ISSN 0376-9461

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

C 59

44. Jahrgang

23. Februar 2001

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer | Inhalt | Seite

I *(Mitteilungen)*

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2000-2001

Tagung vom 15. bis 19. Mai 2000

Montag, 15. Mai 2000

(2001/C 59/01) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 1

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode 1
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 1
3. Prüfung der Mandate 2
4. Vorlage von Dokumenten 2
5. Petitionen 7
6. Arbeitsplan 8
7. Agrarpreise * (Aussprache) 10
8. Faserflachs und -hanf: Stützungsregelung für Erzeuger und GMO * (Aussprache) 11
9. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ***III (Aussprache) 11
10. Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika ***II (Aussprache) 11
11. Tagesordnung der nächsten Sitzung 12
12. Schluß der Sitzung 12

ANWESENHEITSLISTE 13

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNG 14

Aufnahme eines neuen Unterpunkts — Tunesien 14

DE

Preis: 59,50 EUR

(Fortsetzung umseitig)

Dienstag, 16. Mai 2000

(2001/C 59/02)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 15

1. Eröffnung der Sitzung 15

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 15

3. Vorlage von Dokumenten 15

4. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge) 15

5. Beschluß über die Dringlichkeit 17

6. Haushaltsplan 2001: Voranschlag des Parlaments (Aussprache) 18

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
** I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
** II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
*** I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
*** II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
*** III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweis zur Abstimmungsstunde

Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
BUDG	Haushaltsausschuß
CONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
LIBE	Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
ECON	Ausschuß für Wirtschaft und Währung
JURI	Ausschuß für Recht und Binnenmarkt
ITRE	Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
EMPL	Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
AGRI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Ausschuß für Fischerei
RETT	Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
CULT	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport
DEVE	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
AFCO	Ausschuß für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
PETI	Petitionsausschuß

Abkürzungen der Fraktionen

PPE-DE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
TDI	Technische Fraktion der unabhängigen Abgeordneten - gemischte Fraktion
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede
NI	fraktionslos

7. Vorlage des Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans durch die Kommission — Haushaltsjahr 2001 18
8. Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (Aussprache) 18

ABSTIMMUNGSSTUNDE

9. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ***III (Abstimmung) 19
10. Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika ***II (Abstimmung) 19
11. Agrarpreise * (Abstimmung) 19
12. Faserflachs und -hanf: Stützungsregelung für Erzeuger und GMO * (Abstimmung) 20
13. Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (Abstimmung) ... 22

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

14. Sonderfinanzhilfe für Montenegro (Ausschußbefassung und Einreichungsfrist) 23
15. Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien ***I (Aussprache) 23
16. Arbeitszeitgestaltung ***III (Aussprache) 23
17. Reform der Hilfe für Drittländer (Mitteilung der Kommission) 24
18. Fragestunde (Anfragen an die Kommission) 24
19. Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen ***III (Aussprache) 25
20. Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems — Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I (Aussprache) 25
21. Sicherheitsprobleme in Sellafield (Aussprache) 26
22. Tagesordnung der nächsten Sitzung 26
23. Schluß der Sitzung 26

ANWESENHEITSLISTE 27

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNG 28
Bericht Jeggle A5-0115/2000 — legislative Entschließung 1 (Getreide) 28
Bericht Jeggle A5-0115/2000 — legislative Entschließung 2 (Reis) 29
Bericht Jeggle A5-0115/2000 — legislative Entschließung 3 (Zucker und Zuckerrüben) 31
Bericht Jeggle A5-0115/2000 — legislative Entschließung 4 (Seidenraupenzucker) 32
Bericht Jeggle A5-0115/2000 — legislative Entschließung 5 (Schaf- und Ziegenfleisch) 34
Bericht Jeggle A5-0115/2000 — legislative Entschließung 6 (Schweinefleisch) 35
Bericht Schierhuber A5-0124/2000 — Vorschlag I der Kommission 36
Bericht Schierhuber A5-0124/2000 — Antrag auf Rücküberweisung 38
Bericht Schierhuber A5-0124/2000 — Vorschlag II der Kommission 39
Bericht Schierhuber A5-0124/2000 — Antrag auf Rücküberweisung 41

ANGENOMMENE TEXTE

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ***III

A5-0130/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und zur Änderung der Richtlinien 73/239/EWG und 88/357/EWG (Vierte Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie) (C5-0155/2000 — 1997/0264(COD)) 43

2. Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika ***II

A5-0114/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika (5095/2/2000 — C5-0100/2000 — 1999/0070(COD)) 44

DE

(Fortsetzung umseitig)

3. Agrarpreise *

A5-0115/2000

1. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (KOM(2000) 77 — C5-0121/2000 — 2000/0045(CNS)) 45

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (KOM(2000) 77 — C5-0121/2000 — 2000/0045(CNS)) . . 46

2. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (KOM(2000) 77 — C5-0122/2000 — 2000/0046(CNS)) 47

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (KOM(2000) 77 — C5-0122/2000 — 2000/0046(CNS)) 47

3. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung bestimmter Preise im Zuckersektor und der Standardqualität für Zuckerrüben für das Wirtschaftsjahr 2000/01 (KOM(2000) 77 — C5-0123/2000 — 2000/0047(CNS)) 48

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung bestimmter Preise im Zuckersektor und der Standardqualität für Zuckerrüben für das Wirtschaftsjahr 2000/01 (KOM(2000) 77 — C5-0123/2000 — 2000/0047(CNS)) 48

4. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 845/72 über Sondermaßnahmen zur Förderung der Seidenraupenzucht (KOM(2000) 77 — C5-0124/2000 — 2000/0048(CNS)) 49

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 845/72 über Sondermaßnahmen zur Förderung der Seidenraupenzucht (KOM(2000) 77 — C5-0124/2000 — 2000/0048(CNS)) 49

5. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2467/98 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch (KOM(2000) 77 — C5-0125/2000 — 2000/0049(CNS)) 49

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2467/98 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch (KOM(2000) 77 — C5-0125/2000 — 2000/0049(CNS)) 50

6. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch (KOM(2000) 77 — C5-0126/2000 — 2000/0050(CNS)) 50

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch (KOM(2000) 77 — C5-0126/2000 — 2000/0050(CNS)) 50

4. Faserflachs und -hanf: Stützungsregelung für Erzeuger und GMO *

A5-0124/2000

I. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen zur Einbeziehung von Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 — C5-0280/1999 — 1999/0236(CNS)) 51

II. Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 — C5-0281/1999 — 1999/0237(CNS)) 56

5. Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung

A5-0116/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht 1998 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und die Betrugsbekämpfung (KOM(1999) 590 — C5-0058/2000 — 2000/2032(COS)) 61

Mittwoch, 17. Mai 2000

(2001/C 59/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 66

1. Eröffnung der Sitzung 66
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 66
3. Vorlage von Dokumenten 66
4. Prüfung der Mandate 67
5. Grundzüge der Wirtschaftspolitik 2000 (Aussprache) 67
6. Stabilitäts- und Konvergenzprogramme (Aussprache) 67
7. Einführung der Einheitswährung durch Griechenland * (Aussprache) 67
8. Tagesordnung 68

ABSTIMMUNGSSTUNDE

9. Ernennung von hohen Beamten der Kommission (Abstimmung) 68
10. Unterfahrschutz von Kraftfahrzeugen ***II (in Form eines Schreibens) (Abstimmung) 69
11. Verunreinigung der Luft durch Kfz-Emissionen ***I (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) . . . 69
12. Schutz des Rheins * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) 69
13. Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen **III (Abstimmung) 69
14. Arbeitszeitgestaltung ***III (Abstimmung) 70
15. Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien ***I (Abstimmung) . . . 70
16. Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I (Abstimmung) . . 70
17. Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems (Abstimmung) 71

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

18. Einführung der Einheitswährung durch Griechenland * (Fortsetzung der Aussprache) 73
19. Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (Aussprache) 73
20. Verschuldung der armen Länder (Aussprache) 73
21. Lage in Simbabwe (Erklärungen mit Aussprache) 74
22. Fragestunde (Anfragen an den Rat) 75
23. Telekommunikationssektor/Frequenzpolitik (Aussprache) 76
24. Raumfahrt (Aussprache) 76
25. Europäischer Forschungsraum (Aussprache) 77
26. Aktionsplattform von Peking (Aussprache) 77
27. Tagesordnung der nächsten Sitzung 77
28. Schluß der Sitzung 77

ANWESENHEITSLISTE 78

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 79

Bericht Roth-Behrendt A5-0117/2000 – Änderungsantrag 26 79
Bericht Roth-Behrendt A5-0117/2000 – legislative Entschließung 80
Bericht Savary A5-0113/2000 – Änderungsantrag 19, 1. Teil 82
Bericht Savary A5-0113/2000 – Änderungsantrag 19, 2. Teil 83
Bericht Savary A5-0113/2000 – Änderungsantrag 36 85
Bericht Savary A5-0113/2000 – Änderungsantrag 50 86
Bericht Savary A5-0113/2000 – legislative Entschließung 88

DE

(Fortsetzung umseitig)

ANGENOMMENE TEXTE

1. Ernennung hoher Beamter durch die Kommission

B5-0399, 0412 und 0413/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Ernennung hoher Beamter durch die Kommission 90

2. Unterfahrschutz von Kraftfahrzeugen ***II

C5-0179/2000

Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlament und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über den vorderen Unterfahrschutz von Kraftfahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 70/156/EWG des Rates (5378/1/2000 — C5-0179/2000 — 1999/0007(COD)) 91

3. Verunreinigung der Luft durch Kfz-Emissionen ***I (Verfahren ohne Bericht)

C5-0091/2000

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG des Rates über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen (KOM(2000) 42 — C5-0091/2000 — 2000/0040(COD)) 91

4. Übereinkommen zum Schutz des Rheins * (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0120/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß des neuen Übereinkommens zum Schutz des Rheins im Namen der Gemeinschaft (KOM(2000) 61 — C5-0168/2000 — 2000/0037(CNS)) 91

5. Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen ***III

A5-0128/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Systems zur Überwachung der durchschnittlichen spezifischen Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen (C5-0105/2000 — 1998/0202(COD)) 92

6. Arbeitszeitgestaltung ***III

A5-0129/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/104/EG des Rates über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung hinsichtlich der Sektoren und Tätigkeitsbereiche, die von jener Richtlinie ausgeschlossen sind (C5-0183/2000 — 1998/0318(COD)) 92

7. Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien ***I

A5-0117/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (KOM(1998) 623 — C4-0025/1999 — 1998/0323(COD)) 93

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (KOM(1998) 623 — C4-0025/1999 — 1998/0323(COD)) 106

8. Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I

A5-0113/2000

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(1999) 617 — C5-0301/1999 — 1999/0252(COD)) 106

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(1999) 617 — C5-0301/1999 — 1999/0252(COD)) 120

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

9. Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems

A5-0112/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Umsetzung und die Auswirkungen der Richtlinie 96/48/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems (KOM(1999) 414 — C5-0207/1999 — 1999/2165(COS)) 121

Donnerstag, 18. Mai 2000

(2001/C 59/04) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 124

1. Eröffnung der Sitzung 124
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 124
3. GMO für Bananen (Rücküberweisung an den Ausschuß) 124
4. Mitteilung der Präsidentin zur Luftqualität 124
5. Verlust des Mandats von Herrn Le Pen (Mitteilung der Präsidentin) 124
6. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes * (Aussprache) 126
7. Bekämpfung des Frauenhandels (Aussprache) 126

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Sonderfinanzhilfe für Montenegro * (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) 127
9. Haushaltsplan 2001: Voranschlag des Parlaments (Abstimmung) 127
10. Grundzüge der Wirtschaftspolitik 2000 (Abstimmung) 128
11. Stabilitäts- und Konvergenzprogramme (Abstimmung) 128
12. Einführung der Einheitswährung durch Griechenland * (Abstimmung) 129
13. Sicherheitsprobleme in Sellafield (Abstimmung) 129
14. Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (Abstimmung) 130
15. Verschuldung der armen Länder (Abstimmung) 130
16. Lage in Simbabwe (Abstimmung) 130
17. Telekommunikationssektor (Abstimmung) 131
18. Frequenzpolitik (Abstimmung) 131
19. Raumfahrt (Abstimmung) 131
20. Europäischer Forschungsraum (Abstimmung) 132
21. Aktionsplattform von Peking (Abstimmung) 133

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

22. Tagesordnung 136
23. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes * (Aussprache) 136

DRINGLICHKEITSDEBATTE

24. Sierra Leone (Aussprache) 137
25. Sri Lanka (Aussprache) 137
26. Menschenrechte (Aussprache) 137

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

ABSTIMMUNGSSTUNDE

27. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes * (Abstimmung) 138

DRINGLICHKEITSDEBATTE (Einfache Mehrheit erforderlich)

28. Sierra Leone (Abstimmung) 140
29. Sri Lanka (Abstimmung) 140
30. Menschenrechte: Philippinen (Abstimmung) 140

DE

(Fortsetzung umseitig)

31. Menschenrechte: Äquatorialguinea (Abstimmung) 141
32. Menschenrechte: Iran (Pressegesetz) (Abstimmung) 141
33. Menschenrechte: Birma (Abstimmung) 141
34. Menschenrechte: Fußball „Euro 2000“: Maßnahmen gegen Hooligans (Abstimmung) 142
35. Guatemala (Abstimmung) 142
36. Atomwaffensperrvertrag (Abstimmung) 142

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

37. Bekämpfung des Frauenhandels (Fortsetzung der Aussprache) 142
38. Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen * (Aussprache) 143
39. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 143
40. Tagesordnung der nächsten Sitzung 143
41. Schluß der Sitzung 143

ANWESENHEITSLISTE 144

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 145
Änderung der Tagesordnung — Bericht Buitenweg A5-0136/2000 145
Bericht Ferber A5-0121/2000 — Ziffer 4 146
Bericht Ferber A5-0121/2000 — Änderungsantrag 5, 1. Teil 147
Bericht Ferber A5-0121/2000 — Änderungsantrag 5, 2. Teil 148
Bericht Ferber A5-0121/2000 — Änderungsantrag 9 150
Bericht Ferber A5-0121/2000 — Änderungsantrag 8 151
Bericht Ferber A5-0121/2000 — Änderungsantrag 7 152
Bericht Ferber A5-0121/2000 — Änderungsantrag 4 154
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 16 155
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 17, 1. Teil 156
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 17, 2. Teil 158
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 18 159
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 3 161
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 20 162
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Ziffer 16 164
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 21 165
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 22 167
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Ziffer 17 168
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 23 169
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 24 171
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 6 172
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — Änderungsantrag 14 174
Bericht Katiforis A5-0134/2000 — gesamte Entschließung 176
Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000 — Änderungsantrag 3 177
Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000 — Änderungsantrag 4, 1. Teil 178
Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000 — Änderungsantrag 4, 2. Teil 180
Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000 — Änderungsantrag 6 181
Bericht Pomés Riuz A5-0108/2000 — gesamte Entschließung 183
Bericht Goebbels A5-0135/2000 — Vorschlag für eine Entscheidung 184
Bericht Goebbels A5-0135/2000 — legislative Entschließung 186
Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000 — Ziffer 1 187
Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000 — Ziffer 2 188

Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000 — Ziffer 3 190
Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000 — Ziffer 4 191
Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000 — Ziffer 5 193
Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000 — gesamter Text 194
Gemeinsamer Entschließungsantrag 2 — Sellafield — B5-0416/2000 — Ziffer 1, 1. Teil 196
Gemeinsamer Entschließungsantrag 2 — Sellafield — B5-0416/2000 — Ziffer 1, 2. Teil 197
Gemeinsamer Entschließungsantrag 2 — Sellafield — B5-0416/2000 — gesamter Text 199
Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000 — Ziffer 4 200
Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000 — Änderungsantrag 2, 1. Teil 202
Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000 — Änderungsantrag 2, 2. Teil 203
Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000 — gesamte Entschließung 205
Bericht Paasilinna A5-0094/2000 — Ziffer 7, 2. Teil 206
Bericht Alyssandrakis A5-0119/2000 — Änderungsantrag 1 208
Bericht Alyssandrakis A5-0119/2000 — Änderungsantrag 2 209
Bericht Plooij-van Gorsel A5-0131/2000 — Ziffer 31 210
Bericht Plooij-van Gorsel A5-0131/2000 — Änderungsantrag 10 212
Bericht Plooij-van Gorsel A5-0131/2000 — Änderungsantrag 12 213
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — Änderungsantrag 32 214
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — Änderungsantrag 62 215
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — Änderungsantrag 63 216
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — Änderungsantrag 43, 1. Teil 217
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — Änderungsantrag 43, 2. Teil 218
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — Artikel 8, Ziffer 1 219
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — Änderungsantrag 61 220
Bericht Buitenweg A5-0136/2000 — legislative Entschließung 221
B5-0462/2000 — EURO 2000 — Entschließung 222

ANGENOMMENE TEXTE

1. Sonderfinanzhilfe für Montenegro * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0222/2000

Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine Sonderfinanzhilfe für Montenegro (KOM(2000) 288 — C5-0222/2000 — 2000/0114(CNS)) 223

2. Haushaltsplan 2001: Voranschlag des Parlaments

A5-0121/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Haushaltsvoranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Parlaments für das Haushaltsjahr 2001 224

3. Grundzüge der Wirtschaftspolitik 2000

A5-0134/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft im Jahr 2000 (gemäß Artikel 99 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft) (KOM(2000) 214 — C5-0218/2000 — 2000/2119(COS)) 228

4. Stabilitäts- und Konvergenzprogramme

A5-0108/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der jährlichen Bewertung der Durchführung der aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogramme (2000/2041(INI)) 233

DE

(Fortsetzung umseitig)

5. Einführung der Einheitswährung durch Griechenland *

A5-0135/2000

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrages über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland am 1.1.2001 (8350/2000 — KOM(2000) 274 — C5-0226/2000 — 2000/0110(CNS)) 236

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrages über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland am 1.1.2001 (8350/2000 — KOM(2000) 274 — C5-0226/2000 — 2000/0110(CNS)) 236

6. Sicherheitsprobleme in Sellafield

B5-0416, 0418 und 0425/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Verfälschung von Daten betreffend MOX-Brennstoffe in Sellafield 237

7. Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen

A5-0109/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Richtlinie der Kommission zur Änderung der Richtlinie 80/723/EWG über die Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (SEK(1999) 404 — C5-0102/2000 — 2000/2065(COS)) 238

8. Verschuldung der armen Länder

B5-0417, 0420 und 0428/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Auslandsschulden armer Länder 239

9. Lage in Simbabwe

B5-0415, 0419, 0424 und 0429/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Simbabwe 241

10. Telekommunikationssektor

A5-0094/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über den Fünften Bericht über die Umsetzung des Reformpakets für den Telekommunikationssektor (KOM(1999) 537 — C5-0112/2000 — 2000/2072(COS)) 242

11. Frequenzpolitik

A5-0122/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen zu „Frequenzpolitik: die nächsten Schritte — Ergebnisse der öffentlichen Anhörung zum Grünbuch“ (KOM(1999) 538 — C5-0113/2000 — 2000/2073(COS)) 245

12. Europäische Raumfahrt

A5-0119/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Arbeitsdokument der Kommission „In Richtung eines kohärenten europäischen Ansatzes für die Raumfahrt“ (SEK(1999) 789 — C5-0336/1999 — 1999/2213(COS)) 248

13. Europäischer Forschungsraum

A5-0131/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen „Hin zu einem Europäischen Forschungsraum“ (KOM(2000) 6 — C5-0115/2000 — 2000/2075(COS)) 250

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

14. Aktionsplattform von Peking

A5-0125/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Folgemaßnahmen im Anschluß an die Aktionsplattform von Peking (2000/2020(INI)) 258

15. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes *

A5-0136/2000

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (KOM(1999) 566 — C5-0067/2000 — 1999/0253(CNS)) 263

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (KOM(1999) 566 — C5-0067/2000 — 1999/0253(CNS)) 276

16. Sierra Leone

B5-0432, 0444, 0448, 0456 und 0465/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Sierra Leone 277

17. Sri Lanka

B5-0433, 0449, 0457, 0466 und 0474/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Sri Lanka 278

18. Menschenrechte: Philippinen

B5-0434, 0442, 0454, 0458, 0467 und 0473/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Philippinen 280

19. Menschenrechte: Äquatorialguinea

B5-0435, 0455, 0459 und 0468/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Äquatorialguinea 281

20. Menschenrechte: Iran (Pressegesetz)

B5-0436, 0440, 0447, 0450, 0460 und 0469/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Iran 282

21. Menschenrechte: Birma

B5-0437, 0446, 0451, 0461 und 0470/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Birma 284

22. Guatemala

B5-0438, 0443, 0452, 0463 und 0471/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Guatemala 286

23. Atomwaffensperrvertrag

B5-0439, 0445, 0453, 0464 und 0472/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Atomwaffensperrvertrag 287

Freitag, 19. Mai 2000

(2001/C 59/05) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 289

1. Eröffnung der Sitzung 289
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 289
3. Ausschußbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten — Hughes-Verfahren 289

DE

(Fortsetzung umseitig)

4. Vorlage von Dokumenten 291
5. Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen * (Abstimmung) 292
6. Bekämpfung des Frauenhandels (Abstimmung) 293
7. Fischerei im Nordwestatlantik * (Aussprache und Abstimmung) 294
8. Schutz von jungen Meerestieren * (Aussprache und Abstimmung) 295
9. Versicherungswirtschaft (Aussprache und Abstimmung) 295
10. Weiterbehandlung der Stellungnahmen 296
11. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) 296
12. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte 296
13. Zeitpunkt der nächsten Tagung 296
14. Unterbrechung der Sitzungsperiode 296

ANWESENHEITSLISTE 297

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 298
Bericht Karamanou A5-0110/2000 — Änderungsantrag 1 298
Bericht Karamanou A5-0110/2000 — Änderungsantrag 2 298
Bericht Sörensen A5-0127/2000 — Änderungsantrag 11 299
Bericht Sörensen A5-0127/2000 — Erwägung I 300
Bericht Sörensen A5-0127/2000 — Änderungsantrag 1, 1. Teil 301
Bericht Sörensen A5-0127/2000 — Änderungsantrag 13 302
Bericht Sörensen A5-0127/2000 — Änderungsantrag 2 303
Bericht Sörensen A5-0127/2000 — Änderungsantrag 7 303
Bericht Varela Suanzes-Carpegna A5-0101/2000 — legislative Entschließung 304
Bericht Varela Suanzes-Carpegna A5-0103/2000 — legislative Entschließung 305

ANGENOMMENE TEXTE

1. Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen *

A5-0110/2000

Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates zur Festlegung der gegenseitigen Pflichten der Mitgliedstaaten in bezug auf die Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen (12488/1999 — C5-0319/1999 — 1999/0823(CNS)) 306

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zur Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates zur Festlegung der gegenseitigen Pflichten der Mitgliedstaaten in bezug auf die Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen (12488/1999 — C5-0319/1999 — 1999/0823(CNS)) 306

2. Bekämpfung des Frauenhandels

A5-0127/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Frauenhandels" (KOM(1998) 726 — C5-0123/1999 — 1999/2125(COS)) 307

3. Fischerei im Nordwestatlantik *

A5-0101/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Kontrollmaßnahmen für Schiffe unter der Flagge von Nichtvertragsparteien der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (NAFO) (KOM(1999) 570 — C5-0041/2000 — 1999/0231(CNS)) 314

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Kontrollmaßnahmen für Schiffe unter der Flagge von Nichtvertragsparteien der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (NAFO) (KOM(1999) 570 — C5-0041/2000 — 1999/0231(CNS)) 314

DE

(Fortsetzung dritte Umschlagseite)

4. Schutz von jungen Meerestieren *

A5-0103/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur fünften Änderung der Verordnung (EG) Nr. 850/98 vom 30. März 1998 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren (KOM(1999) 636 — C5-0038/2000 — 1999/0255(CNS)) 315

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur fünften Änderung der Verordnung (EG) Nr. 850/98 vom 30. März 1998 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren (KOM(1999) 636 — C5-0038/2000 — 1999/0255(CNS)) 315

5. Versicherungswirtschaft

A5-0104/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3932/92 der Kommission über die Anwendung von Artikel 81 Absatz 3 EWG-Vertrag (ex-Artikel 85 Absatz 3) auf bestimmte Gruppen von Vereinbarungen, Beschlüssen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen im Bereich der Versicherungswirtschaft (KOM(1999) 192 — C5-0254/1999 — 1999/2183(COS)) 316

Montag, 15. Mai 2000

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2000-2001

Tagung vom 15. bis 19. Mai 2000

LOUISE WEISS-GEBÄUDE — STRASSBURG

(2001/C 59/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr.

Anläßlich des Unglücks in einer Fabrik für Feuerwerkskörper am Samstag in Enschede (Niederlande), die zahlreiche Todesopfer gefordert hat, spricht sie den Opfern und ihren Familien ihr tiefstes Mitgefühl und das des Parlaments aus.

Das Parlament legt eine Schweigeminute ein.

Zu dieser Katastrophe und den Ausführungen der Präsidentin spricht Herr Oostlander im Namen der 31 niederländischen Mitglieder des Parlaments.

Die Präsidentin gibt dann eine Erklärung ab, in der sie den Terroranschlag der ETA am 7. Mai 2000, bei dem der Journalist und Gründer des „Ermua"-Forums José Luis López de Lacalle ermordet wurde, verurteilt. Sie teilt mit, daß sie am selben Tag noch im Namen des Parlaments der Familie und der Zeitung des Opfers ihr Beileid ausgesprochen und der spanischen Regierung ihre Unterstützung beim Kampf gegen den Terrorismus zugesagt hat.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Herr Bethell hat mitgeteilt, daß er gegen den Entschließungsantrag im Bericht Dimitrakopoulos/Leinen zur Regierungskonferenz (A5-0086/2000) stimmen wollte *(Punkt 12 des Protokolls vom 13. 01 2000)*.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Montag, 15. Mai 2000

3. Prüfung der Mandate

Auf Vorschlag des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt in der Sitzung vom 17. und 18. 01. 2000 beschließt das Parlament, die Mandate der Abgeordneten Camisón Asensio und Honeyball zu bestätigen.

4. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin hat folgende Dokumente erhalten:

a) vom Rat:

aa) Ersuchen um Stellungnahme zu:

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit zusätzlichen technischen Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Kabeljaubestands in der Irischen See (ICES-Gebiet VIIa) (KOM(2000) 190 — C5-0219/2000 — 2000/0071(CNS))

Ausschußbefassung: federführend: PECH

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV

ab) die folgenden Dokumente:

— Initiative des Großherzogtums Luxemburg im Hinblick auf die Annahme eines Beschlusses des Rates über ein Verfahren zur Änderung von Artikel 40 Absätze 4 und 5, Artikel 41 Absatz 7 und Artikel 65 Absatz 2 des Übereinkommens zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985 betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen (7217/2000 — C5-0216/2000 — 2000/0803(CNS))

Ausschußbefassung: federführend: LIBE

Rechtsgrundlage: Artikel 31 Buchstabe b VEU, Artikel 32 VEU, Artikel 34 VEU

b) von der Kommission:

ba) Vorschläge und Mitteilungen:

— Mitteilung an das Europäische Parlament, den Rat, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: Die Entwicklung des Marktes für digitales Fernsehen in der Europäischen Union — Bericht im Zusammenhang mit der Richtlinie 95/47/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 über die Übertragung von Fernsehsignalen (KOM(1999) 540 — C5-0114/2000 — 2000/2074(COS))

Ausschußbefassung: federführend: ITRE

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/55/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für den Gefahrguttransport auf der Straße (KOM(2000) 185 — C5-0213/2000 — 1999/0083(COD))

Ausschußbefassung: federführend: RETT
mitberatend: ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 71 Absatz 1 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, und der Verordnung Nr. 574/72 des Rates über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 (KOM(2000) 186 — C5-0217/2000 — 2000/0070(COD))

Ausschußbefassung: federführend: EMPL
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 42 EGV, Artikel 308 EGV

bb) die folgenden Dokumente:

— Stellungnahme zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Revision des gemeinschaftlichen Systems zur Vergabe eines Umweltzeichens (KOM(2000) 230 — C5-0211/2000 — 1996/0312(COD))

Ausschußbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: BUDG, ECON

Rechtsgrundlage: Artikel 175 Absatz 1 EGV

Montag, 15. Mai 2000

— Stellungnahme zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Hafenauffangeinrichtungen für Schiffsabfälle und Ladungsrückstände (KOM(2000) 236 — C5-0212/2000 — 1998/0249(COD))

Ausschußbefassung: federführend: RETT
mitberatend: BUDG, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV

— Stellungnahme zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über stichprobenartige Kontrollen der Verkehrssicherheit von Nutzfahrzeugen, die in der Gemeinschaft am Straßenverkehr teilnehmen (KOM(2000) 243 — C5-0214/2000 — 1998/0097(COD))

Ausschußbefassung: federführend: RETT
mitberatend: JURI, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 71 Absatz 1 EGV

— Empfehlung für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaten und der Gemeinschaft im Jahr 2000 gemäß Artikel 99 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 214 — C5-0218/2000 — 2000/2119(COS))

Ausschußbefassung: federführend: ECON
mitberatend: EMPL

c) von den Ausschüssen:

ca) die Berichte:

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über den fünften Bericht über die Umsetzung des Reformpakets für den Telekommunikationssektor (KOM(1999) 537 — C5-0112/2000) — Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Paasilinna
(A5-0094/2000)

— Bericht über die jährliche Bewertung der Durchführung der aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogramme — Ausschuß für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Pomés Ruiz
(A5-0108/2000)

— Bericht über den Entwurf einer Richtlinie der Kommission zur Änderung der Richtlinie 80/723/EWG über die Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (SEK(1999) 404 — C5-0102/2000) — Ausschuß für Wirtschaft und Währung
Berichterstatterin: Frau Randzio-Plath
(A5-0109/2000)

— * Bericht über die Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates zur Festlegung der gegenseitigen Pflichten der Mitgliedstaaten in bezug auf die Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen (12488/1999 — C5-0319/1999 — 1999/0823(CNS)) — Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Karamanou
(A5-0110/2000)

— Bericht über den Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Umsetzung und die Auswirkungen der Richtlinie 96/48/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems (KOM(1999) 414 — C5-0207/1999) — Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
Berichterstatter: Herr Savary
(A5-0112/2000)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(1999) 617 — C5-0301/1999 — 1999/0252(COD)) — Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
Berichterstatter: Herr Savary
(A5-0113/2000)

Montag, 15. Mai 2000

— * Bericht über den Vorschlag der Kommission für die Festsetzung der Agrarpreise (2000/2001) (KOM(2000) 77 — C5-0121/2000 bis C5-0126/2000 — 2000/0045(CNS) bis 2000/0050(CNS)) — Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatterin: Frau Jeggle
(A5-0115/2000)

— Bericht über den Jahresbericht 1998 der Europäischen Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (KOM(1999) 590 — C5-0058/2000) — Ausschuß für Haushaltskontrolle
Berichterstatter: Herr Bösch
(A5-0116/2000)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (KOM(1998) 623 — C4-0025/1999 — 1998/0323(COD)) — Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik (Hughes-Verfahren)
Berichterstatterin: Frau Roth-Behrendt
(A5-0117/2000)

— Bericht über das Arbeitsdokument der Kommission: „In Richtung eines kohärenten europäischen Ansatzes für die Raumfahrt“ (SEK(1999) 789 — C5-0336/1999 — 1999/2213(COS)) — Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Alyssandrakis
(A5-0119/2000)

— * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß des neuen Übereinkommens zum Schutz des Rheins im Namen der Gemeinschaft (KOM(2000) 61 — C5-0168/2000 — 2000/0037(CNS)) — Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatterin: Frau Jackson
(A5-0120/2000)

— Bericht über den Haushaltsvoranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Parlaments für das Haushaltsjahr 2001 — Haushaltsausschuß
Berichterstatter: Herr Ferber
(A5-0121/2000)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: „Frequenzpolitik: die nächsten Schritte — Ergebnisse der öffentlichen Anhörung zum Grünbuch“ (KOM(1999) 538 — C5-0113/2000 — 2000/2073(COS) — Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Alyssandrakis
(A5-0122/2000)

— Bericht über das Arbeitsdokument der Kommission „Gemeinsame Normen für Asylverfahren“ (SEK(1999) 271 — C5-0157/1999 — 1999/2148(COS)) — Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Ingo Schmitt
(A5-0123/2000)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen zur Einbeziehung von Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 — C5-0280/1999 — 1999/0236(CNS)) und über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 — C5-0281/1999 — 1999/0237(CNS)) — Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatterin: Frau Schierhuber
(A5-0124/2000)

— Bericht über die Folgemaßnahmen im Anschluß an die Aktionsplattform von Peking — Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
Ko-Berichterstatterinnen: Frau Smet und Frau Gröner
(A5-0125/2000)

Montag, 15. Mai 2000

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Wirtschafts- und Sozialausschuß über die Opfer von Straftaten in der Europäischen Union — Überlegungen zu Grundsätzen und Maßnahmen (KOM(1999) 349 — C5-0119/1999 — 1999/2122(COS)) — Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Sörensen
(A5-0126/2000)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Frauenhandels (KOM(1998) 726 — C5-0123/1999 — 1999/2125(COS)) — Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
Berichterstatterin: Frau Sörensen
(A5-0127/2000)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, an das Europäische Parlament, an den Wirtschafts- und Sozialausschuß und an den Ausschuß der Regionen: „Hin zu einem europäischen Forschungsraum" (KOM(2000) 6 — C5-0115/2000 — 2000/2075(COS)) — Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatterin: Frau Plooij-Van Gorsel
(A5-0131/2000)

— Bericht über die Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft im Jahr 2000 gemäß Artikel 99 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 214 — C5-0218/2000 — 2000/2119(COS)) — Ausschuß für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Katiforis
(A5-0134/2000)

cb) Empfehlungen für die zweite Lesung:

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika (5095/2/2000 — C5-0100/2000 — 1999/0070(COD)) — Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
Berichterstatter: Herr Martínez Martínez
(A5-0114/2000)

d) von den Abgeordneten:

da) mündliche Anfragen (Artikel 42 GO):

— Mantovani, Corrie, Tajani, Van Velzen, Poettering, Maij-Weggen und Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion an den Rat zur Verschuldung der armen Länder (B5-0221/2000)

— Mantovani, Corrie, Tajani, Van Velzen, Poettering, Maij-Weggen und Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion an die Kommission zur Verschuldung der armen Länder (B5-0222/2000)

— Ahern im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie an die Kommission zur Fälschung von Angaben über Brennstofftablettendurchmesser bei der MOX-Demonstrationsanlage (MDF) am BNFL-Standort Sellafield (B5-0223/2000)

— Miranda, Boudjenah, Morgantini, Eriksson, Brie und Krivine im Namen der GUE/NGL-Fraktion an den Rat zu Schulden der armen Länder (B5-0224/2000)

— Miranda, Boudjenah, Morgantini, Eriksson, Brie und Krivine im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission zu Schulden der armen Länder (B5-0311/2000)

— Coûteaux im Namen der UEN-Fraktion an den Rat zur Schuldenlast der Länder der Dritten Welt (B5-0312/2000)

— Rod, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Maes, Schörling, Boumediene-Thiery und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion an den Rat zur Schuldenaufhebung für arme Länder (B5-0313/2000)

— Rod, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Maes, Schörling, Boumediene-Thiery und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion an die Kommission zur Schuldenaufhebung für arme Länder (B5-0314/2000)

Montag, 15. Mai 2000

db) Anfragen für die Fragestunde (Artikel 43 GO) (B5-0220/2000):

— Alavanos, Isler Béguin, Purvis, Fitzsimons, Crowley, Hyland, Andrews, Izquierdo Rojo, Collins, Seppänen, Ahern, Bowis, Papayannakis, Gallagher, Cerdeira Morterero, Kratsa-Tsagaropoulou, Howitt, Kinnock, Riis-Jørgensen, Gahrton, David W. Martin, Theonas, Sandbæk, Dupuis, Ebner, Marset Campos, Korakas, Alyssandrakis, Trakatellis, Cushnahan, Schörling, Cushnahan, Bowis, Mulder, Miguélez Ramos, Korakas, Frahm, Marset Campos, Bonde, Wuermeling, Titley, Trakatellis, David W. Martin, Turmes, Ahern, Hedkvist Petersen, Lienemann, Sjöstedt, McCarthy, Howitt, Alavanos, Bowe, Musumeci, McKenna, Ferrer, Watts, Carnero González, Purvis, Gallagher, Fitzsimons, Crowley, Hyland, Andrews, Izquierdo Rojo, Ferri, Collins, Stevenson, Jensen, Kratsa-Tsagaropoulou, Theonas, Doyle, Dupuis, Plooij-van Gorsel, Krarup, Staes, Costa Neves, Thors, Eriksson, De Clercq, Alyssandrakis, Evans, Esteve und Schörling

dc) schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO):

— Lucas, Morgantini, Sandbæk und McKenna zur nuklearen Abschreckung (Nr. 8/2000)

e) vom Vermittlungsausschuß:

— Vom Vermittlungsausschuß gebilligter gemeinsamer Entwurf einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Systems zur Überwachung der durchschnittlichen spezifischen Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen (3608/2000 — C5-0105/2000 — 1998/0202(COD))

— Vom Vermittlungsausschuß gebilligter gemeinsamer Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und zur Änderung der Richtlinien 73/239/EWG und 88/357/EWG des Rates (Vierte Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie) (3612/2000 — C5-0155/2000 — 1997/0264(COD))

— Vom Vermittlungsausschuß gebilligter gemeinsamer Entwurf einer Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/104/EG über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung hinsichtlich der Sektoren und Tätigkeitsbereiche, die von jener Richtlinie ausgeschlossen sind (3618/2000 — C5-0183/2000 — 1998/0318(COD))

f) von der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß:

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Systems zur Überwachung der durchschnittlichen spezifischen Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen (C5-0105/2000 — 1998/0202(COD)) — Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß
Berichterstatterin: Frau González Álvarez
(A5-0128/2000)

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/104/EG des Rates über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung hinsichtlich der Sektoren und Tätigkeitsbereiche, die von jener Richtlinie ausgeschlossen sind (C5-0183/2000 — 1998/0318(COD)) — Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß
Berichterstatterin: Frau Smet
(A5-0129/2000)

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und zur Änderung der Richtlinien 73/239/EWG und 88/357/EWG (Vierte Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie) (C5-0155/2000 — 1997/0264(COD)) — Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß
Berichterstatter: Herr Rothley
(A5-0130/2000)

Montag, 15. Mai 2000

5. Petitionen

Die Präsidentin hat gemäß Artikel 174,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuß überwiesen, die zu den nachstehenden Daten in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

10. 01. 2000

Edith Piret (Mouvement Démographie — Ecologie) (Nr. 252/2000)
Mihalis Agelopoulos (Nr. 253/2000)
Félix Núñez Herrero (Gemeinde Almansa) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 254/2000)
Pedro Navarro Martín (Nr. 255/2000)
Pedro Pérez Calderín (Nr. 256/2000)
Jesús Piñeiro Vázquez (SIEG — Sindicato Interino do Ensino Galego) (Nr. 257/2000)
Antonio Cánaves Martín (Nr. 258/2000)
Paul Hasey (Nr. 259/2000)
Giuseppe Persivale (Nr. 260/2000)
Giovanni Maurizi (Nr. 261/2000)
Grazia Galli (Federconsumatori Bologna) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 262/2000)
Tonino Silveri (Nr. 263/2000)
Vincenzo di Lorenzo (Nr. 264/2000)
Paolo Biondi (Nr. 265/2000)
Isabel Palmira Barros Barreto Perdigão (Nr. 266/2000)
Rosaria Valerio da Palma Bispo (Nr. 267/2000)

12. 01. 2000

Gabriel Foco (Nr. 268/2000)
Gabriel Foco (Nr. 269/2000)
Gabriel Foco (Nr. 270/2000)
Gabriel Foco (Nr. 271/2000)
Gabriel Foco (Nr. 272/2000)
Gabriel Foco (Nr. 273/2000)
Werner Edlinger (JA zu Österreich — JA zu Europa) (Nr. 274/2000)
Walter Lindenblatt (Nr. 275/2000)
Josef Zimmerman (Nr. 276/2000)
Helmut Moreth (Nr. 277/2000)
Ernst Swoboda (Nr. 278/2000
Peter Macheiner (B+S Banksysteme AG) (Nr. 279/2000)
Nasuf Rizvanović (Nr. 280/2000)
Guillaume (Willem) Broertjes (Nr. 281/2000)
Gavin Reekie (Nr. 282/2000)
Oikologiki Kinisi Dramas (4 weitere Unterschriften) (Nr. 283/2000)
Manos Roukounakis (Vouturas, Zannas & Co.) (Nr. 284/2000)
Ioannis Alexiou (Nr. 285/2000)

8. Mai 2000

Juan-Manuel Barquín Cañizo (Nr. 286/2000)
Jesús Martínez-Moratalla Rovira (5 weitere Unterschriften) (Nr. 287/2000)
María Dolores García Carrilles (Plataforma contra el depósito de Agua) (3 weitere Unterschriften) (Nr. 288/2000)
María Rosa Palazón Polo de Landman (Nr. 289/2000)
Gemma Pellizzari Iannetti (MEVD — Mouvement Européen pour la Défense de la Vie und de la Dignité Humaine) (Nr. 290/2000)
Claude Colinet (2 weitere Unterschriften) (Nr. 291/2000)
Serge Pelletier (60 weitere Unterschriften) (Nr. 292/2000)
Théophane Bouyer (182 weitere Unterschriften) (Nr. 293/2000)
Josiane Bellebon (2 weitere Unterschriften) (Nr. 294/2000)

Montag, 15. Mai 2000

Giovanni Sergio (Union Syndicale Fédérale) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 295/2000)
Giovanni Sergio (Union Syndicale Fédérale) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 296/2000)
Aimé Bazinga Kibinda (Nr. 297/2000)
Muhammad Khalid Zaman (Nr. 298/2000)
Giovanni Rizzoli (Nr. 299/2000)
Bruno Zoratto (CGIE — Consiglio degli Italiani all'Estero) (Nr. 300/2000)
Marzio Barthesaghi (Nr. 301/2000)
Osvaldo De Marco (Nr. 302/2000)
Nicoló Panepinto la Mattina (Estudio Asociado Unilex) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 303/2000)
Michele Sierchio (Nr. 304/2000)
Gerardus Voerman (2 weitere Unterschriften) (Nr. 305/2000)
Gabriel Foco (Nr. 306/2000)
Gabriel Foco (Nr. 307/2000)
Gabriel Foco (Nr. 308/2000)
Stefan Damrot (Nr. 309/2000)
Anneliese Augustin (Nr. 310/2000)
Michael Grumann (Infodienst Kindeswegnahme Deutschland) (Nr. 311/2000)
Gunnar Willig (Nr. 312/2000)
Karl Walther (Nr. 313/2000)
Paul Thome (Nr. 31)
Alexander (Sascha) Eckhardt (Nr. 315/2000)
Angelika Schneider (Nr. 316/2000)
Mauricio Mejía (Nr. 317/2000)
Catherine Mackenzie Smith (United Names Organisation) (Nr. 318/2000)
Derrick Tate (Nr. 319/2000)
Afranzinho Rodrigues (Nr. 320/2000)
Nigel Vessey (Nr. 321/2000)
Kenneth Ingle (Nr. 322/2000)
Hammurabi Barasmar (Nr. 323/2000)
Lars Thorhagen (Nr. 324/2000)
Annicka Lundquist (2 weitere Unterschriften) (Nr. 325/2000)
Miroslav Zourek (Nr. 326/2000)
Ilias Papaïlias (Nr. 327/2000)
Constant Verbraeken (Nr. 328/2000)
Constant Verbraeken (Nr. 329/2000)
Constant Verbraeken (Nr. 330/2000)
Constant Verbraeken (Nr. 331/2000)
Constant Verbraeken (Nr. 332/2000)
Constant Verbraeken (Nr. 333/2000)
Crasborn (Langen B.V.) (Nr. 334/2000)
Roger Boeckling (2 weitere Unterschriften) (Nr. 335/2000)
Reinhold Oechsle (Nr. 336/2000)
Herrn und Frau González (Nr. 337/2000)
Gerhard Platte (Nr. 338/2000).

6. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festlegung des Arbeitsplans.

Die Präsidentin weist darauf hin, daß der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Mai II-Tagung 2000 (PE 290.438/PDOJ) verteilt worden ist, zu dem die folgenden Änderungen beantragt wurden (Artikel 111 GO):

Montag, 15. Mai

— Die PSE-Fraktion beantragt, den Bericht Rothley über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (A5-0130/2000 — Nr. 6) in der Tagesordnung vorzuziehen und nach dem Bericht Schierhuber über Faserflachs und -hanf (A5-0124/2000 — Nr. 4) zu behandeln.

Das Parlament billigt den Antrag.

Dienstag, 16. Mai

— keine Änderungen

Mittwoch, 17. Mai

— Die PSE-Fraktion beantragt, den Bericht Goebbels über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland (A5-0135/2000 — Nr. 25) nach dem Bericht Pomés Ruiz über die Stabilitäts- und Konvergenzprogramme (A5-0108/2000 — Nr. 24) zu behandeln und die Abstimmung über letzteren sowie über den Bericht Katiforis (A5-0134/2000 — Nr. 23) für die Abstimmungsstunde am Donnerstag um 12.00 Uhr anzusetzen.

Das Parlament billigt den Antrag.

Donnerstag, 18. Mai

Dringlichkeitsdebatte

— Punkt III „Menschenrechte":

a) Die GUE/NGL-, Verts/ALE- und TDI-Fraktionen beantragen, einen neuen Unterpunkt „Tunesien" hinzuzufügen.

Zu diesem Antrag sprechen die Abgeordneten Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion.

Das Parlament lehnt den Antrag durch NA (GUE/NGL, Verts/ALE, TDI) ab.
(Die Abgeordneten Smet und Nobilia haben mitgeteilt, daß sie dagegen stimmen wollten, Frau Cauquil dafür).

b) Die PPE-DE-Fraktion beantragt, einen neuen Unterpunkt „Fußball"Euro 2000„: Maßnahmen gegen Hooligans" hinzuzufügen.

Zu diesem Antrag spricht Herr Heaton-Harris im Namen der PPE-DE-Fraktion.

Das Parlament billigt den Antrag.

Ein dritter Antrag (der UEN-Fraktion) zur Aufnahme eines weiteren Unterpunkts ist gemäß Anlage III Ziffer 4 GO hinfällig, da dort bestimmt ist, daß das Thema „Menschenrechte" nur fünf Unterpunkte umfassen darf.

Freitag, 19. Mai

— keine Änderungen

Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens (Artikel 112 GO) vom Rat auf:

— Vorschlag für einen Beschluß zur Gewährung einer Sonderfinanzhilfe für Montenegro (KOM(2000) 288 — C5-0222/2000 — 2000/0114(CNS)).

Begründung der Dringlichkeit:

Der Rat hat am 8. Mai 2000 grundsätzliches Einvernehmen über diese Sonderfinanzhilfe erzielt. Die Union wird einen Betrag von 20 Millionen Euro als Hilfe gewähren, damit die demokratische Regierung an der Macht bleibt und eine weitere schwere Krise in der Region vermieden wird.

Das Parlament wird am folgenden Morgen zu Sitzungsbeginn über diesen Dringlichkeitsantrag zu befinden haben.

*
* *

Montag, 15. Mai 2000

Es sprechen die Abgeordneten:

- Van der Laan, die auf die verschiedenen Anträge zur Feststellung der Beschlußfähigkeit während der Freitagssitzung am 14. 01 2000 zurückkommt und mitteilt, daß das Präsidium der Konferenz der Präsidenten empfohlen habe, für die Sitzung am folgenden Freitag keine Abstimmungen anzusetzen, diese sich jedoch ihres Wissens noch nicht mit der Frage befaßt habe; sie schlägt vor, die für Freitag vorgesehenen Abstimmungen auf die Tagesordnung für Donnerstag zu setzen, damit sich eine Situation wie am 14. April nicht wiederholt;
- Blak, der fragt, wann in den Abgeordnetenbüros das dänische Fernsehen zu empfangen sein werde;
- Posselt zur Wortmeldung von Frau Van der Laan; er fordert, die, wie er sagt, „Sabotage" der Freitagssitzungen einzustellen;
- Buitenweg, die fordert, daß sich das Parlament mit dem Vorschlag des Präsidiums an die Konferenz der Präsidenten beschäftigt und daß dieser Vorschlag zur Abstimmung gestellt wird;
- Wiebenga, der die Sitzung an jenem Freitag leitete und die vier Vorschläge, die er im Präsidium gemacht hat, erläutert, wobei allerdings die Konferenz der Präsidenten und nicht das Präsidium in dieser Sache zuständig sei; er ist persönlich der Auffassung, es wäre besser, keine Abstimmungen auf die Tagesordnungen für Freitag zu setzen (die Präsidentin teilt mit, daß die Konferenz der Präsidenten diese Frage in ihrer Sitzung am folgenden Donnerstag behandeln werde; außerdem erinnert sie daran, daß dieses Thema wie viele andere auch in einem Bericht des Vizepräsidenten Provan behandelt wird, den er in Kürze dem Präsidium vorlegen wird);
- Ahern und Chichester zu einer Panne der Simultanübersetzungsanlage während der Wortmeldung von Herrn Blak;
- Langen, Isler Béguin, Oomen-Ruijten, Maij-Weggen, Malmström und Cocilovo zum Problem der Freitagssitzungen, insbesondere im Hinblick auf die Äußerungen von Frau Van der Laan, die anschließend beantragt, daß das Parlament über den Verbleib der Abstimmungen auf der Tagesordnung für Freitag abstimmt (die Präsidentin antwortet, dieser Antrag sei nicht form- und fristgerecht gestellt und könne daher nicht berücksichtigt werden).

*
* *

Der Arbeitsplan ist damit festgelegt.

7. **Agrarpreise *** (Aussprache)

Frau Jeggle erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung über den Vorschlag der Kommission für die Festsetzung der Agrarpreise (2000/2001) (KOM(2000) 77 − C5-0121/2000 bis C5-0126/2000 − 2000/0045(CNS) bis 2000/0050(CNS)) (A5-0115/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Mulder, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses, Keppelhoff-Wiechert im Namen der PPE-DE-Fraktion und Garot im Namen der PSE-Fraktion.

VORSITZ: Herr Gerhard SCHMID

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Fiebiger im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hyland im Namen der UEN-Fraktion, Redondo Jiménez, Pesälä, Korakas, Daul, Fiori und Cunha sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 11 des Protokolls vom 16. Mai 2000.

Montag, 15. Mai 2000

8. Faserflachs und -hanf: Stützungsregelung für Erzeuger und GMO * (Aussprache)

Frau Schierhuber erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen zur Einbeziehung von Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 — C5-0280/1999 — 1999/0236(CNS)) und den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 — C5-0281/1999 — 1999/0237(CNS)) (A5-0124/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Maat im Namen der PPE-DE-Fraktion, Rodríguez Ramos im Namen der PSE-Fraktion, Pesälä im Namen der ELDR-Fraktion, Wyn im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Van Dam im Namen der EDD-Fraktion.

VORSITZ: Herr MARINHO

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Redondo Jiménez, Adam, Mulder, Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses, und Thorning-Schmidt, Herr Fischler, Mitglied der Kommission, sowie die Abgeordneten Graefe zu Baringdorf und Schierhuber, die Fragen an die Kommission richten, die Herr Fischler beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 12 des Protokolls vom 16. Mai 2000.

9. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ***III (Aussprache)

Herr Rothley erläutert den Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und zur Änderung der Richtlinien 73/239/EWG und 88/357/EWG (Vierte Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie) (C5-0155/2000 — 1997/0264(COD)) (A5-0130/2000).

Es sprechen die Herren Bigliardo, TDI-Fraktion, und Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 9 des Protokolls vom 16. Mai 2000.

10. Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika ***II (Aussprache)

Herr Martínez Martínez erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika (5095/2/2000 — C5-0100/2000 — 1999/0070(COD)) (A5-0114/2000).

Es spricht Herr Gahler im Namen der PPE-DE-Fraktion.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Kinnock im Namen der PSE-Fraktion, Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion, Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Belder im Namen der EDD-Fraktion, Corrie, Fruteau, Maes, Sacrédeus und Cunha, Herr Nielson, Mitglied der Kommission, sowie der Berichterstatter zur Wortmeldung des Kommissars und Herr Nielson.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 10 des Protokolls vom 16. Mai 2000.

Montag, 15. Mai 2000

11. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 290.438/OJMA).

12. Schluß der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Joan Colom i Naval
Vizepräsident

Montag, 15. Mai 2000

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Ainardi, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bautista Ojeda, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Böge, Bösch, Bonde, Bonino, Bordes, van den Bos, Boselli, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bradbourn, Breyer, Buitenweg, Bullmann, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlsson, Carnero González, Carrilho, Cashman, Caudron, Cauquil, Cederschiöld, Cercas, Cerdeira Morterero, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corrie, Cossutta, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, De Clercq, Dell'Alba, Deprez, De Rossa, Desama, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Dupuis, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Flemming, Florenz, Fontaine, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Giannakou-Koutsikou, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Rojo, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Karamanou, Karas, Katiforis, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kronberger, Kuhne, van der Laan, Lagendijk, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, La Perriere, Laschet, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lucas, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCartin, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Manisco, Mann Thomas, Mantovani, Marinho, Markov, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Menrad, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nisticò, Nobilia, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Palacio Vallelersundi, Papayannakis, Parish, Patrie, Paulsen, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Podestà, Poettering, Pohjamo, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Reis, Ribeiro e Castro, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schierhuber, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schori, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seguro, Seppänen, Sichrovsky, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Souladakis, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Sudre, Suominen, Swiebel, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theonas, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Veltroni, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Virrankoski, Voggenhuber, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, von Wogau, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zorba

Montag, 15. Mai 2000

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNG

Aufnahme eines neuen Unterpunkts – Tunesien

Ja-Stimmen: 109

EDD: Belder, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Cossutta, Fiebiger, Frahm, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas, Uca, Wurtz

NI: Hager, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Fernández Martín, Gahler, Koch, Korhola, Posselt

PSE: Berès, Blak, Caudron, Corbey, Desama, Duhamel, Garot, Ghilardotti, Guy-Quint, Hazan, Katiforis, Lalumière, Lange, Napoletano, Paciotti, Patrie, Roure, Sacconi, Scheele, Veltroni

TDI: Dell'Alba, Dupuis

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Maes, Onesta, Ortuondo Larrea, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Wuori

Nein-Stimmen: 166

EDD: Mathieu

ELDR: De Clercq

PPE-DE: Arvidsson, Banotti, Beazley, Berend, Bourlanges, Bushill-Matthews, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Corrie, Costa Neves, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estévez, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Lamassoure, Langen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mayer Hans-Peter, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nisticò, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Pronk, Purvis, Rack, Radwan, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Sommer, Stauner, Stenmarck, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zappalà

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Cashman, Colom i Naval, Corbett, Dührkop Dührkop, Ettl, Färm, Fruteau, Gebhardt, Gill, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hughes, Hulthén, Iivari, Imbeni, Jöns, Karamanou, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Kuhne, Leinen, McAvan, McNally, Malliori, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napolitano, Paasilinna, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothley, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Schori, Schulz, Souladakis, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Wynn

UEN: Berthu, Camre, Collins, La Perriere, Thomas-Mauro

Enthaltungen: 11

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Eriksson

PSE: Roth-Behrendt, Seguro, Stockmann, Swiebel

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang

Dienstag, 16. Mai 2000

(2001/C 59/02)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr COLOM I NAVAL

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.00 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Herr Mombaur hat mitgeteilt, daß er am Vortag anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident hat folgende Dokumente erhalten:

a) vom Rat Ersuchen um Stellungnahme:

— Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine Sonderfinanzhilfe für Montenegro (KOM(2000) 288 — C5-0222/2000 — 2000/0114(CNS))
Ausschußbefassung: federführend: AFET
mitberatend: BUDG, ITRE
Rechtsgrundlage: Artikel 308 EGV

— Vorschlag für eine Entscheidung des Rates gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrages über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland am 1.1.2001 (KOM(2000) 274 — C5-0226/2000 — 2000/0110(CNS))
Ausschußbefassung: federführend: ECON
Rechtsgrundlage: Artikel 122 Absatz 2 EGV

b) von den Ausschüssen einen Bericht:

— * Bericht über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrages über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland am 1.1.2001 (8350/2000 — KOM(2000) 274 — C5-0226/2000 — 2000/0110(CNS)) — Ausschuß für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Goebbels
(A5-0135/2000)

4. **Dringlichkeitsdebatte** (eingereichte Entschließungsanträge)

Der Präsident hat von den Abgeordneten oder Fraktionen gemäß Artikel 50 GO folgende Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten:

I. SIERRA LEONE

— Van den Bos, Malmström und Thors im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in Sierra Leone (B5-0432/2000)

— Maes, Lucas, Rod, Schörling und Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Sierra Leone (B5-0444/2000)

— Sauquillo Pérez del Arco und Schori im Namen der PSE-Fraktion zu den Morden und der Mißhandlung von UN-Personal in Sierra Leona (B5-0448/2000)

Dienstag, 16. Mai 2000

- Johann Van Hecke, Ferrer, Schwaiger und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in Sierra Leone (B5-0456/2000)
- Morgantini, Sjöstedt, Brie und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Sierra Leone (B5-0465/2000)

II. SRI LANKA

- Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in Sri Lanka (B5-0433/2000)
- Titley und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Sri Lanka (B5-0449/2000)
- Van Orden und Deva im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in Sri Lanka (B5-0457/2000)
- Frahm, Morgantini und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Sri Lanka (B5-0466/2000)
- Lambert, McKenna und Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Sri Lanka (B5-0474/2000)

III. MENSCHENRECHTE

- *Philippinen*
  - Haarder im Namen der ELDR-Fraktion zu den Entführungen auf den Philippinen (B5-0434/2000)
  - Collins und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion zur Geiselnahme auf den Philippinen (B5-0442/2000)
  - Schori, Sakellariou und Linkohr im Namen der PSE-Fraktion zu den Entführungen auf den Philippinen (B5-0454/2000)
  - Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Geiselnahme auf den Philippinen (B5-0458/2000)
  - Krivine, Seppänen, Vinci und Cossutta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage auf den Philippinen (B5-0467/2000)
  - Isler Béguin, Kreissl-Dörfler, Wuori und McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu den Entführungen auf den Philippinen (B5-0473/2000)

- *Äquatorialguinea*
  - Gasòliba i Böhm und Sánchez García im Namen der ELDR-Fraktion zu Äquatorialguinea (B5-0435/2000)
  - Martínez Martínez, Sauquillo Pérez del Arco und Menéndez del Valle im Namen der PSE-Fraktion zu Äquatorialguinea (B5-0455/2000)
  - Ferrer im Namen der PPE-DE-Fraktion zu den Kommunalwahlen in Äquatorialguinea (B5-0459/2000)
  - Marset Campos und Cossutta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu Äquatorialguinea (B5-0468/2000)

- *Iran (Pressegesetz)*
  - Malmström und Ries im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage der Presse und der Medien im Iran (B5-0436/2000)
  - Belder und Van Dam im Namen der EDD-Fraktion zur Lage der Presse und der Medien im Iran (B5-0440/2000)
  - Rühle, Boumediene-Thiery und Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum Verbot der kritischen Presse im Iran (B5-0447/2000)
  - Schori und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion zur Lage der Presse und der Medien im Iran (B5-0450/2000)
  - Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage der Presse und der Medien im Iran (B5-0460/2000)
  - Boudjenah und Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Pressefreiheit im Iran (B5-0469/2000)

— *Birma*
  — Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion zu Birma (B5-0437/2000)
  — McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Birma (B5-0446/2000)
  — Schori, Sakellariou und Veltroni im Namen der PSE-Fraktion zu Birma (B5-0451/2000)
  — Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion zur sich verschlechternden Situation in Birma (B5-0461/2000)
  — Vinci im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Birma (B5-0470/2000)

— *Fußball* „Euro 2000": *Maßnahmen gegen Hooligans*
  — Stockton, Heaton-Harris und Perry im Namen der PPE-DE-Fraktion zum Recht auf Sicherheit bei der Fußballeuropameisterschaft (B5-0462/2000).

IV. GUATEMALA

— Gasòliba i Böhm, Sánchez García und Beysen im Namen der ELDR-Fraktion zu Guatemala (B5-0438/2000)
— Kreissl-Dörfler und Knörr Borràs im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Guatemala (B5-0443/2000)
— Schori, Seguro und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion zu Guatemala (B5-0452/2000)
— Salafranca Sánchez-Neyra, Liese und García-Margallo y Marfil im Namen der PPE-DE-Fraktion zu Guatemala (B5-0463/2000)
— Marset Campos, González Álvarez, Di Lello Finuoli und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Guatemala (B5-0471/2000).

V. ATOMWAFFENSPERRVERTRAG

— Haarder im Namen der ELDR-Fraktion zum Atomwaffensperrvertrag (B5-0439/2000)
— Muscardini im Namen der UEN-Fraktion zum Atomwaffensperrvertrag (B5-0441/2000)
— McKenna, Schroedter, Gahrton, Cohn-Bendit, Knörr Borràs, Wuori, Lucas, Lipietz, Maes, Lannoye und Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum Atomwaffensperrvertrag (B5-0445/2000)
— Theorin, Schori und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion zum Atomwaffensperrvertrag (B5-0453/2000)
— Cushnahan im Namen der PPE-DE-Fraktion zur 6. Konferenz zur Überprüfung des Atomwaffensperrvertrags (B5-0464/2000)
— Brie, Morgantini, Frahm, Seppänen, Ainardi, Korakas und Miranda im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Atomwaffensperrvertrag (B5-0472/2000).

5. Beschluß über die Dringlichkeit

Nach der Tagesordnung folgt der Beschluß über einen Dringlichkeitsantrag:

— Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine Sonderfinanzhilfe für Montenegro (KOM(2000) 288 — C5-0222/2000 — 2000/0114(CNS))

Es sprechen die Abgeordneten Westendorp y Cabeza, Vorsitzender des Industrieausschusses, Wynn, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Newton Dunn, Oostlander im Namen der PPE-DE-Fraktion, Pack und Dührkop Dührkop.

Die Dringlichkeit wird beschlossen.

Dieser Punkt wird ans Ende der Tagesordnung für die Sitzung am Donnerstag, 18. Mai, gesetzt. Die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen wird auf Mittwoch, 17.00 Uhr festgelegt.

*
* *

Dienstag, 16. Mai 2000

Nach der Tagesordnung folgt eigentlich die Vorlage des Vorentwurfs des Gesamthaushaltsplans 2001 durch die Kommission.

Da Frau Schreyer als zuständiges Mitglied der Kommission jedoch noch nicht eingetroffen ist, schlägt der Präsident vor, zum nächsten Punkt der Tagesordnung überzugehen, womit sich das Parlament einverstanden erklärt.

6. Haushaltsplan 2001: Voranschlag des Parlaments (Aussprache)

Herr Ferber erläutert seinen Bericht im Namen des Haushaltsausschusses über den Haushaltsvoranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Parlaments für das Haushaltsjahr 2001 (A5-0121/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Elles im Namen der PPE-DE-Fraktion, Gill im Namen der PSE-Fraktion, Virrankoski im Namen der ELDR-Fraktion, Buitenweg im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Dell'Alba, TDI-Fraktion, Garriga Polledo, Walter, Stenmarck, Wynn, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Costa Neves und David W. Martin sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 9 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

7. Vorlage des Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans durch die Kommission – Haushaltsjahr 2001

Frau Schreyer, Mitglied der Kommission, erläutert den Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2001.

Es sprechen die Abgeordneten Haug, Generalberichterstatterin zum Haushalt 2001, und Wynn, Vorsitzender des Haushaltsausschusses.

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

Der Präsident erklärt diesen Punkt für geschlossen.

8. Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Bösch im Namen des Ausschusses für Haushaltskontrolle über den Jahresbericht 1998 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und die Betrugsbekämpfung (KOM(1999) 590 – C5-0058/2000 – 2000/2032(COS)) (A5-0116/2000).

Herr Dell'Alba beantragt gemäß Artikel 143,1 GO, die Aussprache wegen Unzulässigkeit abzulehnen.

Zu diesem Antrag spricht Frau Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses.

Das Parlament lehnt den Antrag ab.

Herr Bösch erläutet seinen Bericht.

Es sprechen die Abgeordneten Hautala, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Jonathan Evans, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Langenhagen im Namen der PPE-DE-Fraktion, Casaca im Namen der PSE-Fraktion, Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Camre im Namen der UEN-Fraktion, Dell'Alba, TDI-Fraktion, Bonde im Namen der EDD-Fraktion, Pomés Ruiz, Van Hulten, Mathieu, Theato, auch zur Wortmeldung von Herrn Dell'Alba, Dell'Alba, dieser zur vorangegangenen Wortmeldung, Sauquillo Pérez del Arco, McCartin, Blak, Kuhne und Morgan sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 13.

(Die Sitzung wird um 11.55 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 12.05 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau FONTAINE
Präsidentin

ABSTIMMUNGSSTUNDE

9. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß (Berichterstatter: Herr Rothley) – A5-0130/2000
(einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C5-0155/2000 – 1997/0264(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

10. Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Martínez Martínez – A5-0114/2000
(qualifizierte Mehrheit erforderlich)

Die Präsidentin läßt eine elektronische Abstimmung zur Anwesenheitskontrolle durchführen, da die qualifizierte Mehrheit erforderlich ist (383 Abgeordneten beteiligen sich).

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 5095/2/2000 – C5-0100/2000 – 1999/0070(COD):

Herr Nielson, Mitglied der Kommission, gibt gemäß Artikel 80,5 GO deren Haltung zu den Änderungsanträgen bekannt.

Angenommene Änderungsanträge: 1 und 2 en bloc

Die Präsidentin erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

11. Agrarpreise * (Abstimmung)

Bericht Jeggle – A5-0115/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG 1 (Getreide) KOM(2000) 77 – C5-0121/2000 – 2000/0045(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 5

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG 2 (Reis) KOM(2000) 77 – C5-0122/2000 – 2000/0046(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

Dienstag, 16. Mai 2000

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG 3 (Zucker und Zuckerrüben) KOM(2000) 77 — C5-0123/2000 — 2000/0047(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 7; 6

Abgelehnte Änderungsanträge: 9

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG 4 (Seidenraupenzucht) KOM(2000) 77 — C5-0124/2000 — 2000/0048(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG 5 (Schaf und Ziegenfleisch) KOM(2000) 77 — C5-0125/2000 — 2000/0049(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG 6 (Schweinefleisch) KOM(2000) 77 — C5-0126/2000 — 2000/0050(CNS):

Abgelehnte Änderungsanträge: 8

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

12. Faserflachs und -hanf: Stützungsregelung für Erzeuger und GMO * (Abstimmung)

Bericht Schierhuber — A5-0124/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

Herr Graefe zu Baringdorf teilt mit, daß ein Antrag mehrer Fraktionen auf getrennte Abstimmung aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden konnte, und wünscht, daß der Antrag entweder zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt oder die Abstimmung auf einen der folgenden Tage vertagt wird (die Präsidentin antwortet, der Antrag auf getrennte Abstimmung sei nicht fristgerecht eingereicht worden und könne daher nicht berücksichtigt werden).

Die Berichterstatterin spricht sich für eine Berücksichtigung des Antrags auf getrennte Abstimmung aus, da der Rat der Landwirtschaftsminister den Wunsch geäußert habe, daß das Parlament an diesem Tag über diese Angelegenheit entscheidet; Herr Goepel spricht im Namen der PPE-DE-Fraktion zum Antrag auf Verschiebung der Abstimmung.

Das Parlament lehnt den Antrag durch EA (205 Ja-Stimmen, 288 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen) ab.

Dienstag, 16. Mai 2000

I. VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(1999) 576 — C5-0280/1999 — 1999/0236(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 9 und 11 bis 15 en bloc; 10; 16 (1. Teil) durch EA (243 Ja-Stimmen, 232 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen); 16 (2. Teil); 17; 37

Abgelehnte Änderungsanträge: 38 durch EA (230 Ja-Stimmen, 231 Nein-Stimmen, 46 Enthaltungen)

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 10, 17 (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 16 (PSE):
1. Teil: Streichung von Buchstabe a
2. Teil: Buchstabe b

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (PPE-DE) *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Die Berichterstatterin fragt nach der Haltung der Kommission zu den vom Parlament angenommenen Änderungsanträgen; Frau Schreyer, Mitglied der Kommission, erklärt, daß sich diese gegenüber den Ausführungen ihres zuständigen Kollegen in der Aussprache nicht geändert hat.

Unter diesen Umständen beantragt die Berichterstatterin gemäß Artikel 69,2 GO, die Abstimmung über den Entwurf einer legislativen Entschließung zu vertagen.

Zu diesem Antrag spricht Herr Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses.

Das Parlament billigt den Antrag durch NA (PPE-DE).

Der Gegenstand gilt damit als zur erneuten Prüfung an den zuständigen Ausschuß zurücküberwiesen.

II. VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(1999) 576 — C5-0281/1999 — 1999/0237(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 18, 19 und 21 bis 35 en bloc; 20 (1. Teil) durch EA (330 Ja-Stimmen, 154 Nein-Stimmen, 24 Enthaltungen); 20 (2. Teil); 36

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 36 (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 20 (PSE)
1. Teil: Streichung des Texts bis „aufzuteilen“
2. Teil: Streichung des Rests

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (PPE-DE) *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Die Berichterstatterin fragt nach der Haltung der Kommission zu den vom Parlament angenommenen Änderungsanträgen, insbesondere 28 und 29; Frau Schreyer, Mitglied der Kommission, erklärt, daß sich diese gegenüber den Ausführungen ihres zuständigen Kollegen in der Aussprache nicht geändert hat.

Unter diesen Umständen beantragt die Berichterstatterin gemäß Artikel 69,2 GO, die Abstimmung über den Entwurf einer legislativen Entschließung zu vertagen.

Das Parlament billigt den Antrag durch NA (PPE-DE).

Der Gegenstand gilt damit als zur erneuten Prüfung an den zuständigen Ausschuß zurücküberwiesen.

Dienstag, 16. Mai 2000

13. Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung (Abstimmung)

Bericht Bösch – A5-0116/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 9 durch EA (317 Ja-Stimmen, 176 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 10; 11; 12; 13; 14; 15; 3 und 16 (identisch); 17

Abgelehnte Änderungsanträge: 8; 7; 5; 6

Zurückgezogene Änderungsanträge: 4

Hinfällige Änderungsanträge: 1; 2

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Rothley – A5-0130/2000

– *mündlich:* Herr Fatuzzo.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Titley; Crowley.

Empfehlung für die zweite Lesung Martínez Martínez – A5-0114/2000

– *mündlich:* die Abgeordneten Fatuzzo, David W. Martin, Cauquil (auch im Namen der Abgeordneten Laguiller und Bordes).

Bericht Jeggle – A5-0115/2000

– *mündlich:* die Abgeordneten Fatuzzo, Raschhofer.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Figueiredo; Andersson; Malmström, Paulsen, Olle Schmidt.

Bericht Schierhuber – A5-0124/2000

– *mündlich:* die Abgeordneten Fatuzzo, Raschhofer.

Bericht Bösch – A5-0116/2000

– *mündlich:* die Abgeordneten Fatuzzo, Dell'Alba.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Blak, Andersson, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén, Lund, Schori, Theorin, Thorning-Schmidt; Poos; Deva, Heaton-Harris.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Jeggle – A5-0115/2000

– Vorschlag für eine Verordnung 1 (Getreide) – legislative Entschließung: Frau Carlsson wollte sich enthalten.

– Vorschlag für eine Verordnung 2 (Reis) – legislative Entschließung: Herr Arvidsson wollte dafür stimmen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

14. Sonderfinanzhilfe für Montenegro (Ausschußbefassung und Einreichungsfrist)

Die Präsidentin teilt mit, daß aufgrund der Entscheidung des Parlaments (*Punkt 5*), das Dringlichkeitsverfahren auf den Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Gewährung einer Sonderfinanzhilfe für Montenegro anzuwenden, dieser Gegenstand federführend an den auswärtigen Ausschuß und mitberatend an den Haushalts- und den Industrieausschuß überwiesen wurde.

Sie erklärt, daß der zuständige Ausschuß beabsichtige, das Verfahren ohne Bericht anzuwenden. Unter diesen Umständen fände die Abstimmung am Donnerstag, 18. Mai 2000, statt.

Die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen, die bisher auf Mittwoch, 17.00 Uhr festgelegt ist, wird daher auf Mittwoch, 12.00 Uhr vorgezogen.

(Die Sitzung wird von 12.50 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

15. Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien ***I (Aussprache)

Frau Roth-Behrendt erläuert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (KOM(1998) 623 — C4-0025/1999 — 1998/0323(COD)) (A5-0117/2000).
Verfasser der Stellungnahme (Hughes-Verfahren): Herr Böge (AGRI)

Es sprechen die Abgeordneten Böge, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Landwirtschaftsausschusses, Trakatellis im Namen der PPE-DE-Fraktion, Whitehead im Namen der PSE-Fraktion, Olsson im Namen der ELDR-Fraktion, Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Korakas im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hyland im Namen der UEN-Fraktion, Martinez, TDI-Fraktion, Bernié im Namen der EDD-Fraktion, Fiori, Myller, Attwooll, Vachetta, Titford, Grossetête, Roth-Behrendt, Doyle, Goodwill, Nicholson und Korhola sowie Herr Byrne, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 15 des Protokolls vom 17. Mai 2000.

16. Arbeitszeitgestaltung ***III (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Frau Smet im Namen der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf betreffend die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/104/EG vom 23. November 1993 über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung in den Sektoren und Tätigkeitsbereichen, die von dieser Richtlinie ausgeschlossen sind (C5-0183/2000 — 1998/0318(COD)) (A5-0129/2000).

Es spricht Herr Provan, Vorsitzender der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß.

Frau Smet erläutert ihren Bericht.

Es spricht Herr Bushill-Matthews im Namen der PPE-DE-Fraktion.

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Hughes im Namen der PSE-Fraktion, Lynne im Namen der ELDR-Fraktion, Lambert im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Herman Schmid im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Pronk, Cercas, Hudghton, Figueiredo, Gallagher, Weiler, Vachetta, De Rossa, Laguiller und Rocard, Vorsitzender des Beschäftigungsausschusses, sowie Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 14 des Protokolls vom 17. Mai 2000.

Dienstag, 16. Mai 2000

17. **Reform der Hilfe für Drittländer** (Mitteilung der Kommission)

Herr Patten, Mitglied der Kommission, macht eine Mitteilung zur Reform der Hilfe für Drittländer.

Es sprechen Frau Kinnock, Herr Nielson, Mitglied der Kommission, und Frau Sauquillo Pérez del Arco.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Haug und Deva sowie Herr Nielson.

Der Präsident erklärt diesen Punkt für geschlossen.

18. **Fragestunde** (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B5-0220/2000).

Erster Teil

Anfrage 32 von Herrn Cushnahan: Inhaftierung des Oppositionspolitikers Xu Wenli in China

Herr Kinnock, Vizepräsident der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Cushnahan.

Die **Anfrage 33** von Herrn Bowis ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 34 von Herrn Mulder: Reformprogramm der Kommission und Erweiterung

Herr Kinnock beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Mulder.

Anfrage 35 von Frau Miguélez Ramos: Anhalten von Fischereifahrzeugen der Gemeinschaft in internationalen Gewässer durch kanadische Inspektoren

Herr Kinnock beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Miguélez Ramos und Varela Suanzes-Carpegna.

Anfrage 36 von Herrn Korakas: Notwendigkeit einer Stützung und Stärkung des Olivenölsektors

Herr Kinnock beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Korakas.

Zweiter Teil

Anfrage 37 von Frau Frahm: Weitere Integration als Folge der WWU

Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Frahm, Purvis und Kauppi.

Anfrage 38 von Herrn Marset Campos: Unsichere Arbeitsplätze und Arbeitsunfallquote in Spanien und in der Region Murcia

Herr Solbes Mira beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Marset Campos und Gutiérrez-Cortines.

Anfrage 39 von Herrn Bonde: Anpassung der Beitrittsländer

Herr Verheugen, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Bonde, Rübig und Korhola.

Anfrage 40 von Herrn Wuermeling: Osterweiterung — Übergangsregelung im Bereich freier Dienstleistungsverkehr

Herr Verheugen beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Emilia Franziska Müller, die den Verfasser vertritt, Thors (Herr Verheugen sagt ihr eine ausführlichere schriftliche Antwort zu) und Posselt.

Die Anfragen **41** von Herrn Titley und **42** von Herrn Trakatellis werden schriftlich beantwortet.

Herr Titley, Verfasser der Anfrage 41, vertritt hinsichtlich des Ablaufs der Fragestunde die Meinung, daß sowohl die Abgeordneten als auch die Mitglieder der Kommission zu viel Redezeit bekommen haben, wodurch seine Anfrage nicht aufgerufen werden konnte (der Präsident widerspricht ihm).

Anfrage 43 von Herrn David W. Martin: Anträge auf Gewährung staatlicher Beihilfen durch die Mitgliedstaaten

Herr Monti, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn David W. Martin.

Anfrage 44 von Herrn Turmes: Staatliche Beihilfen für die Kernenergie

Herr Monti beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Turmes.

Anfrage 45 von Frau Ahern: Finanzielle Beihilfen für die europäische Atomindustrie

Herr Monti beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Ahern und Turmes.

Die unbeantwortet gebliebenen Anfragen werden schriftlich beantwortet.

Der Präsident erklärt die Fragestunde an die Kommission für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.25 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

19. Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen ***III (Aussprache)

Frau González Álvarez erläutert ihren Bericht im Namen der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Systems zur Überwachung der durchschnittlichen spezifischen Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen (C5-0105/2000 – 1998/0202(COD)) (A5-0128/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Flemming im Namen der PPE-DE-Fraktion, Lange im Namen der PSE-Fraktion, Moreira da Silva und Scheele sowie Frau Wallström, Mitglied der Kommission, und Frau González Álvarez.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 13 des Protokolls vom 17. Mai 2000.

20. Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems – Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr.

Es spricht Herr Rübig, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses.

Herr Savary erläutert seine Berichte:

– über den Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Umsetzung und die Auswirkungen der Richtlinie 96/48/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems (KOM(1999) 414 – C5-0207/1999 – 1999/2165(COS)) (A5-0112/2000) und

– über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(1999) 617 – C5-0301/1999 – 1999/0252(COD)) (A5-0113/2000).

Dienstag, 16. Mai 2000

Es sprechen die Abgeordneten Jeggle im Namen der PPE-DE-Fraktion, Torres Marques im Namen der PSE-Fraktion, Pohjamo im Namen der ELDR-Fraktion, Bouwman im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Meijer im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Jarzembowski, Swoboda, Isler Béguin, Markov, Esclopé, Hatzidakis, Watts, Sterckx, Ojeda Sanz, Hedkvist Petersen, Rack, Miguélez Ramos, Peijs, Stenmarck und Nicholson sowie Frau Wallström, Mitglied der Kommission, und Herr Jarzembowski.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkte 16 und 17 des Protokolls vom 17. Mai 2000.

21. Sicherheitsprobleme in Sellafield (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt eine mündliche Anfrage von Frau Ahern im Namen des Industrieausschusses an die Kommission zur Fälschung von Angaben über Brennstofftablettendurchmesser bei der MOX-Demonstrationsanlage (MDF) am BNFL-Standort Sellafield (B5-0223/2000).

Frau Ahern erläutert die mündliche Anfrage.

Frau Wallström, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Chichester im Namen der PPE-DE-Fraktion, McNally im Namen der PSE-Fraktion, Watson im Namen der ELDR-Fraktion, Jillian Evans im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Vidal-Quadras Roca, Adam, Banotti, Wynn, Inglewood und Doyle sowie Frau Wallström.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 42,5 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Ahern, Lucas, Jillian Evans, Hudghton, Lambert, McKenna, Wyn, McCormick, Turmes, Ilka Schröder und Lannoye im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Sicherheitsproblemen in der britischen Kernanlage Sellafield (B5-0414/2000)
- McNally im Namen der PSE-Fraktion zur Verfälschung von Daten betreffend MOX-Brennstoffe in Sellafield (B5-0416/2000)
- Watson im Namen der ELDR-Fraktion zu British Nuclear Fuels in Sellafield (B5-0418/2000)
- Gallagher, Fitzsimons, Collins, Andrews, Hyland und Crowley im Namen der UEN-Fraktion zu Sicherheitsproblemen in der britischen Kernkraftanlage Sellafield (B5-0421/2000)
- Chichester und Vidal-Quadras Roca im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Fälschung der Daten in der MOX-Demonstrationsanlage in der britischen Kernanlage Sellafield (B5-0425/2000).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 13 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

22. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 290.438/OJME).

23. Schluß der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.45 Uhr.

Julian Priestley	Guido Podestà
Generalsekretär	*Vizepräsident*

Dienstag, 16. Mai 2000

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Ainardi, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Berlusconi, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Bordes, van den Bos, Boselli, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bradbourn, Breyer, Brie, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Cappato, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Casini, Caudron, Caullery, Cauquil, Cederschiöld, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Corrie, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, De Clercq, Dehousse, Dell'Alba, Della Vedova, Deprez, De Rossa, Desama, de Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Di Pietro, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fini, Fiori, Fitto, Flautre, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Giannakou-Koutsikou, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, La Perriere, Laschet, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Lienemann, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marinho, Marini, Markov, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Musotto, Musumeci, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Palacio Vallelersundi, Papayannakis, Parish, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pisicchio, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Reis, Ribeiro e Castro, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Rutelli, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schori, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seguro, Seppänen, Sgarbi, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Souchet, Souladakis, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sudre, Suominen, Swiebel, Swoboda, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theonas, Theorin, Thielemans, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vattimo, Veltroni, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba

Dienstag, 16. Mai 2000

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNG

Bericht Jeggle A5-0115/2000
legislative Entschließung 1 (Getreide)

Ja-Stimmen: 438

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sanders-ten Holte, Schmidt, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Lund, McAvan, McCarthy, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Hudghton, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 17

EDD: Sandbæk

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud

PSE: Andersson, Campos, Candal, Carrilho, Casaca, Damião, Färm, Hulthén, Thorning-Schmidt

Verts/ALE: Schörling

Enthaltungen: 20

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Arvidsson, Costa Raffaele, Fiori, Grönfeldt Bergman, Stenmarck

PSE: van den Berg, van den Burg, van Hulten

TDI: Gobbo, Speroni

UEN: Queiró

Verts/ALE: Schröder Ilka

Bericht Jeggle A5-0115/2000
legislative Entschließung 2 (Reis)

Ja-Stimmen: 434

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sanders-ten Holte, Schmidt, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Bakopoulos, Fiebiger, Kaufmann, Markov

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà,

Dienstag, 16. Mai 2000

Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Nobilia, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 15

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Eriksson, Frahm, Korakas, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

PSE: Andersson, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén, Schori

Enthaltungen: 34

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Vachetta

PPE-DE: Costa Raffaele, Fiori, Konrad

PSE: van den Berg, van den Burg, van Hulten

TDI: Gobbo, Speroni

UEN: Muscardini, Queiró

Verts/ALE: McKenna, Schörling

Dienstag, 16. Mai 2000

Bericht Jeggle A5-0115/2000
legislative Entschließung 3 (Zucker und Zuckerrüben)

Ja-Stimmen: 443

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Boudjenah, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Dienstag, 16. Mai 2000

Nein-Stimmen: 28

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Eriksson, Frahm, Korakas, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman, Sartori, Stenmarck

PSE: Andersson, Campos, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén, Schori

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 24

EDD: Farage, Okking, Titford

ELDR: Malmström

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller, Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele, Fiori, Konrad, Mauro

PSE: van den Berg, van den Burg, van Hulten

TDI: Dell'Alba, Gobbo, Speroni, Vanhecke

UEN: Queiró

Verts/ALE: Schörling, Schröder Ilka

Bericht Jeggle A5-0115/2000
legislative Entschließung 4 (Seidenraupenzucker)

Ja-Stimmen: 441

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Fiebiger, Kaufmann, Markov

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori,

Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 12

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PSE: Andersson, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén, Schori

Enthaltungen: 39

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca, Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele, Konrad

PSE: van den Berg, van den Burg, van Hulten

TDI: Gobbo, Speroni

UEN: Queiró

Verts/ALE: McKenna, Schörling, Schröder Ilka

Dienstag, 16. Mai 2000

Bericht Jeggle A5-0115/2000
legislative Entschließung 5 (Schaf- und Ziegenfleisch)

Ja-Stimmen: 441

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Fiebiger, Kaufmann, Markov, Theonas, Uca

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 12

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PSE: Andersson, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén, Schori

Enthaltungen: 35

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele, Konrad, Mauro

PSE: van den Berg, van den Burg, van Hulten

UEN: Queiró

Verts/ALE: McKenna, Schörling, Schröder Ilka

Bericht Jeggle A5-0115/2000
legislative Entschließung 6 (Schweinefleisch)

Ja-Stimmen: 444

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Kaufmann

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Dienstag, 16. Mai 2000

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Muscardini, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 12

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PSE: Andersson, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén, Schori

Enthaltungen: 41

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele, Fiori, Konrad, Mauro

PSE: van den Berg, van den Burg, van Hulten

UEN: Queiró

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, McKenna, Schörling, Schröder Ilka

Bericht Schierhuber A5-0124/2000
Vorschlag I der Kommission

Ja-Stimmen: 448

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berès, Berger, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Cashman, Corbett, Corbey, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Imbeni, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Patrie, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Titley, Torres Marques, Trentin, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 22

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Thors

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PPE-DE: Fatuzzo, Konrad

PSE: Blak, Campos, Candal, Carrilho, Casaca, Damião, Glante, Lund, Thorning-Schmidt, Vairinhos

Dienstag, 16. Mai 2000

Enthaltungen: 38

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Korakas, Laguiller, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele, Sacrédeus

PSE: Andersson, Berenguer Fuster, van den Berg, Carnero González, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Dührkop Dührkop, Färm, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Izquierdo Rojo, Martínez Martínez, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Paciotti, Pérez Royo, Rodríguez Ramos, Sauquillo Pérez del Arco, Schori, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Dell'Alba, Gobbo, Speroni

Bericht Schierhuber A5-0124/2000
Antrag auf Rücküberweisung

Ja-Stimmen: 495

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca, Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker,

Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Fini, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 6

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PSE: Goebbels, Poos

Enthaltungen: 14

EDD: Farage, Okking, Titford

ELDR: Thors

PPE-DE: Cederschiöld, Costa Raffaele, Konrad, Oomen-Ruijten

PSE: Baltas, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén

TDI: Gobbo, Speroni

Bericht Schierhuber A5-0124/2000
Vorschlag II der Kommission

Ja-Stimmen: 473

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer,

Dienstag, 16. Mai 2000

Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Titley, Torres Marques, Trentin, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fini, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 18

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PPE-DE: Fatuzzo

PSE: Blak, Campos, Candal, Carrilho, Casaca, Damião, Kinnock, Lund, Thorning-Schmidt, Vairinhos

Enthaltungen: 21

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Cederschiöld, Costa Raffaele, Konrad, Sacrédeus

PSE: Andersson, Färm, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Schori

TDI: Gobbo, Speroni

UEN: Coûteaux

Bericht Schierhuber A5-0124/2000
Antrag auf Rücküberweisung

Ja-Stimmen: 495

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca, Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, Bourlanges, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lalumière, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Skinner, Soares, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

Dienstag, 16. Mai 2000

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Fini, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 6

GUE/NGL: Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PPE-DE: Konrad

PSE: Poos

Enthaltungen: 11

EDD: Farage, Okking, Titford

ELDR: Thors

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Färm, Goebbels, Hedkvist Petersen, Hulthén

TDI: Gobbo, Speroni

Dienstag, 16. Mai 2000

ANGENOMMENE TEXTE

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ***III

A5-0130/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und zur Änderung der Richtlinien 73/239/EWG und 88/357/EWG (Vierte Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie) (C5-0155/2000 – 1997/0264(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurfs (C5-0155/2000),

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [1] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1997) 510) [2],

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1999) 147) [3],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung [4] zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates,

– in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(2000) 94 – C5-0111/2000),

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A5-0130/2000),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 292 vom 21.9.1998, S.123.
[2] ABl. C 343 vom 13.11.1997, S.11.
[3] ABl. C 171 vom 18.6.1999, S. 4.
[4] Am 15.12.1999 angenommene Texte Punkt 15.

Dienstag, 16. Mai 2000

2. Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika ***II

A5-0114/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika (5095/2/2000 − C5-0100/2000 − 1999/0070(COD))

(Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (5095/2/2000 − C5-0100/2000),

− unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [1] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1999) 124) [2],

− in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1999) 335),

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

− gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit für die zweite Lesung (A5-0114/2000),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 1) *Artikel 8 Absätze 5 und 6*
(5) Das in diesem Artikel festgelegte Verfahren gilt für Finanzierungsbeschlüsse, die die Kommission in bezug auf Vorhaben und Programme mit einem Wert von über *3 Millionen* EUR zu fassen beabsichtigt. Es gilt auch für alle Änderungen einer entsprechenden Maßnahme, durch die der ursprünglich dafür festgelegte Betrag um mehr als 20 % überschritten wird, und für Vorschläge für grundlegende Änderungen bei der Durchführung eines Vorhabens, für das bereits eine Verpflichtung eingegangen worden ist.	(5) Das in diesem Artikel festgelegte Verfahren gilt für Finanzierungsbeschlüsse, die die Kommission in bezug auf Vorhaben und Programme mit einem Wert von über **5** Millionen EUR zu fassen beabsichtigt. Es gilt auch für alle Änderungen einer entsprechenden Maßnahme, durch die der ursprünglich dafür festgelegte Betrag um mehr als 20 % überschritten wird, und für Vorschläge für grundlegende Änderungen bei der Durchführung eines Vorhabens, für das bereits eine Verpflichtung eingegangen worden ist.
(6) Die Kommission unterrichtet den Ausschuß kurz über die Finanzierungsvorschläge, die sie in bezug auf Vorhaben und Programme mit einem Wert von bis zu *3 Millionen* EUR zu fassen beabsichtigt. Diese Unterrichtung erfolgt spätestens eine Woche vor der Beschlußfassung.	(6) Die Kommission unterrichtet den Ausschuß kurz über die Finanzierungsvorschläge, die sie in bezug auf Vorhaben und Programme mit einem Wert von bis zu **5** Millionen EUR zu fassen beabsichtigt. Diese Unterrichtung erfolgt spätestens eine Woche vor der Beschlußfassung.

[1] ABl. C 279 vom 1.10.1999, S. 192.
[2] ABl. C 21 E vom 25.1.2000, S. 1.

Dienstag, 16. Mai 2000

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 2)
	Artikel 10 Absatz 1 Unterabsatz 1
(1) Der Finanzrahmen für die Durchführung dieser Verordnung wird für den Zeitraum von 2000 bis 2006 auf *787,5 Mio.* EUR festgelegt.	(1) Der Finanzrahmen für die Durchführung dieser Verordnung wird für den Zeitraum von 2000 bis 2006 auf **885,5** Millionen EUR festgelegt.

3. Agrarpreise *

A5-0115/2000

1.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (KOM(2000) 77 – C5-0121/2000 – 2000/0045(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 1)
	Titel
Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide	Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide **und der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen**
	(Abänderung 2)
	Erwägung 2a (neu)
	(2a) Die Qualitätskriterien für die Interventionsankäufe von Getreide beeinflussen sowohl den Marktpreis als auch die monatlichen Zuschläge. Die Bestimmung, wonach Getreide mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 15 % unter bestimmten Umständen von den Interventionsstellen angekauft werden kann, läuft im Wirtschaftsjahr 1999/2000 ab. Diese Bestimmung sollte im Wirtschaftsjahr 2000/2001 fortbestehen. Die Geltungsdauer der Verordnung (EG) Nr. 1665/1999 [1], geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2082/1999 [2], sollte daher verlängert werden.

[1] ABl. L 197 vom 29.7.1999, S. 30.
[2] ABl. L 256 vom 1.10.1999, S. 46.

[1] ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 1.

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION | ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Abänderung 4)

ARTIKEL 1 NUMMER 5

Anhang D Tabelle (Verordnung (EG) Nr. 1766/92)

Monat	Wirtschaftsjahr 2000/2001	Ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002
Juli	–	–
August	–	–
September	–	–
Oktober	–	–
November	*0,93*	*0,85*
Dezember	*1,86*	*1,70*
Januar	*2,79*	*2,55*
Februar	*3,72*	*3,40*
März	*4,65*	*4,25*
April	*5,58*	*5,10*
Mai	*6,51*	*5,95*
Juni	*6,51*	*5,95*

Monat	Ab dem Wirtschaftsjahr **2000/2001**
Juli	–
August	–
September	–
Oktober	–
November	**1,0**
Dezember	**2,0**
Januar	**3,0**
Februar	**4,0**
März	**5,0**
April	**6,0**
Mai	**7,0**
Juni	**7,0**

(Abänderung 3)

ARTIKEL 1a (neu)

Anhang I (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)

Artikel 1a

In Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 ([1]) werden die folgenden Worte hinzugefügt:

„**1207/50 Senfsamen**".

([1]) ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 1.

(Abänderung 5)

ARTIKEL 1b (neu)

Artikel 1b

Die Kommission unterbreitet einen Vorschlag zur Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung (EG) Nr. 1665/1999, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2082/1999, für das Wirtschaftsjahr 2000/2001 und zur Beibehaltung der geltenden Bestimmungen für den Höchstfeuchtigkeitsgehalt von Getreide, das von den Interventionsstellen angekauft wird, für das Wirtschaftsjahr 2000/2001.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (KOM(2000) 77 – C5-0121/2000 – 2000/0045(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 77) ([1]),

– vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0121/2000),

([1]) ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 1.

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0115/2000),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

2.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (KOM(2000) 77 — C5-0122/2000 — 2000/0046(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (KOM(2000) 77 — C5-0122/2000 — 2000/0046(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 77) [1],

— vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0122/2000),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0115/2000),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 3.

Dienstag, 16. Mai 2000

3.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung bestimmter Preise im Zuckersektor und der Standardqualität für Zuckerrüben für das Wirtschaftsjahr 2000/01 (KOM(2000) 77 — C5-0123/2000 — 2000/0047(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 6) *Erwägung 2a (neu)*
	(2a) Die zusätzlichen Kosten der EU-Außenpolitik, sollten, auch wenn sie durch eine Ausnahmesituation entstehen, auf die die Europäische Union mit sofortiger, erheblicher Hilfe reagieren muß, weder vom Zuckersektor allein noch vom Agrarsektor allein finanziert werden.
	(Abänderung 7) *Erwägung 4a (neu)*
	(4a) Die Kommission wird einen Vorschlag zur Änderung der gemeinsamen Marktorganisation für Zucker vorlegen, bevor der Rat einen Beschluß über die Agrarpreise für das Wirtschaftsjahr 2000/01 faßt.

[1] ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 5.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festsetzung bestimmter Preise im Zuckersektor und der Standardqualität für Zuckerrüben für das Wirtschaftsjahr 2000/01 (KOM(2000) 77 — C5-0123/2000 — 2000/0047(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 77) [1],

— vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0123/2000),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0115/2000),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

[1] ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 5.

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

4.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 845/72 über Sondermaßnahmen zur Förderung der Seidenraupenzucht (KOM(2000) 77 – C5-0124/2000 – 2000/0048(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 845/72 über Sondermaßnahmen zur Förderung der Seidenraupenzucht (KOM(2000) 77 – C5-0124/2000 – 2000/0048(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 77) ([1]),

– vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0124/2000),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0115/2000),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 9.

5.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2467/98 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch (KOM(2000) 77 – C5-0125/2000 – 2000/0049(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Dienstag, 16. Mai 2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2467/98 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch (KOM(2000) 77 − C5-0125/2000 − 2000/0049(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 77) ([1]),

− vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0125/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0115/2000),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 11.

6.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch (KOM(2000) 77 − C5-0126/2000 − 2000/0050(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch (KOM(2000) 77 − C5-0126/2000 − 2000/0050(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 77) ([1]),

− vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0126/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0115/2000),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

([1]) ABl. C 86 E vom 24.3.2000, S. 14.

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

4. Faserflachs und -hanf: Stützungsregelung für Erzeuger und GMO *

A5-0124/2000

I.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen zur Einbeziehung von Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 – C5-0280/1999 – 1999/0236(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert [1]:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [2]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 1)
	Erwägung 2
(2) Der Flachs- und Hanfsektor hat seit dem Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 1308/70 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Flachs und Hanf einen grundlegenden Wandel erfahren. Zum traditionellen Flachsanbau, der hauptsächlich die Erzeugung von langen Fasern für die Textilherstellung zum Ziel hatte, ist *der ausschließlich auf die Erzeugung von kurzen Fasern ausgerichtete Flachsanbau* hinzugekommen.	(2) Der Flachs- und Hanfsektor hat seit dem Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 1308/70 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Flachs und Hanf einen grundlegenden Wandel erfahren. Zum traditionellen Flachs- **und Hanfanbau**, der hauptsächlich die Erzeugung von langen Fasern für die Textilherstellung zum Ziel hatte, **und zur traditionellen Nutzung von Hanffasern** ist **eine auf einen neuen Markt für Kurzfasern ausgerichtete Flachs- und Hanferzeugung** hinzugekommen. **Da gerade die kurzen Fasern bzw. Totalfasern für neue, zukunftsträchtige und innovative Materialien und Verwendungszwecke dienen können, müssen diese langfristig forciert werden, um Alternativen zu synthetisch hergestellten Stoffen weiter auszubauen.**
	(Abänderung 2)
	Erwägung 3
(3) *Bei kurzen Flachsfasern und Hanffasern bot die gegenüber den Produktionskosten bzw. dem Wert des Erzeugnisses sehr hohe Hektarbeihilfe einen Anreiz für den* Anbau zu rein spekulativen Zwecken. *Die mit Kurzfaserflachs und Hanf bestellten Flächen haben ständig zugenommen, ohne daß dies einer vergleichbaren Zunahme der Erzeugung oder der wirklichen Nachfrage auf dem Markt für diese Erzeugnisse entspricht.* Die Maßnahmen, die getroffen wurden, *um diese anomale Entwicklung aufzuhalten,* haben *nicht die gewünschten Ergebnisse gezeigt, aber* zu sehr komplizierten Rechtsvorschriften für diesen Sektor geführt.	(3) **Aufgrund der Attraktivität der Flächenbeihilfen kam es in einigen Mitgliedstaaten zu einem** Anbau zu rein spekulativen Zwecken.Die Maßnahmen, die getroffen wurden, haben zu sehr komplizierten Rechtsvorschriften in diesem Sektor geführt **und teilweise nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt.**

[1] Anschließend wurde der Gegenstand gemäß Artikel 69 Absatz 2 GO an den Ausschuß zurückverwiesen.
[2] ABl. C 56 E vom 29.2.2000, S.17.

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 3)
	Erwägung 4
(4) Um die Probleme zu lösen, die auf dem Markt für Faserflachs und -hanf auftreten, ist vorzusehen, daß die betreffenden Erzeuger gleich hohe Beihilfen erhalten wie die Erzeuger der konkurrierenden Kulturpflanzen. Zu diesem Zweck und zur Vereinfachung der bestehenden Rechtsvorschriften sind diese Sektoren in die mit der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 eingeführte Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen einzubeziehen. *Wenn die* Aufrechterhaltung der Wirtschaftstätigkeit *dies erfordert,* wird *außerdem* im Rahmen der Verordnung (EG) Nr …/… des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und -hanf eine Beihilfe für die Verarbeitung von Flachs- und Hanfstroh gewährt.	(4) Um die Probleme zu lösen, die auf dem Markt für Faserflachs und -hanf auftreten, ist vorzusehen, daß die betreffenden Erzeuger gleich hohe Beihilfen erhalten wie die Erzeuger der konkurrierenden Kulturpflanzen. Zu diesem Zweck und zur Vereinfachung der bestehenden Rechtsvorschriften sind diese Sektoren in die mit der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 eingeführte Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen einzubeziehen. **Zur** Aufrechterhaltung der Wirtschaftstätigkeit **in diesem Sektor, ist es erforderlich, daß** im Rahmen der Verordnung (EG) Nr …/… des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und -hanf eine Beihilfe für die Verarbeitung von Flachs- und Hanfstroh gewährt wird. **Um Betrug oder Mißbrauch in diesem Sektor zu verhindern und um sicherzustellen, daß Erzeuger und Verarbeiter hochwertige Flachs- und Hanferzeugnisse auf den Markt bringen, müssen den Erzeugern und den Verarbeitern ausreichende Anreize geboten werden. Der Erzeuger muß jedoch den zuständigen Behörden einen Nachweis für die Lieferung an den Verarbeiter erbringen, und der Verarbeiter muß den zuständigen Behörden einen Nachweis für die Verarbeitung der gelieferten Fasern erbringen. Wenn den zuständigen Behörden binnen 18 Monaten kein hinreichender Nachweis erbracht wurde, so wird die Beihilfe auf das Niveau des Stillegungssatzes gesenkt.**
	(Abänderung 4)
	Erwägung 5
(5) *Damit der Übergang auf das Stützungsniveau für Getreide reibungslos verläuft und um auch die derzeitigen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Bestehen unterschiedlicher Beihilferegelungen für die Faserflachs- und Ölleinsorten zu beseitigen, empfiehlt es sich, die Zahlungen für Faserflachs und -hanf an diejenigen für Öllein anzugleichen, die ihrerseits im Wirtschaftsjahr 2002/2003 an diejenigen für Getreide angepaßt werden müssen.*	(5) **Um die Stützungsregelung für Flachs und Hanf zu vereinfachen, ist sie in die Stützungsregelung für die Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen einzubeziehen. Die Regelung sollte auf die Anbauflächen für Flachs und Hanf ausgedehnt werden, die derzeit nicht unter die Hektarbeihilferegelung fallen, sowie auf andere geeignete nichtlandwirtschaftliche Flächen, bei denen dadurch nachweislich keine Bodenerosion oder sonstigen Umweltschäden entstehen. Die Beihilfe für Flachs und Hanf muß in ausreichender Höhe festgesetzt werden, um den Sektor im Hinblick auf die Diversifizierung weiterzuentwickeln.**
	(Abänderung 5)
	Erwägung 6
(6) Um zu vermeiden, daß die Ziele der Regelung der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 umgangen werden, ist die Zahlung der Hektarbeihilfen für Faserflachs und -hanf von bestimmten Anbaubedingungen abhängig zu machen.	**entfällt**

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Abänderung 6)

Erwägung 7

(7) Bei Hanf sind Sondermaßnahmen vorzusehen, um zu vermeiden, daß sich unter den für die Flächenzahlungen in Betracht kommenden Flächen rechtswidrige Flächen befinden und so das ordnungsgemäße Funktionieren der Marktorganisation für dieses Erzeugnis gestört wird. Daher ist vorzusehen, daß diese Zahlungen nur für Flächen gewährt werden, auf denen Hanfsorten angebaut wurden, die bestimmte Sicherheiten hinsichtlich ihres Gehalts an psychotropen Substanzen bieten. *Jeder Mitgliedstaat muß auch die Hanfanbauflächen in jeder Erzeugungsregion begrenzen, um eine strenge Überwachung der Einhaltung der Höchstwerte an psychotropen Substanzen auf den Flächen zu gewährleisten, für die eine Zahlung beantragt wird. Daher ist eine vorherige Genehmigung des Hanfanbaus vorzusehen, mit der gewährleistet wird, daß die von den Mitgliedstaaten festgesetzten Höchstflächen nicht überschritten werden.*	(7) Bei Hanf sind Sondermaßnahmen vorzusehen, um zu vermeiden, daß sich unter den für die Flächenzahlungen in Betracht kommenden Flächen rechtswidrige Flächen befinden und so das ordnungsgemäße Funktionieren der Marktorganisation für dieses Erzeugnis gestört wird. Daher ist vorzusehen, daß diese Zahlungen nur für Flächen gewährt werden, auf denen Hanfsorten angebaut wurden, die bestimmte Sicherheiten hinsichtlich ihres Gehalts an psychotropen Substanzen bieten.

(Abänderung 7)

Erwägung 8a (neu)

	(8a) Die Pläne der regionalen Grundflächen müssen um die Flächen von Flachs und Hanf erweitert werden; dabei sind bei den Mitgliedstaaten Österreich, Finnland und Schweden die Referenzjahre nach deren Beitritt zu wählen.

(Abänderung 8)

ARTIKEL 1 NUMMER – 1 (neu)
Artikel 2 Absatz 2 (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)

	– 1. Am Ende des Artikels 2 Absatz 2 wird folgender Satz hinzugefügt:
	Bei der Festlegung der regionalen Grundfläche ist der Flachs- und Hanfanbau zu berücksichtigen. Für die Mitgliedstaaten Österreich, Finnland und Schweden gelten für Flachs und Hanf die Referenzjahre von 1995 bis 1997.

(Abänderung 9)

ARTIKEL 1 NUMMER 2
Artikel 4 Absatz 3 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)

2. In Artikel 4 Absatz 3 Unterabsatz 1 werden die Worte „für Leinsamen" durch die Worte „für Leinsamen sowie Faserflachs und -hanf" ersetzt.	**entfällt**

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 10)
	ARTIKEL 1 NUMMER 2a (neu)
	Artikel 4 Absatz 3 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)
	2a. In Artikel 4 Absatz 3 Unterabsatz 1 werden folgende Worte angefügt:
	für Flachs und Hanf:
	– 126 EUR/t (mindestens 600 EUR/ha) ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002.
	(Abänderung 11)
	ARTIKEL 1 NUMMER 2b (neu)
	Artikel 4 Absatz 3 neuer Unterabsatz (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)
	2b. In Artikel 4 Absatz 3 wird folgender Unterabsatz angefügt:
	„Die Gewährung der Flächenprämie für Flachs und Hanf ist unabhängig von Stroh- oder Kornnutzung."
	(Abänderung 12)
	ARTIKEL 1 NUMMER 2c (neu)
	Artikel 4 Absatz 4a (neu) (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)
	2c. In Artikel 4 wird folgender Absatz 4a angefügt:
	„(4a) Die Flächenprämie für den Anbau von Flachs und Hanf wird nur gewährleistet, wenn der Erzeuger den Nachweis erbringen kann, daß er an den Verarbeiter geliefert hat."
	(Abänderung 13)
	ARTIKEL 1 NUMMER 3
	Artikel 5a Absatz 2 zweiter Spiegelstrich (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)
– dem Abschluß von Verkaufsverträgen für *die gesamte Erzeugung zu anderen Zwecken als dem Verzehr* mit zugelassenen Erstverarbeitern.	– dem Abschluß von Verkaufsverträgen für **Stroh** mit zugelassenen Erstverarbeitern.
	(Abänderung 14)
	ARTIKEL 1 NUMMER 3
	Artikel 5a Absatz 3 (Verordnung (EG) Nr.1251/1999)
(3) Die Mitgliedstaaten *setzen für jede Erzeugungsregion* eine Höchstfläche *fest,* die für die Flächenzahlungen für Faserhanf in Betracht kommt, um *die* Kontrolle des Tetrahydrocannabinolgehalts *auf* mindestens 30 % der *Flächen,* für die eine Beihilfe beantragt wurde, zu gewährleisten. Damit die festgesetzten Höchstflächen nicht überschritten werden, *sehen* die Mitgliedstaaten eine vorherige Genehmigung des Hanfanbaus *vor, mit der die Aussaat im Rahmen dieser Regelung auf diese Flächen begrenzt wird.*	(3) Die Mitgliedstaaten **können** eine Höchstfläche **festsetzen**, die für die Flächenzahlungen für Faserhanf in Betracht kommt, um **eine ausreichende** Kontrolle des Tetrahydrocannabinolgehalts **bei** mindestens 30 % der **Kulturen**, für die eine Beihilfe beantragt wurde, zu gewährleisten. Damit die festgesetzten Höchstflächen nicht überschritten werden, **können** die Mitgliedstaaten eine vorherige Genehmigung des Hanfanbaus **unter Berücksichtigung des Marktesvorsehen.**

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Abänderung 15)

ARTIKEL 1 NUMMER 3a (neu)
Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)

3a. Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Für jeden Erzeuger, der eine Flächenzahlung beantragt, wird die Stillegungsverpflichtung als Prozentsatz seiner mit den betreffenden landwirtschaftlichen Kulturpflanzen — mit Ausnahme von Faserflachs und Faserhanf — bebauten Fläche, für die der Antrag gestellt wird, berechnet und die so berechnete Fläche gemäß dieser Verordnung stillgelegt.

(Abänderung 37)

ARTIKEL 1 NUMMER 3b (neu)
Artikel 7 neuer Absatz (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)

3b. Am Ende von Artikel 7 wird folgender Absatz angefügt:

„Die Mitgliedstaaten können von diesen Bestimmungen abweichen in bezug auf Anträge auf Zahlungen für Faserflachs und -hanf sowie für Flächen, die infolgedessen gemäß der Verpflichtung nach Artikel 6 stillgelegt wurden, wenn sich solche Anträge auf Flächen beziehen, für die Flächenzahlungen für Flachs und Hanf aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1308/70 des Rates oder aufgrund dieser Verordnung in den Wirtschaftsjahren 1998/1999, 1999/2000 und 2000/2001 erfolgt sind."

(Abänderung 16)

ARTIKEL 1 NUMMER 4
Artikel 9 (Verordnung (EG) Nr. 1251/1999)

4. Artikel 9 wird wie folgt geändert:

a) in Absatz 1 wird nach dem sechsten Gedankenstrich folgender Text eingefügt:

— für Faserflachs die Einzelheiten der Kaufverträge mit den zugelassenen Erstverarbeitern gemäß Artikel 5a Absatz 1,

— für Faserhanf

i) die Einzelheiten der Kaufverträge mit den zugelassenen Erstverarbeitern gemäß Artikel 5a Absatz 3,
ii) die besonderen Kontrollmaßnahmen sowie die Verfahren zur mengenmäßigen Feststellung des Tetrahydrocannabinols.

4. Artikel 9 wird die folgt geändert:

entfällt

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
b) Absatz 2 erster Gedankenstrich erhält folgende Fassung:	b) Absatz 2 erster Gedankenstrich erhält folgende Fassung:
— entweder die Gewährung der Zahlungen davon abhängig machen, daß *folgendes* Saatgut verwendet wird:	— entweder die Gewährung der Zahlungen davon abhängig machen, daß bestimmtes Saatgut verwendet wird, **nämlich:**
i) bestimmtes Saatgut,	
ii) zertifiziertes Saatgut im Falle von *Hartweizen sowie Faserflachs und -hanf,*	— zertifiziertes Saatgut im Falle von **Faserhanf,**
iii) Saatgut bestimmter Sorten im Falle von Ölsaaten, Hartweizen, Leinsamen sowie Faserflachs und -hanf,	— Saatgut bestimmter Sorten im Falle von Ölsaaten, Hartweizen, Leinsamen sowie Faserflachs und -hanf,
— oder den Mitgliedstaaten die Möglichkeit geben, die Gewährung der Zahlungen von diesen Voraussetzungen abhängig zu machen.	— oder den Mitgliedstaaten die Möglichkeit geben, die Gewährung der Zahlungen von diesen Voraussetzungen abhängig zu machen.

(Abänderung 17)

ARTIKEL 3 ABSATZ 2

Sie gilt ab dem Wirtschaftsjahr *2000/2001.*	Sie gilt ab dem Wirtschaftsjahr **2001/2002.**

II.

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und -hanf (KOM(1999) 576 — C5-0281/1999 — 1999/0237(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert [1]:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [2]	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 18)	
Erwägung 5	
(5) *Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Marktes für lange Flachsfasern und des Marktes für kurze Flachsfasern und Hanffasern muß die Beihilfe nach Maßgabe jeder der beiden gewonnenen Faserkategorien differenziert werden.* Um für ein *gesamtes* Stützungsniveau zu sorgen, anhand dessen die *herkömmliche Erzeugung von langen Flachsfasern unter Bedingungen* weiterbestehen kann, *die in etwa denjenigen der Verordnung (EWG) Nr. 1308/70 des Rates vom 4. Juli 1970 über gemeinsame Marktorganisation für Flachs und Hanf entsprechen, sollte die dem Erstverarbeiter gewährte Beihilfe schrittweise angehoben werden, um der schrittweisen Senkung der dem Erzeuger im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1251/1999 gewährten Hektarbeihilfe und der langfristigen Abschaffung der Beihilfe für kurze Flachsfasern Rechnung zur tragen. Bei kurzen Flachsfasern und Hanffasern sollte dem Erstverarbeiter eine Beihilfe gewährt werden, die während eines bestimmten Zeitraumes eine gegenseitige Anpassung der aus diesen Fasern gewonnen neuen Erzeugnisse und der sich öffnenden potentiellen Märkte zu ermöglichen.*	(5) Um für ein Stützungsniveau zu sorgen, anhand dessen die **Verarbeitung von Flachs- bzw. Hanfstroh** weiterbestehen kann, **sollte eine Verarbeitungsprämie gewährt werden, die der Wirtschaftlichkeit des Sektors Rechnung trägt.**

[1] Anschließend wurde der Gegenstand gemäß Artikel 69 Absatz 2 GO an den Ausschuß zurückverwiesen.
[2] ABl. C 56 E vom 29.2.2000, S.19.

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 19)	
Erwägung 6	
(6) Um jegliche *betrügerische Erhöhung der beihilfefähigen Mengen zu verhindern, sollten die Mitgliedstaaten diese nach Maßgabe der Flächen begrenzen, für die ein Kaufvertrag für Stroh geschlossen wurde.*	(6) Um jegliche**n Betrug auszuschließen, ist für den Erhalt der Verarbeitungsbeihilfe ein Kaufvertrag erforderlich. Eine Ausnahme besteht lediglich für den Fall, daß der Erzeuger auch die Erstverarbeitung vornimmt. Hier gelten andere Kriterien.**
(Abänderung 20)	
Erwägung 7	
(7) Zur Begrenzung der sich aus dieser Verordnung ergebenden Ausgaben ist ein Stabilisierungsmechanismus je nach Art der gewonnen Fasern einzuführen, abhängig davon, ob es sich um lange Flachsfasern einerseits oder kurze Flachsfasern und Hanffasern andererseits handelt. Um für ein vernünftiges Niveau der betreffenden Erzeugungen in jedem Mitgliedstaat zu sorgen, erweist es sich als erforderlich, eine garantierte Höchstmenge für jede Faserkategorie festzusetzen und sie in Form von garantierten einzelstaatlichen Mengen auf die Mitgliedstaaten aufzuteilen. Die garantierten einzelstaatlichen Mengen für kurze Flachsfasern und Hanffasern sind jedoch auf den Zeitraum begrenzt, der es den daraus hergestellten neuen Erzeugnissen ermöglicht, ihren Platz auf dem Markt zu finden. Die garantierten einzelstaatlichen Mengen werden auf der Grundlage der jüngsten durchschnittlichen Anbauflächen von Faserflachs und -hanf festgesetzt, die gegebenenfalls nach Maßgabe ihres tatsächlich produktiven Anteils angepaßt werden und bei denen auch der durchschnittliche Faserertrag berücksichtigt wird.	**entfällt**
(Abänderung 21)	
Erwägung 8	
(8) Um jedem Mitgliedstaat eine Anpassung der gewonnenen Fasermengen zu erlauben, sind Bedingungen für den Austausch zwischen seinen jeweiligen garantierten einzelstaatlichen Mengen festzulegen. Dieser Mengenaustausch erfolgt anhand eines Koeffizienten, der eine Haushaltsäquivalenz gewährleistet.	**entfällt**
(Abänderung 22)	
Erwägung 11	
(11) Damit das Funktionieren der gemeinsamen Marktorganisation für Faserhanf nicht durch illegale Flächen gestört wird, ist eine Kontrolle der Hanf- und Hanfsameneinfuhren vorzusehen, um sicherzustellen, daß die betreffenden Erzeugnisse bestimmte Garantien hinsichtlich ihres Tetrahydrocannabinolgehalts bieten. *Außerdem muß die Einfuhr von nicht zur Aussaat bestimmten Hanfsamen von der Bedingung abhängig gemacht werden, daß ihre Keimfähigkeit unterbunden wurde.*	(11) Damit das Funktionieren der gemeinsamen Marktorganisation für Faserhanf nicht durch illegale Flächen gestört wird, ist eine Kontrolle der Hanf- und Hanfsameneinfuhren vorzusehen, um sicherzustellen, daß die betreffenden Erzeugnisse bestimmte Garantien hinsichtlich ihres Tetrahydrocannabinolgehalts bieten.

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 23) *Erwägung 16a (neu)*	
	(16a) Um den Mißbrauch hintanzuhalten, wird die Verarbeitungsprämie nur gewährt, wenn der Verarbeiter den zuständigen Behörden innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten den Nachweis für die Verarbeitung erbringt.
(Abänderung 24) *Artikel 2 Absatz 1 Unterabsatz 2*	
Die Beihilfe wird dem zugelassenen Erstverarbeiter nach Maßgabe der Fasermenge gewährt, die tatsächlich aus dem Stroh gewonnen wird, für das ein Kaufvertrag mit einem Betriebsinhaber geschlossen wurde.	Die Beihilfe wird dem zugelassenen Erstverarbeiter nach Maßgabe der Fasermenge gewährt, die tatsächlich aus dem Stroh gewonnen wird, für das ein Kaufvertrag mit einem Betriebsinhaber geschlossen wurde. **Die Beihilfe wird auch dann gewährt, wenn Betriebsinhaber und Erstverarbeiter identisch sind und aus diesem Grund kein Kaufvertrag vorliegen kann.**
(Abänderung 25) *Artikel 2 Absatz 1 Unterabsatz 3a (neu)*	
	Die Verarbeitungsprämie wird nur unter der Bedingung ausbezahlt, daß der Verarbeiter innerhalb einer Frist von 18 Monaten den zuständigen Behörden den Nachweis für die Verarbeitung erbracht hat. Eine Verlängerung dieser Frist ist für den Eintritt „höherer Gewalt" auf Antrag möglich. Dieser Antrag muß bei den zuständigen Behörden, die darüber entscheiden, in angemessener Frist eingereicht werden.
(Abänderung 26) *Artikel 2 Absatz 2 Buchstaben a und b*	
a) für lange Flachsfasern: — *für das Wirtschaftsjahr 2000/2001 auf 60 EUR,* — *für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 auf 120 EUR,* — *für die Wirtschaftsjahre 2002/2003, 2003/2004 und 2004/2005 auf 180 EUR,* — *ab dem Wirtschaftsjahr 2005/2006 auf 200 EUR;*	a) für lange Flachsfasern: **ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002 auf 120 EUR;**
b) für kurze Flachsfasern und Hanffasern,*die höchstens 5 % Unreinheiten und Schäben enthalten:* *für die Wirtschaftsjahre 2000/2001 bis 2004/2005 auf 40 EUR.*	b) für kurze Flachsfasern und Hanffasern: **ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002 auf 70 EUR.**

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Abänderung 27)

Artikel 2 Absatz 3 Unterabsatz 2

Die Grenzen nach Unterabsatz 1 werden von den Mitgliedstaaten so festgesetzt, daß die in Absatz 3 genannten garantierten einzelstaatlichen Mengen eingehalten werden.	**entfällt**

(Abänderung 28)

Artikel 3 Absatz 1

(1) Für lange Flachsfasern wird eine garantierte Höchstmenge *von 75 500 Tonnen je* Wirtschaftsjahr festgesetzt. Diese *garantierte* Höchstmenge *wird wie folgt in Form garantierter einzelstaatlicher Mengen auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt:* — *Belgien: 13 800 Tonnen,* — *Deutschland: 300 Tonnen,* — *Frankreich: 55 800 Tonnen,* — *Niederlande: 4 800 Tonnen,* — *Österreich: 150 Tonnen,* — *Finnland: 200 Tonnen,* — *andere Mitgliedstaaten: jeweils 50 Tonnen.*	(1) Für lange Flachsfasern wird eine garantierte Höchstmenge **in der Europäischen Union — aufgeteilt nach einzelstaatlichen Höchstmengen — pro** Wirtschaftsjahr festgesetzt. Diese Höchstmenge **errechnet sich aus den in den Mitgliedstaaten bestehenden Verarbeitungskapazitäten und den geplanten Verarbeitungskapazitäten, für die bereits irreversible Investitionen eingeleitet wurden.**

(Abänderung 29)

Artikel 3 Absatz 2

(2) Für kurze Flachsfasern und Hanffasern, *die höchstens 5 % Unreinheiten und Schäben enthalten,* wird eine *garantierte* Höchstmenge *von 119 250 Tonnen je* Wirtschaftsjahr festgesetzt. Diese *garantierte* Höchstmenge *wird wie folgt in Form garantierter einzelstaatlicher Mengen auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt:* — *Belgien: 10 350 Tonnen,* — *Dänemark: 100 Tonnen,* — *Deutschland: 6 300 Tonnen,* — *Spanien: 18 700 Tonnen,* — *Frankreich: 61 350 Tonnen,* — *Italien: 100 Tonnen,* — *Niederlande: 5 550 Tonnen,* — *Österreich: 1 750 Tonnen,* — *Portugal: 650 Tonnen,* — *Finnland: 1 000 Tonnen,* — *Schweden: 1 150 Tonnen,* — *Vereinigtes Königreich: 12 100 Tonnen,* — *andere Mitgliedstaaten: jeweils 50 Tonnen.* *Die garantierten einzelstaatlichen Mengen für kurze Flachsfasern und Hanffasern, gegebenenfalls gemäß Absatz 3 gekürzt, finden ab dem Wirtschaftsjahr 2005/2006 keine Anwendung mehr.*	(2) Für kurze Flachsfasern und Hanffasernwird eine Höchstmenge **in der Europäischen Union — aufgeteilt nach einzelstaatlichen Höchstmengen — pro** Wirtschaftsjahr festgesetzt. Diese Höchstmenge **errechnet sich aus den in den Mitgliedstaaten bestehenden Verarbeitungskapazitäten und den geplanten Verarbeitungskapazitäten, für die bereits irreversible Investitionen eingeleitet wurden.**

Dienstag, 16. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 30) *Artikel 3 Absatz 3*	
(3) Jeder Mitgliedstaat kann einen Teil seiner in Absatz 1 genannten garantierten einzelstaatlichen Menge gegen seine in Absatz 2 genannte garantierte einzelstaatliche Menge austauschen und umgekehrt. *Für den Austausch nach Unterabsatz 1 gilt ein Gegenwert von 1 Tonne langer Flachsfasern für 5 Tonnen kurze Flachsfasern und Hanffasern.* *Die Verarbeitungsbeihilfe wird höchstens für die in Absatz 1 bzw. Absatz 2 genannten Mengen gezahlt, gegebenenfalls gemäß den zwei vorstehenden Unterabsätzen angepaßt.*	**entfällt**
(Abänderung 31) *Artikel 4 Absatz 2 dritter Spiegelstrich*	
— *bei nicht zur Aussaat bestimmten Hanfsamen des KN-Codes 1207 99 91 muß die Keimfähigkeit unterbunden worden sein.*	**entfällt**
(Abänderung 32) *Artikel 8 erster Spiegelstrich*	
— die Bedingungen für die Zulassung der Erstverarbeiter, *wobei vor allem Verarbeiter von zum Verzehr bestimmten Hanferzeugnissen ausgeschlossen werden;*	— die Bedingungen für die Zulassung der Erstverarbeiter;
(Abänderung 33) *Artikel 8 zweiter Spiegelstrich*	
— die Bedingungen, die in den Kaufverträgen für Stroh durch die zugelassenen Erstverarbeiter eingehalten werden müssen;	— die Bedingungen, die in den Kaufverträgen für Stroh durch die zugelassenen Erstverarbeiter eingehalten werden müssen, **bzw. jene Bedingungen, wenn durch Personenidentität von Flachs- und Hanfanbauer und Erstverarbeiter kein Kaufvertrag vorliegen kann**;
(Abänderung 34) *Artikel 8 dritter Spiegelstrich*	
— die Kriterien, die bei langen Flachsfasern einerseits und kurzen Flachsfasern und Hanffasern andererseits, *die höchstens 5 % Unreinheiten und Schäben enthalten,* eingehalten werden müssen;	— die Kriterien, die bei langen Flachsfasern einerseits und kurzen Flachsfasern und Hanffasern andererseits eingehalten werden müssen;
(Abänderung 35) *Artikel 8 sechster Spiegelstrich*	
— *die Bedingungen für den Austausch zwischen den garantierten einzelstaatlichen Mengen gemäß Artikel 3 Absatz 3.*	**entfällt**
(Abänderung 36) *Artikel 13 Absatz 2*	
Sie gilt ab 1. Juli *2000.*	Sie gilt ab 1. Juli **2001.**

Dienstag, 16. Mai 2000

5. Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und Betrugsbekämpfung

A5-0116/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht 1998 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und die Betrugsbekämpfung (KOM(1999) 590 − C5-0058/2000 − 2000/2032(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Jahresberichts 1998 der Kommission (KOM(1999) 590 − C5-0058/2000),

− unter Hinweis auf Artikel 276 und 280 des EG-Vertrages,

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft und Währung und des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0116/2000),

A. in der Erwägung, daß der Jahresbericht 1998 über den Schutz der finanziellen Interessen und die Betrugsbekämpfung in die Übergangsphase von der bisherigen Task Force „Koordinierung der Betrugsbekämpfung" (UCLAF) zum operativ unabhängigen Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) fällt,

B. in Kenntnis der Tatsache, daß die Kommission für das Haushaltsjahr 1998 Betrügereien und andere Unregelmäßigkeiten mit einem Gesamtvolumen von 1 019 Millionen Euro festgestellt hat, was einem Anteil von 1,26 Prozent an den Gesamtausgaben entspricht, und daß die Kommission sich bemüht, die festgestellten betrügerischen Handlungen zahlenmäßig von den Unregelmäßigkeiten abzugrenzen,

C. in der Erwägung, daß die tatsächlichen Verluste naturgemäß schwer zu schätzen sind und wahrscheinlich deutlich höher liegen dürften, wobei erfahrungsgemäß eine relativ kleine Zahl von großangelegten Betrügereien, die auf das Konto des organisierten Verbrechens gehen, den Hauptanteil des entstandenen Schadens ausmachen,

D. in Kenntnis der Tatsache, daß die Kommission erneut die meisten Unregelmäßigkeiten im Bereich der Eigenmittel festgestellt hat, auch wenn das Schadensvolumen mit 538 Millionen deutlich unter den Zahlen der Vorjahre liegt,

E. in Kenntnis der Tatsache, daß die von der Kommission festgestellten Unregelmäßigkeiten im Agrarbereich (EAGFL-Garantie) mit 420 Millionen um mehr als achtmal höher liegen als im Bereich der Strukturfonds, wo lediglich ein Schaden von 50 Millionen registriert wurde,

F. in der Erwägung, daß diese Zahlen im Widerspruch zum Befund des Europäischen Rechnungshofes in seiner Zuverlässigkeitserkärung für das Jahr 1998 [1] stehen, wo auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe festgestellt wurde, daß es im Bereich der Strukturmaßnahmen in überdurchschnittlichem Umfang zu Unregelmäßigkeiten kommt,

G. in der Erwägung, daß OLAF folglich im Rahmen der anstehenden Reorganisation seiner Dienststellen mehr Gewicht auf Untersuchungen in diesem Bereich legen muß,

H. in der Erwägung, daß die Haushaltsbehörde im Zuge dieser Reorganisation eine Aufstockung des Personals von OLAF auf 300 Stellen bis zum Jahr 2001 in Aussicht gestellt hat und daß dies mehr als eine Verdoppelung des bisherigen Personalbestandes bedeutet,

I. in der Erwägung, daß es bereits in seiner Entschließung vom 7. Oktober 1998 zur Unabhängigkeit, zur Rolle und zum Status der Dienststelle für die Koordinierung der Betrugsbekämpfung (UCLAF) [2], inbesondere in Ziffer 3 Buchstabe m, gefordert hat, bei der Besetzung dieser Stellen vorrangig erfahrene Fahnder, Ermittler und in der Strafverfolgung Tätige aus den einschlägigen Diensten der Mitgliedstaaten zu rekrutieren,

[1] Jahresbericht 1998 des Rechnungshofs (ABl. C 349 vom 3.12.1999), insbesondere die Ziffern 3.24. bis 3.26.
[2] ABl. C 328 vom 26.10.1998, S. 95.

Dienstag, 16. Mai 2000

J. in der Erwägung, daß es in seiner Entschließung vom 19. Januar 2000 zum zweiten Bericht des Ausschusses unabhängiger Sachverständiger [1], insbesondere in Ziffer 34, die Ansicht vertreten hat, daß alle Mitarbeiter von OLAF ganz strikt aufgrund ihrer Eignung ausgewählt werden sollten, so daß jeder „automatische" Transfer von Mitarbeitern von UCLAF zu dem neuen Amt ausgeschlossen bleibt,

K. unter Hinweis darauf, daß der Direktor von OLAF gemäß Artikel 6 des Beschlusses der Kommission vom 28. 04. 1999 zur Errichtung des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) [2] die Befugnisse der Anstellungsbehörde ausübt und daß dies die Befugnis einschließt, sich von bestimmten Mitarbeitern zu trennen,

L. unter Hinweis auf Ziffer 33 seiner obengenannten Entschließung zum zweiten Bericht des Ausschusses unabhängiger Sachverständiger, in der es festgestellt hat, daß OLAF sich den Respekt und die uneingeschränkte Bereitschaft zur Zusammenarbeit seitens der Institutionen und des Personals der Europäischen Union, aber auch seitens der Ermittlungs- und Justizbehörden der Mitgliedstaaten erst noch verdienen muß, indem es sicherstellt, daß seine Ermittlungen unabhängig, effizient und professionell geführt werden,

M. in der Erwägung, daß dies ganz besonders gilt, wenn es um interne Untersuchungen in den Institutionen der Europäischen Union geht, und daß 1998 etliche Fälle von gravierenden Unregelmäßigkeiten (ECHO-Affäre, Fall Fléchard, Fall Berthelot, Fall Flax) entdeckt wurden, mit deren Aufarbeitung UCLAF überfordert war und mit den nötigen Konsequenzen daraus sich auch die neue Kommission äußerst schwertut,

N. unter Hinweis auf die Ziffern 30 und 31 seiner Entschließung vom 19. Januar 2000 mit den Bemerkungen zur Entlastung der Kommission für das Haushaltsjahr 1997 [3], in denen es die Kommission erneut aufgefordert hat, eine vollständige Liste der derzeit untersuchten Fälle von Betrügereien oder Korruption oder sonstigen rechtswidrigen Aktivitäten zum Nachteil des Haushaltsplans der Gemeinschaft vorzulegen, und diese Fälle ausnahmslos den nationalen Justizbehörden zu melden,

O. in der Erwägung, daß der Jahresbericht 1998 erneut den Beleg dafür liefert, daß bei der Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten zwar beachtliche Erfolge erzielt werden können, daß aber bisher in der großen Mehrzahl der Fälle weder die Einziehung der zu Unrecht erlangten Beträge noch die Bestrafung der Verantwortlichen möglich waren, weiter in der Erwägung, daß dieser negative Befund nicht nur für Strafverfahren vor den nationalen Gerichten, sondern auch für interne Disziplinarverfahren gilt,

P. in der Erwägung, daß es deshalb bereits in seiner obengenannten Entschließung zum zweiten Bericht des Ausschusses unabhängiger Sachverständiger, insbesondere in Ziffer 37, gefordert hat, die Anwendung der seit langem bestehenden Vorschriften in Haushaltsordnung und Statut hinsichtlich der finanziellen Verantwortung von Beamten für die von ihnen angerichteten Schäden nicht länger Gremien innerhalb der Kommission zu überlassen, sondern diese Aufgabe einer beim Rechnungshof oder Gerichtshof einzurichtenden Kammer für Haushaltsdiziplin zu übertragen,

Q. in der Erwägung, daß die Neuorganisation von OLAF von Anfang an in der Perspektive der Schaffung einer solchen Kammer und in Erwartung einer gemäß den einschlägigen Beschlüssen der Mitgliedstaaten über den Sitz der Institutionen ebenfalls in Luxemburg anzusiedelnden Europäischen Finanzstaatsanwaltschaft erfolgen sollte,

R. unter Hinweis auf seine obengenannte Entschließung vom 7. Oktober 1998, insbesondere in Ziffer 3 Buchstabe n, wo es im Hinblick darauf bereits gefordert hat, daß OLAF Dienststellen in Brüssel und Luxemburg unterhalten sollte,

S. in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zur Regierungskonferenz [4], in der vorgeschlagen wird, die in den Verträgen bereits bestehenden Vorschriften durch eine Rechtsgrundlage zu ergänzen, die es erlaubt, die Kompetenzen eines Europäischen Staatsanwaltes zu regeln, dessen Aufgabe es sein soll, innerhalb des gesamten Unionsgebietes Betrugsfälle zu ermitteln und vor den zuständigen Gerichten der Mitgliedstaaten Anklage zu erheben,

---

[1] Angenommene Texte Punkt 3.
[2] ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 20.
[3] Angenommene Texte Punkt 2 Abschnitt III.
[4] KOM(2000) 34 vom 26.1.2000 „Institutionelle Reform für eine erfolgreiche Erweiterung".

1. erinnert an seine Entschließung vom 13. 04. 2000 mit den Vorschlägen des Europäischen Parlaments für die Regierungskonferenz [1], in der es unter Ziffer 24 vorschlägt, einen Europäischen Staatsanwalt als unabhängiges Organ einzusetzen, der mit dem Schutz der Interessen der Union vor Betrügereien auf dem gesamten Gebiet der Gemeinschaft beauftragt wird;

Umsetzung und Stärkung des gegenwärtigen Rechtsrahmens

2. fordert die Kommission auf, als Vorstufe und im Vorgriff darauf im Einklang mit den entsprechenden Vorschlägen des Ausschusses unabhängiger Sachverständiger bis spätestens 30. Juni 2000 auf der Grundlage von Artikel 280 des EG-Vertrags einen Vorschlag zur Ergänzung der OLAF-Verordnung [2] vorzulegen, der die baldige Ernennung eines solchen Staatsanwalts ermöglichen soll, dessen Zuständigkeit bis zum Inkraftreten der angestrebten Vertragsänderung auf Straftaten von Mitgliedern und Bediensteten der EU-Institutionen gegen die finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften begrenzt wäre und der die Aufgabe hätte, die einschlägigen Untersuchungen von OLAF zu leiten und die Verfolgung solcher Straftaten vor den geeigneten nationalen Gerichtsinstanzen zu erleichtern;

3. wiederholt die Aufforderung an die Kommission in Ziffer 1 seiner Entschließung vom 19. Januar 2000 zur Einführung eines strafrechtlichen Schutzes der finanziellen Interessen der Union [3], ihm auf der Grundlage von Artikel 280 des EG-Vertrags bis zum 30. Juni 2000 Legislativvorschläge zu unterbreiten, die die Schaffung eines umfassenden Rechts- und Justizrahmens für den Schutz der finanziellen Interessen der Union gestatten;

4. fordert die Kommission weiter auf, Vorschläge zur Stärkung der Rolle des OLAF-Überwachungsausschusses zu machen, zum Beispiel durch Beiordnung eines Anhörungsbeauftragten nach dem Vorbild des Anhörungsbeauftragten in Wettbewerbsverfahren vor der Kommission [4]; dieser Anhörungsbeauftragte hätte insbesondere die Aufgabe, darüber zu wachen, daß bei Untersuchungen die Verteidigungsrechte der Betroffenen gewahrt werden, und müßte diese Funktion in voller Unabhängigkeit vom Direktor des Amtes ausüben;

5. bedauert, daß die Europäische Zentralbank und die Europäische Investitionsbank sich selbst außerhalb des Rechtsrahmens der Union stellen, indem sie sich weigern, die in Artikel 4 der OLAF-Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 vorgeschriebenen Beschlüsse zu treffen, die interne Untersuchungen von OLAF in vollem Respekt ihrer Unabhängigkeit und mit dem ausschließlichen Ziel eines wirksamen Schutzes vor Betrügereien und Korruption auch bei ihnen ermöglichen sollen; beauftragt seine Präsidentin, die nötigen Schritte einzuleiten, damit das Parlament die Kommission als Streithelfer bei ihren Klagen gegen die beiden Banken zur Durchsetzung der Vorschriften der OLAF-Verordnung unterstützt;

Prioritäten für die Arbeit von OLAF

6. erwartet von dem neuen Direktor eine schonungslose Bestandsaufnahme der bisherigen Arbeit von OLAF;

7. erwartet von dem neuen Direktor, daß er zunächst mit absoluter Priorität dafür sorgt, daß OLAF mit Blick auf Untersuchungen von Betrugs- oder Korruptionsfällen innerhalb der EU-Institutionen schnell voll handlungsfähig wird; stellt fest, daß die europäische Öffentlichkeit dies als entscheidenden Test für die Glaubwürdigkeit der Anstrengungen der Gemeinschaft sieht, auch wenn die Schadenssummen, um die es im Einzelfall geht, geringer sein mögen als in anderen Bereichen;

8. erwartet, daß OLAF größere Anstrengungen als bisher unternimmt, um Betrugsfällen und Unregelmäßigkeiten im Bereich der Strukturfonds und bei den direkt von der Gemeinschaft verwalteten Ausgaben nachzugehen;

9. vertritt die Auffassung, daß OLAF transparente Standardregeln für seine Operationen annehmen muß, darunter Regeln für die Durchführung von Untersuchungen; diese Regeln müssen öffentlich sein;

---

[1] Angenommene Texte Punkt 7.
[2] Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 vom 25.5.1999 (ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 1).
[3] Angenommene Texte Punkt 1.
[4] Siehe Beschluß der Kommission vom 12. Dezember 1994 über das Mandat des Anhörungsbeauftragten in Wettbewerbsverfahren vor der Kommission (ABl. L 330 vom 21.12.1994, S.67).

Dienstag, 16. Mai 2000

10. fordert Kommission und Mitgliedstaaten zu enger Zusammenarbeit bei der Verbesserung der Genauigkeit der Analyse von „Betrug", d.h. der Feststellung des Anteils an der Gesamtzahl der gemeldeten finanziellen „Unregelmäßigkeiten" zu Lasten der EU-Programme, auf;

11. fordert OLAF auf, die Frage des Ausbaus des Netzwerkes spezialisierter Task Forces zu prüfen; diese wurden von UCLAF eingerichtet, um Schmuggel, Produktpiraterie und Nachahmungen zu bekämpfen, angesichts der Tatsache, daß diese Aktivitäten zu schwerwiegenden Verlusten bei den Eigenmitteln der Union führen;

12. fordert die Prüfung der Möglichkeit, OLAF die Koordinierung des Informationsaustauschs bei grenzüberschreitenden Untersuchungen in den Bereichen Schmuggel, Produktnachahmung und Piraterie zu übertragen;

13. unterstützt den Standpunkt der Kommission, daß der Einführer verantwortlich für die Genauigkeit der Einfuhrerklärungen ist;

14. fordert, die Frage zu prüfen, inwieweit OLAF für die Koordinierung der Zusammenarbeit mit der EZB, den nationalen Zentralbanken, Europol sowie Interpol beim Verdacht auf Euro-Fälschungen verantwortlich zeichnen soll;

15. fordert ein wirksameres, gemeinschaftsweites Eintreten für die Lösung des Problems des Betrugs bei den Mehrwertsteuern, wobei wieder versucht werden sollte, die unterschiedlichen Verfahren in den Mitgliedstaaten, die dazu führen, daß ein Freiraum für derartige Aktivitäten geschaffen wird, abzuschaffen oder zu verringern und gleichzeitig Straftäter innerhalb und unter den Mitgliedstaaten — unter völliger Wahrung der Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit — mit aller gebührenden Strenge zu verfolgen;

16. ersucht die Kommission dringend, ihre Vorschläge zur Vereinfachung des Mehrwertsteuersystems rasch vorzulegen, insbesondere im Zusammenhang mit dem elektronischen Geschäftsverkehr, da andernfalls Unregelmäßigkeiten und Betrug zwangsläufig noch häufiger auftreten werden;

17. bekräftigt die Erkenntnisse des Sonderberichts Nr. 9/98 des Europäischen Rechnungshofs [1] über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union im Bereich der Mehrwertsteuer im innergemeinschaftlichen Handelsverkehr; es sollten insbesondere Anstrengungen unternommen werden, um die in den Mitgliedstaaten vorgesehenen unterschiedlichen Definitionen von Betrug, die Unterschiede bei den anzuwendenden Strafen und der Wirksamkeit der einzelstaatlichen Systeme abzuschaffen; die bestehenden Instrumente für die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten sollten gestärkt, und die Mehrwertsteuer sollte in Einklang mit den künftigen Instrumenten der Europäischen Union zum Schutz ihrer finanziellen Interessen gebracht werden;

18. fordert die Mitgliedstaaten auf, die verfügbaren Mittel im Bereich der Zusammenarbeit in vollem Maße auszuschöpfen und eine größere Bereitschaft hinsichtlich des Austausches von Informationen über Betrug an den Tag zu legen; die Mitgliedstaaten sollten dazu verpflichtet sein, der Kommission Betrugsfälle bei der Mehrwertsteuer anzuzeigen;

19. begrüßt es, daß sich einige Beitrittskandidaten dazu verpflichtet haben, die Aufdeckung von Betrugsfällen zu verbessern, wofür der Bericht der Kommission einige exzellente Beispiele enthält; wiederholt jedoch, daß es wichtig ist, diesem Thema im Zuge der Beitrittsverhandlungen weiterhin hohe Priorität zu geben, damit die beitrittswilligen Länder in der Lage sind, ihre Entschlossenheit zu demonstrieren, die höchsten Standards, die derzeit innerhalb der Europäischen Union erreicht sind, zu erfüllen;

Reorganisation von OLAF

20. erinnert daran, daß Parlament und Rat als Gesetzgeber im Einvernehmen mit der Kommission ausdrücklich eine starke Stellung des Direktors von OLAF hinsichtlich der Haushalts- und Personalentscheidungen vorgesehen haben; erwartet deshalb von der Kommission,

a) daß sie künftig jeden Versuch unterläßt, Veränderungen am vom Direktor zu erstellenden Vorentwurf für den Haushalt von OLAF zu erreichen, bevor dieser der Haushaltsbehörde vorgelegt wird,

b) daß sie, unbeschadet der Bestimmungen des Beamtenstatuts, Personalentscheidungen des Direktors akzeptiert, auch wenn dies zur Folge hat, daß bisher bei OLAF tätige Beamte anderweitig in der Kommission eingesetzt werden müssen;

[1] ABl. C 356 vom 20.11.1998.

21. ist der Auffassung, daß das gesamte derzeit für OLAF tätige Personal aufgefordert werden muß, sich erneut zu bewerben, um dem neuen Direktor Gelegenheit zu geben, den aktuellen Stand ihrer Eignung zu überprüfen;

22. stellt fest, daß die Arbeitsmethoden von OLAF gegenwärtig von einer externen Expertengruppe untersucht werden und daß dem neuen Direktor von OLAF, der sein Amt am 1. März 2000 angetreten hat, Gelegenheit gegeben werden muß, auch im Lichte der Ergebnisse dieser Untersuchung die nötigen Entscheidungen zur Neuorganisation von OLAF zu treffen;

23. erwartet, daß diese Entscheidungen so getroffen werden, daß sie in der Perspektive einer bald zu schaffenden Europäischen Staatsanwaltschaft zum Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft Bestand haben;

Information des Parlaments

24. bekräftigt seine Forderung nach Vorlage einer vollständigen Liste aller derzeit untersuchten Fälle von Betrügereien, Korruption oder sonstigen rechtswidrigen Handlungen zum Nachteil des Haushaltsplans der Gemeinschaft; stellt fest, daß die Erstellung dieser Liste unter der Verantwortung des Direktors von OLAF erfolgen muß; erinnert daran, daß die in der Vergangenheit von UCLAF vorgelegten Listen offensichtlich unvollständig waren; erinnert ferner daran, daß die Organe und Institutionen verpflichtet sind, OLAF alle Informationen über etwaige Fälle unverzüglich mitzuteilen;

*

* *

25. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Gerichtshof und dem Rechnungshof zu übermitteln.

Mittwoch, 17. Mai 2000

(2001/C 59/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr PODESTÀ

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.00 Uhr.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Bethell, der mitteilt, daß am Donnerstag der Vorwoche die Polizei in die Räumlichkeiten der Gruppe „Media Most" in Moskau eingedrungen ist, wo Fernsehsender und Zeitungen ihren Sitz haben, und Dokumente beschlagnahmt sowie die Telefonleitungen gekappt hat; er beantragt, daß die Konferenz der Präsidenten mit dieser Frage befaßt wird, damit auch das Parlament — wie die Außenminister — schnell auf dringende und wichtige Fragen wie diese reagieren kann (der Präsident nimmt dies zur Kenntnis und sagt zu, den Antrag an die Parlamentspräsidentin weiterzuleiten);

— Stenzel, die mitteilt, daß am Vortag in Wien eine Vereinbarung zwischen Vertretern der österreichischen und der US-amerikanischen Regierung über die Entschädigung von Zwangsarbeitern in Österreich während des zweiten Weltkriegs erzielt worden ist, die von den Vertretern der Betroffenen als besonders großzügig angesehen werde.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Herr Valdivielso de Cué teilt mit, daß er am Vortag anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident hat folgende Dokumente erhalten:

a) von den Ausschüssen einen Bericht:

— * Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (KOM(1999) 566 — C5-0067/2000 — 1999/0253(CNS)) — Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (Hughes-Verfahren)
Berichterstatterin: Frau Buitenweg
(A5-0136/2000)

b) von folgenden Abgeordneten Entschließunganträge (Artikel 48 GO):

— Garriga Polledo zu einer europäischen Beschäftigungsbörse (B5-0401/2000)
Ausschußbefassung: federführend: EMPL

— Hernández Mollar zur Schaffung einer europäischen Universität für Olivenöl (B5-0402/2000)
Ausschußbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: ENVI

— Bautista Ojeda, Knörr Borràs, Nogueira Román und Ortuondo Larrea zur Beteiligung der europäischen Regionalregierungen am Rat der Fischereiminister und anderen Gemeinschaftsstrukturen (B5-0403/2000)
Ausschußbefassung: federführend: JURI
mitberatend: PECH, RETT

— Nogueira Román, Ortuondo Larrea, Knörr Borràs und Bautista Ojeda zur Abschaffung des pelagischen Schleppnetzes südlich des 46. Breitengrads (B5-0404/2000)
Ausschußbefassung: federführend: PECH

— Bautista Ojeda, Knörr Borràs, Nogueira Román und Ortuondo Larrea zur Entwicklung einer echten Politik zur Kontrolle des Fangs von Nördlichem Weißen Thunfisch auf Gemeinschaftsebene (B5-0405/2000)
Ausschußbefassung: federführend: PECH

4. Prüfung der Mandate

Auf Vorschlag des Rechtsausschusses bestätigt das Parlament das Mandat von Frau Vlasto.

5. **Grundzüge der Wirtschaftspolitik 2000** (Aussprache)

Herr Katiforis erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über die Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaten und der Gemeinschaft im Jahr 2000 gemäß Artikel 99 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 214 — C5-0218/2000 — 2000/2119(COS)) (A5-0134/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Cocilovo, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, von Wogau im Namen der PPE-DE-Fraktion, Randzio-Plath, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, im Namen der PSE-Fraktion, Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion, Lipietz im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Theonas im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Berthu im Namen der UEN-Fraktion, de Gaulle, TDI-Fraktion, Bonde im Namen der EDD-Fraktion, Ilgenfritz, fraktionslos, Suominen, McNally, Ainardi, Cappato, Blokland, Jonathan Evans, Van den Burg, Brie, Krarup, Karas, Bordes, Musotto, Bullmann und Cossutta sowie Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr ONESTA
Vizepräsident

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 10 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

6. **Stabilitäts- und Konvergenzprogramme** (Aussprache)

Herr Pomés Ruiz erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über die jährliche Bewertung der Durchführung der aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogramme (A5-0108/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Karas im Namen der PPE-DE-Fraktion, Randzio-Plath, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, im Namen der PSE-Fraktion, Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion, Ilgenfritz, fraktionslos, Katiforis und Nobilia sowie Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 11 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

7. **Einführung der Einheitswährung durch Griechenland *** (Aussprache)

Herr Goebbels erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrags über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland am 1.1.2001 (8350/2000 — KOM(2000) 274 — C5-0226/2000 — 2000/0110(CNS)) (A5-0135/2000).

Mittwoch, 17. Mai 2000

Es sprechen die Abgeordneten Karas im Namen der PPE-DE-Fraktion, Randzio-Plath, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, im Namen der PSE-Fraktion, Huhne im Namen der ELDR-Fraktion, Papayannakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Berthu im Namen der UEN-Fraktion, Giannakou-Koutsikou, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Katiforis, Olle Schmidt, Koulourianos und Collins.

Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen. Sie wird um 15.00 Uhr fortgesetzt (Punkt 18).

VORSITZ: Frau LIENEMANN

Vizepräsidentin

8. Tagesordnung

Die Präsidentin teilt zum Bericht Gerhard Schmid über die Bekämpfung von Betrug und Fälschung bargeldloser Zahlungsmittel (A5-0107/2000), der auf der Tagesordnung für Donnerstag steht (Nr. 41), mit, daß der Berichterstatter festgestellt hat, daß der Text, der dem Rat am 29. Mai 2000 vorgelegt wird, erheblich von dem dem Parlament vorliegenden Text abweicht, der seinem Bericht zugrunde liegt, und daß daher eine erneute Konsultation des Parlaments erforderlich ist.

Auf Antrag der PSE-Fraktion schlägt die Präsidentin daher vor, diesen Gegenstand an den Ausschuß zurückzuüberweisen, womit der Punkt von der Tagesordnung gestrichen würde.

Das Parlament erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Sie teilt weiter mit, daß der ebenfalls für Donnerstag (Nr. 40) angesetzte Bericht Buitenweg über die Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (A5-0136/2000) verspätet eingereicht wurde und daher für die Fraktionssitzungen am Vorabend nicht in allen Sprachen vorlag.

Aufgrund dessen schlägt sie vor, die Aussprache auf der Tagesordnung zu lassen, aber die Abstimmung auf die folgende Tagung zu verschieben.

Zu diesem Vorschlag sprechen die Abgeordneten Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, Buitenweg, Berichterstatterin, Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Howitt, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Cohn-Bendit und Ludford im Namen der ELDR-Fration.

Die Präsidentin schlägt im Anschluß an diese Wortmeldungen vor, die Aussprache auf der Tagesordnung zu lassen und daß sich die Fraktionen über das weitere Verfahren verständigen, so daß eine Entscheidung darüber, ob die Abstimmung auf der Tagesordnung bleibt, am folgenden Tag vom Parlament getroffen werden kann.

Das Parlament erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Frau Muscardini beschwert sich darüber, daß sie nicht das Wort erhielt, um im Rahmen dieser Geschäftsordnungsdebatte die Position ihrer Fraktion zu erläutern.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

9. Ernennung von hohen Beamten der Kommission (Abstimmung)

Die Aussprache hat am 3. Mai 2000 stattgefunden *(Punkt 16 des Protokolls dieses Datums)*.

Entschließungsanträge B5-0399, 0411, 0412, 0413/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0399/2000 (ersetzt B5-0399, 0412 und 0413/1999),

eingereicht von den Abgeordneten
Sterckx im Namen der ELDR-Fraktion,
Elles im Namen der PPE-DE-Fraktion sowie
Morgan im Namen der PSE-Fraktion:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1; 2

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 5 (PSE):
1. Teil: Text bis „die Stellen, auf die sie sie ernannt hat": angenommen
2. Teil: Rest: durch EA angenommen (275 Ja-Stimmen, 270 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 1).*
(Der Entschließungsantrag B5-0411/2000 ist hinfällig.)

10. Unterfahrschutz von Kraftfahrzeugen ***II (in Form eines Schreibens) (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung in Form eines Schreibens im Namen des Ausschuß für Recht und Binnenmarkt betreffemd den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über den vorderen Unterfahrschutz von Kraftfahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 70/156/EWG des Rates (5378/1/2000 — C5-0179/2000 — 1999/0007(COD))
(qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 5378/1/2000 — C5-0179/2000 — 1999/0007(COD):

Die Präsidentin erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 2).*

11. Verunreinigung der Luft durch Kfz-Emissionen ***I (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG des Rates über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen (KOM(2000) 42 — C5-0091/2000 — 2000/0040(COD))
(einfache Mehrheit erforderlich)
Ausschußbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: ITRE, RETT

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 42 — C5-0091/1999 — 2000/0040(COD):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3).*

12. Schutz des Rheins * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß des neuen Übereinkommens zum Schutz des Rheins im Namen der Gemeinschaft (KOM(2000) 61 — C5-0168/2000 — 2000/0037(CNS)) (A5-0120/2000)
(Berichterstatterin: Frau Jackson)
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4).*

13. Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen **III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß (Berichterstatterin: Frau González Álvarez) — A5-0128/2000
(einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C5-0105/2000 — 1998/0202(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Angenommene Texte Punkt 5).*

Mittwoch, 17. Mai 2000

14. Arbeitszeitgestaltung ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß (Berichterstatterin: Frau Smet) — A5-0129/2000
(einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C5-0183/2000 — 1998/0318(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

(Die Sitzung wird um 11.55 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau FONTAINE
Präsidentin

(Das Parlament tritt von 12.05 bis 12.35 Uhr anläßlich des Besuches von Herrn Kučan, Präsident der Republik Slowenien, zu einer feierlichen Sitzung zusammen.)

(Die Sitzung wird um 12.35 Uhr wiederaufgenommen.)

15. Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien ***I (Abstimmung)

Bericht Roth-Behrendt — A5-0117/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(1998) 623 — C4-0025/1999 — 1998/0323(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 2, 4 bis 8, 11, 15, 18, 19, 22 bis 25, 27 bis 37, 39, 41, 44 und 46 bis 48 en bloc; 1; 3 durch EA (261 Ja-Stimmen, 175 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 16; 17; 20; 21 durch EA (294 Ja-Stimmen, 186 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 26 durch NA (Herr Goodwill und andere); 40; 43; 45 durch EA (286 Ja-Stimmen, 232 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 52; 10 und 49 (identisch); 51 und 58 (Absatz 1) (identisch); 51 und 58 (Absatz 2 Unterabsatz 1) (identisch); 51 und 58 (Absatz 2 Unterabsatz 2) (identisch); 51 und 58 (Rest von Absatz 2) (identisch); 51 und 58 (Absätze 3 und 4) (identisch); 14, 51 und 58 (Absatz 5) (identisch); 38 und 56 (Streichung von Buchstabe b) (identisch); 57; 42

Abgelehnte Änderungsanträge: 53; 56 (Buchstabe c Absatz 2); 54; 55

Hinfällige Änderungsanträge: 9; 12; 13

Zurückgezogene Änderungsanträge: 50

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 1, 3, 16, 21, 26, 40, 43 (PSE); 14, 45 (PPE-DE); 20 (Verts/ALE); 17 (ELDR)

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

16. Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I (Abstimmung)

Bericht Savary — A5-0113/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(1999) 617 — C5-0301/1999 — 1999/0252(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1, 3, 5, 6, 10, 14 bis 18, 21, 25, 33 und 34 en bloc; 11 (1. Teil); 13 (1. Teil); 19 (1. Teil) durch NA (PSE); 27 mündlich geändert; 28 (1. Teil); 28 (2. Teil) durch EA (291 Ja-Stimmen, 265 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 44; 36 durch NA (PPE-DE); 47; 48; 41; 42; 49; 50 durch NA (PSE); 51; 20 und 35 (Buchstaben b bis e) (identisch); 35 (Buchstabe f); 20 (Buchstabe e Absatz

2); 37 durch EA (282 Ja-Stimmen, 255 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen); 20 (Absatz 3) durch EA (305 Ja-Stimmen, 232 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 52; 53 (Absatz 1 Unterabsatz 1); 23 und entsprechender Teil von 53 (Absatz 1 Unterabsatz 2) (identisch); 53 (Absätze 2 und 3); 24 durch EA (316 Ja-Stimmen, 223 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 39 durch EA (251 Ja-Stimmen, 229 Nein-Stimmen, 69 Enthaltungen); 45; 29 (2. Teil) (dieser Teil wird Änderungsantrag 54 angefügt); 54; 55 durch EA (302 Ja-Stimmen, 225 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 46; 43; 56; 57; 40 durch EA (260 Ja-Stimmen, 239 Nein-Stimmen, 53 Enthaltungen)

Abgelehnte Änderungsanträge: 9; 11 (2. Teil); 13 (2. Teil); 19 (2. Teil) durch NA (PSE); 29 (1. Teil); 30

Hinfällige Änderungsanträge: 2; 4; 7; 8; 12; 35 und 20 (Buchstabe a) (identisch); 20 (Absatz 2); 22; 38; 26; 31; 32

Wortmeldungen:

Der Berichterstatter schlägt zwei mündliche Änderungen vor:

- zu Änderungsantrag 27, wo die Worte „ein Arbeitsprogramm“ durch die Worte „die in Absatz 1 Buchstabe a genannte erste Gruppe von TSI“ ersetzt werden,
- zu Anhang II Ziffer 1 (Originaltext), wo der fünfte Spiegelstrich von Buchstabe a („Telematikanwendungen im Personen- und Güterverkehr“) als zweiter Spiegelstrich in Buchstabe b eingefügt wird.

Die Präsidentin stellt in beiden Fällen fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Berücksichtigung dieser mündlichen Änderungen gibt; diese werden angenommen.

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 9 (PPE-DE, PSE); 19 (PPE-DE); 27, 30 (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 11 (PSE)
1. Teil: Text ohne die Worte „der Zeitplan und“ (Buchstabe f)
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 13 (PSE)
1. Teil: Text ohne das Wort „bestehenden“
2. Teil: dieses Wort

Änderungsantrag 19 (PSE)
1. Teil: Text ohne die Klammer „(Fahrgäste oder Frachtunternehmer)“
2. Teil: diese Klammer

Änderungsantrag 28 (PSE)
1. Teil: Text bis „des in Artikel 24a vorgesehenen Referenzsystems“ (Buchstabe h)
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 29 (PSE)
1. Teil: Text ohne die Worte „die sich auf die Anwendung der TSI beziehen“
2. Teil: diese Worte (werden Änderungsantrag 54 angefügt)

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

17. Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems (Abstimmung)

Bericht Savary – A5-0112/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

*
* *

Mittwoch, 17. Mai 2000

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht González Álvarez – A5-0128/2000

– *mündlich:* Herr Fatuzzo.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Krivine, Vachetta.

Bericht Smet – A5-0129/2000

– *mündlich:* die Abgeordneten Fatuzzo; Speroni.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Alavanos; Blokland; Darras; Wurtz; Ries.

Bericht Roth-Behrendt – A5-0117/2000

– *mündlich:* Herr Fatuzzo.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Caudron; Figueiredo; Souchet.

Bericht Savary – A5-0113/2000

– *mündlich:* die Abgeordneten Caudron; Cauquil; Fatuzzo.

– *schriftlich:* Herr Miranda.

Bericht Savary – A5-0112/2000

– *mündlich:* Herr Fatuzzo.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Caudron; Gorostiaga Atxalandabaso.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Roth-Behrendt – A5-0117/2000

– Änderungsantrag 26: die Abgeordneten Saint-Josse, Raymond, Cushnahan, Posselt und Thorning-Schmidt wollten dafür stimmen, die Abgeordneten Corbett, Whitehead, McNally, Hughes, Titford und Farage dagegen.

– Legislative Entschließung: die Abgeordneten Butel, Mathieu, MacCormick und Wyn wollten dafür stimmen.

Bericht Savary – A5-0113/2000

– Änderungsantrag 50: Frau Doyle wollte dafür stimmen.

– Änderungsantrag 19 (2. Teil): Herr Ford wollte dagegen stimmen.

– Legislative Entschließung: die Abgeordneten Korakas, Kauppi, Raschhofer, Ilgenfritz, Sylla, Schulz und Garaud wollten dafür stimmen, Frau Laguiller dagegen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.20 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr PACHECO PEREIRA

Vizepräsident

18. Einführung der Einheitswährung durch Griechenland * (Fortsetzung der Aussprache)

In der Fortsetzung der Aussprache sprechen die Abgeordneten von Wogau, Färm, Peijs, Langen, Fatuzzo, Berend, Carlsson und Radwan, Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission, sowie Frau Peijs, die eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Solbes Mira beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 12 des Protokolls vom 18. Mai 2000*.

19. Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (Aussprache)

Frau Randzio-Plath erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über den Entwurf einer Richtlinie der Kommission zur Änderung der Richtlinie 80/723/EWG über die Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (SEK(1999) 404 — C5-0102/2000 — 2000/2065(COS)) (A5-0109/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Peijs im Namen der PPE-DE-Fraktion, Berès im Namen der PSE-Fraktion, Maes, diese zur Akustik im Plenarsaal, Olle Schmidt im Namen der ELDR-Fraktion, zunächst zur Anzeige der Namen der Redner, Jonckheer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Langen, Skinner und Maes sowie Herr Monti, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 14 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

20. Verschuldung der armen Länder (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sieben mündliche Anfragen der Abgeordneten:

- Mantovani, Corrie, Tajani, Van Velzen, Poettering, Maij-Weggen und Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion an den Rat zur Verschuldung der armen Länder (B5-0221/2000)
- Mantovani, Corrie, Tajani, Van Velzen, Poettering, Maij-Weggen und Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion an die Kommission zur Verschuldung der armen Länder (B5-0222/2000)
- Miranda, Boudjenah, Morgantini, Eriksson, Brie und Krivine im Namen der GUE/NGL-Fraktion an den Rat zur Verschuldung der armen Länder (B5-0224/2000)
- Miranda, Boudjenah, Morgantini, Eriksson, Brie und Krivine im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission zur Verschuldung der armen Länder (B5-0311/2000)
- Coûteaux im Namen der UEN-Fraktion an den Rat zur Schuldenlast der Länder der Dritten Welt (B5-0312/2000)
- Rod, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Maes, Schörling, Boumediene-Thiery und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion an den Rat zur Schuldenaufhebung für arme Länder (B5-0313/2000)
- Rod, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Maes, Schörling, Boumediene-Thiery und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion an die Kommission zur Schuldenaufhebung für arme Länder (B5-0314/2000).

Herr Mantovani erläutert die mündlichen Anfragen B5-0221 und 0222/2000.

Herr Miranda erläutert die mündlichen Anfragen B5-0224 undt 0311/2000.

Herr Coûteaux erläutert die mündliche Anfrage B5-0312/2000.

Mittwoch, 17. Mai 2000

Herr Rod erläutert die mündlichen Anfragen B5-0313 und 0314/2000.

Herr Seixas da Costa, amtierender Ratsvorsitzender, und Herr Nielson, Mitglied der Kommission, beantworten die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Corrie im Namen der PPE-DE-Fraktion, Veltroni im Namen der PSE-Fraktion, Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion, Schörling im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Gollnisch, TDI-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Maij-Weggen, Sauquillo Pérez del Arco, Johan Van Hecke und Kinnock sowie die Herren Seixas da Costa und Nielson.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 42,5 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Mantovani, Corrie, Maij-Weggen, Johan Van Hecke, Schwaiger und Tajani im Namen der PPE-DE-Fraktion zu den Auslandsschulden armer Länder (B5-0417/2000)
- Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion zu den hochverschuldeten armen Ländern (B5-0420/2000)
- Rod, Lucas, Kreissl-Dörfler, Maes, Schörling und Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum Schuldenerlaß für arme Länder (B5-0423/2000)
- Miranda, Boudjenah, Morgantini, Eriksson, Brie und Cossutta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Schulden der armen Länder (B5-0427/2000)
- Sauquillo Pérez del Arco und Kinnock im Namen der PSE-Fraktion zur Verschuldung der armen Länder (B5-0428/2000).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 15 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

21. **Lage in Simbabwe** (Erklärungen mit Aussprache)

Herr Seixas da Costa, amtierender Ratsvorsitzender, und Herr Nielson, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zur Lage in Simbabwe ab.

Es sprechen die Abgeordneten Corrie im Namen der PPE-DE-Fraktion, Kinnock im Namen der PSE-Fraktion, Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion, Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Ribeiro e Castro und Deva.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Mulder und Sacrédeus sowie die Herren Seixas da Costa und Nielson.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Corrie, Gahler, Maij-Weggen, Deva und Hans-Peter Mayer im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in Simbabwe (B5-0415/2000)
- Mulder im Namen der ELDR-Fraktion zur politischen Krise in Simbabwe (B5-0419/2000)
- Muscardini im Namen der UEN-Fraktion zu Simbabwe (B5-0422/2000)
- Lucas, Maes, Rod, Kreissl-Dörfler, Schörling und Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur politischen Krise in Simbabwe (B5-0424/2000)
- Morgantini, Eriksson, Cossutta und Brie im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Simbabwe (B5-0426/2000)
- Kinnock, Sauquillo Pérez del Arco und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Simbabwe (B5-0429/2000).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 16 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

22. Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Der Präsident teilt mit, daß wegen der aufgelaufenen Verspätung bei den Aussprachen die Fragestunde gekürzt werden muß, weil der Rat nicht über 19.00 Uhr hinaus bleiben kann.

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B5-0220/2000).

Anfrage 1 von Herrn Alavanos: In der Türkei unerwünschte Personen

Herr Seixas da Costa, amtierender Ratsvorsitzender, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Alavanos.

Herr Purvis spricht zur Reihenfolge der Anfragen.

Anfrage 2 von Frau Isler Béguin: Streitfall Armenien-Türkei

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Isler Béguin.

Anfrage 3 von Herrn Purvis: Assoziationsabkommen EU-Jordanien

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Purvis.

Die **Anfrage 4** von Herrn Fitzsimons ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 5 von Herrn Crowley: Kultur und WTO

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Crowley und Rübig.

Die **Anfragen 6** von Herrn Hyland und **7** von Herrn Andrews sind hinfällig, da die Verfasser nicht anwesend sind.

Anfrage 8 von Frau Izquierdo Rojo: Finanzierung der Mission der Vereinten Nationen im Kosovo aus dem Agrarhaushalt der Europäischen Union

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Izquierdo Rojo und Korakas.

Die **Anfrage 9** von Herrn Collins ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 10 von Herrn Seppänen: Finanzielle Unterstützung für auf europäischer Ebene tätige Parteien

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage.

Es spricht Frau Kauppi.

Die **Anfrage 11** von Frau Ahern ist hinfällig, da die Verfasserin nicht anwesend ist.

Die **Anfrage 12** von Herrn Bowis wurde zurückgezogen, da der Verfasser krankheitshalber nicht anwesend ist. Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Anfrage 13 von Herrn Papayannakis: Türkische Invasion im Irak

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Papayannakis.

Anfrage 14 von Herrn Gallagher: Europäische Charta für kleine Unternehmen

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Gallagher und David W. Martin.

Anfrage 15 von Frau Cerdeira Morterero: Spezifische Richtlinie gegen die Diskriminierung von Behinderten

Anfrage 16 von Frau Kratsa-Tsagaropoulou: Bekämpfung von Diskriminierungen

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Cerdeira Morterero und Kratsa-Tsagaropoulou.

Die **Anfrage 17** von Herrn Howitt ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Mittwoch, 17. Mai 2000

Anfrage 18 von Frau Kinnock: Birma/Myanmar

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Kinnock.

Die **Anfrage 19** von Frau Riis-Jørgensen ist hinfällig, da die Verfasserin nicht anwesend ist.

Anfrage 20 von Herrn Gahrton: Entscheidungsbefugnis von „Euro 11"

Herr Seixas da Costa beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Gahrton und Sandbæk.

Der Präsident teilt mit, daß die nicht beantworteten Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt die Fragestunde für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.05 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr MARINHO

Vizepräsident

23. Telekommunikationssektor/Frequenzpolitik (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie.

Herr Paasilinna erläutert seinen Bericht über die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über den Fünften Bericht über die Umsetzung des Reformpakets für den Telekommunikationssektor (KOM(1999) 537 — C5-0112/2000 — 2000/2072(COS)) (A5-0094/2000).

Herr Alyssandrakis erläutert seinen Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: Frequenzpolitik: die nächsten Schritte — Ergebnisse der öffentlichen Anhörung zum Grünbuch (KOM(1999) 538 — C5-0113/2000 — 2000/2073(COS)) (A5-0122/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Harbour im Namen der PPE-DE-Fraktion, Glante im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion, Ortuondo Larrea im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Niebler, Caudron, Matikainen-Kallström, Read und Rübig sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkte 17 und 18 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

24. Raumfahrt (Aussprache)

Herr Alyssandrakis erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über das Arbeitsdokument der Kommission: In Richtung eines kohärenten europäischen Ansatzes für die Raumfahrt (SEK(1999) 789 — C5-0336/1999 — 1999/2213(COS)) (A5-0119/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Radwan im Namen der PPE-DE-Fraktion, Caudron im Namen der PSE-Fraktion, Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion und Fatuzzo sowie Herr Busquin, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 19 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

25. Europäischer Forschungsraum (Aussprache)

Frau Plooij-van Gorsel erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: Hin zu einem europäischen Forschungsraum (KOM(2000) 6 – C5-0115/2000 – 2000/2075(COS)) (A5-0131/2000).

Es sprechen die Abgeordneten MacCormick, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Harbour im Namen der PPE-DE-Fraktion und Desama im Namen der PSE-Fraktion.

VORSITZ: Herr WIEBENGA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Pohjamo im Namen der ELDR-Fraktion, Piétrasanta im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Montfort im Namen der UEN-Fraktion, Novelli, McNally, Maes, Rübig, Linkohr, Nisticò, Corbey, Matikainen-Kallström, Caudron, Gutiérrez Cortines und Bodrato sowie Herr Busquin, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 20 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

26. Aktionsplattform von Peking (Aussprache)

Die Abgeordneten Smet und Gröner erläutern ihren Bericht im Namen des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit zu den Folgemaßnahmen im Anschluß an die Aktionsplattform von Peking (A5-0125/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Avilés Perea im Namen der PPE-DE-Fraktion, Theorin im Namen der PSE-Fraktion, Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Eriksson im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Turco, TDI-Fraktion, und Karamanou sowie Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 21 des Protokolls vom 18. Mai 2000.

27. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 290.438/OJJE).

28. Schluß der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.50 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Nicole Fontaine
Präsidentin

Mittwoch, 17. Mai 2000

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Ainardi, Alavanos, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Berlusconi, Bernié, Berthu, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bordes, van den Bos, Boselli, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bouwman, Bowe, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Cappato, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Casini, Caudron, Caullery, Cauquil, Cederschiöld, Cercas, Cerdeira Morterero, Cesaro, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, De Clercq, Dehousse, Dell'Alba, Della Vedova, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Rossa, Desama, de Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Di Pietro, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Dupuis, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fini, Fiori, Fitto, Fitzsimons, Flautre, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Giannakou-Koutsikou, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Lienemann, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marini, Markov, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Musotto, Musumeci, Myller, Naïr, Napoletano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Papayannakis, Parish, Pasqua, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pisicchio, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Reis, Ribeiro e Castro, Ridruejo, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Rutelli, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Sbarbati, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schori, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seguro, Seppänen, Sgarbi, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Souladakis, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theonas, Theorin, Thielemans, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, Veltroni, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba

Mittwoch, 17. Mai 2000

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Bericht Roth-Behrendt A5-0117/2000
Änderungsantrag 26

Ja-Stimmen: 412

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Costa Paolo, Cox, Ducarme, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Berlusconi, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Casini, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Daul, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Fitto, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Santer, Sartori, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Sgarbi, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Färm, Ferreira, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, Malliori, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Morgan, Müller Rosemarie, Myller, Naïr, Napoletano, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Torres Marques, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Walter, Weiler, Wiersma

TDI: Bigliardo, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Fini, Hyland, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori

Mittwoch, 17. Mai 2000

Nein-Stimmen: 77

ELDR: Attwooll, Clegg, De Clercq, Di Pietro, Duff, Ludford, Lynne, Wallis

GUE/NGL: Fiebiger, Kaufmann, Markov

NI: Garaud

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Beazley, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Deva, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Harbour, Helmer, Jackson, Kirkhope, Newton Dunn, Parish, Perry, Posselt, Provan, Purvis, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Adam, Balfe, Berès, Cashman, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Kinnock, McAvan, McCarthy, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Roure, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Stihler, Thorning-Schmidt, Titley, Volcic, Watts, Wynn, Zorba

Verts/ALE: Evans Jillian, Hudghton, MacCormick, Wyn

Enthaltungen: 8

EDD: Farage, Titford

ELDR: Esteve

GUE/NGL: Korakas

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Madelin

TDI: Gobbo, Speroni

Bericht Roth-Behrendt A5-0117/2000
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 509

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Berlusconi, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Fitto, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gawronski, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz,

Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Cappato, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Turco, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lambert, Lannoye, Lucas, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 43

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Deva, Dover, Evans Jonathan, Foster, Garriga Polledo, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Adam, Cashman

TDI: Dell'Alba

Verts/ALE: Evans Jillian

Enthaltungen: 7

EDD: Krarup, Mathieu, Okking

GUE/NGL: Fiebiger, Kaufmann

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele

Mittwoch, 17. Mai 2000

Bericht Savary A5-0113/2000
Änderungsantrag 19, 1. Teil

Ja-Stimmen: 320

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Dimitrakopoulos, Grosch, Hansenne, Van Hecke

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Cappato, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Turco, Vanhecke

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 195

EDD: Belder, Blokland, van Dam

NI: Garaud

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Berend, Berlusconi, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, de Sarnez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Fitto, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas,

Mantovani, Marini, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wieland, Wijkman, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Fini, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 37

EDD: Farage, Titford

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Costa Raffaele, Deva, Dover, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

UEN: Hyland

Bericht Savary A5-0113/2000
Änderungsantrag 19, 2. Teil

Ja-Stimmen: 92

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Gobbo, Speroni, Turco

UEN: Fitzsimons, Gallagher

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 410

EDD: Bonde, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

Mittwoch, 17. Mai 2000

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Berlusconi, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Fitto, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Fini, Hyland, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Breyer, Schroedter

Enthaltungen: 48

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Costa Raffaele, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Mittwoch, 17. Mai 2000

Bericht Savary A5-0113/2000
Änderungsantrag 36

Ja-Stimmen: 459

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Fraisse

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Berlusconi, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Fitto, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fini, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Mittwoch, 17. Mai 2000

Nein-Stimmen: 98

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 11

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Vachetta

PPE-DE: Chichester, Costa Raffaele

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gobbo, Le Pen, Speroni

UEN: Coûteaux

Bericht Savary A5-0113/2000
Änderungsantrag 50

Ja-Stimmen: 312

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bayrou, Bodrato, Bourlanges, Bushill-Matthews, De Mita, Deprez, de Sarnez, Dimitrakopoulos, Ferrer, Florenz, Fourtou, Giannakou-Koutsikou, Grosch, Hansenne, Maat, Maij-Weggen, Marini, Oostlander, Santer, Stenzel, Thyssen, Van Hecke

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan,

Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Randzio-Plath, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Ceyhun, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 236

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Berlusconi, Böge, von Boetticher, Bradbourn, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Fitto, Flemming, Folias, Foster, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Gobbo, Speroni, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Coûteaux, Crowley, Fini, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Souchet, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 11

EDD: Farage, Titford

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Mittwoch, 17. Mai 2000

Bericht Savary A5-0113/2000
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 492

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Clegg, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Uca, Wurtz

NI: Hager, Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Almeida Garrett, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Berlusconi, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Casini, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Fitto, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Boselli, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Veltroni, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Kreissl-Dörfler, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 6

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 50

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Figueiredo, Miranda, Theonas, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Costa Raffaele, Deva, Dover, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Gobbo, Speroni, Vanhecke

UEN: Coûteaux

Mittwoch, 17. Mai 2000

ANGENOMMENE TEXTE

1. Ernennung hoher Beamter durch die Kommission

B5-0399, 0412 und 0413/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Ernennung hoher Beamter durch die Kommission

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf Artikel 213 und 218 des EG-Vertrags,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. September 1999 zur „Prodi-Kommission" [1], die die Forderung enthält, daß die Verhaltenskodizes für die Kommissionsmitglieder und insbesondere für hohe Beamte ihm vor ihrer Inkraftsetzung vorgelegt werden, damit sein Standpunkt berücksichtigt werden kann,

— unter Hinweis auf den Kommissionsbeschluß vom 29. September 1999 zur Ernennung hoher Beamter,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. Januar 2000 mit seinen Bemerkungen zu den aufgrund des zweiten Berichts des Ausschusses der Unabhängigen Sachverständigen über die Reform der Kommission zu ergreifenden Maßnahmen [2] und insbesondere die darin enthaltene Forderung nach Maßnahmen, die gewährleisten, daß insbesondere die Grundsätze des Verdiensts und der Management-Fähigkeiten mit Blick auf Ernennungen und Beförderungen klar erkennbar in die Verhaltenskodizes bezogen werden,

A. in der Erwägung, daß die Kommission am 1. März 2000 einen Aktionsplan in ihrem Weißbuch zur Reform der Kommission (KOM(2000) 200) vorgelegt hat, zu dem sein zuständiger Ausschuß einen Bericht ausarbeitet,

B. in der Erwägung, daß die Kommission eine neue Regelung für die Ernennung und Beförderung hoher Beamter angenommen hat,

1. bekräftigt seine Unterstützung und sein Engagement für das Reformpaket;

2. betrachtet die Beschlüsse über die Ernennung und Beförderung einzelner Beamter in jeder EU-Institution als Angelegenheit allein dieser Institution;

3. begrüßt die Initiative von Präsident Prodi, Verhaltenskodizes für hohe Beamte einzuführen, bedauert allerdings, daß es ihm bisher nicht möglich war, dazu eine Stellungnahme abzugeben; weist darauf hin, daß der zuständige Ausschuß gemäß Ziffer 40 seiner obengenannten Entschließung vom 19. Januar 2000 einen Bericht über dieses Thema ausarbeiten soll;

4. unterstützt die Vorgehensweise der Kommission, einer objektiven Beurteilung des Verdienstes als entscheidendem Faktor für die Ernennung und Beförderung ihrer Beamten Vorrang einzuräumen; stimmt mit der Kommission überein, daß die entsprechende Politik unter Berücksichtigung der geographischen Ausgewogenheit und Chancengleichheit umgesetzt werden muß;

5. begrüßt die Informationen der Kommission über die hohen Beamten, die die neue Kommission seit Beginn ihrer Amtszeit ernannt hat, und die Stellen, auf die sie sie ernannt hat; fordert, daß ein entsprechender Bericht über die Ernennung von A1- und A2-Beamten seinem zuständigen Ausschuß halbjährlich vorgelegt wird;

6. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 54 vom 25.2.2000, S. 49.
[2] Angenommene Texte Punkt 3.

2. Unterfahrschutz von Kraftfahrzeugen ***II

C5-0179/2000

Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlament und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über den vorderen Unterfahrschutz von Kraftfahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 70/156/EWG des Rates (5378/1/2000 − C5-0179/2000 − 1999/0007(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Der Gemeinsame Standpunkt wird gebilligt; damit gilt der Rechtsakt als entsprechend dem Gemeinsamen Standpunkt erlassen.

---

3. Verunreinigung der Luft durch Kfz-Emissionen ***I (Verfahren ohne Bericht)

C5-0091/2000

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 70/220/EWG des Rates über Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Luft durch Emissionen von Kraftfahrzeugen (KOM(2000) 42 − C5-0091/2000 − 2000/0040(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

4. Übereinkommen zum Schutz des Rheins * (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0120/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Abschluß des neuen Übereinkommens zum Schutz des Rheins im Namen der Gemeinschaft (KOM(2000) 61 − C5-0168/2000 − 2000/0037(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 61),

− gestützt auf Artikel 174 Absatz 1 und Artikel 300 Absatz 2 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags,

− vom Rat gemäß Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0168/2000),

− gestützt auf Artikel 67 und Artikel 97 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik (A5-0120/2000),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Mittwoch, 17. Mai 2000

5. Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen ***III

A5-0128/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Systems zur Überwachung der durchschnittlichen spezifischen Kohlendioxid-Emissionen neuer Personenkraftwagen (C5-0105/2000 – 1998/0202(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurfs (C5-0105/2000),

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [1] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1998) 348) [2],

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1999) 58) [3],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung [4] zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates,

– in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(2000) 44 – C5-0070/2000),

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A5-0128/2000),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 98 vom 9.4.1999, S. 240.
[2] ABl. C 231 vom 23.7.1998, S. 6.
[3] ABl. C 83 vom 25.3.1999, S. 9.
[4] Am 2.12.1999 angenommene Texte Punkt 4.

---

6. Arbeitszeitgestaltung ***III

A5-0129/2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 93/104/EG des Rates über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung hinsichtlich der Sektoren und Tätigkeitsbereiche, die von jener Richtlinie ausgeschlossen sind (C5-0183/2000 – 1998/0318(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurfs und der diesbezüglichen Erklärungen der Kommission (C5-0183/2000),

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [1] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1998) 662) [2],

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung [3] zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates,

— in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(1999) 699 — C5-0051/2000),

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A5-0129/2000),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an und verweist auf die diesbezüglichen Erklärungen der Kommission;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 219 vom 30.7.1999, S. 231.
[2] ABl. C 43 vom 17.2.1999, S. 16.
[3] Am 16.11.1999 angenommene Texte Punkt 2.

7. Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien ***I

A5-0117/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (KOM(1998) 623 — C4-0025/1999 — 1998/0323(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 1) *Erwägung 1a (neu)*
	(1a) In Anbetracht der besorgniserregenden Meldungen über einen wissenschaftlichen Nachweis der TSE-Infektiosität von Blut und angesichts der Zunahme von TSE-Fällen auch außerhalb des Vereinigten Königreichs ist eine Überprüfung der gemeinschaftlichen Vorsorgepolitik zur Verhütung und Eindämmung der Enzephalopathien überfällig, die diesen neuen Erkenntnissen Rechnung trägt.

[1] ABl. C 45 vom 19.2.1999, S. 2.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 2) *Erwägung 4a (neu)*
	(4a) Die Kommission sollte dem Europäischen Parlament und dem Rat bis zum 30. Juni 2000 auf der Grundlage von Artikel 152 des Vertrags Vorschläge für Rechtsakte des mit ergänzenden Vorschriften zur Verhütung, Bekämpfung und Tilgung von TSE insbesondere für jene Produkte und Materialien vorlegen, die nach Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe a nicht in den Geltungsbereich der Verordnung einbezogen sind. Diese Vorschriften müssen hinsichtlich der TSE dasselbe Schutzniveau bei diesen Produkten sicherstellen wie in der vorliegenden Verordnung.
	(Abänderung 3) *Erwägung 10*
(10) Bestimmte Wiederkäuergewebe sollten auf der Grundlage der TSE-Pathogenese und des Seuchenstatus des Herkunfts- oder Haltungslandes oder des Teils des Herkunfts- oder Haltungslandes des betreffenden Tieres als spezifiziertes Risikomaterial ausgewiesen werden. Spezifiziertes Risikomaterial sollte ohne Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Tier entfernt und entsorgt werden. Es darf insbesondere nicht als Nahrungs-, Futter- oder Düngemittel in den Verkehr gelangen. Es sollte festgelegt werden, daß einzelne Tiere auf TSE untersucht werden müssen, um ein gleichwertiges Gesundheitsschutzniveau zu erreichen. Außer in Ländern oder Teilen von Ländern *mit niedrigstem* BSE-*Risiko* sollten Schlachtmethoden, bei denen die Gefahr besteht, daß andere Gewebe mit Gehirnmasse kontaminiert werden, nicht zugelassen werden.	(10) Bestimmte Wiederkäuergewebe sollten auf der Grundlage der TSE-Pathogenese und des Seuchenstatus des Herkunfts- oder Haltungslandes oder des Teils des Herkunfts- oder Haltungslandes des betreffenden Tieres als spezifiziertes Risikomaterial ausgewiesen werden. Spezifiziertes Risikomaterial sollte ohne Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Tier entfernt und entsorgt werden. Es darf insbesondere nicht als Nahrungs-, Futter- oder Düngemittel in den Verkehr gelangen. Es sollte festgelegt werden, daß einzelne Tiere auf TSE untersucht werden müssen **(wenn solche Tests völlig validiert sind),** um ein gleichwertiges Gesundheitsschutzniveau zu erreichen. Außer in Ländern oder Teilen von Ländern **ohne** BSE sollten Schlachtmethoden, bei denen die Gefahr besteht, daß andere Gewebe mit Gehirnmasse kontaminiert werden, nicht zugelassen werden.
	(Abänderungen 4 und 5) *Erwägung 17*
(17) Um die Einhaltung der Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung von TSE zu gewährleisten, müssen Laborproben entnommen werden. Im Interesse einheitlicher Testmethoden und Laborbefunde sollten nationale sowie ein gemeinschaftliches Referenzlabor bestimmt werden.	(17) Um die Einhaltung der Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung von TSE zu gewährleisten, müssen Laborproben entnommen werden **auf der Grundlage eines festgelegten Protokolls, aus dem sich ein umfassendes Bild von der epidemiologischen TSE-Situation ermitteln läßt.** Im Interesse einheitlicher Testmethoden und Laborbefunde sollten nationale *undgemeinschaftliche Referenzlabors***sowie zuverlässige wissenschaftliche Methoden, die auch Schnelldiagnosetests zur TSE-Erkennung umfassen,** bestimmt werden. **Schnelldiagnosetests sollten − soweit wie möglich − verwendet werden.**
	(Abänderung 6) *Erwägung 20a (neu)*
	(20a) Die Maßnahmen zur Durchführung dieser Verordnung sollten gemäß dem Beschluß 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse [1] erlassen werden. Die Kommission hat die Mitwirkungsrechte des Europäischen Parlaments umfassend sicherzustellen und sich dem Parlament gegen-

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	über zu größtmöglicher Transparenz der Entscheidungen und Maßnahmen zu verpflichten, die durch Dienststellen der Kommission bzw. durch die die Kommission beratenden Gremien getroffen bzw. durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere, wenn auf Artikel 22 Bezug genommen wird (Regelungsverfahren).
	(1) ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.
	(Abänderung 7) *Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe ca (neu)*
	ca) lebende Tiere, Embryonen, Eizellen und Sperma, die in der Forschung verwendet werden und für Forschungszwecke bestimmt sind.
	(Abänderung 8) *Artikel 2 Absatz 1a (neu)*
	Dies gilt auch für lebende Tiere, Embryonen, Eizellen und Sperma gemäß Artikel 1 vom Beginn des Forschungsprojekts bis zu ihrer Beseitigung.
	(Abänderung 52) *Artikel 3 Nummer 10*
10. „seuchenverdächtige Tiere": Tiere *mit klinischen Krankheitsanzeichen, die der Symptomatik einer TSE entsprechen und die* nicht differentialdiagnostisch abgegrenzt werden *konnten, oder Tiere mit postmortalen Läsionen oder Laborbefunden, die auf eine TSE schließen lassen. Als BSE-verdächtig gelten über 20 Monate alte Rinder und als Scrapie-verdächtig gelten über 12 Monate alte Schafe und Ziegen mit Verhaltensstörungen oder neurologischen Symptomen, bei denen BSE bzw. Scrapie weder aufgrund von Behandlungsreaktionen noch aufgrund von Laborbefunden ausgeschlossen werden kann.*	10. „seuchenverdächtige Tiere": **lebende, geschlachtete oder tote** Tiere**, bei denen neurologische und Verhaltensstörungen oder eine progressive Verschlechterung des allgemeinen Gesundheitszustands im Zusammenhang mit einer Störung des zentralen Nervensystems auftreten bzw. aufgetreten sind und bei denen auf der Grundlage der anhand einer klinischen Untersuchung, der Behandlungsreaktion, einer postmortalen Untersuchung oder einer prä- oder postmortalen Laboranalyse erfaßten Daten eine differentialdiagnostische Abgrenzung nicht möglich ist.** **Als BSE-verdächtig gelten auch Rinder, bei denen die Todesursache unbekannt ist oder die notgeschlachtet werden und bei denen ein von der Kommission evaluierter und genehmigter Schnelldiagnosetest positiv war;**
	(Abänderungen 49 und 10) *Artikel 3 Nummer 12a (neu)*
	12a. „Schnelldiagnosetests": die in Anhang X Kapitel C Nummer 2a genannten und von der Kommission gemäß dem Verfahren des Artikels 22 zu bestimmten Testzwecken evaluierten und genehmigten Testverfahren, die innerhalb eines relativ kurzen Zeitraums zu Ergebnissen führen.
	(Abänderung 11) *Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 1a (neu)*
	Diese Entscheidung ist gleichzeitig dem Europäischen Parlament bekanntzugeben und gegenüber diesem zu begründen.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderungen 51, 58 und 14)
	Artikel 5
	(1) **Der BSE-Status eines Mitgliedstaats oder eines Drittlandes bzw. eines ihrer Teile läßt sich nur auf der Grundlage der in Anhang II Kapitel A niedergelegten Kriterien und der Ergebnisse einer Risikoanalyse auf der Grundlage aller potentiellen Faktoren für das Auftreten von BSE und ihre zeitliche Entwicklung gemäß Anhang II Kapitel A feststellen.**
(1) Mitgliedstaaten oder Drittländer stellen bei der Kommission einen Antrag auf Feststellung ihres BSE-Status, dem die Informationen gemäß Anhang II Kapitel A beigefügt sind.	Mitgliedstaaten oder Drittländer stellen bei der Kommission einen Antrag auf Feststellung ihres BSE-Status, dem die **einschlägigen** Informationen **bezüglich der in** Anhang II Kapitel A **niedergelegten Kriterien und der in Anhang II Kapitel A genannten potentiellen Risikofaktoren** beigefügt sind.
(2) Die Kommission entscheidet nach dem Verfahren des Artikels *23* für jeden einzelnen Antrag, in welche der in Anhang II Kapitel B festgelegten Statusklassen die antragstellenden Mitgliedstaaten oder Drittländer oder deren Teile einzuteilen sind.	(2) Die Kommission entscheidet nach dem Verfahren des Artikels **22 und unter Berücksichtigung der in Absatz 1 genannten Kriterien und potentiellen Risikofaktoren** für jeden einzelnen Antrag, in welche der in Anhang II Kapitel B festgelegten Statusklassen die antragstellenden Mitgliedstaaten oder Drittländer oder deren Teile einzuteilen sind.
Die Kommission trifft ihre Entscheidung innerhalb von sechs Monaten nach der Antragstellung. Stellt die Kommission fest, daß der Antrag nicht *alle* in Anhang II Kapitel A genannten Informationen enthält, so fordert sie innerhalb einer festzusetzenden Frist zusätzliche Informationen an. Die endgültige Entscheidung ergeht sodann innerhalb von sechs Monaten nach Vorlage der vollständigen Informationen.	Die Kommission trifft ihre Entscheidung innerhalb von sechs Monaten nach der **Übermittlung des Antrags und der in Absatz 1 genannten einschlägigen Informationen.** Stellt die Kommission fest, daß der Antrag nicht **die** in Anhang II Kapitel A genannten Informationen enthält, so fordert sie innerhalb einer festzusetzenden Frist zusätzliche Informationen an. Die endgültige Entscheidung ergeht sodann innerhalb von sechs Monaten nach Vorlage der vollständigen Informationen.
	Falls das Internationale Tierseuchenamt nach Festlegung eines Verfahrens für die Einstufung von Ländern in Statusklassen das antragstellende Land in eine dieser Statusklassen eingestuft hat, kann die Kommission gemäß dem ersten Unterabsatz, falls dies angezeigt erscheint, eine Überprüfung der Einstufung des betreffenden Landes durch die Gemeinschaft gemäß Artikel 22 vorschlagen.
	(2a) Stellt die Kommission fest, daß die von dem Mitgliedstaat bzw. Drittland gemäß Anhang II Kapitel A übermittelten Informationen unzureichend oder unklar sind, so kann sie den BSE-Status des betreffenden Mitgliedstaates bzw. Drittlandes auf der Grundlage einer umfassenden Risikoanalyse feststellen.
	Eine solche Risikoanalyse muß eine aussagefähige statistische Erhebung der epidemiologischen TSE-Situation in dem Mitgliedstaat bzw. Drittland unter Anwendung der durch die Kommission evaluierten Schnelldiagnosetests in

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	einem Screening-Verfahren umfassen. Die Kommission berücksichtigt die vom Internationalen Tierseuchenamt benutzten Einstufungskriterien. Die Schnelldiagnosetests werden von der Kommission zu diesem Zweck nach dem Verfahren des Artikels 22 genehmigt.
	Entsprechende Laboranalysen können auch von Mitgliedstaaten bzw. Drittländern verlangt werden, die von der Kommission einer anderen als der ursprünglich festgelegten Statusklasse gemäß Anhang II Kapitel B zugewiesen werden möchten.
	Die Kosten dieser Laboranalysen trägt der betreffende Mitgliedstaat bzw. das betreffende Drittland.
(3) Mitgliedstaaten oder Drittländer, die innerhalb von sechs Monaten nach dem in Artikel 26 Absatz 2 genannten Datum keinen Antrag gemäß Absatz 1 gestellt haben, werden *von der Kommission auf der Grundlage der ihr vorliegenden Informationen in eine Statusklasse eingeteilt.*	(3) Mitgliedstaaten oder Drittländer, die innerhalb von sechs Monaten nach dem in Artikel 26 Absatz 2 genannten Datum keinen Antrag gemäß Absatz 1 gestellt haben, werden **hinsichtlich der Versendung von lebenden Tieren oder Erzeugnissen tierischen Ursprungs ab ihrem Hoheitsgebiet als in Statusklasse 4 eingestufte Länder behandelt, bis sie diesen Antrag stellen.**
(4) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission unverzüglich jede Änderung von Umständen mit, die für die Feststellung ihres BSE-Status erheblich sind. Die Genehmigung zur Einfuhr von lebenden Tieren oder Erzeugnissen tierischen Ursprungs, die unter besondere Vorschriften dieser Verordnung fallen, in die Gemeinschaft wird davon abhängig gemacht, daß sich die betreffenden Drittländer verpflichten, der Kommission schriftlich und unverzüglich jede Änderung von Umständen mitzuteilen, die für die Feststellung ihres BSE-Status erheblich sind.	(4) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission unverzüglich jede Änderung von Umständen mit, die für die Feststellung ihres BSE-Status erheblich sind**, insbesondere die Ergebnisse der in Artikel 7 vorgesehenen Überwachungsprogramme.** Die Genehmigung zur Einfuhr von lebenden Tieren oder Erzeugnissen tierischen Ursprungs, die unter besondere Vorschriften dieser Verordnung fallen, in die Gemeinschaft wird davon abhängig gemacht, daß sich die betreffenden Drittländer verpflichten, der Kommission schriftlich und unverzüglich jede Änderung von Umständen mitzuteilen, die für die Feststellung ihres BSE-Status erheblich sind.
(5) Die Entscheidungen gemäß Absatz 2 und 3 werden unter Berücksichtigung der empfohlenen Kriterien *nach Anhörung des zuständigen wissenschaftlichen Ausschusses* auf der Grundlage der Bewertung des Inzidenzrisikos, des Risikos der Ausbreitung und des Risikos der Exposition des Menschen gemäß Anhang II Kapitel B getroffen.	(5) Die Entscheidungen gemäß den Absätzen 2, 2a und 3 werden unter Berücksichtigung der empfohlenen Kriterien auf der Grundlage der Bewertung des Inzidenzrisikos, des Risikos der Ausbreitung und des Risikos der Exposition des Menschen gemäß Anhang II Kapitel B getroffen.
	(Abänderung 15)
	Artikel 7 Absatz 1
(1) Jeder Mitgliedstaat führt nach den Kriterien des Anhangs III Kapitel A jährlich ein Programm zur BSE-und Scrapie-Überwachung durch.	(1) Jeder Mitgliedstaat führt nach den Kriterien des Anhangs III Kapitel A jährlich ein Programm zur BSE-und Scrapie-Überwachung durch**. Bestandteil dieses Programms ist ein Screening-Verfahren unter Anwendung der von der Kommission evaluierten Schnelldiagnosetests.**
	Die Schnelldiagnosetests werden von der Kommission zu diesem Zweck nach dem Verfahren des Artikels 22 genehmigt.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 16) *Artikel 8 Absatz 2*
(2) Absatz 1 gilt nicht in den Fällen, in denen Tiere nach den Kriterien des Anhangs IV Nummer 7 und mit Negativbefund einer Analyse unterzogen wurden, die die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 22 genehmigt hat.	**entfällt**
	(Abänderung 17) *Artikel 8 Absatz 2a (neu)*
	(2a) Absatz 1 gilt nicht in den Fällen, in denen Tiere mit Negativbefund einer Analyse unterzogen wurden. Die zwingenden Bedingungen für das Verfahren betreffend diese Analyse sind: **a) Die Analyse wird in Schlachthöfen bei allen Tieren durchgeführt, bei denen die Entfernung von spezifiziertem Risikomaterial vorgesehen ist;** **b) kein Rinder-, Schaf- oder Ziegenerzeugnis, das zur Verwendung in Nahrungs- oder Futtermitteln bestimmt ist, verläßt den Schlachthof, bevor sämtliche Analyseergebnisse für alle Tiere einer Schlachteinheit vorliegen und von der zuständigen Behörde akzeptiert wurden;** **c) fällt die postmortale Analyse positiv aus, so wird das gesamte bei der Schlachtung der betreffenden Schlachteinheit anfallende Rinder-, Schaf- oder Ziegenmaterial gemäß Anhang IV Nummer 4 unschädlich beseitigt.**
	(Abänderung 18) *Artikel 8 Absatz 2b (neu)*
	(2b) Die Analyse nach Absatz 2a beinhaltet zwingend ein von der Kommission nach gesicherten wissenschaftlichen Kenntnissen validiertes Testverfahren zur zweifelsfreien Erkennung einer TSE in jedwedem Stadium der Infektion am lebenden oder geschlachteten Tier oder an den von diesem Tier gewonnenen End- oder Zwischenprodukten. **Bei der Analyse nach Absatz 2a werden die von der Kommission evaluierten Schnelldiagnosetests eingesetzt.** **Die Analyseverfahren werden von der Kommission nach dem Verfahren des Artikels 22 genehmigt.**
	(Abänderung 19) *Artikel 8 Absatz 3a (neu)*
	(3a) Die in Anhang IV aufgeführten Altersdaten werden jährlich angepaßt. Diese Anpassung erfolgt erstmals zum 1. Januar 2001. Die Anpassung der Altersdaten erfolgt auf Grund der jeweils neuesten gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die statistische Wahrscheinlichkeit des Auftretens von TSE in den betroffenen Kohorten des gemeinschaftlichen Bestands bei Rindern, Schafen und Ziegen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Abänderung 20)

Artikel 8 Absatz 4a (neu)

	(4a) Abweichend von den vorstehenden Absätzen kann die Kommission
	a) nach dem Verfahren des Artikels 22 den Zeitpunkt für die tatsächliche Durchsetzung der Bestimmungen des Artikels 9 Absatz 1 festsetzen oder gegebenenfalls das Verbot der Verfütterung von Säugerprotein an Wiederkäuer in Ländern oder Teilen von Ländern der Statusklassen 2 oder 3 beschließen und zulassen, daß die Bestimmungen des vorliegenden Artikels auf Tiere beschränkt werden, die vor diesem Zeitpunkt in den betreffenden Ländern oder Teilen von Ländern geboren wurden;
	b) nach Anhörung des zuständigen wissenschaftlichen Ausschusses und auf der Grundlage der Bewertung des Inzidenzrisikos, des Risikos der Ausbreitung und des Risikos der Exposition des Menschen nach dem Verfahren des Artikels 22 beschließen, die Verwendung von Wirbelsäulen und Spinalganglien von Tieren in oder aus Ländern oder Teilen von Ländern der Statusklasse 4 zur Herstellung von Nahrungs-, Futter- oder Düngemitteln zuzulassen.

(Abänderung 21)

Artikel 9 Absatz 2

(2) Mitgliedstaaten oder Teilen von Mitgliedstaaten, die der Statusklasse 4 angehören, *ist folgendes verboten:*	(2) **Für** Mitgliedstaaten oder Teile von Mitgliedstaaten, die der Statusklasse 4 angehören, **wird das Verbot nach Absatz 1 gemäß Anhang V Nummer 1 ausgeweitet.**
a) Verfütterung von aus Säugetieren gewonnenen Proteinen an landwirtschaftliche Nutztiere;	
b) *Verfütterung von aus Wiederkäuergewebe gewonnenen Proteinen an Säugetiere.*	

(Abänderung 22)

Artikel 9 Absatz 3a (neu)

	(3a) Mitgliedstaaten oder Teilen von Mitgliedstaaten, die der Statusklasse 4 angehören, ist der Export oder die Lagerung von Futtermitteln für landwirtschaftliche Nutztiere mit aus Säugetieren gewonnenen Proteinen und von Futtermitteln für Säugetiere mit aus Wiederkäuergewebe gewonnenen Proteinen untersagt.
	Drittländern oder Teilen von Drittländern, die der Statusklasse 4 angehören, ist der Export von Futtermitteln für landwirtschaftliche Nutztiere mit aus Säugetieren gewonnenen Proteinen und von Futtermitteln für Säugetiere mit aus Wiederkäuergewebe gewonnenen Proteinen nach der Gemeinschaft ist untersagt.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 23) *Artikel 9 Absatz 3b (neu)*
	(3b) Die in den Absätzen 2 und 3a genannten Verbote treten mit der Entscheidung der Kommission zur Festlegung der Statusklasse 4 für den betreffenden Mitgliedstaat oder die betreffenden Teile des Mitgliedstaates bzw. das Drittland oder die betreffenden Teile des Drittlandes in Kraft.
	(Abänderung 24) *Artikel 11 Absatz 2a (neu)*
	Die Kommission ist über jeden TSE-Verdacht in den Mitgliedstaaten zu informieren.
	(Abänderung 25) *Artikel 12 Absatz 3*
(3) Alle Körperteile des TSE-verdächtigen Tieres, einschließlich Haut, *jedoch ohne die Gewebe, die gemäß Absatz 2 im Labor untersucht werden,* werden amtlich verwahrt, bis ein negativer Untersuchungsbefund vorliegt oder bis sie gemäß Anhang IV Nummer 4 oder gegebenenfalls Nummer 5 vollständig und unschädlich beseitigt worden sind.	(3) Alle Körperteile des TSE-verdächtigen Tieres, einschließlich Haut, werden amtlich verwahrt, bis ein negativer Untersuchungsbefund vorliegt oder bis sie gemäß Anhang IV Nummer 4 oder gegebenenfalls Nummer 5 vollständig und unschädlich beseitigt worden sind.
	(Abänderung 26) *Artikel 13 Absatz 2*
(2) Bei amtlicher Bestätigung eines TSE-Befunds *wird für* alle Tiere sowie ihr Sperma, ihre Eizellen und Embryonengemäß Anhang VII Nummer 2, die aufgrund der Ermittlungen gemäß Absatz 1 Buchstabe b als gefährdet ausgewiesen wurden, *eine Verbringungssperre verhängt oder die Tiere werden* gemäß Anhang IV Nummer 4 oder gegebenenfalls Nummer 5 getötet und vollständig und unschädlich beseitigt.	(2) Bei amtlicher Bestätigung eines TSE-Befunds **werden** alle Tiere sowie ihr Sperma, ihre Eizellen und Embryonengemäß Anhang VII Nummer 2, die aufgrund der Ermittlungen gemäß Absatz 1 Buchstabe b als gefährdet ausgewiesen wurden, gemäß Anhang IV Nummer 4 oder gegebenenfalls Nummer 5 **mit Ausnahme der für die wissenschaftliche Forschung bestimmten Tiere** getötet und vollständig und unschädlich beseitigt.
	(Abänderung 27) *Artikel 13 Absatz 3*
(3) Bis die Maßnahmen gemäß Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 durchgeführt sind, steht der Betrieb, in dem das Tier zum Zeitpunkt des TSE- Verdachts gehalten wurde, unter amtlicher Überwachung, und jede Verbringung TSE- empfänglicher Tiere, ihres Spermas, ihrer Eizellen und Embryonen aus dem bzw. in den Betrieb *bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde, damit die betreffenden Tiere identifiziert und Herkunft und Verbleib der Tiere, ihres Spermas, ihrer Eizellen und Embryonen unverzüglich gesichert werden können.*	(3) Bis die Maßnahmen gemäß Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 durchgeführt sind, steht der Betrieb, in dem das Tier zum Zeitpunkt des TSE-Verdachts gehalten wurde, unter amtlicher Überwachung, und jede Verbringung TSE- empfänglicher Tiere, ihres Spermas, ihrer Eizellen und Embryonen aus dem bzw. in den Betrieb **ist untersagt.**
	(Abänderung 28) *Artikel 13 Absatz 4a (neu)*
	(4a) Unbeschadet der Richtlinie 82/894/EWG ist jeder Befund von anderen TSE als BSE der Kommission auf monatlicher Basis zu melden.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 29) *Artikel 13 Absatz 5*	
(5) Die Vorschriften gemäß Absatz 2 werden nach dem Verfahren des Artikels 23 geändert oder ergänzt.	**entfällt**
(Abänderung 30) *Artikel 14 Absatz 4*	
(4) Die Vorschriften der Absätze 1, 2 und 3 können nach dem Verfahren des Artikels *23* auf andere TSE als BSE ausgedehnt werden.	(4) Die Vorschriften der Absätze 1, 2 und 3 können nach dem Verfahren des Artikels **22** auf andere TSE als BSE ausgedehnt werden.
(Abänderung 31) *Artikel 15 Absatz 4*	
Die Vorschriften der Absätze 1, 2 und 3 können nach dem Verfahren des Artikels *23* auf andere Tiere, deren Sperma, Eizellen und Embryonen ausgedehnt werden.	Die Vorschriften der Absätze 1, 2 und 3 können nach dem Verfahren des Artikels **22** auf andere Tiere, deren Sperma, Eizellen und Embryonen ausgedehnt werden.
(Abänderung 32) *Artikel 16 Absatz 5*	
Die Vorschriften der Absätze 1 bis 4 können erforderlichenfalls nach dem Verfahren des Artikels *23* auf andere als die in Absatz 1 genannten Erzeugnisse tierischen Ursprungs ausgedehnt werden.	Die Vorschriften der Absätze 1 bis 4 können erforderlichenfalls nach dem Verfahren des Artikels **22** auf andere als die in Absatz 1 genannten Erzeugnisse tierischen Ursprungs ausgedehnt werden.
(Abänderung 33) *Artikel 20 Buchstabe a*	
a) die Anhänge nach dem Verfahren des Artikels *23* ändern oder ergänzen;	a) die Anhänge nach dem Verfahren des Artikels **22** ändern oder ergänzen;
(Abänderung 34) *Artikel 20 Absatz 1a (neu)*	
	Die Kommission richtet sich im Hinblick auf Änderungen und Ergänzungen der Anhänge und auf den Erlaß geeigneter Übergangsmaßnahmen nach dem Beschluß 1999/468/EG.
(Abänderung 35) *Artikel 22*	
Artikel 22	Artikel 22
Verwaltungsausschußverfahren	Ausschußverfahren
Wird auf das Verfahren dieses Artikels Bezug genommen, so unterbreitet der Vertreter der Kommission dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuss gibt seine Stellungnahme	**Die Kommission wird von einem Regelungsausschuß gemäß Artikel 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 und 8 unterstützt.**

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann. Die Stellungnahme wird mit der Mehrheit abgegeben, die in Artikel 148 Absatz 2 EG-Vertrag für die Annahme der vom Rat auf Vorschlag der Kommission zu fassenden Beschlüsse vorgesehen ist. Bei der Abstimmung im Ausschuß werden die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten gemäß dem vorgenannten Artikel gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.	**Die in Artikel 5 Absatz 6 dieses Beschlusses genannte Frist wird auf drei Monate, bei Schutzmaßnahmen gemäß Artikel 4 Absatz 2 dieser Verordnung auf 15 Tage festgelegt.**
Die Kommission erläßt Maßnahmen, die unmittelbar gelten. Stimmen sie jedoch mit der Stellungnahme des Ausschusses nicht überein, so werden sie sofort von der Kommission dem Rat mitgeteilt. In diesem Fall gilt folgendes: Die Kommission kann die Durchführung der von ihr beschlossenen Maßnahmen um einen Zeitraum von höchstens einem Monat von dieser Mitteilung an verschieben.	
Der Rat kann innerhalb des in dem vorstehenden Absatz genannten Zeitraums mit qualifizierter Mehrheit einen anderslautenden Beschluss fassen.	

(Abänderung 36)

Artikel 23

Artikel 23	**entfällt**
Regelungsausschußverfahren	
Wird auf das Verfahren dieses Artikels Bezug genommen, so unterbreitet der Vertreter der Kommission dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann. Die Stellungnahme wird mit der Mehrheit abgegeben, die in Artikel 148 Absatz 2 EG-Vertrag für die Annahme der vom Rat auf Vorschlag der Kommission zu fassenden Beschlüsse vorgesehen ist. Bei der Abstimmung im Ausschuß werden die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten gemäß dem vorgenannten Artikel gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.	
Die Kommission erläßt die beabsichtigten Maßnahmen, wenn sie der Stellungnahme des Ausschusses entsprechen.	
Stimmen die beabsichtigten Maßnahmen mit der Stellungnahme des Ausschusses nicht überein oder liegt keine Stellungnahme vor, so unterbreitet die Kommission dem Rat unverzüglich einen Vorschlag für die zu treffenden Maßnahmen. Der Rat beschließt mit qualifizierter Mehrheit.	
Hat der Rat nach Ablauf einer Frist von drei Monaten nach seiner Befassung keinen Beschluß gefaßt, so werden die vorgeschlagenen Maßnahmen von der Kommission erlassen.	

(Abänderung 37)

Anhang II Kapitel A Nummer 2 Buchstabe b

b) Handel innerhalb des geographischen Gebiets;	b) Handel innerhalb des geographischen Gebiets; **dieses geographische Gebiet wird definiert analog zum bestehenden Konzept der Schutz- und Überwachungszonen (ADNS: Tierseuchenmeldesystem). Ausnahmen hiervon sind von der Kommission gegenüber dem Europäischen Parlament zu begründen;**

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderungen 38 und 56) *Anhang IV Nummer 1 Statusklasse 4 Buchstabe b*	
b) *andere Knochen von über 30 Monate alten Rindern;*	**entfällt**
(Abänderung 39) *Anhang IV Nummer 3 Buchstabe a*	
a) spezifiziertes Risikomaterial unter *direkter* Aufsicht eines Beamten der zuständigen Behörde in Zerlegungsbetrieben, Verarbeitungsbetrieben oder -anlagen für gefährliche Stoffe im Sinne von Artikel 7 der Richtlinie 90/667/EWG des Rates, die die zuständige Behörde eigens zu diesem Zweck zulassen muß, entfernt wird;	a) spezifiziertes Risikomaterial unter Aufsicht eines Beamten der zuständigen Behörde in Zerlegungsbetrieben, Verarbeitungsbetrieben oder -anlagen für gefährliche Stoffe im Sinne von Artikel 7 der Richtlinie 90/667/EWG des Rates, die die zuständige Behörde eigens zu diesem Zweck zulassen muß, entfernt wird;
(Abänderung 40) *Anhang IV Nummer 7*	
7. Alternativ zur Entfernung von spezifiziertem Risikomaterial ist unter folgenden Bedingungen eine Analyse zulässig:	**entfällt**
a) *Die Analyse wird in Schlachthöfen bei allen Tieren durchgeführt, bei denen die Entfernung von spezifiziertem Risikomaterial vorgesehen ist;*	
b) *kein Rinder-, Schaf- oder Ziegenerzeugnis, das zur Verwendung in Nahrungs- oder Futtermitteln bestimmt ist, verläßt den Schlachthof, bevor nicht sämtliche Analyseergebnisse für alle Tiere einer Schlachteinheit vorliegen und von der zuständigen Behörde akzeptiert wurden;*	
c) *fällt die postmortale Analyse positiv aus, so wird das gesamte bei der Schlachtung der betreffenden Schlachteinheit anfallende Rinder-, Schaf- oder Ziegenmaterial gemäß Nummer 4 unschädlich beseitigt.*	
(Abänderung 41) *Anhang IV Nummer 8*	
8. *Abweichend von Artikel 8 kann die Kommission*	**entfällt**
a) *nach dem Verfahren des Artikels 22 den Zeitpunkt für die tatsächliche Durchsetzung der Bestimmungen des Artikels 9 Absatz 1 festsetzen oder gegebenenfalls das Verbot der Verfütterung von Säugerprotein an Wiederkäuer in Ländern oder Teilen von Ländern der Statusklassen 2 oder 3 beschließen, und zulassen, daß die Bestimmungen des Artikels 8 auf Tiere beschränkt werden, die vor diesem Zeitpunkt in den betreffenden Ländern oder Teilen von Ländern geboren wurden;*	
b) *nach Anhörung des zuständigen wissenschaftlichen Ausschusses und auf der Grundlage der Bewertung des Inzidenzrisikos, des Risikos der Ausbreitung und des Risikos der Exposition des Menschen nach dem Verfahren des Artikels 22 beschließen, die Verwendung von Wirbelsäulen und Spinalganglien von Tieren in oder aus Ländern oder Teilen von Ländern der Statusklasse 4 zur Herstellung von Nahrungs-, Futter- oder Düngemitteln zuzulassen.*	

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderungen 42 und 57) *Anhang V*	
Das Verfütterungsverbot gemäß Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe b gilt nicht für die Herstellung von Hundefutter.	**1. Mitgliedstaaten oder Teilen von Mitgliedstaaten, die der Statusklasse 4 angehören, ist folgendes verboten:**
	a) Verfütterung von aus Säugetieren gewonnenen Proteinen an landwirtschaftliche Nutztiere;
	b) Verfütterung von aus Wiederkäuergewebe gewonnenen Proteinen an Säugetiere; dieses Verfütterungsverbot gilt nicht für die Herstellung von Hundefutter.
Das Verfütterungsverbot gemäß Artikel 9 Absätze 1 und 2 gilt nicht für folgende Erzeugnisse:	**2.** Das Verfütterungsverbot gemäß Artikel 9 Absätze 1 und 2 gilt nicht für folgende Erzeugnisse:
a) Milch und Milcherzeugnisse,	a) Milch und Milcherzeugnisse,
b) hydrolisierte Proteine, gewonnen aus der Ausfleischung von Häuten;	b) hydrolisierte Proteine, gewonnen aus der Ausfleischung von Häuten;
c) getrocknetes Plasma und andere Blutprodukte.	c) getrocknetes Plasma und andere Blutprodukte.
	d) Gelatine, gewonnen aus Häuten.
	3. Die Verfütterung von Rinderblutprodukten an Wiederkäuer ist verboten.
(Abänderung 43) *Anhang VII Nummer 1 Buchstabe a vor dem ersten Spiegelstrich (neu)*	
	— aller anderen Wiederkäuer im Haltungsbetrieb des Tieres, bei dem sich die Krankheit bestätigt hat;
(Abänderung 44) *Anhang VII Nummer 2 Buchstabe a*	
a) bei bestätigtem BSE-Befund bei Rindern: für Rinder, Rindereizellen und Rinderembryonen, die im Rahmen der Ermittlungen gemäß Nummer 1 Buchstabe a erster und zweiter Gedankenstrich identifiziert worden sind;	a) bei bestätigtem BSE-Befund bei Rindern: für Rinder, Rindereizellen und Rinderembryonen, die im Rahmen der Ermittlungen gemäß Nummer 1 Buchstabe a erster **Gedankenstrich** und **(sofern keine gleichwertigen Maßnahmen getroffen werden)** zweiter Gedankenstrich identifiziert worden sind;
(Abänderung 45) *Anhang VIII Kapitel A Abschnitt I Nummer 3 Buchstaben a und b*	
a) Sie müssen aus einem Betrieb stammen, der folgende Anforderungen erfüllt: — Die Tiere werden gekennzeichnet; — zumindest in den letzten *zwei* Jahren ist kein Fall von Scrapie bestätigt worden; — bei der Schlachtung alter weiblicher Tiere, die aus diesem Betrieb stammen und gekeult werden sollen, werden Stichprobeuntersuchungen durchgeführt; — in den Betrieb werden nur weibliche Tiere aus Betrieben eingestellt, die dieselben Anforderungen erfüllen.	a) Sie müssen aus einem Betrieb stammen, der folgende Anforderungen erfüllt: — Die Tiere werden gekennzeichnet; — zumindest in den letzten **sechs**Jahren ist kein Fall von Scrapie bestätigt worden; — bei der Schlachtung alter weiblicher Tiere, die aus diesem Betrieb stammen und gekeult werden sollen, werden Stichprobeuntersuchungen durchgeführt; — in den Betrieb werden nur weibliche Tiere aus Betrieben eingestellt, die dieselben Anforderungen erfüllen.
b) Sie sind von Geburt an oder zumindest in den letzten *zwei*-Jahren ununterbrochen in einem Betrieb (in Betrieben) gehalten worden, der (die) die Anforderungen gemäß Buchstabe a erfüllt (erfüllen).	b) Sie sind von Geburt an oder zumindest in den letzten **sechs** Jahren ununterbrochen in einem Betrieb (in Betrieben) gehalten worden, der (die) die Anforderungen gemäß Buchstabe a erfüllt (erfüllen).

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 46)	
Anhang VIII Kapitel C	
Das Inverkehrbringen	Das Inverkehrbringen
– der ersten Nachkommensgeneration TSE-verdächtiger oder TSE- infizierter *weiblicher* Rinder sowie der Embryonen und Eizellen dieser Tiere und	– der ersten Nachkommensgeneration TSE-verdächtiger oder TSE- infizierter Rinder sowie der Embryonen, der Eizellen **und des Spermas** dieser Tiere und
– der ersten Nachkommensgeneration *BSE*-infizierter Schafe und Ziegen sowie des Spermas, der Embryonen und Eizellen dieser Tiere ist verboten.	– der ersten Nachkommensgeneration **TSE-** infizierter Schafe und Ziegen sowie des Spermas, der Embryonen und Eizellen dieser Tiere ist verboten.
(Abänderung 47)	
Anhang X Kapitel C Nummer 2	
2. Zur Bestätigung eines TSE-Verdachts gemäß Artikel 12 Absatz 2 ist zumindest Gehirngewebe histopathologisch zu untersuchen. Die zuständige Behörde kann auch die Durchführung weiterer Laboranalysen wie immunzytochemische und immundiagnostische Untersuchungen zum Nachweis scrapieassoziierter Fibrillen (SAF) vorschreiben, wenn dies für erforderlich gehalten wird. Tritt die Krankheit zum ersten Mal auf, sollten alle drei Untersuchungen durchgeführt werden.	2. Zur Bestätigung eines TSE-Verdachts gemäß Artikel 12 Absatz 2 ist zumindest Gehirngewebe histopathologisch zu untersuchen. Die zuständige Behörde kann auch die Durchführung weiterer Laboranalysen wie immunzytochemische und immundiagnostische Untersuchungen zum Nachweis scrapieassoziierter Fibrillen (SAF) vorschreiben, wenn dies für erforderlich gehalten wird. **Auf jeden Fall ist mindestens eine weitere Laboranalyse nach Satz 2 durchzuführen, wenn die zuerst angewandte histopathologische Analyse einen negativen Befund aufweist.** Tritt die Krankheit zum ersten Mal auf, sollten alle drei Untersuchungen durchgeführt werden.
(Abänderung 48)	
Anhang X Kapitel C Nummer 2a (neu)	
	2a. Als Schnelldiagnosetests im Sinne dieser Verordnung werden zu Testzwecken gemäß Artikel 5 Absatz 2a und Artikel 7 Absatz 1 die folgenden Testverfahren verwendet:
	a) Immun-Blotting auf der Basis eines Western-Blot-Tests zum Nachweis des verdauungsresistenten Proteinfragments PrP^{Res} (Prionics Check-Test);
	b) Chemolumineszierender Enzym-Immuntest (ELISA) mit einem Extraktionsverfahren und einer ELISA-Technik unter Verwendung eines verstärkten chemolumineszierenden Reagens (Enfer-Test);
	c) Sandwich-Immuntest für PrP^{Res}, der nach Denaturierungs- und Konzentrierungsschritten durchgeführt wird (CEA-Test).

Mittwoch, 17. Mai 2000

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (KOM(1998) 623 — C4-0025/1999 — 1998/0323(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1998) 623) ([1]),

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 152 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C4-0025/1999),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A5-0117/2000),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befaßt zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 45 vom 19.2.1999, S.2.

8. Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I

A5-0113/2000

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(1999) 617 — C5-0301/1999 — 1999/0252(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION ([1])	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 1) *Erwägung 5*	
(5) In der Mitteilung der Kommission über die „Integration konventioneller Eisenbahnsysteme“ wird die Annahme der vorliegenden Richtlinie empfohlen und es werden die Ähnlichkeiten und Hauptunterschiede zu der für den Bereich des Hochgeschwindigkeitsbahnsystems erlassenen Richtlinie begründet. Die Hauptunterschiede bestehen in der Anpassung des räumlichen Geltungsbereichs, in der Ausdehnung des technischen Geltungsbereichs, womit insbesondere der vorgenannten Studie Rechnung getragen wird, sowie im schrittweisen Ansatz bei der Beseitigung der Hindernisse, die der Interoperabilität des Eisenbahnsystems entgegenstehen.	(5) In der Mitteilung der Kommission über die „Integration konventioneller Eisenbahnsysteme“ wird die Annahme der vorliegenden Richtlinie empfohlen und es werden die Ähnlichkeiten und Hauptunterschiede zu der für den Bereich des Hochgeschwindigkeitsbahnsystems erlassenen Richtlinie begründet. Die Hauptunterschiede bestehen in der Anpassung des räumlichen Geltungsbereichs, in der Ausdehnung des technischen Geltungsbereichs, womit insbesondere der vorgenannten Studie Rechnung getragen wird, sowie im schrittweisen Ansatz bei der Beseitigung der Hindernisse, die der Interoperabilität des Eisenbahnsystems entgegenstehen**, wobei dieser schrittweise Ansatz auch die Aufstellung einer Prioritätenliste und eines Zeitplans einschließt.**

([1]) ABl. C 89 E vom 28.3.2000, S. 11.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 44) *Erwägung 5a (neu)*
	(5a) Der schrittweise Ansatz kommt den besonderen Erfordernissen der angestrebten Interoperabilität des konventionellen Eisenbahnsystems entgegen, das sich durch veraltete nationale Infrastrukturen und Fahrzeuge auszeichnet, deren Anpassung oder Erneuerung umfangreiche Investitionen erfordert, weshalb besonders darauf zu achten ist, daß die Schiene gegenüber den übrigen Verkehrsarten wirtschaftlich nicht benachteiligt wird und die Teilsysteme erhalten bleiben.
	(Abänderung 3) *Erwägung 6a (neu)*
	(6a) Das Europäische Parlament hat in seiner Stellungnahme vom 10. März 1999 ([1]) zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen freie Zugangs- und Transitrechte für die Infrastrukturen in allen Mitgliedstaaten für den grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr gefordert.
	([1]) ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 115.
	(Abänderung 36) *Erwägung 8*
(8) Die Richtlinie 91/440/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft impliziert, daß die Eisenbahnunternehmen einen besseren Zugang zu den Eisenbahnnetzen der Mitgliedstaaten erhalten müssen, was die Interoperabilität der Fahrwege, Anlagen und Fahrzeuge erfordert.	(8) Die Richtlinie 91/440/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft impliziert, daß die Eisenbahnunternehmen einen besseren Zugang zu den Eisenbahnnetzen der Mitgliedstaaten erhalten müssen, was die Interoperabilität der Fahrwege, Anlagen und Fahrzeuge **sowie des Verkehrsbetriebs- und der Verkehrssteuerung, einschließlich der beruflichen Qualifikationen und der Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen am Arbeitsplatz** erfordert**, die für den Betrieb und die Instandhaltung des betreffenden Teilsystems sowie für die Durchführung jeder technischen Spezifikation für Interoperabilität (TSI) erforderlich sind. Dies bedeutet jedoch nicht, daß mit der vorliegenden Richtlinie unmittelbar oder mittelbar die Harmonisierung der Arbeitsbedingungen im Bahnsektor ausgestattet wird.**
	(Abänderung 5) *Erwägung 15a (neu)*
	(15a) Ausarbeitung und Anwendung der TSI auf das konventionelle Eisenbahnsystem dürfen die technologische Innovation nicht beeinträchtigen, die insbesondere auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Bahnen abzielen muß.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 6) *Erwägung 15b (neu)*
	(15b) Es gilt, die Interoperabilität des konventionellen Eisenbahnsystems, insbesondere im Güterverkehr, zu nutzen, um die Voraussetzungen für eine bessere intermodale Interoperabilität zu schaffen.
	(Abänderung 47) *Erwägung 27*
(27) Das EG-Prüfverfahren beruht auf den technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI). Diese TSI werden im Auftrag der Kommission von einem gemeinsamen Gremium ausgearbeitet, in dem die Infrastrukturbetreiber, die Eisenbahnunternehmen und die Industrie vertreten sind. Die Bezugnahme auf die TSI ist zwingend vorgeschrieben, um die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sicherzustellen; diese TSI unterliegen Artikel 18 der Richtlinie 93/38/EWG.	(27) Das EG-Prüfverfahren beruht auf den technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI). Diese TSI werden im Auftrag der Kommission von einem gemeinsamen Gremium ausgearbeitet, in dem die Infrastrukturbetreiber, die Eisenbahnunternehmen und die Industrie vertreten sind. Die Bezugnahme auf die TSI ist zwingend vorgeschrieben, um die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sicherzustellen; diese TSI unterliegen Artikel 18 der Richtlinie 93/38/EWG. **Vertreter aus Drittländern, vor allem aus den beitrittswilligen Ländern, könnten von Anfang an zu den Sitzungen des gemeinsamen Gremiums als Beobachter zugelassen werden.**
	(Abänderung 48) *Artikel 1*
Artikel 1	Artikel 1
(1) Gemäß den Artikeln 154 und 155 *EG-Vertragsollen* mit dieser Richtlinie die Bedingungen festgelegt *werden*, die im Gebiet der Gemeinschaft für die Verwirklichung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems, wie es in Anhang I beschrieben ist, erfüllt sein müssen. Diese Bedingungen betreffen die Planung, den Bau, die Inbetriebnahme, die Umrüstung, die Erneuerung, den Betrieb und die Wartung von Komponenten dieses Systems, die nach Inkrafttreten dieser Richtlinie in Betrieb genommen werden.	(1) Gemäß den Artikeln 154 und 155 *des Vertragswerden* mit dieser Richtlinie die Bedingungen festgelegt, die im Gebiet der Gemeinschaft für die Verwirklichung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems, wie es in Anhang I beschrieben ist, erfüllt sein müssen. Diese Bedingungen betreffen die Planung, den Bau, die Inbetriebnahme, die Umrüstung, die Erneuerung, den Betrieb und die Wartung von Komponenten dieses Systems, die nach Inkrafttreten dieser Richtlinie in Betrieb genommen werden**, sowie die beruflichen Qualifikationen und die Gesundheitsschutz- und Sicherheitsanforderungen am Arbeitsplatz, die für den Betrieb von entscheidender Bedeutung sind.**
(2) Die sich daraus ergebende technische Harmonisierung soll auch der Verwirklichung des Binnenmarkts im Bereich der Ausrüstung und der Dienstleistungen dienen, die für den Bau, die Erneuerung, die Umrüstung und den Betrieb des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems erforderlich sind.	**(2) Gemäß Artikel 155 des EG-Vertrags muß die Verfolgung dieses Ziels zur Festlegung eines Mindestniveaus bei der technischen Harmonisierung führen und es ermöglichen,** **– die internationalen Bahndienstleistungen in der Europäischen Union und mit Drittländern zu erleichtern, zu verbessern und weiterzuentwickeln,** **– zur schrittweisen Verwirklichung des Binnenmarktes im Bereich der Ausrüstung, des Baus, der Erneuerung, der Umrüstung und des Betriebs des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems beizutragen.** **– zur Interoperabilität des konventionellen Eisenbahnsystems beizutragen.**

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 41)
	Artikel 2 Buchstabe k
k) ist „Sonderfall" jeder Teil des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems, der in den TSI besonderer Vorkehrungen vorüber-gehender oder endgültiger Art bedarf, da geographische, topographische, städtebauliche oder die Kohärenz mit dem bestehenden System betreffende Zwänge vorliegen;	k) ist „Sonderfall" jeder Teil des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems, der in den TSI besonderer Vorkehrungen vorüber-gehender oder endgültiger Art bedarf, da geographische, topographische, städtebauliche oder die Kohärenz mit dem bestehenden System betreffende Zwänge vorliegen. **Diese Kategorie kann beispielsweise Strecken und Netze umfassen, die von der übrigen Gemeinschaft isoliert sind, Lichtraumprofil, Spurweite oder Gleisabstand, Fahrzeuge für ausschließlich örtliche, regionale oder museale Nutzung oder Fahrzeuge aus oder für Drittländer, sofern sie nicht die Grenze zwischen zwei Mitgliedstaaten überqueren;**
	(Abänderung 10)
	Artikel 2 Buchstabe ma (neu)
	ma) ist „vorhandenes Eisenbahnsystem" das gesamte vorhandene Eisenbahnnetz, bestehend aus den Eisenbahninfrastrukturen, einschließlich der Fahrwege und festen Anlagen, sowie den Fahrzeugen jedweder Kategorie und Herkunft, die darauf eingesetzt werden.
	(Abänderung 11)
	Artikel 5 Absatz 3
(3) In allen TSI werden, soweit dies für die Verwirklichung der *Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems und des in Artikel 1 genannten Binnenmarkts* erforderlich ist,	(3) In allen TSI werden, soweit dies für die Verwirklichung **der in Artikel 1 genannten Ziele** erforderlich ist,
	– a) der jeweilige Geltungsbereich (Teil des Netzes oder der Fahrzeuge nach Anhang I; Teilsystem oder Element eines Teilsystems nach Anhang II) genannt;
a) für das Teilsystem und seine Schnittstellen mit anderen Teilsystemen die grundlegenden Anforderungen genannt;	**a)** für das Teilsystem und seine Schnittstellen mit anderen Teilsystemen die grundlegenden Anforderungen genannt;
b) die funktionellen und technischen Spezifikationen festgelegt, denen das Teilsystem und seine Schnittstellen mit anderen Teilsystemen für jede der in Anhang I vorgesehenen Kategorien von Strecken und/oder Knotenpunkten entsprechen muß;	**b)** die funktionellen und technischen Spezifikationen festgelegt, denen das Teilsystem und seine Schnittstellen mit anderen Teilsystemen für jede der in Anhang I vorgesehenen Kategorien von Strecken und/oder Knotenpunkten entsprechen muß;
c) *die etwaigen Einzelheiten der Anwendung in Sonderfällen festgelegt;*	
d) die Interoperabilitätskomponenten und Schnittstellen bestimmt, die Gegenstand von europäischen Spezifikationen, unter anderem europäischen Normen, sein müssen, die zur Verwirklichung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems erforderlich sind;	d) die Interoperabilitätskomponenten und Schnittstellen bestimmt, die Gegenstand von europäischen Spezifikationen, unter anderem europäischen Normen, sein müssen, die zur Verwirklichung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems erforderlich sind;

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
e) für jeden in Betracht kommenden Fall die Module gemäß dem Beschluß 93/465/EWG oder gegebenenfalls die spezifischen Verfahren angegeben, die entweder zur Konformitätsbewertung oder zur Gebrauchstauglichkeitsbewertung der Interoperabilitätskomponenten sowie zur EG-Prüfung der Teilsysteme verwendet werden müssen;	e) für jeden in Betracht kommenden Fall die Module gemäß dem Beschluß 93/465/EWG oder gegebenenfalls die spezifischen Verfahren angegeben, die entweder zur Konformitätsbewertung oder zur Gebrauchstauglichkeitsbewertung der Interoperabilitätskomponenten sowie zur EG-Prüfung der Teilsysteme verwendet werden müssen;
f) *gegebenenfalls einen unverbindlichen Zeitplan und eine* Strategie zur Umsetzung der TSI, einschließlich der auf technischer und/oder geographischer Ebene zu erreichenden Etappen, zur Verwirklichung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems vorschlagen.	f) gegebenenfalls **die** Strategie zur Umsetzung der TSI, einschließlich der auf technischer und/oder geographischer Ebene zu erreichenden Etappen, zur Verwirklichung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems vorschlagen;
	fa) die beruflichen Qualifikationen sowie die Gesundheitsschutz- und Sicherheitsanforderungen am Arbeitsplatz angegeben, die für den Betrieb und die Instandhaltung des genannten Teilsystems sowie für die Durchführung der TSI erforderlich sind.
	(Abänderung 42)
	Artikel 5 Absatz 4
(4) Jede TSI wird auf der Grundlage einer Prüfung des vorhandenen Teilsystems erarbeitet und gibt ein Teilsystem als Ziel an, das schrittweise und innerhalb einer angemessenen Frist erreicht werden kann. Die schrittweise Annahme von TSI und deren Einhaltung ermöglichen es auf diese Weise, die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems Schritt für Schritt zu verwirklichen,*und dabei nach Maßgabe des Möglichen die Kohärenz der Eisenbahnnetze der Mitgliedstaaten aufrechtzuerhalten.*	(4) Jede TSI wird auf der Grundlage einer Prüfung des vorhandenen Teilsystems erarbeitet und gibt ein Teilsystem als Ziel an, das schrittweise und innerhalb einer angemessenen Frist erreicht werden kann. Die schrittweise Annahme von TSI und deren Einhaltung ermöglichen es auf diese Weise, die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems Schritt für Schritt zu verwirklichen.
	(4a) Die TSI bewahren auf angemessene Weise die Kohärenz des vorhandenen Eisenbahnsystems jedes Mitgliedstaats. Mit diesem Ziel können für jede TSI Sonderfälle vorgesehen werden, sowohl im Bereich der Infrastruktur als auch im Bereich der Fahrzeuge. Besonderes Augenmerk wird auf Lichtraumprofil, Spurweite und Gleisabstand sowie Fahrzeuge aus oder für Drittländer gelegt. Für jeden Sonderfall legt die TSI die Durchführungsmodalitäten der in Absatz 3 Buchstaben b bis fa genannten Bestimmungen der TSI fest.
	(Abänderung 13)
	Artikel 5 Absatz 4b (neu)
	(4b) Die TSI dürfen Beschlüsse der Mitgliedstaaten bezüglich der Nutzung der Infrastrukturen für den Betrieb der Fahrzeuge, auf die nicht in den TSI hingewiesen wird, nicht verhindern.
	(Abänderung 49)
	Artikel 6 Absatz 1
1. Die TSI-Entwürfe werden im Auftrag der Kommission, der nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festzulegen ist, ausgearbeitet. Die TSI werden nach demselben Verfahren erlassen und überarbeitet. Sie werden von der Kommission im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht.	1. Die TSI-Entwürfe werden im Auftrag der Kommission, der nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festzulegen ist, **von dem gemeinsamen Gremium** ausgearbeitet. Die TSI werden nach demselben Verfahren erlassen und überarbeitet. Sie werden von der Kommission im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 14)
	Artikel 6 Absatz 2
(2) Das gemeinsame Gremium wird nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 bestimmt. Es beachtet die Regeln von Anhang VIII. Falls das gemeinsame Gremium diese Regeln nicht mehr einhält oder nicht über die notwendige Kompetenz für die Erarbeitung einer bestimmten TSI verfügt, wird ein anderer Beauftragter nach demselben Verfahren bestimmt.	(2) Das gemeinsame Gremium wird nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 bestimmt. Es beachtet die Regeln von Anhang VIII. Falls das gemeinsame Gremium diese Regeln nicht mehr einhält oder nicht über die notwendige Kompetenz für die Erarbeitung einer bestimmten TSI verfügt, wird ein anderer Beauftragter nach demselben Verfahren bestimmt. **Im letztgenannten Fall muß das gemeinsame Gremium an den Arbeiten des anderen Beauftragten beteiligt werden.**
	(Abänderung 15)
	Artikel 6 Absatz 4
(4) Jeder TSI-Entwurf wird in zwei Stufen erarbeitet.	(4) Jeder TSI-Entwurf wird in zwei Stufen erarbeitet.
Als erstes bestimmt das gemeinsame Gremium die Eckwerte der betreffenden TSI. Für jeden dieser Eckwerte werden die vorteilhaftesten Lösungen zusammen mit den technischen und wirtschaftlichen Begründungen vorgelegt, *und es* wird eine Entscheidung nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 getroffen.	Als erstes bestimmt das gemeinsame Gremium die Eckwerte der betreffenden TSI **sowie die Schnittstellen mit den anderen Teilsystemen und alle anderen erforderlichen spezifischen Aspekte.** Für jeden dieser Eckwerte **und jede dieser Schnittstellen** werden die vorteilhaftesten Lösungen zusammen mit den technischen und wirtschaftlichen Begründungen vorgelegt**. Es** wird eine Entscheidung nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 getroffen.
Das gemeinsame Gremium erarbeitet daraufhin den TSI-Entwurf unter Zugrundelegung *der auf diese Weise festgelegten* Eckwerte. Gegebenenfalls berücksichtigt das gemeinsame Gremium bereits durchgeführte Normungsarbeiten, die Arbeit bereits eingesetzter Arbeitsgruppen und bekannte Forschungsarbeiten.	Das gemeinsame Gremium erarbeitet daraufhin den TSI-Entwurf unter Zugrundelegung **dieser** Eckwerte. Gegebenenfalls berücksichtigt das gemeinsame Gremium **den technischen Fortschritt,** bereits durchgeführte Normungsarbeiten, die Arbeit bereits eingesetzter Arbeitsgruppen und bekannte Forschungsarbeiten. **Eine Gesamtbewertung der voraussichtlichen Kosten und des voraussichtlichen Nutzens durch Umsetzung der TSI ist dem Entwurf der TSI beizufügen. In dieser Bewertung werden die erwarteten Auswirkungen für alle beteiligten Betreiber und Marktteilnehmer aufzeigen.**
	(Abänderung 16)
	Artikel 6 Absatz 5
(5) Bei der Ausarbeitung, Annahme und Überarbeitung *der* TSI sind die absehbaren Kosten *der* technischen Lösungen *zu ihrer Erfüllung* im Hinblick auf die Ermittlung *und Durchführung* der vorteilhaftesten Lösungen zu berücksichtigen. *Hierzu ergänzt das gemeinsame Gremium oder gegebenenfalls der Beauftragte jeden TSI-Entwurf durch eine globale Evaluierung der absehbaren Kosten und des vorhersehbaren Nutzens der vorgeschriebenen Lösung; bei dieser Evaluierung sind die zu erwartenden Auswirkungen auf alle betroffenen Betreiber und Wirtschaftsbeteiligten anzugeben.* Die Mitgliedstaaten beteiligen sich an dieser Evaluierung, indem sie die erforderlichen Daten bereitstellen.	(5) Bei der Ausarbeitung, Annahme und Überarbeitung **jeder** TSI **(einschließlich der Eckwerte)** sind die absehbaren Kosten **und der voraussichtliche Nutzen aller geprüften** technischen Lösungen **sowie der Schnittstellen zwischen ihnen** im Hinblick auf die Ermittlung der vorteilhaftesten Lösungen zu berücksichtigen. Die Mitgliedstaaten beteiligen sich an dieser Evaluierung, indem sie die erforderlichen Daten bereitstellen.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 17) *Artikel 6 Absatz 6*
(6) Der in Artikel 21 genannte Ausschuß wird regelmäßig über die Arbeiten zur Ausarbeitung der TSI unterrichtet. Der Ausschuß kann während dieser Arbeiten Empfehlungen, die für die Gestaltung der TSI sowie für die Evaluierung der Kosten und des Nutzens zweckdienlich sind, abgeben.	(6) Der in Artikel 21 genannte Ausschuß wird regelmäßig über die Arbeiten zur Ausarbeitung der TSI unterrichtet. Der Ausschuß kann während dieser Arbeiten **alle Aufträge erteilen oder** Empfehlungen, die für die Gestaltung der TSI sowie für die Evaluierung der Kosten und des Nutzens zweckdienlich sind, abgeben.
	(Abänderung 18) *Artikel 6 Absatz 7*
(7) Bei der Annahme jeder TSI wird der Zeitpunkt für das Inkrafttreten dieser TSI nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festgelegt.	(7) Bei der Annahme jeder TSI wird der Zeitpunkt für das Inkrafttreten dieser TSI nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festgelegt. **Wenn verschiedene Teilsysteme aus Gründen der technischen Kompatibilität gleichzeitig in Dienst gestellt werden müssen, müssen die Zeitpunkte für das Inkrafttreten der entsprechenden TSI zeitlich zusammenfallen.**
	(Abänderung 50) *Artikel 6 Absatz 7a (neu)*
	(7a) Bei der Ausarbeitung und Überprüfung der TSI wird die Stellungnahme der Sozialpartner hinsichtlich der in Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe fa genannten Bedingungen berücksichtigt. **Zu diesem Zweck werden die Sozialpartner konsultiert, bevor der TSI-Entwurf dem Gremium gemäß Artikel 21 zwecks Annahme oder Revision vorgelegt wird.** **Die Sozialpartner werden im Rahmen des gemäß Beschluß 98/500/EG [1] der Kommission geschaffenen sektoralen Ausschusses konsultiert.** **Die Sozialpartner geben ihre Stellungnahme binnen drei Monaten ab.**
	[1] ABl. L 225 vom 12.8.1998, S. 27.
	(Abänderung 19) *Artikel 6 Absatz 7b (neu)*
	(7b) Bei der Ausarbeitung und Überprüfung der TSI wird die Stellungnahme der Benutzer hinsichtlich der Merkmale berücksichtigt, die eine unmittelbare Auswirkung auf die Bedingungen für die Verwendung der Teilsysteme durch diese Benutzer haben. **Mit diesem Ziel befragt das gemeinsame Gremium oder gegebenenfalls der betreffende Beauftragte die repräsentativen Benutzerverbände und -organisationen im Laufe der Arbeiten für die Ausarbeitung und Überprüfung der TSI. Es fügt dem TSI-Entwurf einen Bericht über die Ergebnisse dieser Anhörung bei.** **Die Liste der zu konsultierenden Verbände und Organisationen wird von dem in Artikel 21 genannten Ausschuß vor der Annahme des Auftrags des ersten TSI erstellt und kann auf Ersuchen eines Mitgliedstaates oder der Kommission überprüft und aktualisiert werden.**

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderungen 51, 20, 35 und 37)	
Artikel 7	
Artikel 7	Artikel 7
Die Mitgliedstaaten können in folgenden Fällen und unter folgenden Bedingungen von der Anwendung bestimmter TSI, auch solcher für die Fahrzeuge, absehen:	**(1)** Die Mitgliedstaaten können in folgenden Fällen und unter folgenden Bedingungen von der Anwendung bestimmter TSI, auch solcher für die Fahrzeuge, absehen:
— bei den von Artikel 1 Absatz 1 erfaßten Komponenten, die sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der TSI in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden, *und*	**a) bei Vorhaben für eine neue Strecke, für die Umrüstung einer bestehenden Strecke** oder bei den von Artikel 1 Absatz 1 erfaßten Komponenten, die sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der TSI in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden **bzw. Gegenstand eines in Ausführung befindlichen Vertrages sind;**
	b) bei Vorhaben betreffend die Erneuerung oder die Umrüstung einer bestehenden Strecke, wenn das Lichtraumprofil, die Spurweite, der Gleisabstand oder die Stromspannung dieser TSI mit denen der vorhandenen Strecke unvereinbar sind;
	c) bei Vorhaben für eine neue Strecke oder Vorhaben zur Erneuerung oder zur Umrüstung einer bestehenden Strecke, die auf dem Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats durchgeführt werden, wenn dessen Eisenbahnnetz ein Binnennetz ist oder durch das Meer vom Eisenbahnnetz der übrigen Gemeinschaft abgeschnitten ist;
— bei Vorhaben, die die Erneuerung oder den Ausbau einer bestehenden Strecke betreffen, falls *die Eckwerte dieser TSI mit denen der vorhandenen Strecke unvereinbar sind und* die Anwendung dieser TSI die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Vorhabens und die Kohärenz des Eisenbahnsystems des Mitgliedstaats beeinträchtigt.	**d)** bei Vorhaben, die die Erneuerung**, die Erweiterung** oder *die Umrüstung* einer bestehenden Strecke betreffen, falls die Anwendung dieser TSI die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Vorhabens **und/oder** die Kohärenz des Eisenbahnsystems des Mitgliedstaats beeinträchtigt;
	e) wenn nach einer Naturkatastrophe oder einem Unglück die Umstände einer raschen Reparatur des Netzes die gesamte oder teilweise Anwendung der entsprechenden TSI aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht erlauben;
	f) bei Güterwagen von Drittländern, die nicht die Grenze zwischen zwei Mitgliedstaaten überqueren.
In *beiden* Fällen unterrichtet der betreffende Mitgliedstaat die Kommission im voraus von der geplanten Ausnahme und übermittelt ihr ein Dossier, in dem die TSI oder Teile davon, welche er nicht anwenden will, sowie die entsprechenden Spezifikationen, die er anzuwenden wünscht, aufgeführt sind. *Die Kommission prüft, ob die von dem Mitgliedstaat geplanten Maßnahmen gerechtfertigt sind, und faßt nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 einen Beschluß;* gegebenenfalls wird eine Empfehlung bezüglich der anzuwendenden Spezifikationen abgegeben.	In **allen** Fällen unterrichtet der betreffende Mitgliedstaat die Kommission im voraus von der geplanten Ausnahme und übermittelt ihr ein Dossier, in dem die TSI oder Teile davon, welche er nicht anwenden will, sowie die entsprechenden Spezifikationen, die er anzuwenden wünscht, aufgeführt sind. **Der mit der Frage befaßte Ausschuß nach Artikel 21 untersucht die von dem Mitgliedstaat geplanten Maßnahmen. In den in Buchstabe b und d genannten Fällen faßt die Kommission nach dem in Artikel 21 Absatz 2 vorgesehenen Verfahren einen Beschluß;** gegebenenfalls wird eine Empfehlung bezüglich der anzuwendenden Spezifikationen abgegeben. **In den das Lichtraumprofil, die Spurweite oder den Gleisabstand betreffenden Fällen, die unter Buchstabe d genannt sind, muß die Stellungnahme des Ausschusses binnen zwei Monaten erfolgen.**

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(2) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß jedes Jahr ein Register der Infrastrukturen und der Fahrzeuge, bei denen von der Anwendung bestimmter TSI abgesehen wurde, veröffentlicht und aktualisiert wird. Dieses Register listet für jedes betroffene Teilsystem oder Element eines Teilsystems die Hauptmerkmale (z.B. die Eckwerte) und ihre Nichtübereinstimmung mit den von den TSI vorgeschriebenen Merkmalen auf.
	(3) Eine Kopie dieser Register wird den betreffenden Mitgliedstaaten und dem gemeinsamen Gremium übermittelt und muß der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.
	(Abänderung 21)
	Artikel 10 Absatz 2
(2) Die Konformität einer Interoperabilitätskomponente mit den sie betreffenden grundlegenden Anforderungen *oder* ihre Gebrauchstauglichkeit *wird* anhand der von der entsprechenden TSI vorgesehenen Bedingungen, einschließlich der einschlägigen europäischen Spezifikationen, sofern solche vorhanden sind, festgestellt.	(2) Die Konformität einer Interoperabilitätskomponente mit den sie betreffenden grundlegenden Anforderungen **und gegebenenfalls** ihre Gebrauchstauglichkeit **werden** anhand der von der entsprechenden TSI vorgesehenen Bedingungen, einschließlich der einschlägigen europäischen Spezifikationen, sofern solche vorhanden sind, festgestellt.
	(Abänderung 52)
	Artikel 10 Absatz 6
(6) Steht eine europäische Spezifikation zum Zeitpunkt der Annahme einer TSI noch nicht zur Verfügung, *verweist* die TSI auf die verfügbare am weitesten fortgeschrittene Entwurfsfassung der einzuhaltenden Spezifikation oder *übernimmt* diesen Entwurf vollständig oder in Teilen.	(6) Steht eine europäische Spezifikation zum Zeitpunkt der Annahme einer TSI noch nicht zur Verfügung **und ist die Einhaltung dieser Spezifikation eine unabdingbare Voraussetzung für die Gewährleistung der Interoperabilität**, **kann** die TSI auf die verfügbare am weitesten fortgeschrittene Entwurfsfassung der einzuhaltenden **europäischen** Spezifikation **verweisen** oder diesen Entwurf vollständig oder in Teilen **übernehmen**.
	(Abänderungen 53 und 23)
	Artikel 14
Artikel 14	Artikel 14
(1) Jeder Mitgliedstaat entscheidet über die Genehmigung für die Inbetriebnahme von strukturellen Teilsystemen, die Bestandteil des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sind und in seinem Hoheitsgebiet installiert *oder von Eisenbahnunternehmen, die in seinem Hoheitsgebiet niedergelassen sind, betrieben* werden.	(1) Jeder Mitgliedstaat entscheidet über die Genehmigung für die Inbetriebnahme von strukturellen Teilsystemen, die Bestandteil des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sind und in seinem Hoheitsgebiet installiert werden.
Hierzu treffen die Mitgliedstaaten alle gebotenen Maßnahmen, damit diese Teilsysteme nur dann in Betrieb genommen werden dürfen, wenn sie so geplant, gebaut und installiert werden, daß die einschlägigen grundlegenden Anforderungen ohne Einschränkung erfüllt werden, wenn sie in das konventionelle transeuropäische Eisenbahnsystem einbezogen werden.	Hierzu treffen die Mitgliedstaaten alle gebotenen Maßnahmen, damit diese Teilsysteme nur dann in Betrieb genommen werden dürfen, wenn sie so geplant, gebaut und installiert werden, daß die einschlägigen grundlegenden Anforderungen ohne Einschränkung erfüllt werden, wenn sie in das konventionelle transeuropäische Eisenbahnsystem einbezogen werden. **Insbesondere überprüfen sie die Kohärenz dieser Teilsysteme mit dem System, in das sie sich einfügen.**
(2) Es obliegt jedem Mitgliedstaat, bei der Inbetriebnahme und dann regelmäßig zu prüfen, daß diese Teilsysteme gemäß den sie betreffenden grundlegenden Anforderungen betrieben und instandgehalten werden.	(2) Es obliegt jedem Mitgliedstaat, bei der Inbetriebnahme und dann regelmäßig zu prüfen, daß diese Teilsysteme gemäß den sie betreffenden grundlegenden Anforderungen betrieben und instandgehalten werden.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(2a) Bei Erneuerungs- oder Umrüstungsmaßnahmen reicht der Netzbetreiber oder das Eisenbahnunternehmen beim betreffenden Mitgliedstaat ein Dokument mit der Beschreibung des Vorhabens ein. Der Mitgliedstaat prüft dieses Dokument und beschließt unter Berücksichtigung der in der anzuwendenden TSI angegebenen Umsetzungsstrategie, ob der Umfang der Arbeiten eine erneute Inbetriebnahmegenehmigung im Sinne dieser Richtlinie erfordert. Diese Inbetriebnahmegenehmigung ist immer dann notwendig, wenn sich die geplanten Arbeiten auf das Sicherheitsniveau auswirken können.
	(Abänderung 24)
	Artikel 18 Absatz 2
(2) Der Auftrag der mit der EG-Prüfung eines Teilsystems betrauten benannten Stelle erstreckt sich über den gesamten Zeitraum von der Planung über den Bau bis hin zur Abnahme vor Inbetriebnahme des Teilsystems. Er umfaßt auch die Prüfung der Kohärenz des betreffenden Teilsystems mit dem System, dessen Teil es bildet.	(2) Der Auftrag der mit der EG-Prüfung eines Teilsystems betrauten benannten Stelle erstreckt sich über den gesamten Zeitraum von der Planung über den Bau bis hin zur Abnahme vor Inbetriebnahme des Teilsystems. Er umfaßt auch die Prüfung der Kohärenz des betreffenden Teilsystems mit dem System, dessen Teil es bildet**; sie stützt sich dabei auf die in der betreffenden TSI und in den gemäß Artikel 7 Absätze 2 und 3 enthaltenen Informationen**.
	(Abänderung 39)
	Artikel 18 Absatz 3
(3) Die benannte Stelle ist für die Erstellung der technischen Unterlagen verantwortlich, die der EG-Prüferklärung beiliegen müssen. Die technischen Unterlagen müssen alle erforderlichen Schriftstücke hinsichtlich der Merkmale des Teilsystems sowie gegebenenfalls alle Bescheinigungen über die Konformität der Interoperabilitätskomponenten enthalten. Sie müssen ferner alle Angaben über Einsatzbedingungen und -beschränkungen, Wartung, laufende oder periodische Überwachung, Regelung und Instandhaltung enthalten.	(3) Die benannte Stelle ist für die Erstellung der technischen Unterlagen verantwortlich, die der EG-Prüferklärung beiliegen müssen. Die technischen Unterlagen müssen alle erforderlichen Schriftstücke hinsichtlich der Merkmale des Teilsystems sowie gegebenenfalls alle Bescheinigungen über die Konformität der Interoperabilitätskomponenten enthalten. Sie müssen ferner alle Angaben über Einsatzbedingungen und -beschränkungen, Wartung, laufende oder periodische Überwachung, Regelung und Instandhaltung enthalten. **Die Überwachung des Betriebs von Anlagen und Fahrzeugen wird externen Prüf- und Zertifizierungsstellen übertragen.**
	(Abänderung 25)
	Artikel 21 Absatz 2
(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, findet das Regelungsverfahren des Artikels 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Berücksichtigung *des Artikels* 8 des Beschlusses Anwendung.	(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, findet das Regelungsverfahren des Artikels 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Berücksichtigung **der Artikel 7 und** 8 des Beschlusses Anwendung.
	(Abänderung 45)
	Artikel 22 Absatz 1
(1) *Der Ausschuß gibt sich ein Arbeitsprogramm, das zum einen der Rangfolge für die Erarbeitung der TSI und zum anderen den jeweiligen Prioritäten seiner Aufgaben Rechnung trägt. Das Arbeitsprogramm wird von der Kommission nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 angenommen.*	(1) **Die Prioritätenrangfolge für die Erstellung der TSI lautet − unbeschadet der Reihenfolge der in Artikel 6 Absatz 1 vorgesehenen Auftragsannahme − wie folgt:**

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	a) Die erste Gruppe der TSI betrifft die Zugsteuerung und -sicherung, die Signalgebung, die Telematikanwendungen im Bereich der Frachtdienstleistungen, den Verkehrsbetrieb und die Verkehrssteuerung (einschließlich berufliche Qualifikationen der Mitarbeiter für grenzüberschreitende Dienste nach den in den Anhängen II und III genannten Kriterien), Frachtwaggons und die mit Infrastruktur und Fahrzeugen verbundenen Lärmprobleme. **Bei den Fahrzeugen werden die Bestimmungen für Fahrzeuge im internationalen Einsatz zuerst entwikkelt.** **b) Für die zweite Gruppe von TSI sind die Ressourcen der Kommission und des gemeinsamen Gremiums zu berücksichtigen: Telematikanwendungen im Bereich der Fahrgastdienstleistungen, Wartung − unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit −, Reisezüge, Lokomotiven und Triebwagen, Infrastruktur, Energie, Luftverschmutzung.** **Bei den Fahrzeugen werden die Bestimmungen für Fahrzeuge im internationalen Einsatz zuerst entwikkelt.** **c) Auf Ersuchen der Kommission, eines Mitgliedstaats oder des gemeinsamen Gremiums kann der Ausschuß nach dem in Artikel 21 Absatz 2 festgelegten Verfahren beschließen, eine TSI für weitere Aspekte auszuarbeiten, jedoch unbeschadet der obengenannten Prioritätenrangfolge und so weit sie ein in Anhang II genanntes Teilsystem betreffen.**

(Abänderung 27)

Artikel 22 Absatz 2

(2) *Nach Anhörung des gemeinsamen Gremiums wird eine Rangfolge für die Erarbeitung der TSI angenommen, zum Beispiel nach Teilsystemen oder Teilen von Teilsystemen, nach Kategorien von Strecken oder Fahrzeugen oder nach Netzknotenpunkten. Die Rangfolge wird durch einen Vergleich der Vorteile, die sich durch die TSI ergeben dürften, mit den vorhersehbaren Kosten ermittelt.*	(2) **Der Ausschuß arbeitet nach dem in Artikel 21 Absatz 2 festgesetzten Verfahren ein Arbeitsprogramm unter Beachtung der in Absatz 1 genannten Rangfolge und der ihm durch diese Richtlinie aufgetragenen sonstigen Aufgaben aus.** **Die in Absatz 1 Buchstabe a genannte erste Gruppe von TSI ist innerhalb von drei Jahren nach Inkrafttreten dieser Richtlinie auszuarbeiten.**

(Abänderung 28)

Artikel 22 Absatz 3

(3) Das *erste* Arbeitsprogramm wird insbesondere folgende Stufen umfassen:	(3) Das Arbeitsprogramm wird insbesondere folgende Stufen umfassen:
a) Benennung des gemeinsamen Gremiums;	a) Benennung des gemeinsamen Gremiums;
b) ausgehend von einem Entwurf des gemeinsamen Gremiums Ausarbeitung einer repräsentativen Architektur des konventionellen Eisenbahnsystems auf der Grundlage des Verzeichnisses der Teilsysteme (Anhang II), mit der die Kohärenz zwischen den TSI gewährleistet werden kann; diese Architektur muß insbesondere die verschiedenen	b) Ausgehend von einem Entwurf des gemeinsamen Gremiums Ausarbeitung einer repräsentativen Architektur des konventionellen Eisenbahnsystems auf der Grundlage des Verzeichnisses der Teilsysteme (Anhang II), mit der die Kohärenz zwischen den TSI gewährleistet werden kann; diese Architektur muß insbesondere die verschiedenen

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Bestandteile des Systems sowie deren Schnittstellen umfassen; sie dient als Bezugsrahmen für die Abgrenzung der Anwendungsbereiche jeder TSI;	Bestandteile des Systems sowie deren Schnittstellen umfassen; sie dient als Bezugsrahmen für die Abgrenzung der Anwendungsbereiche jeder TSI;
c) Annahme einer Modellstruktur für die Erarbeitung der TSI;	c) Annahme einer Modellstruktur für die Erarbeitung der TSI;
d) Annahme einer Methodik für die Analyse der Kostenvorteile der in den TSI vorgesehenen Lösungen;	d) Annahme einer Methodik für die Analyse der Kostenvorteile der in den TSI vorgesehenen Lösungen;
e) Annahme der für die Erarbeitung der TSI erforderlichen Aufträge;	e) Annahme der für die Erarbeitung der TSI erforderlichen Aufträge;
f) für jede TSI Annahme der jeweiligen Eckwerte;	f) für jede TSI Annahme der jeweiligen Eckwerte;
g) Genehmigung der Normungsprogrammentwürfe;	g) Genehmigung der Normungsprogrammentwürfe;
h) Bewältigung der Übergangsfrist zwischen dem Inkrafttreten der Richtlinie und der Herausgabe der TSI.	h) Bewältigung der Übergangsfrist zwischen dem Inkrafttreten der Richtlinie und der Herausgabe der TSI**, einschließlich der Verabschiedung des in Artikel 24a vorgesehenen Referenzsystems**
	Die Kommission wird erforderlichenfalls spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieser Richtlinie einen einheitlichen Standard für Gleise und Elektrizitätsversorgungssysteme für alle neuzubauenden Strecken festlegen.
(Abänderungen 29 und 54)	
Artikel 24 Absatz 1	
(1) Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie spätestens achtzehn Monate nach Inkrafttreten dieser Richtlinie nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis. *Die nicht erfolgte Veröffentlichung von TSI rechtfertigt in keinem Fall eine Überschreitung der genannten Frist.*	(1) Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie spätestens achtzehn Monate nach Inkrafttreten dieser Richtlinie nachzukommen**, mit Ausnahme der Anwendungsbestimmungen der TSI, die entsprechend den Modalitäten der jeweiligen TSI umgesetzt werden müssen. Sie** setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.
(Abänderung 55)	
Artikel 24a (neu)	
	Artikel 24a
	(1) Das gemeinsame Gremium erarbeitet auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten im Rahmen der Artikel 10 Absatz 5 und 16 Absatz 3 übermittelten Informationen sowie der einschlägigen technischen Spezifikationen und des Wortlauts der einschlägigen internationalen Übereinkommen einen Entwurf für ein Referenzsystem von technischen Vorschriften, die den gegenwärtigen Grad der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sicherstellen. Der Ausschuß prüft diesen Entwurf und entscheidet, ob dieser bis zur Verabschiedung der TSI als Referenzsystem dienen kann.
	(2) Nach Annahme dieses Referenzsystems informieren die Mitgliedstaaten den Ausschuß über alle geplanten neuen nationalen Bestimmungen bzw. den Fortgang aller Vorhaben auf ihrem Territorium, die von diesem Referenzsystem abweichen.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 46)
	Artikel 25
Artikel 25	Artikel 25
Alle zwei Jahre berichtet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat über die Fortschritte bei der Herbeiführung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems.	Alle zwei Jahre**, zum ersten Mal vier Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie,** berichtet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat über die Fortschritte bei der Herbeiführung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems. **Dies gilt auch für die TSI zu den in Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe b genannten Aspekten.** **Dieser Bericht umfaßt außerdem eine Analyse der in Artikel 7 vorgesehenen Fälle.**
Dazu erarbeitet das gemeinsame Gremium ein Hilfsmittel und bringt es regelmäßig auf den neuesten Stand, das auf Anfrage eines Mitgliedstaats oder der Kommission eine Auslegeordnung des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems liefern kann, *bei dem für jeden Systembestandteil (Strecken und Knotenpunkte des Netzes, Baureihen der Fahrzeugflotten) die Hauptmerkmale (zum Beispiel die Eckwerte) und deren Konformität mit den in den TSI vorgeschriebenen Merkmalen dargestellt werden.*	**Das gemeinsame Gremium erarbeitet** ein Hilfsmittel und bringt es regelmäßig auf den neuesten Stand, das auf Anfrage eines Mitgliedstaats oder der Kommission eine Auslegeordnung **des Interoperabilitätsgrades,** des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems liefern kann**. Dieses Instrument nutzt die Informationen, die sich aus den in Artikel 7 Absatz 2 vorgesehenen Dossiers ergeben.**
	(Abänderung 43)
	Anhang I
Infrastruktur	**1.** Infrastruktur
Die Infrastrukturen des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sind die Infrastrukturen der Strecken des transeuropäischen Verkehrsnetzes, die in der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes oder jeder Aktualisierung dieser Entscheidung aufgrund der nach Artikel 21 dieser Leitlinien vorgesehenen Überprüfung aufgeführt sind.	Die Infrastrukturen des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sind die Infrastrukturen der Strecken des transeuropäischen Verkehrsnetzes, die in der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes oder jeder Aktualisierung dieser Entscheidung aufgrund der nach Artikel 21 dieser Leitlinien vorgesehenen Überprüfung aufgeführt sind.
Im Sinne der vorliegenden Richtlinie kann dieses Netz nach folgenden Kriterien unterteilt werden:	Im Sinne der vorliegenden Richtlinie kann dieses Netz nach folgenden Kriterien unterteilt werden:
— für den Personen *fern* verkehr vorgesehene Strecken;	— für den Personenverkehr vorgesehene Strecken;
— für den gemischten Verkehr (Personen- und Güterverkehr) vorgesehene Strecken;	— für den gemischten Verkehr (Personen- und Güterverkehr) vorgesehene Strecken;
— speziell für den Güterverkehr konzipierte oder ausgebaute Strecken (*Güterverkehrskorridore*);	— speziell für den Güterverkehr konzipierte oder ausgebaute Strecken;
— *für den Regionalverkehr vorgesehene Strecken;*	
— Personenverkehrsknoten;	— Personenverkehrsknoten;
— Güterverkehrsknoten;	— Güterverkehrsknoten**, einschließlich intermodale Terminals**;
— Verbindungswege zwischen den obengenannten Bestandteilen.	— Verbindungswege zwischen den obengenannten Bestandteilen;
	Diese Infraststrukturen umfassen die Systeme für die Verkehrssteuerung, die Standort- und Kursbestimmung: die technischen Anlagen der Datenverarbeitung und der Telekommunikation, die für den Personenfernverkehr und den Güterverkehr auf diesem Netz vorgesehen sind, um den sicheren und reibungslosen Betrieb des Netzes und den effizienten Betrieb des Verkehrs zu gewährleisten.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Fahrzeuge	**2.** Fahrzeuge
Zu den Fahrzeugen zählt jegliches Material, das für den Verkehr auf dem gesamten oder einem Teil des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems geeignet ist, einschließlich:	Zu den Fahrzeugen zählt jegliches Material, das für den Verkehr auf dem gesamten oder einem Teil des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems geeignet ist, einschließlich:
— Diesel- oder elektrische Triebzüge;	— Diesel- oder elektrische Triebzüge;
— Diesel- oder elektrische Triebfahrzeuge;	— Diesel- oder elektrische Triebfahrzeuge;
— Personenzugwagen;	— Personenzugwagen;
— Güterwagen.	— Güterwagen**, einschließlich Wagen für die Beförderung von Lastkraftwagen.**
	Jede dieser Kategorien ist zu unterteilen in:
	— **Fahrzeuge für den Einsatz im internationalen Verkehr;**
	— **Fahrzeuge für den Einsatz im Inlandsverkehr;**
	und berücksichtigt angemessen deren Verwendung in örtlichen, regionalen oder Fernverkehr.
KOHÄRENZ DES KONVENTIONELLEN EUROPÄISCHEN EISENBAHNSYSTEMS	**3.** KOHÄRENZ DES KONVENTIONELLEN EUROPÄISCHEN EISENBAHNSYSTEMS
Ein hochwertiger europäischer Bahnverkehr setzt unter anderem eine herausragende Kohärenz zwischen den Merkmalen der Infrastruktur (im weiteren Sinne, das heißt unter Einschluß der ortsfesten Teile aller betreffenden Teilsysteme) und den Merkmalen der Fahrzeuge (unter Einschluß der nicht ortsfesten Teile aller betreffenden Teilsysteme) voraus. Von dieser Kohärenz hängen das Leistungs-, Sicherheits- und Qualitätsniveau sowie die Kosten der Verkehrsdienste ab.	Ein hochwertiger europäischer Bahnverkehr setzt unter anderem eine herausragende Kohärenz zwischen den Merkmalen der Infrastruktur (im weiteren Sinne, das heißt unter Einschluß der ortsfesten Teile aller betreffenden Teilsysteme) und den Merkmalen der Fahrzeuge (unter Einschluß der nicht ortsfesten Teile aller betreffenden Teilsysteme) voraus. Von dieser Kohärenz hängen das Leistungs-, Sicherheits- und Qualitätsniveau sowie die Kosten der Verkehrsdienste ab.

(Mündliche Abänderung)

Anhang II Ziffer 1 Buchstaben a und b

a) Strukturbezogene Bereiche: — Infrastruktur — Energie — Zugsteuerung, Zugsicherung, Signalgebung — Verkehrsbetrieb und Verkehrssteuerung — *Telematikanwendungen im Personen- und Güterverkehr* — Fahrzeuge	a) Strukturbezogene Bereiche: — Infrastruktur — Energie — Zugsteuerung, Zugsicherung, Signalgebung — Verkehrsbetrieb und Verkehrssteuerung — Fahrzeuge
b) Funktionelle Bereiche: — Instandhaltung	b) Funktionelle Bereiche: — Instandhaltung — **Telematikanwendungen im Personen- und Güterverkehr**

(Abänderung 33)

Anhang II Ziffer 2.4 Absatz 1a (neu)

Die Gesamtheit der für den grenzüberschreitenden Betrieb erforderlichen beruflichen Qualifikationen.

Mittwoch, 17. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 56) *Anhang III Ziffer 2.6.1 Absatz 1*
Die Angleichung der Betriebsvorschriften der Netze und die Qualifikation der Zugführer, des Fahrpersonals und des Personals der Leitstellen müssen einen sicheren Betrieb gewährleisten.	Die Angleichung der Betriebsvorschriften der Netze und die Qualifikation der Zugführer, des Fahrpersonals und des Personals der Leitstellen müssen einen sicheren Betrieb gewährleisten**, wobei die unterschiedlichen Erfordernisse von grenzüberschreitenden und nationalen Dienstleistungen berücksichtigt werden müssen**.
	(Abänderung 57) *Anhang III Ziffer 2.6.3*
Die Angleichung der Betriebsvorschriften der Netze und die Qualifikation der Zugführer, des Fahrpersonals und des Personals der Betriebsleitstellen müssen einen effizienten Betrieb des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems gewährleisten.	Die Angleichung der Betriebsvorschriften der Netze und die Qualifikation der Zugführer, des Fahrpersonals und des Personals der Betriebsleitstellen müssen einen effizienten Betrieb des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems gewährleisten**, wobei die unterschiedlichen Erfordernisse von grenzüberschreitenden und nationalen Dienstleistungen berücksichtigt werden müssen**.
	(Abänderung 40) *Anhang VII Ziffer 1*
1. Die Stelle, ihr Leiter und das mit der Durchführung der Prüfungen beauftragte Personal dürfen weder unmittelbar noch als Bevollmächtigte an der Planung, der Herstellung, dem Bau, dem Vertrieb, der Instandhaltung oder dem Betrieb der Interoperabilitätskomponenten oder der Teilsysteme beteiligt sein. Ein Austausch technischer Informationen zwischen dem Hersteller oder dem Konstrukteur und der Stelle wird hierdurch nicht ausgeschlossen.	1. Die Stelle, ihr Leiter und das mit der Durchführung der Prüfungen beauftragte Personal dürfen weder unmittelbar noch als Bevollmächtigte an der Planung, der Herstellung, dem Bau, dem Vertrieb, der Instandhaltung oder dem Betrieb der Interoperabilitätskomponenten oder der Teilsysteme beteiligt sein **(externe Prüf- und Zertifizierungsstellen)**. Ein Austausch technischer Informationen zwischen dem Hersteller oder dem Konstrukteur und der Stelle wird hierdurch nicht ausgeschlossen.
	(Abänderung 34) *Anhang VIII Ziffer 5*
5. Der Kommission sind alle Arbeitsunterlagen zu übermitteln, die für die Verfolgung der Arbeiten des gemeinsamen Gremiums erforderlich sind.	5. Der Kommission **und dem in Artikel 21 genannten Ausschuß** sind alle Arbeitsunterlagen zu übermitteln, die für die Verfolgung der Arbeiten des gemeinsamen Gremiums erforderlich sind.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(1999) 617 − C5-0301/1999 − 1999/0252(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1999) 617) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 156 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0301/1999),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie und des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0113/2000),

[1] ABl. C 89 E vom 28.3.2000, S. 11.

1. billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befaßt zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

9. Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems

A5-0112/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Umsetzung und die Auswirkungen der Richtlinie 96/48/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems (KOM(1999) 414 − C5-0207/1999 − 1999/2165(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Berichts der Kommission (KOM(1999) 414 − C5-0207/1999),

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission zur Integration der konventionellen Bahnsysteme und zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(1999) 617),

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0112/2000),

A. in der Erwägung, daß die Verwirklichung eines leistungsstarken und interoperablen europäischen Eisenbahnnetzes den Ausbau der Beförderung von Personen und Gütern im Zusammenhang mit der Vollendung des Binnenmarktes, der schrittweisen Erweiterung der Union und der Expansion des Außenhandels begleiten muß,

B. in der Erwägung, daß das Volumen des Schienengüterverkehrs und der Anteil der Bahnreisenden in der gesamten Europäischen Union auf den meisten Märkten von Jahr zu Jahr abnimmt, während gleichzeitig deutlich mehr Güter und Reisende auf der Straße befördert werden,

C. in der Erwägung, daß die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen den Verkehrsarten und damit die stärkere Nutzung der Schiene ein nachhaltiges Mobilitätsziel darstellt und eine zentrale Achse der Verkehrspolitik der Europäischen Union bilden muß,

D. in Anbetracht der erheblichen Unterschiede bei den Eisenbahninfrastrukturen und dem rollenden Material in den verschiedenen Mitgliedstaaten,

E. in der Erwägung, daß der transeuropäische Schienenverkehr eine optimale Interoperabilität und Vernetzung der nationalen Bahnsysteme erfordert,

F. in der Erwägung, daß der transeuropäische Schienenverkehr auch eine optimale Interoperabilität und Vernetzung der von den Bahnen zusätzlich angebotenen Dienstleistungen, wie beispielsweise das Nachlösen von Fahrkarten, das Telefonieren oder Faxen mit an Bord stationären Apparaten oder die Mitnahme von Fahrrädern, erfordert,

G. in der Erwägung, daß die Interoperabilität des Eisenbahnsystems parallel zur Ausweitung der Rechte auf Zugang zur Bahninfrastruktur und anderen Harmonisierungsmaßnahmen erfolgen muß, die eine qualitative Verbesserung der von der Bahn angebotenen Dienstleistungen sicherstellen sollen, um eine Politik der nachhaltigen Entwicklung des Schienenverkehrs und die Verwirklichung eines echten europäischen Bahnnetzes zu ermöglichen,

Mittwoch, 17. Mai 2000

H. in der Erwägung, daß der Markt für Zugmaterial und -ausrüstung trotz der Verwirklichung des Binnenmarktes nach wie vor national organisiert ist, was die Kosten erhöht und die Interoperabilität der Netze in Frage stellt,

I. mit der Feststellung, daß die Realisierung der Interoperabilität des Schienenverkehrs aufgrund der Besonderheiten der historischen Entwicklung der Eisenbahnen in Europa, die lange Zeit national geprägt war, erhebliche Anstrengungen in technischer wie wirtschaftlicher Hinsicht erfordert,

J. in Würdigung der Tatsache, daß die Interoperabilität das Ergebnis eines langen und schrittweisen Prozesses sein wird, sowie in Anbetracht der sehr knappen Ressourcen,

K. ferner in Anerkennung der bereits unter Ägide des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) erzielten Fortschritte im Hinblick auf die Verbesserung des internationalen Güter- und Personenverkehrs,

L. in der Erwägung, daß das transeuropäische Hochgeschwindigkeitsbahnnetz das Resultat von Investitionen jüngeren Datums und noch im Aufbau befindlich ist und daß es seinem Wesen nach international sein muß,

M. in der Erwägung, daß die Interoperabilität im Hochgeschwindigkeitsbereich einen privilegierten Prüfstand für die Ausweitung der Zugangsrechte zum Netz, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen nationalen Eisenbahngesellschaften und die technische und fachliche Interoperabilität darstellt (vgl. Thalys, Eurostar),

1. ist der Auffassung, daß die Vernetzung und Interoperabilität der Hochgeschwindigkeitsbahnsysteme, des rollenden Materials und der zusätzlichen Dienstleistungen von fundamentaler Bedeutung für die Steigerung der Mobilität von Personen und den Ausbau eines effizienten transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems ist, das den Bedürfnissen der Bürger gerecht wird;

2. hebt hervor, daß der vom Hochgeschwindigkeitsverkehr erreichte hohe Technisierungsgrad bei allen Neuinvestitionen zu einer effizienten Interoperabilität führen sollte;

3. findet es unannehmbar, daß die Richtlinie 96/48/EG des Rates über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems über drei Jahre nach ihrem Inkrafttreten immer noch keine einzige technische Spezifikation für die Interoperabilität (TSI) gezeitigt hat und nimmt den von der Kommission vorgelegten Zeitplan für die Ausarbeitung der TSI zur Kenntnis;

4. fordert die Kommission auf, bis zur Herausgabe der TSI sicherzustellen, daß Neubaustrecken bezüglich Gleisen und Elektrifizierungssystem nach einheitlichen europäischen Standards gebaut werden;

5. bedauert, daß der Kommissionsbericht keine präzise Evaluierung der einzelnen Teilsysteme und des erreichten Interoperabilitätsgrades vornimmt und keine Bewertung der Konvergenz bzw. Divergenz der technologischen Entwicklungen im Hochgeschwindigkeitsbereich erlaubt; fordert, daß im nächsten Bericht eine Bilanz der in diesem Bereich getätigten Investitionen aufgestellt und die Übereinstimmung der einzelnen Elemente des Systems mit den von den TSI vorgeschriebenen Merkmalen präzisiert wird;

6. weist darauf hin, daß der Termin für die Umsetzung der Richtlinie 96/48/EG seit dem 8. 04 1999 abgelaufen ist; fordert deshalb die Mitgliedstaaten, die diese Richtlinie noch nicht umgesetzt haben, eindringlich auf, ihrer gesetzlichen Pflicht nachzukommen;

7. begrüßt die grenzüberschreitenden Hochgeschwindigkeitsverbindungen, die im Wege der Zusammenarbeit zwischen nationalen Eisenbahnen zustandegekommen sind, insbesondere Thalys und Eurostar, und freut sich über den Erfolg dieser Linien;

8. nimmt erfreut die Arbeit der Europäischen Vereinigung für Eisenbahninteroperabilität (AIEF) zur Kenntnis, in der Vertreter der Infrastrukturbetreiber, der Eisenbahnunternehmen und der Industrie zusammenarbeiten, und fordert die Kommission auf, darüber zu wachen, daß die für ein reibungsloses Funktionieren dieses gemeinsamen Vertretungsgremiums erforderlichen Mittel bereitgestellt werden, um eine effiziente Arbeit und eine erfolgreiche Partnerschaft bei der Ausarbeitung der TSI zu ermöglichen;

9. betont, daß die Konvergenz der Vorschriften in bezug auf berufliche Qualifikation, Ausbildung und Arbeitsbedingungen des Zugpersonals eine wesentliche Rolle bei der Interoperabilität des Bahnsystems spielt und fordert, den Ausschuß für den sozialen Dialog, in dem die Bahnunternehmen und die Arbeitnehmer dieses Sektors vertreten sind, an der Ausarbeitung der für diesen Bereich vorgesehenen TSI zu beteiligen;

10. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag für ein Austauschprogramm — ähnlich dem früheren Karolus-Programm — vorzulegen, um den Kenntnisstand der Bahnbediensteten, die mit Fragen der Interoperabilität oder mit der Abwicklung des internationalen Verkehrs betraut sind, über die in anderen Mitgliedstaaten in diesen Bereichen gültigen Vorschriften, Bedingungen und Verfahrensweisen zu erhöhen;

11. fordert die Kommission auf, im nächsten Bericht über die Umsetzung und die Auswirkungen der Richtlinie 96/48/EG Vorschläge zur Änderung dieser Richtlinie auf der Grundlage des von der künftigen Richtlinie über die Interoperabilität des konventionellen Eisenbahnsystems herangezogenen Modells vorzulegen, insbesondere in bezug auf die Festsetzung der Reihenfolge der Prioritäten, eines Zeitplans und der sozialen Bestimmungen;

12. würdigt und begrüßt die im Rahmen der Vorbereitung der TSI für Hochgeschwindigkeitssysteme unternommene planerische, wissenschaftliche, methodologische und partnerschaftliche Vorarbeit und ist der Auffassung, daß diese Investition eine gute Basis und Arbeitsgrundlage für die noch zu verabschiedende Richtlinie zum konventionellen System darstellt;

13. ist der Auffassung, daß die Schaffung eines Binnenmarktes für Zugmaterial und -ausrüstung ein positives Signal für die europäische Industrie darstellen muß, die sich neuen technologischen Herausforderungen gegenübersieht, und daß dadurch die Wettbewerbsfähigkeit des Schienenverkehrs verbessert werden kann;

14. hebt den wertvollen Beitrag hervor, den die Entwicklung eines kohärenten und zuverlässigen transeuropäischen Bahnsystems für die politische und wirtschaftliche Integration der verschiedenen Länder leisten kann, und fordert, besonderes Augenmerk auf die Verbindungen der Union zu den Ländern in Mittel- und Osteuropa, dem Nahen Osten und Nordafrika zu legen, wobei den Beitrittsländern Vorrang gebührt;

15. weist auf die wesentliche Rolle der Sicherheitsnormen und -vorschriften im Bereich der Interoperabilität und der Harmonisierung hin und fordert die Kommission auf, sich für einen gemeinsamen Ansatz einer transparenten Evaluierung der Sicherheit auf Unionsebene und seine Beherzigung in den Mitgliedstaaten einzusetzen;

16. mahnt an, daß im Hinblick auf Zulassungsverfahren eine gemeinsame Vorgehensweise hinsichtlich der Zertifizierungen nach der Interoperabilitätsrichtlinie und den Zulassungsverfahren der Zwischenstaatlichen Organisation für den Internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) gesucht wird;

17. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Mai 2000

(2001/C 59/04)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Eröffnung der Sitzung

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 10.05 Uhr.

Es sprechen die Abgeordneten:

- Buttiglione, der gegen Äußerungen des Präsidenten der Republik Slowenien, Herrn Kučan, am Vortag während der feierlichen Sitzung protestiert und die Präsidentin bittet, den slowenischen Behörden das Mißfallen des Parlaments zu erklären;
- Tajani, der sich im Namen der Forza Italia-Mitglieder der PPE-DE-Fraktion dem Vorredner anschließt;
- Napoletano, die sich ebenfalls anschließt.

Die Präsidentin macht sich erbötig, mit Herrn Kučan in Verbindung zu treten und ihn über die Ausführungen der drei Redner zu unterrichten.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Frau Muscardini hat mitgeteilt, daß sie am Vortag anwesend war, ihr Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. **GMO für Bananen** (Rücküberweisung an den Ausschuß)

Die Präsidentin erinnert daran, daß das Parlament am 13. 01 2000 auf Vorschlag des Landwirtschaftsausschusses die Abstimmung über den Entwurf einer legislativen Entschließung im Bericht Dary über die GMO für Bananen (A5-0093/2000) gemäß Artikel 69,2 GO vertagt hatte *(Punkt 30 des Protokolls dieser Sitzung)*, und gibt bekannt, daß der Landwirtschaftsausschuß ihr mitgeteilt hat, daß er nicht in der Lage ist, die vorgesehene Zweimonatsfrist einzuhalten, und daher beantragt hat, den Bericht gemäß Artikel 144,4 GO an den Ausschuß zurückzuüberweisen.

Das Parlament stimmt dem zu.

4. Mitteilung der Präsidentin zur Luftqualität

Die Präsidentin weist darauf hin, daß eine Mitteilung an alle Mitglieder verteilt worden ist, in der über einzelne Probleme in bestimmten Räumlichkeiten des Parlaments informiert wird, insbesondere hinsichtlich der Luftqualität, und dankt den Quästoren dafür, daß sie unverzüglich mit den zuständigen Behörden Kontakt aufgenommen haben und die Probleme bereits beseitigt worden sind.

Zu dieser Mitteilung spricht Frau Morgan.

5. **Verlust des Mandats von Herrn Le Pen** (Mitteilung der Präsidentin)

Die Präsidentin erinnert an ihre Mitteilung in der Sitzung vom 3. Mai 2000 *(Punkt 5 des Protokolls dieser Sitzung)* bezüglich der ihr von der französischen Regierung übermittelten Informationen zum Verlust des

Mandats von Herrn Le Pen und verliest dann ein ihr am Vorabend zugegangenes Schreiben der Vorsitzendes des Rechtsausschusses, der mit dieser Frage befaßt worden war. Dieses Schreiben enthält die Stellungnahme des Ausschusses zu diesem Problem und empfiehlt, daß das Parlament erst nach Ablauf der Rechtsmittelfrist beim französischen Staatsrat bzw. gegebenenfalls nach dessen Entscheidung förmlich von dem Erlaß über den Mandatsverlust Kenntnis nimmt. Die Präsidentin erklärt, sie habe die Absicht, dieser Empfehlung zu folgen.

Es spricht Herr Barón Crespo.

*
* *

(Die Arbeiten werden von 10.20 bis 10.40 Uhr wegen eines Unwohlseins von Herrn Staes unterbrochen.)

Es sprechen die Abgeordneten:

- Banotti, Quästorin, die es für erforderlich hält, daß im Plenarsaal Erste-Hilfe-Ausrüstung bereitgehalten wird;
- Aparicio Sánchez, der die Schnelligkeit, mit der der ärztliche Dienst des Parlaments tätig geworden ist, lobt;
- Lynne, die der Auffassung ist, daß der ärztliche Dienst auf derselben Etage wie der Plenarsaal angesiedelt sein müßte (die Präsidentin antwortet, die Quästoren würden sich gewiß mit dieser Frage befassen).

*
* *

Anschließend sprechen zur Mitteilung der Präsidentin zum Mandatsverlust von Herrn Le Pen die Abgeordneten:

- Barón Crespo, der unter Hinweis auf Artikel 12 Absatz 2 des Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments und Artikel 7,4 GO im Namen der PSE-Fraktion beantragt, die Stellungnahme des Rechtsausschusses zur Abstimmung zu stellen;
- Medina Ortega, der es in seiner Eigenschaft als Obmann der PSE-Fraktion im Rechtsausschuß bestreitet, daß das von der Präsidentin verlesene Schreiben die Stellungnahme des Ausschusses korrekt wiedergibt;
- Palacio Vallelersundi, Vorsitzende des Rechtsausschusses, die zur vorangegangenen Wortmeldung betont, das Schreiben gebe sehr wohl die Haltung des Ausschusses wieder, und dem Vorschlag von Herrn Barón Crespo widerspricht, über das Schreiben des Rechtsausschusses abzustimmen, da kein förmlicher Vorschlag gemäß Artikel 7,4 GO vorliege, über den das Parlament befinden könne.

Die Präsidentin betont, sie habe sich, als sie den Rechtsausschuß befaßte, treulich an Artikel 7,4 GO gehalten, und schlägt vor, daß das Plenum zunächst darüber abstimmt, ob es über das Schreiben mit der Stellungnahme des Rechtsausschusses abstimmen will; diese Abstimmung fände dann gegebenenfalls um 12.00 Uhr statt.

Zu diesem Vorschlag sprechen die Abgeordneten Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Wallis, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Garaud.

Die Präsidentin schlägt dem Parlament vor, darüber zu entscheiden, ob es das Schreiben mit der Stellungnahme des Rechtsausschusses als einen „Vorschlag" gemäß Artikel 7,4 GO betrachtet, oder ob es der Auffassung ist, daß der Rechtsausschuß einen förmlichen Vorschlag vorzulegen hat.

Es sprechen die Abgeordneten Poettering und Cohn-Bendit, der Herrn Barón Crespo auffordert, seinen Antrag auf Abstimmung zurückzuziehen.

Anschließend spricht Herr Hänsch, der zum einen darauf hinweist, daß das Parlament nicht abstimmen kann, wenn kein förmlicher Vorschlag des Rechtsausschusses vorliegt, und zum anderen der Auffassung ist, daß ein Widerspruch zwischen Artikel 12 Absatz 2 des Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments und Artikel 7,4 GO besteht, den die Präsidentin gemeinsam mit dem Rechtsausschuß ausräumen müsse; er schlägt daher vor, bis zu einer Entscheidung in dieser Sache jedwede Abstimmung auszusetzen.

Donnerstag, 18. Mai 2000

Herr Barón Crespo zieht seinen Antrag auf Abstimmung über das Schreiben mit der Stellungnahme des Rechtsausschusses zurück.

Die Präsidentin nimmt den Vorschlag von Herrn Hänsch und die Zurückziehung des Antrags von Herrn Barón Crespo zur Kenntnis.

6. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes * (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Frau Buitenweg im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (KOM(1999) 566 — C5-0067/2000 — 1999/0253(CNS)) (A5-0136/2000).
Verfasser der Stellungnahme (Hughes-Verfahren): Herr Howitt (EMPL)

Unter Hinweis auf Artikel 115 GO beantragt Herr Oostlander im Namen der PPE-DE-Fraktion die Vertagung des Berichts auf die folgende Tagung gemäß Artikel 146 GO.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Cox, der im Namen der ELDR-Fraktion zunächst fordert aufzuklären, warum die Dienststellen der Übersetzung dieses Dokuments, dessen sensibler Charakter schon in der Konferenz der Präsidenten angesprochen worden war, nicht Vorrang eingeräumt haben, und dann vorschlägt, die Aussprache für 15.00 Uhr und die Abstimmung für 18.00 Uhr an diesem Tag anzusetzen;

— Buitenweg, Berichterstatterin, die sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt;

— Cohn-Bendit, Watson, Vorsitzender des Ausschusses für Freiheiten und Rechte der Bürger, Oostlander und Cox.

Die Präsidentin entscheidet, den Vorschlag von Herrn Cox zur Abstimmung zu stellen.

Das Parlament billigt den Vorschlag durch NA (PSE).

(Frau Banotti hat mitgeteilt, daß sie dagegen stimmen wollte, und Frau Martens, daß sie dafür stimmen wollte.)

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

Angesichts dieser Änderung der Tagesordnung fragt Herr Posselt, wann die Dringlichkeitsdebatte beginnen werde (der Präsident antwortet, dies werde wohl gegen 16.30 Uhr sein).

7. Bekämpfung des Frauenhandels (Aussprache)

Frau Sörensen erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Frauenhandels (KOM(1998) 726 — C5-0123/1999 — 1999/2125(COS)) (A5-0127/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Roure, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Freiheiten und Rechte der Bürger, Martens im Namen der PPE-DE-Fraktion, Valenciano Martínez-Orozco im Namen der PSE-Fraktion, Van der Laan im Namen der ELDR-Fraktion, Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Eriksson im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Thomas-Mauro im Namen der UEN-Fraktion, Turco, TDI-Fraktion, und Mathieu im Namen der EDD-Fraktion.

Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird am Abend nach den Abstimmungen fortgesetzt *(Punkt 37)*.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

Herr McMillan-Scott teilt zu der Aussprache über Hooligans im Fußball, die im Rahmen der Dringlichkeitsdebatte unter dem Punkt „Menschenrechte" vorgesehen ist, mit, daß die PPE-DE-Fraktion ihren Entschließungsantrag zurückgezogen hat, dieser jedoch von den britischen Mitgliedern der Fraktion im eigenen Namen übernommen wird; er fordert, die Aussprache wie geplant durchzuführen (der Präsident sagt dies zu).

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Sonderfinanzhilfe für Montenegro * (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine Sonderfinanzhilfe für Montenegro (KOM(2000) 288 — C5-0222/2000 — 2000/0114(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)
Ausschußbefassung: federführend: AFET
mitberatend: BUDG, ITRE

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(2000) 288 — C5-0222/2000 — 2000/0114(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 durch EA (136 Ja-Stimmen, 224 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 2; 3

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

9. Haushaltsplan 2001: Voranschlag des Parlaments (Abstimmung)

Bericht Ferber — A5-0121/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 5 (2. Teil) durch NA (PPE-DE); 9 durch NA (PPE-DE); 10; 3; 8 durch NA (PPE-DE); 11; 12; 13; 14; 15; 7 durch NA (PPE-DE); 4 durch NA (PPE-DE); 16

Abgelehnte Änderungsanträge: 5 (1. Teil) durch NA (PPE-DE); 2; 6; 1

Namentlich angenommene Textteile: Ziffer 4 (PPE-DE)

Gesonderte Abstimmungen: Ziffer 5 (TDI); Änderungsanträge 5, 7, 8 und 9 (PPE-DE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 5 (PSE):
1. Teil: Text bis „2001"
2. Teil: Rest

Ziffer 25 (Verts/ALE, PSE):
1. Teil: Text bis „entscheidend zu verbessern"
2. Teil: Rest: abgelehnt

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

Donnerstag, 18. Mai 2000

10. Grundzüge der Wirtschaftspolitik 2000 (Abstimmung)

Bericht Katiforis – A5-0134/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1; 15 durch EA (245 Ja-Stimmen, 238 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen); 16 durch NA (Verts/ALE); 2; 17 (1. Teil) durch NA (Verts/ALE); 19; 3 durch NA (Verts/ALE); 24 durch NA (Verts/ALE); 5; 6 durch NA (Verts/ALE)

Abgelehnte Änderungsanträge: 7; 8/rev, 12; 9; 10; 11; 17 (2. Teil) durch NA (Verts/ALE); 18 durch NA (Verts/ALE); 20 durch NA (Verts/ALE); 21 durch NA (Verts/ALE); 22 durch NA (Verts/ALE); 23 durch NA (Verts/ALE); 13; 25 durch EA (226 Ja-Stimmen, 265 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen); 14 durch NA (ELDR)

Annullierte Änderungsanträge: 4

Namentlich angenommene Textteile: Ziffern 16 (ELDR, GUE/NGL); 17 (PPE-DE, Verts/ALE)

Auf Vorschlag der PSE-Fraktion werden die Ziffern 6, 19, 20 und 32 als Block nach Ziffer 16 eingefügt.

Gesonderte Abstimmungen: Erwägung L (Verts/ALE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 17 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Klammer („Rest streichen")
2. Teil: diese Klammer

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE, PSE, GUE/NGL, Verts/ALE) an *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

11. Stabilitäts- und Konvergenzprogramme (Abstimmung)

Bericht Pomés Ruiz – A5-0108/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1; 2; 4 (1. Teil) durch NA (PSE, ELDR); 5

Abgelehnte Änderungsanträge: 3 durch NA (PSE, Verts/ALE); 4 (2. Teil) durch NA (PSE, ELDR); 6 durch NA (PSE, Verts/ALE)

Wortmeldungen:

– Der Berichterstatter bittet darum, das Datum in Änderungsantrag 2 zu überprüfen (der Präsident sagt dies zu).

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 6 (entspricht Ziffer 7 der englischen Fassung) (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „Steuerreformen": angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Änderungsantrag 4 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „und dies auch nur unter anderem durch eine Senkung der Verbrauchssteuern"
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (GUE/NGL, Verts/ALE) an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

12. Einführung der Einheitswährung durch Griechenland * (Abstimmung)

Bericht Goebbels – A5-0135/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 274 – C5-0183/2000 – 2000/0110(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission durch NA (ELDR) *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE, PSE) an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

13. Sicherheitsprobleme in Sellafield (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0414, 0416, 0418, 0421 und 0425/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Es sprechen die Abgeordneten Purvis, der sich über die Reihenfolge der Abstimmung über die gemeinsamen Entschließungsanträge wundert, seiner Meinung nach müsse der der großen Fraktionen zuerst abgestimmt werden (der Präsident antwortet, die Reihenfolge richte sich nach dem Zeitpunkt der Einreichung), und Ahern, die betont, der von ihrer Fraktion (Verts/ALE) unterzeichnete Entschließungsantrag sei als erster eingereicht worden.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0414/2000 (ersetzt B5-0414 und 0421/2000),

eingereicht von den Abgeordneten:
Ahern, Lambert und Echerer im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Cossutta, Morgantini und Brie im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Blokland im Namen der EDD-Fraktion sowie
Banotti, Doyle, Hume, De Rossa, Gallagher, Fitzsimons, Collins, Andrews, Hyland und Crowley

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffern 1, 2, 3, 4 und 5 (Verts/ALE): nacheinander abgelehnt

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (PPE-DE) ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0414/2000:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0416/2000 (ersetzt B5-0416, 0418 und 0425/2000),

eingereicht von den Abgeordneten:
Atkins, Chichester und Vidal-Quadras Roca im Namen der PPE-DE-Fraktion,
McNally im Namen der PSE-Fraktion sowie
Watson im Namen der ELDR-Fraktion

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 1 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „Beschäftigte von": durch NA angenommen (Verts/ALE)
2. Teil: diese Worte: durch NA angenommen (Verts/ALE)

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0421/2000 ist hinfällig.)

Donnerstag, 18. Mai 2000

14. Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (Abstimmung)

Bericht Randzio-Plath – A5-0109/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2 (1. Teil) durch NA (PSE, UEN), 2 (2. Teil) durch NA (PSE, UEN)

Abgelehnte Änderungsanträge: 3

Zurückgezogene Änderungsanträge: 1

Namentlich angenommene Textteile: Ziffer 4 (UEN)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 2 (PSE):
1. Teil: Text bis „im Rahmen der Verträge gestaltet sind"
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (ELDR) an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

15. Verschuldung der armen Länder (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0417, 0420, 0423, 0427 und 0428/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0417/2000 (ersetzt B5-0417, 0420, 0427 und 0428/2000),

eingereicht von den Abgeordneten:
Mantovani und Corrie im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Kinnock, Sauquillo Pérez del Arco und Veltroni im Namen der PSE-Fraktion sowie
Van den Bos, Mulder und Rutelli im Namen der ELDR-Fraktion
(Die GUE/NGL-Fraktion hat ihre Unterschrift zurückgezogen.)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0423/2000 ist hinfällig.)

16. Lage in Simbabwe (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0415, 0419, 0422, 0424, 0426 und 0429/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0415/2000 (ersetzt B5-0415, 0419, 0424 und 0429/2000),

eingereicht von den Abgeordneten:
Corrie im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Kinnock im Namen der PSE-Fraktion,
Mulder und Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion sowie
Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 bis 8 nacheinander

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.
(Die Entschließungsanträge B5-0422 und 0426/2000 sind hinfällig.)

17. Telekommunikationssektor (Abstimmung)

Bericht Paasilinna – A5-0094/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Es sprechen die Abgeordneten:

- Flesch, die zu diesem und dem folgenden Bericht eine Erklärung finanziellen Interesses gemäß Anlage I Artikel 1 abgibt und erklärt, sie werde daher an dieser Abstimmung und der über den Bericht Alyssandrakis (A5-0122/2000) nicht teilnehmen;
- Thors, die zu Änderungsantrag 1 darauf hinweist, daß der Begriff „bestehende Infrastrukturen" zu überprüfen ist, wobei die englische Fassung zugrunde gelegt werden muß;
- Barón Crespo, der bemerkt, daß bei der Abstimmung über den Entschließungsantrag zur Lage in Simbabwe die TDI-Fraktion, die die acht Änderungsanträge eingereicht hat, an der Abstimmung darüber überhaupt nicht teilgenommen hat; er betrachtet dieses Verhalten als unannehmbar;
- McMillan-Scott zur Wortmeldung von Frau Flesch;
- Rovsing, der ebenfalls eine Erklärung finanziellen Interesses abgibt.
  Angenommene Änderungsanträge: 1 durch EA (279 Ja-Stimmen, 199 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen); 2

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 7 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „in Erwägung gezogen werden sollten": angenommen
2. Teil: Rest: durch NA (PPE-DE) angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 10)*.

18. Frequenzpolitik (Abstimmung)

Bericht Alyssandrakis – A5-0122/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 8; 11 durch EA (299 Ja-Stimmen, 179 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen)

Abgelehnte Änderungsanträge: 1; 9; 10 durch EA (89 Ja-Stimmen, 400 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 2; 3; 4 und 12 (identisch); 5; 6; 7

Wortmeldungen:

- Der Berichterstatter weist darauf hin, daß die zu Ziffer 17 beantragte getrennte Abstimmung keinen Sinn mehr macht, weil der festgestellte Fehler mittels eines Korrigendums berichtigt wurde; dazu spricht Frau Thors; der Präsident stellt fest, daß die getrennte Abstimmung gegenstandslos ist.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 11)*.

19. Raumfahrt (Abstimmung)

Bericht Alyssandrakis – A5-0119/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2 durch NA (Verts/ALE); 3

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 durch NA (Verts/ALE)

Donnerstag, 18. Mai 2000

Wortmeldungen:

— Herr Ford weist darauf hin, daß die beiden angenommenen Änderungsanträge, die der Berichterstatter befürwortet hat, fast gleichlautend mit zwei im Ausschuß abgelehnten Änderungsanträgen sind; er meint, der Berichterstatter solle die Haltung des Ausschusses wiedergeben und nicht seine persönliche.

Gesonderte Abstimmungen: Ziffern 10, 11, 18 (Verts/ALE)

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 16 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „und zur Sicherheit": angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 19 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „und Sicherheit": angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 12)*.

20. Europäischer Forschungsraum (Abstimmung)

Bericht Plooij-van Gorsel — A5-0131/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2 durch EA (241 Ja-Stimmen, 206 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 3 durch EA (222 Ja-Stimmen, 210 Nein-Stimmen, 25 Enthaltungen); 4 durch EA (234 Ja-Stimmen, 220 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 8 durch EA (229 Ja-Stimmen, 217 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 9 durch EA (226 Ja-Stimmen, 224 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 10 durch NA (Verts/ALE)

Abgelehnte Änderungsanträge: 16 durch EA (211 Ja-Stimmen, 230 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen); 20; 5; 17 durch EA (177 Ja-Stimmen, 216 Nein-Stimmen, 45 Enthaltungen); 6 durch EA (210 Ja-Stimmen, 220 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 19; 7; 11; 12 durch NA (Verts/ALE)

Zurückgezogene Änderungsanträge: 13; 14; 15; 18

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 1

Namentlich angenommene Textteile: Ziffer 31 (ELDR, PPE-DE)

Wortmeldungen:

— Die Berichterstatterin schlägt eine mündliche Änderung zu den Erwägungen L, M, N und O vor, die durch folgenden Text ersetzt werden sollen: „in der Erwägung, daß es immer schwieriger wird, zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung zu unterscheiden, da die Grundlagenforschung immer häufiger auf eine mögliche Anwendung ausgerichtet ist, und in der Erwägung, daß auch weiterhin Grundlagenforschung auf hohem Niveau betrieben werden muß, weil sie einerseits den menschlichen Kenntnisstand erweitert und anderseits wesentlich ist, wenn Europa seine besten Forscher behalten und für Forscher aus Drittstaaten attraktiv sein will,".
Der Präsident stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt; diese wird angenommen.

— Die Berichterstatterin weist auf überflüssige Passagen insbesondere in den Ziffern 4 und 5 hin; Herr Barón Crespo meint, angesichts der herrschenden Verwirrung wäre es besser, den Bericht an den Ausschuß zurückzuüberweisen; auf Befragen des Präsidenten stellt Herr Hänsch fest, daß es sich hierbei nicht um einen förmlichen Antrag im Namen der PSE-Fraktion handelt, sondern nur um eine einfache Feststellung, daß es Probleme mit überhastet im Ausschuß ausgearbeiteten Texten gibt; Herr MacCormick meint, der Text sollte dennoch an diesem Tag zur Abstimmung gestellt werden.
Anschließend spricht die Berichterstatterin zur Wortmeldung von Herrn Hänsch und zu den im Parlament herrschenden Arbeitsmethoden (der Präsident erinnert daran, daß sich das Präsidium derzeit mit den Arbeitsmethoden beschäftigt, insbesondere auf der Grundlage eines Berichts von Herrn Provan).

— Herr MacCormick bittet darum, sich zu vergewissern, daß in Ziffer 13 von einem zweijährlichen und nicht einem halbjährlichen Bericht die Rede ist (der Präsident sichert dies zu).

— Herr Vidal-Quadras Roca bittet darum, den Text von Ziffer 17 zu überprüfen und dabei die englische Fassung zugrunde zu legen (der Präsident sichert dies zu).

Gesonderte Abstimmungen: Erwägungen H (ELDR) abgelehnt; V (PPE-DE); AA (PPE-DE, ELDR) durch EA (257 Ja-Stimmen, 182 Nein-Stimmen, 25 Enthaltungen) angenommen; Ziffern 3 durch EA (223 Ja-Stimmen, 222 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen) angenommen, 5 (ELDR) durch EA (231 Ja-Stimmen, 213 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen) angenommen; 6 durch EA (230 Ja-Stimmen, 198 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen) angenommen, 8 (ELDR, PPE-DE) durch EA (249 Ja-Stimmen, 183 Nein-Stimmen, 23 Enthaltungen) angenommen; 9 (Verts/ALE); 11 durch EA (233 Ja-Stimmen, 219 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) angenommen, 17 (ELDR, PPE-DE); 21, 28, 34, 36 (Verts/ALE); 40 (ELDR, PPE-DE) abgelehnt; 53, 55, 58 (Verts/ALE)

Getrennte Abstimmungen:

Erwägung C (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „und Biotechnologie“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Erwägung D (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „Ingenieurwesen, Management“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Erwägung F (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Erwägung K (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „Wettbewerbsfähigkeit und“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Erwägung R (ELDR):
1. Teil: Text bis „Ergebnisse verglichen werden“: angenommen
2. Teil: Rest: durch EA angenommen (254 Ja-Stimmen, 187 Nein-Stimmen, 20 Enthaltungen)

Ziffer 4 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne das Wort „Wettbewerbsfähigkeit“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 29 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne das Wort „Wettbewerbsfähigkeit“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 56 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „zur Stärkung des Wettbewerbspotentials der KMU“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 57 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „F- und E-Ergebnisse sind“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 13)*.

21. Aktionsplattform von Peking (Abstimmung)

Bericht Smet/Gröner — A5-0125/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 5 durch EA (354 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen, 25 Enthaltungen); 6; 1; 4

Abgelehnte Änderungsanträge: 2; 3; 7

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 14)*.

*
* *

Donnerstag, 18. Mai 2000

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Ferber — A5-0121/2000

— *mündlich:* die Abgeordneten Meijer; Fatuzzo.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Van Dam im Namen der EDD-Fraktion; Kuntz im Namen der UEN-Fraktion; Lulling; Van Brempt; Thyssen.

Bericht Katiforis — A5-0134/2000

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Lang; Vachetta; Alavanos; Figueiredo; Fruteau; Caudron.

Bericht Pomés Ruiz — A5-0108/2000

— *mündlich:* die Abgeordneten Raschhofer; Fatuzzo.

— *schriftlich:* Frau Figueiredo.

Bericht Goebbels — A5-0135/2000

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Alavanos; Theonas.

Sicherheitsprobleme in Sellafield

— *mündlich:* Herr Rübig.

Bericht Randzio-Plath — A5-0109/2000

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Figueiredo; Bordes.

Verschuldung der armen Länder

— *schriftlich:* die Abgeordneten Boudjenah im Namen der Verts/ALE-Fraktion; Morgantini.

Lage in Simbabwe

— *schriftlich:* Frau Cauquil.

Bericht Paasilinna — A5-0094/2000

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Berthu im Namen der UEN-Fraktion; Figueiredo; Olsson.

Bericht Alyssandrakis — A5-0122/2000

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

— *schriftlich:* Herr Caudron.

Bericht Alyssandrakis — A5-0119/2000

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

Bericht Plooij-van Gorsel — A5-0131/2000

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Figueiredo; Alyssandrakis; Raschhofer; Caudron.

Bericht Smet/Gröner — A5-0125/2000

— *schriftlich:* die Abgeordneten Montfort im Namen der UEN-Fraktion; Thomas-Mauro; Ferrer; Vachetta; Scallon; Figueiredo; Perry.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Ferber – A5-0121/2000

– Änderungsantrag 5:
die Abgeordneten Schörling und Cunha wollten dafür stimmen.

– Änderungsantrag 7:
Herr Balfe wollte dafür stimmen.

– Änderungsantrag 8:
die Abgeordneten Ludford und Cunha wollten dafür stimmen.

– Änderungsantrag 9:
Herr Cunha wolle dafür stimmen, Frau Bordes sich enthalten.

– Ziffer 4:
Frau Cederschiöld wollte dafür stimmen, die Abgeordneten Berthu, Camre, Kuntz, Marchiani, Abitbol, Caullery, Coûteaux, de La Perriere, Montfort und Varaut dagegen.

Bericht Katiforis – A5-0134/2000

– Änderungsantrag 14:
die Abgeordneten Camre, Berthu, Thomas-Mauro, de La Perriere und Varaut wollten dagegen stimmen.

– Änderungsantrag 16:
die Abgeordneen Caudron, Lienemann, Carlotti, Darras, Guy-Quint, Hazan, Naïr, Patrie und Roure wollten dafür stimmen.

– Änderungsantrag 17 (2. Teil)
Herr Désir wollte dafür stimmen.

– Änderungsantrag 18:
Frau Figueiredo wollte dafür stimmen.

– Ziffer 16:
Frau Lienemann wollte dagegen stimmen.

Bericht Goebbels – A5-0135/2000

– Vorschlag der Kommission:
die Abgeordneten Myller und Caudron wollten dafür stimmen,
Frau Peijs sich enthalten.

– Entwurf einer legislativen Entschließung:
die Abgeordneten Myller und Caudron wollten dafür stimmen,
Frau Peijs sich enthalten,
die Abgeordneten Berthu, Caullery und Abitbol dagegen stimmen.

Sicherheitsprobleme in Sellafield

– Ziffer 3:
Frau Mathieu wollte dagegen stimmen.

– Ziffer 5:
Frau Maes wollte dafür stimmen.

– Schlußabstimmung:
Herr Désir wollte dafür stimmen.

Bericht Alyssandrakis – A5-0119/2000:

– Ziffer 1:
Herr Bernié wollte sich enthalten.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

Donnerstag, 18. Mai 2000

22. Tagesordnung

Der Präsident teilt mit, daß sich die Tagesordnung für den Nachmittag aufgrund des Beschlusses des Parlaments bezüglich des Berichts Buitenweg (A5-0136/2000) am Morgen wie folgt darstellt:

- *15.00 bis 16.30 Uhr:*
  Aussprache über den Bericht Buitenweg
- *16.30 bis 18.00 Uhr:*
  Dringlichkeitsdebatte (Aussprache)
- *18.00 Uhr:*
  Abstimmung über den Bericht Buitenweg
  Dringlichkeitsdebatte (Abstimmung)
- *nach den Abstimmungen:*
  Fortsetzung der Aussprache über den Bericht Sörensen und Aussprache über den Bericht Karamanou

Es sprechen die Abgeordneten:

- McKenna, die darauf hinweist, daß an diesem Tag zweimal ein Antrag auf namentliche Schlußabstimmung im letzten Moment von der Fraktion, die ihn eingereicht hatte, zurückgezogen wurde; dies bringe die anderen Fraktionen, die keinen solchen Antrag eingereicht hatten, um eine namentliche Abstimmung (der Präsident antwortet, die Fraktionen, die eine namentliche Abstimmung wünschen, sollten am besten selbst einen solchen Antrag stellen);
- Ilka Schröder, die meint, unter diesen Umständen müßten die übrigen Fraktionen die Möglichkeit haben, einen solchen Antrag zu übernehmen (der Präsident erklärt, dafür sei der konstitutionelle Ausschuß zuständig);
- Theorin, Van Dam und Ford zur Ankündigung des Präsidenten bezüglich der Tagesordnung für den Nachmittag;
- McCarthy, die zu der Mitteilung der Präsidentin zu Gesundheitsfragen im Gebäude am Morgen um genauere Erläuterungen bittet (der Präsident bittet sie, die Präsidentin und die Quästoren mit dieser Frage zu befassen).

(Die Sitzung wird von 13.50 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr Gerhard SCHMID

Vizepräsident

23. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes * (Aussprache)

Frau Buitenweg erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (KOM(1999) 566 – C5-0067/2000 – 1999/0253(CNS)) (A5-0136/2000).
Verfasser der Stellungnahme (Hughes-Verfahren): Herr Howitt (EMPL)

Es sprechen die Abgeordneten Ribeiro e Castro, dieser zur Begründung des Berichts, Howitt, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, McCarthy, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, McAvan, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, Oostlander im Namen der PPE-DE-Fraktion, Van Lancker im Namen der PSE-Fraktion, Ludford im Namen der ELDR-Fraktion, Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Posselt, der sich darüber beschwert, daß die Änderungsanträge nicht in allen Sprachen vorlägen, Krivine im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion, Turco, TDI-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion und Raschhofer, fraktionslos, sowie Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Martens, Karamanou, Lynne, Ceyhun, Sylla, Thorning-Schmidt, diese zu einem Dolmetschproblem, Callanan, Ford, Thors, Lambert, Rübig, Moraes, Thorning-Schmidt, Cashman, Swiebel und Tannock.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 27.

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen *(Titel und Verfasser der Entschließungsanträge: siehe Punkt 4 des Protokolls vom Dienstag, 16. Mai 2000).*

24. Sierra Leone (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0432, 0444, 0448, 0456 und 0465/2000).

Die Abgeordneten Van den Bos, Sauquillo Pérez del Arco, Johan Van Hecke, Markov und Rod erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Ferrer im Namen der PPE-DE-Fraktion, Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion und Titley sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 28.

25. Sri Lanka (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0433, 0449, 0457, 0466 und 0474/2000).

Die Abgeordneten Foster und Lambert erläutern Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Heaton-Harris im Namen der PPE-DE-Fraktion, Speroni, TDI-Fraktion, und Robert Evans im Namen der PSE-Fraktion sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 29.

26. Menschenrechte (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 22 Entschließungsanträge (B5-0434, 0442, 0454, 0458, 0467, 0473, 0435, 0455, 0459, 0468, 0436, 0440, 0447, 0450, 0460, 0469, 0437, 0446, 0451, 0461, 0470 und 0462/2000).

Philippinen

Die Abgeordneten Thors, Posselt und Isler Béguin erläutern Entschließungsanträge.

Äquatorialguinea

Die Abgeordneten Gasòliba i Böhm, Sauquillo Pérez del Arco, Ferrer und Marset Campos erläutern die Entschließungsanträge.

Donnerstag, 18. Mai 2000

Iran (Pressegesetz)

Die Abgeordneten Ludford, Van Dam, Rühle und Posselt erläutern Entschließungsanträge.

Birma

Die Abgeordneten Maaten, McKenna und Maij-Weggen erläutern Entschließungsanträge.

Fußball „Euro 2000": Maßnahmen gegen Hooligans

Herr Heaton-Harris erläutert den Entschließungsantrag.

Es sprechen die Abgeordneten Perry, Dehousse, Ducarme, Wyn, Sylla und Thyssen.

VORSITZ: Herr PROVAN
Vizepräsident

Weiter sprechen die Abgeordneten Beysen und Maaten.

Herr Patten, Mitglied der Kommission, spricht zum gesamten Punkt „Menschenrechte".

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkte 30 bis 34.

*
* *

Aus Zeitmangel findet über die Punkte „Guatemala" und „Atomwaffensperrvertrag" keine Aussprache statt, sie werden jedoch zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: Punkte 35 und 36.

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

Es spechen die Abgeordneten:

- Sturdy, der sich über die Überfüllung der Abgeordnetenbar durch Besucher beschwert (der Präsident antwortet, er werde die Quästoren mit dem Problem befassen);
- Theorin, die bedauert, daß über die Punkte „Guatemala" und „Atomwaffensperrvertrag" ohne Aussprache abgestimmt wird (der Präsident antwortet, das Parlament habe dies so beschlossen);
- Liese, der meint, es sei nicht klar gewesen, daß die Dringlichkeitsdebatte aufgrund der Verschiebung des Berichts Buitenweg gekürzt wurde, und dagegen protestiert, daß manche Themen wichtiger als andere genommen werden (der Präsident erinnert an die Bestimmungen nach Artikel 50,6 GO, meint aber auch, dies dürfe kein Präzedenzfall werden);
- Posselt, der darauf dringt, daß die „Sabotage" einiger niederländischer Abgeordneter gegen die Sitzungen am Freitag vormittag aufhört;
- Ribeiro e Castro zu dieser Wortmeldung;
- Watson, der beantragt, zur Abstimmung überzugehen.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

27. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes * (Abstimmung)

Bericht Buitenweg – A5-0136/2000
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(1999) 566 – C5-0067/2000 – 1999/0253(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 4, 7 bis 9, 11, 12, 14, 21, 22, 24 bis 28, 31, 35, 40, 45, 48, 49, 56, 59 und 60 en bloc; 5 und 6 en bloc; 10; 13; 15 durch EA (137 Ja-Stimmen, 82 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 16 und 17 en bloc durch EA (135 Ja-Stimmen, 96 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 18 (1.

Teil); 18 (2. Teil) durch EA (148 Ja-Stimmen, 88 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 19; 20; 23 (1. Teil); 23 (2. Teil) durch EA (124 Ja-Stimmen, 111 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 29 durch EA (144 Ja-Stimmen, 95 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 30; 33; 34 durch EA (148 Ja-Stimmen, 85 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 36; 37; 38; 39 durch EA (123 Ja-Stimmen, 101 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 41; 42; 44; 46 durch EA (148 Ja-Stimmen, 91 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 47; 57; 58; 62 durch NA (PSE); 61 durch NA (PSE); 50; 51; 52; 53; 54; 55

Abgelehnte Änderungsanträge: 32 durch NA (PSE); 63 durch NA (PSE); 43 (1. Teil) durch NA (PPE-DE); 43 (2. Teil) durch NA (PPE-DE)

Wortmeldungen:

- Herr Désir bestreitet, daß die Änderungsanträge 16 und 39 mit den internationalen Übereinkommen vereinbar sind.
- Die Berichterstatterin erläutert ihre Haltung zu Änderungsantrag 63.

Gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 5 und 6 (en bloc), 10, 13 (UEN); 15 (PPE-DE, UEN); 16 und 17 en bloc, 19 (UEN); 20 (PPE-DE); 29, 30 (PPE-DE, UEN); 33, 34, 36 (PPE-DE); 37 (PPE-DE, UEN); 38 (ELDR); 39, 41, 42, 44, 46 (PPE-DE, UEN); 47 (UEN); 57 (PPE-DE, UEN); 58, 50, 52, 53 (PPE-DE)

Namentlich angenommene Textteile: Artikel 8 Absatz 1 (Originaltext) (PPE-DE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 18 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „im Namen der Opfer deren Rechte wahrnehmen“
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 23 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „übernehmen müssen“
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 43 (ELDR):
1. Teil: Text bis „vorgelegen hat“
2. Teil: Rest

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 15).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PSE, PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 15).*

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

- *mündlich:* die Abgeordneten Meijer im Namen der GUE/NGL-Fraktion; Fatuzzo.
- *schriftlich:* die Abgeordneten Berthu im Namen der UEN-Fraktion; Ries; David W. Martin; Gill; Thors; Lund; Thorning-Schmidt; Sylla, Désir; Dehousse.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

- Änderungsantrag 8:
  Herr Sylla wollte dafür stimmen.
- Änderungsantrag 9:
  Herr Sylla wollte dafür stimmen.
- Änderungsantrag 32:
  die Abgeordneten Bourlanges und Fiori wollten dagegen stimmen.
- Änderungsantrag 43 (1. und 2. Teil):
  Herr Korakas wollte dafür stimmen.

Donnerstag, 18. Mai 2000

— Änderungsantrag 62:
Frau Cauquil wollte dafür stimmen.

— Änderungsantrag 63:
Herr Hugues Martin wollte dafür stimmen.

— Ziffer 4:
Herr Sylla wollte dagegen stimmen.

— Ziffer 7 (1. und 2. Teil):
Herr Sylla wollte dagegen stimmen.

— Artikel 8 (Originaltext):
die Abgeordneten Sudre, de Veyrac und Pack wollten dagegen stimmen.

DRINGLICHKEITSDEBATTE
(Einfache Mehrheit erforderlich)

28. Sierra Leone (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0432, 0444, 0448, 0456 und 0465/2000

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0432/2000 (ersetzt B5-0432, 0444, 0448, 0456 und 0465/2000),

eingereicht von den Abgeordneten:
Johan Van Hecke und Ferrer im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Sauquillo Pérez del Arco, Schori und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Van den Bos, Malmström und Thors im Namen der ELDR-Fraktion,
Maes, Lucas, Rod, Schörling und Boumediene-Thiery im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Morgantini, Sjöstedt und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 16)*.

29. Sri Lanka (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0433, 0449, 0457, 0466 und 0474/2000

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0433/2000 (ersetzt B5-0433, 0449, 0457, 0466 und 0474/2000),

eingereicht von den Abgeordneten:
Van Orden und Deva im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Titley und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion,
Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion,
Lambert, McKenna und Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Frahm und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 17)*.

30. Menschenrechte: Philippinen (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0434, 0442, 0454, 0458, 0467 und 0473/2000

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0434/2000 (ersetzt B5-0434, 0442, 0454, 0458, 0467 und 0473/2000),

eingereicht von den Abgeordneten:
Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Schori, Sakellariou und Linkohr im Namen der PSE-Fraktion,
Haarder im Namen der ELDR-Fraktion,

Isler Béguin, Kreissl-Dörfler, Wuori und McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Krivine, Seppänen, Vinci und Cossutta im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Collins und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 18)*.

31. Menschenrechte: Äquatorialguinea (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0435, 0455, 0459 und 0468/2000

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0435/2000 (ersetzt B5-0435, 0455, 0459 und 0468/2000):

eingereicht von den Abgeordneten:
Ferrer im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Carnero González, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Carlotti, Martínez Martínez und Menéndez del Valle im Namen der PSE-Fraktion,
Gasòliba i Böhm und Sánchez García im Namen der ELDR-Fraktion,
Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Marset Campos und Cossutta im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 19)*.

32. Menschenrechte: Iran (Pressegesetz) (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0436, 0440, 0447, 0450, 0460 und 0469/2000

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0436/2000 (ersetzt B5-0436, 0440, 0447, 0450, 0460 und 0469/2000,

eingereicht von den Abgeordneten:
Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Schori und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion,
Malmström und Ries im Namen der ELDR-Fraktion,
Rühle, Boumediene-Thiery und Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Boudjenah, Fraisse und Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Belder und Van Dam im Namen der EDD-Fraktion

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 20)*.

33. Menschenrechte: Birma (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0437, 0446, 0451, 0461 und 0470/2000

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0437/2000 (ersetzt B5-0437, 0446, 0451, 0461 und 0470/2000):

eingereicht von den Abgeordneten:
Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Schori, Sakellariou und Veltroni im Namen der PSE-Fraktion,
Van den Bos und Maaten im Namen der ELDR-Fraktion,
McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Vinci im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 21)*.

Donnerstag, 18. Mai 2000

34. Menschenrechte: Fußball „Euro 2000“: Maßnahmen gegen Hooligans (Abstimmung)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0462/2000:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag durch NA (ELDR, PPE-DE und PSE) ab.

35. Guatemala (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0438, 0443, 0452, 0463 und 0471/2000

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0438/2000 (ersetzt B5-0438, 0443, 0452, 0463 und 0471/2000

eingereicht von den Abgeordneten:
Salafranca Sánchez-Neyra und Liese im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Schori und Seguro im Namen der PSE-Fraktion,
Gasòliba i Böhm, Sánchez García und Beysen im Namen der ELDR-Fraktion,
Kreissl-Dörfler und Knörr Borràs im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Marset Campos, González Álvarez, Di Lello Finuoli und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Angenommene Änderungsanträge: 1

Abgelehnte Änderungsanträge: 2 durch EA (67 Ja-Stimmen, 139 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Das Parlament nimmt die Entschließung an (*Angenommene Texte Punkt 22*).

36. Atomwaffensperrvertrag (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0439, 0441, 0445, 0453, 0464, 0472/2000

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0439/2000 (ersetzt B5-0439, 0445, 0453, 0464 und 0472/2000)

eingereicht von den Abgeordneten:
Cushnahan im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Schori, Sakellariou und Theorin im Namen der PSE-Fraktion,
Haarder im Namen der ELDR-Fraktion,
McKenna, Schroedter, Gahrton, Cohn-Bendit, Knörr Borràs, Wuori, Lucas, Lipietz, Maes, Lannoye und Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Brie, Morgantini, Frahm, Seppänen, Ainardi und Korakas im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Angenommene Änderungsanträge: 1 und 3 (identisch) durch EA (110 Ja-Stimmen, 98 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 2 durch EA (111 Ja-Stimmen, 97 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen)

Das Parlament nimmt die Entschließung an (*Angenommene Texte Punkt 23*).
(Der Entschließungsantrag B5-0441/2000 ist hinfällig.)

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

37. Bekämpfung des Frauenhandels (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen die Abgeordneten Avilés Perea, Theorin, Vorsitzende des Ausschusses für die Rechte der Frau, Paulsen, Blokland, Van Lancker, Di Lello Finuoli, Ghilardotti und Karamanou sowie Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 6 des Protokolls vom 19. Mai 2000.

38. Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen * (Aussprache)

Frau Karamanou erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über die Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates zur Festlegung der gegenseitigen Pflichten der Mitgliedstaaten in bezug auf die Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen (12488/1999 – C5-0319/1999 – 1999/0823(CNS)) (A5-0110/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Echerer, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Palacio Vallelersundi im Namen der PPE-DE-Fraktion, Berger im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion und Berthu im Namen der UEN-Fraktion sowie Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 5 des Protokolls vom 19. Mai 2000.

39. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 74,1 GO mit, daß er die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission erhalten hat:

– Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (C5-0180/2000 – 1996/0304(COD))
  Ausschußbefassung: federführend: ENVI
  (in 1. Lesung mitberatend: BUDG, CULT, ECON, ITRE)
  Rechtsgrundlage: Artikel 175 Absatz 1 EGV

– Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 92/23/EWG des Rates über Reifen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern und über ihre Montage (C5-0220/2000 – 1997/0348(COD))
  Ausschußbefassung: federführend: ENVI
  (in 1. Lesung mitberatend: ECON, RETT)
  Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, dem 19. Mai 2000.

40. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 290.438/OJVE).

41. Schluß der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 19.50 Uhr.

Julian Priestley	Nicole Fontaine
Generalsekretär	*Präsidentin*

Donnerstag, 18. Mai 2000

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Berend, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bordes, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bradbourn, Breyer, Brie, Brok, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Busk, Butel, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Cederschiöld, Cercas, Cerdeira Morterero, Cesaro, Ceyhun, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Colom i Naval, Corbey, Cornillet, Corrie, Cossutta, Costa Raffaele, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Daul, De Clercq, Dehousse, Dell'Alba, De Mita, Deprez, De Rossa, de Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Di Lello Finuoli, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Dupuis, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Flautre, Flemming, Flesch, Folias, Fontaine, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Gawronski, Gemelli, Ghilardotti, Giannakou-Koutsikou, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Karamanou, Karas, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Krivine, Kronberger, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Lienemann, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marini, Markov, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Myller, Naïr, Napoletano, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Palacio Vallelersundi, Papayannakis, Parish, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pisicchio, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Reis, Ribeiro e Castro, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Santer, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schori, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seguro, Seppänen, Sgarbi, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souladakis, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stihler, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theonas, Theorin, Thielemans, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Tsatsos, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, Veltroni, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Virrankoski, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba

Donnerstag, 18. Mai 2000

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Änderung der Tagesordnung
Bericht Buitenweg A5-0136/2000

Ja-Stimmen: 214

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, De Clercq, Ducarme, Flesch, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Mulder, Paulsen, Pohjamo, Ries, Sánchez García, Schmidt, Thors, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Puerta, Seppänen, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Banotti, Fatuzzo, Ferrer, Maat, Saïfi, Thyssen

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dell'Alba, Turco

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Flautre, Frassoni, Gahrton, Hautala, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Wyn

Nein-Stimmen: 91

EDD: Blokland

NI: Hager

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, Bourlanges, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Daul, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Ferber, Fiori, Flemming, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hansenne, Hernández Mollar, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Koch, Korhola, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, McCartin, Martens, Mauro, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Provan, Purvis, Radwan, Rübig, Sartori, Schleicher, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sumberg, Suominen, Tannock, Trakatellis, van Velzen, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling

TDI: Martinez

UEN: Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Montfort, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 7

PPE-DE: Glase, Heaton-Harris, Maij-Weggen, Oomen-Ruijten, Palacio Vallelersundi, Santer, Smet

Donnerstag, 18. Mai 2000

Bericht Ferber A5-0121/2000
Ziffer 4

Ja-Stimmen: 377

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Schmidt, Sterckx, Thors, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Jové Peres, Markov, Marset Campos

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Carlsson, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Färm, Ferreira, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Kuntz, Marchiani, Montfort, Nobilia, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 72

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Pesälä, Pohjamo, Virrankoski

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Meijer, Miranda, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Atkins, Bradbourn, Callanan, Cederschiöld, Deva, Dover, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

Enthaltungen: 14

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller, Papayannakis

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Speroni

Verts/ALE: Gahrton, Schörling

Bericht Ferber A5-0121/2000
Änderungsantrag 5, 1. Teil

Ja-Stimmen: 193

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Izquierdo Rojo

TDI: Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Kuntz, Marchiani, Montfort, Nobilia, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Schörling

Donnerstag, 18. Mai 2000

Nein-Stimmen: 249

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas, Uca, Wurtz

PPE-DE: Thyssen

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Coûteaux

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 10

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Krivine, Laguiller, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Speroni

Bericht Ferber A5-0121/2000
Änderungsantrag 5, 2. Teil

Ja-Stimmen: 374

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Daul, De Mita, Deprez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Caullery, Kuntz, Marchiani, Montfort, Nobilia, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Schörling

Nein-Stimmen: 64

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 13

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

Donnerstag, 18. Mai 2000

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Callanan, Costa Raffaele

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Speroni

UEN: Coûteaux

Verts/ALE: Onesta

Bericht Ferber A5-0121/2000
Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 268

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: McAvan

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Andrews, Gallagher, Nobilia, Turchi

Nein-Stimmen: 185

ELDR: Gasòliba i Böhm

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock,

Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Kuntz, Marchiani, Montfort, Muscardini, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Enthaltungen: 14

EDD: Farage, Krarup, Okking, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Cauquil, Korakas, Krivine, Laguiller, Theonas, Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele

Bericht Ferber A5-0121/2000
Änderungsantrag 8

Ja-Stimmen: 446

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Miranda, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock,

Donnerstag, 18. Mai 2000

Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Gallagher, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 14

ELDR: Ludford

GUE/NGL: Frahm, Meijer, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Smet

PSE: van Hulten

TDI: Speroni

UEN: Coûteaux

Enthaltungen: 13

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele

Bericht Ferber A5-0121/2000
Änderungsantrag 7

Ja-Stimmen: 257

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Wurtz

PPE-DE: Maij-Weggen, Oomen-Ruijten

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 209

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Madelin, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Gallagher, Kuntz, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Donnerstag, 18. Mai 2000

Enthaltungen: 17

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Martens

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

Bericht Ferber A5-0121/2000
Änderungsantrag 4

Ja-Stimmen: 406

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Frahm, Korakas, Meijer, Schmid Herman, Seppänen, Theonas

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Andrews, Berthu, Camre, Caullery, Gallagher, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: MacCormick

Nein-Stimmen: 40

PPE-DE: Costa Raffaele

UEN: La Perriere, Marchiani

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, McKenna, Maes, Messner, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 34

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Miranda, Papayannakis, Puerta, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 16

Ja-Stimmen: 413

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Donnerstag, 18. Mai 2000

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 71

EDD: Blokland, van Dam

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Laguiller, Theonas

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bradbourn, Callanan, Deva, Dover, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Podestà, Provan, Purvis, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers, von Wogau

PSE: Carlotti, Caudron, Darras, Guy-Quint, Hazan, Lienemann, Naïr, Patrie, Roure

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Thomas-Mauro, Turchi

Enthaltungen: 14

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Farage, Krarup, Mathieu, Raymond, Titford

NI: Garaud

PPE-DE: Konrad, Madelin

UEN: Coûteaux, Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 17, 1. Teil

Ja-Stimmen: 462

EDD: Okking

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Lienemann, Lund, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Caullery, Crowley, Gallagher, Kuntz, Montfort, Muscardini, Nobilia, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Ceyhun, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 19

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Camre, La Perriere, Marchiani, Queiró, Ribeiro e Castro

Donnerstag, 18. Mai 2000

Enthaltungen: 20

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

PPE-DE: Costa Raffaele, Konrad, Madelin

TDI: Speroni

UEN: Coûteaux

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 17, 2. Teil

Ja-Stimmen: 91

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Schwaiger

PSE: Carlotti, Carnero González, Caudron, Darras, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lienemann, Naïr, Poignant, Roure, Savary, Theorin, Zimeray

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: La Perriere

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Buitenweg, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 395

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk,

Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bowe, van den Burg, Campos, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Montfort, Muscardini, Nobilia, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Ceyhun, Echerer, Hudghton, Messner, Schröder Ilka, Wyn

Enthaltungen: 14

EDD: Farage, Krarup, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Theonas

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele, Konrad, Madelin

PSE: Dehousse, Désir

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 18

Ja-Stimmen: 89

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Sacrédeus, Wijkman

PSE: Andersson, Barón Crespo, Carrilho, Casaca, Dehousse, Gröner, Hänsch, Haug, Mendiluce Pereiro, Murphy, Theorin, Van Brempt, Van Lancker

Donnerstag, 18. Mai 2000

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 385

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Figueiredo, Korakas, Theonas

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: La Perriere, Marchiani, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Breyer

Donnerstag, 18. Mai 2000

Enthaltungen: 26

EDD: Farage, Titford

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller

PPE-DE: Madelin

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, Montfort, Muscardini, Nobilia, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Hudghton

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 388

EDD: Blokland, van Dam, Okking

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Koulourianos

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou,

Donnerstag, 18. Mai 2000

Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews

Nein-Stimmen: 106

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Camre, Coûteaux, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 11

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PPE-DE: Konrad

TDI: Speroni

UEN: Berthu, Caullery, Crowley, Nobilia

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 20

Ja-Stimmen: 223

EDD: Blokland, van Dam

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Theonas, Uca, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Buttiglione, Pronk, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo,

Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 250

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Désir, Duhamel, Poignant

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Coûteaux, Crowley, La Perriere, Marchiani, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 32

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Sandbæk, Titford

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Krivine, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Vachetta

Donnerstag, 18. Mai 2000

NI: Garaud

PPE-DE: Konrad, Madelin

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

UEN: Andrews, Berthu, Camre, Caullery, Gallagher, Montfort

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Ziffer 16

Ja-Stimmen: 422

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Manisco, Markov

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Crowley, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 68

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Procacci, Virrankoski

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Costa Raffaele, Lamassoure, Radwan

PSE: Carlotti, Caudron, Darras, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Poignant, Roure, Savary, Van Brempt, Van Lancker, Zimeray

UEN: Berlato, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Turchi

Enthaltungen: 14

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Sandbæk, Titford

ELDR: Manders

GUE/NGL: Korakas

PPE-DE: Konrad

TDI: Dell'Alba

UEN: Abitbol, Angelilli, Berthu, Coûteaux, Gallagher

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 21

Ja-Stimmen: 219

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Sacrédeus, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner,

Donnerstag, 18. Mai 2000

Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 273

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 16

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Krivine, Laguiller, Sylla, Theonas, Vachetta

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

Donnerstag, 18. Mai 2000

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 22

Ja-Stimmen: 76

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

PSE: Barón Crespo, Bullmann, Dehousse, Désir, Leinen, Marinho, Mendiluce Pereiro, Napoletano, Sacconi, Westendorp y Cabeza

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 410

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Koulourianos

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sakellariou,

Donnerstag, 18. Mai 2000

Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Enthaltungen: 20

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Sandbæk, Titford

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Laguiller, Miranda, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Konrad

PSE: Theorin

Verts/ALE: Hudghton

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Ziffer 17

Ja-Stimmen: 372

EDD: Blokland, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: De Clercq, Duff, Paulsen

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Morgantini, Puerta, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Cesaro, Cocilovo, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Flemming, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis,

Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 114

EDD: Bernié, Butel, Okking

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Ducarme, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Figueiredo, Korakas, Miranda, Papayannakis, Theonas

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Beazley, Bradbourn, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Deva, Dover, Ferrer, Florenz, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McCartin, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Scallon, Schleicher, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Haug

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 18

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Sandbæk, Titford

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Konrad

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 23

Ja-Stimmen: 214

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

Donnerstag, 18. Mai 2000

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 273

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Theonas

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Hedkvist Petersen, Lund, Murphy, Rapkay, Roth-Behrendt, Thorning-Schmidt

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Lang, Martinez, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 21

EDD: Farage, Titford

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller, Vachetta

NI: Garaud

PPE-DE: Konrad

PSE: Baltas, Dehousse, Goebbels, Hänsch, McAvan, Medina Ortega, Wynn

TDI: Bigliardo, Gollnisch

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 24

Ja-Stimmen: 378

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Uca, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr,

Donnerstag, 18. Mai 2000

Napoletano, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Speroni

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 107

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bradbourn, Callanan, Deva, Dover, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 22

EDD: Farage, Sandbæk, Titford

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Korakas, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Vachetta

NI: Garaud

PPE-DE: Konrad, Zimmerling

PSE: Obiols i Germà

TDI: Bigliardo

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 6

Ja-Stimmen: 361

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Ducarme

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fiori, Flemming, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Muscardini, Nobilia, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 140

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Beazley, Bradbourn, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Deva, Dover, Ferrer, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McCartin, McMillan-Scott, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

Donnerstag, 18. Mai 2000

PSE: Poos, Theorin

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Varaut

Enthaltungen: 10

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Fraisse, Uca

NI: Garaud

PPE-DE: Florenz, Konrad

PSE: Lund

Bericht Katiforis A5-0134/2000
Änderungsantrag 14

Ja-Stimmen: 215

EDD: Bonde, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Agag Longo, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Koukiadis, Kuhne, Lage, Lange, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Rodríguez Ramos, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Gallagher, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 263

EDD: Blokland, van Dam, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Balfe, Görlach, Hänsch, Haug, Kindermann, Krehl, Martin David W., Müller Rosemarie, Murphy, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, Schulz, Simpson, Titley, Whitehead

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

UEN: Coûteaux, Kuntz, La Perriere, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 31

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Farage, Titford

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Garaud

PPE-DE: Konrad, Thyssen

PSE: Baltas, Berenguer Fuster, Cashman, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Kinnock, Lavarra, McCarthy, Medina Ortega, Miller, Read, Skinner, Stihler, Watts

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang

Donnerstag, 18. Mai 2000

Bericht Katiforis A5-0134/2000
gesamte Entschließung

Ja-Stimmen: 372

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Koulourianos

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Muscardini, Nobilia, Turchi

Nein-Stimmen: 104

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Konrad

PSE: Theorin, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni

UEN: Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Thomas-Mauro, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 36

GUE/NGL: Papayannakis

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bradbourn, Callanan, Deva, Dover, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Carlotti, Mendiluce Pereiro, Naïr, Paciotti, Roure

UEN: Gallagher, Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 240

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Donnerstag, 18. Mai 2000

PSE: Jöns, McAvan

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

UEN: Gallagher

Nein-Stimmen: 248

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Folias, Giannakou-Koutsikou, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Trakatellis, Zacharakis

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Coûteaux, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 10

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000
Änderungsantrag 4, 1. Teil

Ja-Stimmen: 422

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Tannock, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Lang, Martinez, Turco

UEN: Gallagher

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 70

EDD: Bonde, Krarup, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Folias, Giannakou-Koutsikou, Kratsa-Tsagaropoulou, Trakatellis, Zacharakis

Donnerstag, 18. Mai 2000

PSE: Poos

TDI: Bigliardo, Gollnisch

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 10

EDD: Farage, Titford

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Schmitt

TDI: Speroni

Verts/ALE: McKenna

Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000
Änderungsantrag 4, 2. Teil

Ja-Stimmen: 145

EDD: Blokland, van Dam, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Bayrou, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cornillet, Costa Raffaele, De Mita, Deprez, Deva, Dover, Ferber, Fernández Martín, Florenz, Foster, Friedrich, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Glase, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grosch, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mantovani, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Pack, Parish, Peijs, Posselt, Pronk, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Santer, Schleicher, Schmitt, Sgarbi, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Orden, Vatanen, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Gallagher

Nein-Stimmen: 335

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Agag Longo, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Brok, Buttiglione, Cesaro, Cushnahan, Daul, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Fatuzzo, Ferrer, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grossetête, Harbour, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Kauppi, Knolle, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, McCartin, Mann Thomas, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Naranjo Escobar, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Pérez Álvarez, Perry,

Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Purvis, Reis, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Scallon, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Stenzel, Sudre, Suominen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wuermeling, Zabell, Zacharakis

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 20

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Titford

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Cocilovo, Cunha, Fiori, Gahler, Hatzidakis, Koch, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Rübig, Sommer

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

Bericht Pomés Ruiz A5-0108/2000
Änderungsantrag 6

Ja-Stimmen: 249

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-

Donnerstag, 18. Mai 2000

Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: O'Toole, Wynn

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

UEN: Andrews, Gallagher

Nein-Stimmen: 258

EDD: Bonde, Krarup, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 18. Mai 2000

Enthaltungen: 2

EDD: Farage, Titford

Bericht Pomés Riuz A5-0108/2000
gesamte Entschließung

Ja-Stimmen: 397

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Gallagher, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Donnerstag, 18. Mai 2000

Nein-Stimmen: 95

EDD: Bonde, Farage, Krarup, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Konrad

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Caullery, Coûteaux, Kuntz, La Perriere, Marchiani

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 10

PPE-DE: Heaton-Harris, Helmer, Koch

TDI: Speroni

UEN: Berthu, Camre, Montfort, Nobilia, Thomas-Mauro, Varaut

Bericht Goebbels A5-0135/2000
Vorschlag für eine Entscheidung

Ja-Stimmen: 382

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Brie, Kaufmann, Morgantini, Papayannakis, Puerta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Bethell, Bodrato, Böge, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Doyle, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Karas, Kauppi, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Provan, Rack, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Sgarbi, Smet, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Wieland, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Gallagher, Muscardini, Nobilia, Queiró, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 40

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Figueiredo, Jové Peres, Korakas, Krivine, Marset Campos, Meijer, Miranda, Theonas, Vachetta

PPE-DE: Ferber, Friedrich, Glase, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Liese, Müller Emilia Franziska, Niebler, Posselt, Radwan, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Wenzel-Perillo, Wuermeling

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni

UEN: Abitbol, La Perriere, Marchiani

Enthaltungen: 79

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Maaten

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, González Álvarez, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Markov, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Atkins, Berend, von Boetticher, Bradbourn, Callanan, Deva, Dover, Foster, Gahler, Gomolka, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Langen, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Pronk, Purvis, Schnellhardt, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers, Wijkman, Zimmerling, Zissener

UEN: Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Kuntz, Montfort, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro

Donnerstag, 18. Mai 2000

Bericht Goebbels A5-0135/2000
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 376

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Brie, Fraisse, Kaufmann, Markov, Morgantini, Papayannakis, Puerta

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Bodrato, Böge, Brok, Buttiglione, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, de Sarnez, Doyle, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Karas, Kauppi, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Rack, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Sgarbi, Smet, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Wieland, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Gallagher, Muscardini, Nobilia, Queiró, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 42

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Figueiredo, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Krivine, Marset Campos, Meijer, Miranda, Theonas, Vachetta

PPE-DE: Ferber, Friedrich, Glase, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Liese, Müller Emilia Franziska, Niebler, Posselt, Radwan, Schleicher, Schmitt, Schwaiger, Sommer, Wenzel-Perillo, Wuermeling

PSE: Myller

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Berthu, Caullery, La Perriere, Marchiani, Montfort

Enthaltungen: 80

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond

ELDR: Maaten

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Atkins, Beazley, Berend, Bethell, von Boetticher, Bradbourn, Callanan, Deva, Dover, Foster, Gahler, Gomolka, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Jackson, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Langen, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Pronk, Provan, Purvis, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers, Wijkman, Zimmerling, Zissener

UEN: Abitbol, Camre, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Varaut

Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000
Ziffer 1

Ja-Stimmen: 132

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: Cox, Olsson, Thors

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Doyle, Flemming, Florenz, Graça Moura, Karas, Pirker, Rack, Rübig, Scallon, Schierhuber, Stenzel

PSE: Dehousse, Désir, Lund, Thorning-Schmidt, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 352

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Donnerstag, 18. Mai 2000

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo

UEN: Coûteaux

Enthaltungen: 20

EDD: Farage, Titford

ELDR: Attwooll, Lynne

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bayrou, Korhola, Wijkman

PSE: Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro, Roth-Behrendt, Roure

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Caullery

Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000
Ziffer 2

Ja-Stimmen: 129

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: Cox, Olsson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Doyle, Flemming, Karas, Pirker, Rack, Rübig, Scallon, Schierhuber, Stenzel

PSE: Lund, Thorning-Schmidt, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 346

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

Donnerstag, 18. Mai 2000

Enthaltungen: 22

EDD: Farage

ELDR: Attwooll, Thors

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bayrou, Coelho, Korhola, Wijkman

PSE: Désir, Ferreira, Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro, Roth-Behrendt, Roure, Scheele

TDI: Bigliardo, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000
Ziffer 3

Ja-Stimmen: 120

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Mathieu, Okking, Sandbæk

ELDR: Cox, Olsson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Doyle, Flemming, Karas, Pirker, Rack, Rübig, Scallon, Schierhuber, Stenzel, Wuermeling

PSE: Leinen, Lund, Piecyk, Thorning-Schmidt, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Gallagher, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 353

EDD: Bernié, Butel, Esclopé

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Costa Raffaele, Cunha, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo

Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Caullery, Coûteaux, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Thomas-Mauro, Varaut

Enthaltungen: 22

EDD: Farage, Titford

ELDR: Attwooll, Lynne

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bayrou, Coelho, Cornillet, Korhola, Wijkman

PSE: Bösch, Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro, Roth-Behrendt, Roure, Scheele

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

UEN: Queiró

Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 — Sellafield B5-0414/2000
Ziffer 4

Ja-Stimmen: 117

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Cox, Lynne, Olsson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Doyle, Flemming, Karas, Pirker, Rack, Rübig, Scallon, Schierhuber, Stenzel

PSE: Lavarra, Leinen, Lund, Thorning-Schmidt, Van Brempt, Van Lancker

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Gallagher, Nobilia, Ribeiro e Castro, Turchi

Donnerstag, 18. Mai 2000

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 352

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Costa Raffaele, Cunha, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lange, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Caullery, Coûteaux, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Thomas-Mauro, Varaut

Enthaltungen: 28

EDD: Farage, Titford

ELDR: Attwooll, Thors

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bayrou, Coelho, Cornillet, Korhola, Valdivielso de Cué, Wijkman

PSE: Bösch, Ettl, Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro, Roth-Behrendt, Roure

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Turco

UEN: Muscardini, Queiró

Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 – Sellafield B5-0414/2000
Ziffer 5

Ja-Stimmen: 123

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: Cox, Lynne, Olsson, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Doyle, Flemming, Karas, Pirker, Rack, Rübig, Scallon, Schierhuber, Stenzel

PSE: Désir, Leinen, Lund, Piecyk, Thorning-Schmidt, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Gallagher, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 344

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Costa Raffaele, Cunha, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Donnerstag, 18. Mai 2000

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: La Perriere, Marchiani, Montfort

Verts/ALE: Maes

Enthaltungen: 30

EDD: Farage, Titford

ELDR: Attwooll

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bayrou, Coelho, Cornillet, Korhola, Valdivielso de Cué, Wijkman

PSE: Bösch, Ettl, Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro, Myller, Roth-Behrendt, Roure

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

UEN: Caullery, Coûteaux, Kuntz, Queiró, Thomas-Mauro, Varaut

Gemeinsamer Entschließungsantrag 1 – Sellafield B5-0414/2000
gesamter Text

Ja-Stimmen: 125

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Cox, Lynne, Olsson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Banotti, Costa Raffaele, Cushnahan, Doyle, Flemming, Pirker, Rack, Rübig, Scallon, Schierhuber, Stenzel

PSE: Ford, Leinen, Lund, Piecyk, Thorning-Schmidt, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Speroni

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Gallagher, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 347

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lange, Lavarra, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: La Perriere, Marchiani, Montfort

Enthaltungen: 34

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Attwooll, Thors

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bayrou, Coelho, Cornillet, Cunha, Korhola, Valdivielso de Cué, Wijkman

PSE: Bösch, Désir, Ettl, Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro, Roth-Behrendt, Rothe

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

UEN: Coûteaux, Kuntz

Donnerstag, 18. Mai 2000

Gemeinsamer Entschließungsantrag 2 – Sellafield – B5-0416/2000
Ziffer 1, 1. Teil

Ja-Stimmen: 482

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 3

ELDR: Lynne

PPE-DE: Scallon

TDI: Speroni

Enthaltungen: 16

EDD: Farage, Krarup, Okking, Titford

ELDR: Attwooll

PPE-DE: Nicholson, Valdivielso de Cué

PSE: Martin Hans-Peter, Mendiluce Pereiro

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Coûteaux

Verts/ALE: Isler Béguin, Jonckheer

Gemeinsamer Entschließungsantrag 2 – Sellafield – B5-0416/2000
Ziffer 1, 2. Teil

Ja-Stimmen: 385

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla

NI: Garaud, Hager, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis,

Donnerstag, 18. Mai 2000

Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Berthu, Camre, Caullery, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Thomas-Mauro, Varaut

Nein-Stimmen: 96

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Olsson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Cushnahan, Scallon

PSE: Pittella, Poignant, Scheele

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Gallagher, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 17

EDD: Farage, Okking, Titford

ELDR: Lynne

GUE/NGL: Kaufmann

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Nicholson, Valdivielso de Cué

PSE: Lange, Martin Hans-Peter

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Coûteaux

Donnerstag, 18. Mai 2000

Gemeinsamer Entschließungsantrag 2 – Sellafield – B5-0416/2000
gesamter Text

Ja-Stimmen: 465

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Marset Campos, Meijer, Miranda, Puerta, Sylla, Theonas, Uca, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Berthu, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Thomas-Mauro

Donnerstag, 18. Mai 2000

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 19

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Kaufmann, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Speroni

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Gallagher, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Enthaltungen: 23

EDD: Farage, Okking, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Morgantini, Papayannakis, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Nicholson, Valdivielso de Cué

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Caullery, Coûteaux

Verts/ALE: Isler Béguin

Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000
Ziffer 4

Ja-Stimmen: 487

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange,

Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 5

PPE-DE: Konrad

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

Enthaltungen: 10

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Fraisse, Korakas, Vachetta

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

UEN: Coûteaux

Donnerstag, 18. Mai 2000

Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000
Änderungsantrag 2, 1. Teil

Ja-Stimmen: 455

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Korakas, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni

UEN: Abitbol, Camre, Caullery, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 38

EDD: Okking

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Figueiredo, González Álvarez, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Konrad

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Gallagher

Enthaltungen: 15

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Farage, Krarup, Mathieu, Raymond, Titford

GUE/NGL: Di Lello Finuoli, Fraisse, Kaufmann, Sylla

PPE-DE: Koch

UEN: Coûteaux

Verts/ALE: Flautre

Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000
Änderungsantrag 2, 2. Teil

Ja-Stimmen: 414

EDD: Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Ducarme, van der Laan

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y

Donnerstag, 18. Mai 2000

Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Desama, Dührkop Dührkop, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lange, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Gollnisch, Lang, Speroni

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Gallagher, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 64

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Brok, Konrad

PSE: Carlotti, Caudron, Darras, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Lienemann, Naïr, Poignant, Roure, Savary

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Kuntz

Enthaltungen: 20

EDD: Bernié, Farage, Mathieu, Raymond, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Fraisse, Korakas, Krivine, Laguiller, Theonas, Vachetta

NI: Garaud

PPE-DE: Koch

TDI: Bigliardo

UEN: Abitbol, Coûteaux, La Perriere

Verts/ALE: Boumediene-Thiery

Donnerstag, 18. Mai 2000

Bericht Randzio-Plath A5-0109/2000
gesamte Entschließung

Ja-Stimmen: 417

EDD: Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi

Verts/ALE: Graefe zu Baringdorf, Messner

Donnerstag, 18. Mai 2000

Nein-Stimmen: 20

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Cauquil, Figueiredo, Korakas, Krivine, Laguiller, Marset Campos, Meijer, Theonas, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Konrad, Langen, Wuermeling

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

Verts/ALE: Voggenhuber

Enthaltungen: 67

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Uca

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Niebler

PSE: Dehousse, Lange

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Coûteaux

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori, Wyn

Bericht Paasilinna A5-0094/2000
Ziffer 7, 2. Teil

Ja-Stimmen: 265

EDD: Bonde, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Oomen-Ruijten

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath,

Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 223

EDD: Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Jensen

NI: Garaud

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Lund

TDI: Bigliardo, Dell'Alba, Lang, Martinez, Turco

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Gallagher, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Turchi, Varaut

Enthaltungen: 12

EDD: Titford

ELDR: Olsson

GUE/NGL: Ainardi, Boudjenah, Figueiredo, Krivine, Miranda, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Atkins

TDI: Speroni

Donnerstag, 18. Mai 2000

Bericht Alyssandrakis A5-0119/2000
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 120

EDD: Bonde, Krarup, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PSE: Campos, Dehousse, Lund

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Martinez

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 347

EDD: Blokland, van Dam

NI: Garaud

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbey, Damião, Darras, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller

Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Abitbol, Andrews, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Coûteaux, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Varaut

Enthaltungen: 14

EDD: Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

Bericht Alyssandrakis A5-0119/2000
Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 275

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Krarup, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: Plooij-van Gorsel, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Andrews, Camre

Donnerstag, 18. Mai 2000

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Cohn-Bendit, Echerer, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 193

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Soares, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thielemans, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Abitbol, Angelilli, Crowley, Kuntz, La Perriere, Marchiani, Montfort

Enthaltungen: 22

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Zimmerling, Zissener

TDI: Dell'Alba, Dupuis, Speroni, Turco

UEN: Berlato, Berthu, Caullery, Coûteaux, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro, Thomas-Mauro, Varaut

Bericht Plooij-van Gorsel A5-0131/2000
Ziffer 31

Ja-Stimmen: 437

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Puerta, Sylla, Uca, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Scallon, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Dupuis, Gollnisch, Lang, Martinez, Turco

UEN: Abitbol, Angelilli, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 19

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Krivine, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

PPE-DE: García-Orcoyen Tormo

Verts/ALE: Schröder Ilka

Donnerstag, 18. Mai 2000

Enthaltungen: 6

GUE/NGL: Korakas, Vachetta

TDI: Speroni

Verts/ALE: Hautala, McKenna, Schörling

Bericht Plooij-van Gorsel A5-0131/2000
Änderungsantrag 10

Ja-Stimmen: 235

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Camisón Asensio, Sacrédeus

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 208

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klaß, Knolle, Koch,

Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Vattimo

UEN: Marchiani

Enthaltungen: 12

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Wijkman

TDI: Dupuis, Speroni, Turco

Verts/ALE: Schröder Ilka

Bericht Plooij-van Gorsel A5-0131/2000
Änderungsantrag 12

Ja-Stimmen: 78

EDD: Bonde, Krarup, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Pomés Ruiz, Thyssen, Wijkman

PSE: Vattimo

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 364

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Brok, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, De Mita, Deprez, de Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Giannakou-Koutsikou, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura,

Donnerstag, 18. Mai 2000

Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Reis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schwaiger, Sgarbi, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Viceconte, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, Desama, Désir, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Lienemann, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Naïr, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Patrie, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schori, Schulz, Seguro, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

TDI: Dupuis, Turco

UEN: Abitbol, Berlato, Berthu, Camre, Caullery, Crowley, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 9

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

TDI: Gollnisch

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
Änderungsantrag 32

Ja-Stimmen: 27

EDD: Esclopé

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas, Wurtz

PPE-DE: Maij-Weggen

TDI: Dupuis, Turco

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Lannoye, Rühle

Nein-Stimmen: 204

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Sylla

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Harbour, Heaton-Harris, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Liese, McCartin, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Newton Dunn, Nicholson, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Santer, Scallon, Schleicher, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Dehousse, Desama, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Howitt, Hughes, van Hulten, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Zorba

TDI: Lang

UEN: Abitbol, Berlato, Berthu, Camre

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Schröder Ilka, Sörensen, Turmes, Wyn

Enthaltungen: 2

PPE-DE: Zacharakis

PSE: Désir

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
Änderungsantrag 62

Ja-Stimmen: 148

EDD: Blokland, Butel, van Dam, Esclopé

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: McCartin

Donnerstag, 18. Mai 2000

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Dehousse, Desama, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Zorba

TDI: Dupuis, Turco

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Wyn

Nein-Stimmen: 90

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Bourlanges, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Harbour, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Liese, Maij-Weggen, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Santer, Scallon, Schleicher, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: Lang

UEN: Abitbol, Berlato, Berthu, Camre

Enthaltungen: 2

EDD: Mathieu

Verts/ALE: Turmes

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
Änderungsantrag 63

Ja-Stimmen: 80

EDD: Blokland, Butel, van Dam, Esclopé

ELDR: Gasòliba i Böhm

PPE-DE: Avilés Perea, Berend, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, de Sarnez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Harbour, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Liese, Maij-Weggen, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Radwan, Rübig, Santer, Scallon, Schleicher, Smet, Sommer, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: McAvan

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Lambert

Nein-Stimmen: 145

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bourlanges, Deprez, Goepel, McCartin, von Wogau

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Dehousse, Desama, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Howitt, Hughes, van Hulten, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Zorba

TDI: Dupuis, Lang, Turco

UEN: Berlato, Berthu, Camre

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Turmes, Wyn

Enthaltungen: 4

ELDR: Thors

PPE-DE: Konrad

PSE: Désir

UEN: Abitbol

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
Änderungsantrag 43, 1. Teil

Ja-Stimmen: 98

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

PPE-DE: Avilés Perea, Camisón Asensio, Ferrer, Fraga Estévez, McCartin, Maij-Weggen, Martens, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Saïfi, Santer, Schwaiger, Smet, Van Hecke

PSE: Bullmann, Cashman, Dehousse, Désir, Ford, Gillig, Howitt, Karamanou, McAvan, Paciotti, Rothe, Roure, Schulz, Van Lancker

TDI: Dupuis, Turco

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Turmes, Wyn

Donnerstag, 18. Mai 2000

Nein-Stimmen: 132

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Ducarme

PPE-DE: Ayuso González, Berend, Bourlanges, Buttiglione, Callanan, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Fatuzzo, Fiori, Foster, Fourtou, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Harbour, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Liese, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Ojeda Sanz, Pack, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Radwan, Rübig, Scallon, Schleicher, Schröder Jürgen, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, van den Burg, Casaca, Caudron, Desama, Ferreira, Fruteau, Garot, Gill, Görlach, Hazan, Hughes, van Hulten, Imbeni, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Piecyk, Poos, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Seguro, Simpson, Souladakis, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Zorba

TDI: Lang

UEN: Abitbol, Berlato, Berthu, Camre, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 4

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Laschet, Sommer, Zacharakis

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
Änderungsantrag 43, 2. Teil

Ja-Stimmen: 24

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

PPE-DE: Saïfi

PSE: McAvan

Verts/ALE: Gahrton, Nogueira Román

Nein-Stimmen: 190

EDD: Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Bourlanges, Buttiglione, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Harbour, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Liese, McCartin, Maij-Weggen, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Santer, Scallon, Schleicher, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Dehousse, Desama, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Leinen, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Zorba

TDI: Dupuis, Lang, Turco

UEN: Abitbol, Berlato, Berthu, Camre, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 27

ELDR: Lynne

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Zacharakis

PSE: Désir

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Turmes, Wyn

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
Artikel 8, Ziffer 1

Ja-Stimmen: 199

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estévez, García-Orcoyen Tormo, Grönfeldt Bergman, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, McCartin, Maij-Weggen, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nicholson, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Rübig, Saïfi, Santer, Schleicher, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Sudre, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Dehousse, Desama, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Zorba

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Turmes, Wyn

Donnerstag, 18. Mai 2000

Nein-Stimmen: 30

EDD: Blokland, van Dam

PPE-DE: Buttiglione, Callanan, Foster, Gahler, Gomolka, Grossetête, Harbour, Heaton-Harris, Khanbhai, Konrad, Langen, Newton Dunn, Parish, Perry, Posselt, Purvis, Radwan, Scallon, Sturdy, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling

TDI: Dupuis, Lang, Turco

UEN: Berthu, Camre

Enthaltungen: 8

PPE-DE: Bourlanges, De Veyrac, Goepel, Langenhagen, Liese

UEN: Abitbol, Berlato, Ribeiro e Castro

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
Änderungsantrag 61

Ja-Stimmen: 152

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Camisón Asensio, McCartin, Maij-Weggen, Martens

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Dehousse, Desama, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Seguro, Simpson, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Zorba

TDI: Dupuis, Turco

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Turmes, Wyn

Nein-Stimmen: 84

EDD: Blokland, van Dam

PPE-DE: Ayuso González, Berend, Bourlanges, Buttiglione, Callanan, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, de Sarnez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Harbour, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Langen, Langenhagen, Laschet, Liese, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Purvis, Radwan, Rübig, Santer, Scallon, Schleicher, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer,

Stenmarck, Sturdy, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: Lang

UEN: Berlato, Berthu, Camre

Bericht Buitenweg A5-0136/2000
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 179

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Bourlanges, Camisón Asensio, Cushnahan, Deprez, de Sarnez, Fatuzzo, Ferrer, Fraga Estévez, García-Orcoyen Tormo, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Hermange, Knolle, Kratsa-Tsagaropoulou, McCartin, Maij-Weggen, Martens, Martin Hugues, Menrad, Morillon, Ojeda Sanz, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Poettering, Pomés Ruiz, Saïfi, Santer, Schwaiger, Smet, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, von Wogau

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Desama, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Zorba

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen, Turmes, Wyn

Nein-Stimmen: 48

EDD: Blokland, van Dam

PPE-DE: Berend, Buttiglione, Callanan, Foster, Gahler, Gomolka, Harbour, Heaton-Harris, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Koch, Konrad, Langen, Laschet, Liese, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Parish, Perry, Posselt, Purvis, Radwan, Redondo Jiménez, Rübig, Scallon, Schleicher, Schröder Jürgen, Sommer, Sturdy, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

TDI: Lang

UEN: Abitbol, Berlato, Berthu, Camre, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 15

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

PPE-DE: Coelho, Daul, Fiori, Fourtou, Goepel, Langenhagen, Pack, Podestà, Zacharakis

PSE: Dehousse

TDI: Dupuis, Turco

Donnerstag, 18. Mai 2000

B5-0462/2000 – EURO 2000

Entschließung

Ja-Stimmen: 29

EDD: Blokland, van Dam

GUE/NGL: Bakopoulos, Di Lello Finuoli, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Marset Campos, Meijer, Sylla, Theonas

PPE-DE: Callanan, Foster, Harbour, Heaton-Harris, Khanbhai, Parish, Perry, Purvis, Scallon, Sturdy, Tannock, Zimmerling, Zissener

PSE: Swiebel

UEN: Berlato, Berthu, Camre

Nein-Stimmen: 181

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Ludford, Maaten, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sterckx, Thors, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Brie, Cossutta, Markov, Wurtz

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Bourlanges, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hermange, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, McCartin, Maij-Weggen, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Morillon, Müller Emilia Franziska, Nicholson, Pack, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Rübig, Saïfi, Santer, Schleicher, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Sudre, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Casaca, Cashman, Caudron, Dehousse, Desama, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Lage, Lavarra, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Paciotti, Piecyk, Poos, Rothe, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Seguro, Simpson, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Weiler, Zorba

TDI: Turco

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Ceyhun, Echerer, Gahrton, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Messner, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Sörensen, Turmes, Wyn

Enthaltungen: 7

ELDR: Lynne

GUE/NGL: Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Liese

Verts/ALE: Isler Béguin

Donnerstag, 18. Mai 2000

ANGENOMMENE TEXTE

1. Sonderfinanzhilfe für Montenegro * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0222/2000

Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine Sonderfinanzhilfe für Montenegro (KOM(2000) 288 – C5-0222/2000 – 2000/0114(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird in der wie folgt abgeänderten Fassung gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 4) *Erwägung 2*
(2) Die montenegrinische Regierung verfolgt eine Politik der Öffnung gegenüber der Europäischen Union und *derReformen auf dem Weg zu einer gut funktionierenden Marktwirtschaft.*	(2) Die montenegrinische Regierung verfolgt eine Politik der Öffnung gegenüber der Europäischen Union und **führt Reformen im Hinblick auf die Demokratisierung durch; die Regierung ist extrem kritisch gegenüber dem Regime von Slobodan Milosevic, wodurch dieser Prozeß extrem schwierig wird, da Montenegro kein souveräner Staat ist.**
	(Abänderung 5) *Erwägung 2a (neu)*
	(2a) Die montenegrinische Regierung leidet deshalb unter dem von der Zentralregierung von Slobodan Milosevic in Belgrad ausgeübten extremen politischen Druck, was eine weitere Verschlechterung der Haushaltslage von Montenegro mit sich bringt.
	(Abänderung 6) *Erwägung 9a (neu)*
	(9a) Die auf bilateraler Ebene tätigen Geberländer, insbesondere die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und die Vereinigten Staaten haben sich verpflichtet, Montenegro eine Finanzhilfe zu gewähren.
	(Abänderung 7) *Erwägung 10*
(10) Eine Sonderfinanzhilfe der Gemeinschaft in Form von verlorenen Zuschüssen, die Montenegro zur Verfügung gestellt würde, würde unter den zur Zeit schwierigen Umständen zur Bewältigung der angespannten Finanzlage der Republik beizutragen.	(10) Eine Sonderfinanzhilfe **der Geber, u.a.** der Gemeinschaft in Form von verlorenen Zuschüssen, die Montenegro zur Verfügung gestellt würde, würde unter den zur Zeit schwierigen Umständen zur Bewältigung der angespannten Finanzlage der Republik beizutragen.
	(Abänderung 8) *Artikel 1 Absatz 1*
(1) Die Gemeinschaft stellt der Republik Montenegro eine Sonderfinanzhilfe in Form von verlorenen Zuschüssen von bis zu 20 Mio. EUR zur Verfügung, um den Außenfinanzierungsbedarf der Republik zu verringern.	(1) Die Gemeinschaft stellt der Republik Montenegro **im Rahmen der im Vertrag, insbesondere in Artikel 272, und in der Haushaltsordnung vorgesehenen Bestimmungen** eine Sonderfinanzhilfe in Form von verlorenen Zuschüssen von bis zu 20 Mio. EUR zur Verfügung, um den Außenfinanzierungsbedarf der Republik zu verringern.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Abänderung 9) *Artikel 1 Absatz 2*
(2) Die Kommission verwaltet die Finanzhilfe in enger Absprache mit dem Wirtschafts- und Finanzausschuß.	(2) Die Kommission verwaltet die Finanzhilfe in enger Absprache mit dem Wirtschafts- und Finanzausschuß. **Der zuständige Ausschuß des Europäischen Parlaments wird vor Auszahlung der ersten Tranche über die von der Kommission festgelegten Prioritäten und Bedingungen informiert.**
	(Abänderung 10) *Artikel 2 Absatz 2*
(2) Die Kommission überprüft in regelmäßigen Abständen in Absprache mit dem Wirtschafts- und Finanzausschuß, ob die Wirtschaftspolitik in der Republik Montenegro den Zielen und wirtschaftspolitischen Auflagen dieser Finanzhilfe entspricht.	(2) Die Kommission überprüft in regelmäßigen Abständen in Absprache mit dem Wirtschafts- und Finanzausschuß, ob die Wirtschaftspolitik in der Republik Montenegro den Zielen und wirtschaftspolitischen Auflagen dieser Finanzhilfe entspricht. **Sie informiert die Haushaltsbehörde.**
	(Abänderung 11) *Artikel 3 Absatz 1*
(1) Die Zuschüsse werden der Republik Montenegro in mindestens zwei Teilbeträgen zur Verfügung gestellt, sofern die wirtschaftspolitischen Auflagen nach Artikel 2 Absatz 1 erfolgreich erfüllt werden. Die zweite Tranche wird frühestens zwei Monate nach Bereitstellung der ersten Tranche freigegeben.	(1) Die Zuschüsse werden der Republik Montenegro in mindestens zwei Teilbeträgen zur Verfügung gestellt, sofern die wirtschaftspolitischen Auflagen nach Artikel 2 Absatz 1 erfolgreich erfüllt werden. Die zweite Tranche wird frühestens zwei Monate nach Bereitstellung der ersten Tranche **und nach Erfüllung der in Artikel 1 Absatz 1 und in Artikel 2 Absatz 2 genannten Bedingungen** freigegeben.
	(Abänderung 12) *Artikel 4 Absatz 1a (neu)*
	Die Kommission erstattet dem Europäischen Parlament vor Auszahlung der zweiten Tranche Bericht über die Durchführung der ersten Tranche der Hilfe.

2. Haushaltsplan 2001: Voranschlag des Parlaments

A5-0121/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Haushaltsvoranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Parlaments für das Haushaltsjahr 2001

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 28. Oktober 1999 zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 2000: Einzelplan I — Europäisches Parlament, Anlage: Bürgerbeauftragter, Einzelplan II — Rat, Einzelplan IV — Gerichtshof, Einzelplan V — Rechnungshof und Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuß und Ausschuß der Regionen (C5-0300/1999) ([1]) sowie vom 16. Dezember 1999 zu dem Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2000 in der vom Rat geänderten Fassung (sämtliche Einzelpläne) (C5-0600/1999) und zu den Berichtigungsschreiben Nr. 1/2000 (11568/1999 — C5-0313/1999), 2/2000 (13482/1999 — C5-0311/1999) und 3/2000 zum Entwurf des Haushaltsplans für 2000 ([2]),

([1]) Angenommene Texte Punkt 2.
([2]) Angenommene Texte Punkt 8.

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 30. März 2000 zu den Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2001 [1],

— unter Hinweis auf den Bericht des Generalsekretärs für das Präsidium über den Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments für das Haushaltsjahr 2001,

— unter Hinweis auf den vom Präsidium am 10. 04 2000 gemäß Artikel 22 Absätze 5 und 6 und Artikel 183 der Geschäftsordnung aufgestellten Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags,

— unter Hinweis auf die Vorschriften der Haushaltsordnung, die Erklärung zur Vorlage eines analytischen Haushaltsplans und die interinstitutionellen Schlußfolgerungen zur Rationalisierung der Verwaltungsausgaben, [2]

— unter Hinweis auf das Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam und die damit verbundenen Auswirkungen auf die legislative Tätigkeit des Parlaments,

— unter Hinweis auf die beiden Berichte des Ausschusses unabhängiger Sachverständiger, der mit der Entschließung des Parlaments vom 14. Januar 1999 zur Verbesserung der Haushaltsführung der Kommission [3] mit dem Auftrag eingesetzt worden war, zu prüfen, auf welche Weise die Kommission Fälle von Betrug, Mißmanagement und Günstlingswirtschaft aufdeckt und damit umgeht, und insbesondere den zweiten Bericht über die Reform der Kommission: Analyse der derzeitigen Praxis und Vorschläge zur Bekämpfung von Mißmanagement, Unregelmäßigkeiten und Betrug vom 10. September 1999,

— unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über das Arbeitsprogramm der Kommission für 2000 (KOM(2000) 155) [4],

— unter Hinweis auf das Weißbuch über die Reform der Kommission vom 1. März 2000 (KOM(2000) 200),

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses (A5-0121/2000),

Wirtschaftliche und sonstige Bedingungen

A. in der Erwägung, daß den wirtschaftlichen Vorhersagen zufolge für 2001 in der Europäischen Union mit einer Wachstumsrate von 3,0 % und mit einer Inflationsrate von 1,9 % gerechnet wird; in der Erwägung, daß die Normen für die Europäische Währungsunion die Fortsetzung einer Politik der sparsamen Haushaltsführung rechtfertigen,

B. in der Erwägung, daß die Verantwortlichkeiten des Parlaments aufgrund des Inkrafttretens des Vertrags von Amsterdam beträchtlich zugenommen haben und infolgedessen die Arbeitslast gestiegen ist, insbesondere infolge der Ausweitung des Verfahrens der Mitentscheidung auf mehr Politikbereiche,

C. in der Erwägung, daß die Schlußfolgerungen im oben genannten Bericht des Ausschusses unabhängiger Sachverständiger und das Weißbuch vom 1. März 2000 über die Reform der Kommission gegebenenfalls bei der künftigen Bewirtschaftung der Mittel des Parlaments berücksichtigt werden müssen,

1. ist der Auffassung, daß angemessene und rechtzeitige Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen der Erweiterung getroffen werden müssen, auch in bezug auf den Sprachendienst, daß diese Maßnahmen aber keinesfalls den politischen Beschlüssen vorgreifen sollten, die im Kontext der Erweiterung gefaßt werden müssen;

Statut für die Mitglieder des Parlaments

2. erwartet, daß der Rat auf möglichst konstruktive Weise mit ihm zusammenarbeitet, um das Statut der Mitglieder des Europäischen Parlaments und unabhängig davon das Statut für die Assistenten der Mitglieder zu verabschieden;

3. beschließt, die Mittel für den Posten 2101 (Aufgeteilte Informatikeinrichtungen) um 1,5 Millionen € aufzustocken, um das Niveau der technischen Unterstützung der Mitglieder zu verbessern und insbesondere die Kosten für die Bereitstellung eines zweiten vernetzten Computers für alle Mitglieder in Brüssel zu decken;

---

[1] Angenommene Texte Punkt 2.
[2] ABl. C 308 vom 20.11.1995, S, 122.
[3] ABl. C 104 vom 14.4.1999, S. 106.
[4] ABl. C 81 vom 21.3.2000, S. 9.

Donnerstag, 18. Mai 2000

Fraktionen

4. verweist auf das Dokument des Rechnungshofes über die Fraktionen im Europäischen Parlament und die darin empfohlene provisorische Lösung auf der Grundlage einer getrennten Haushaltslinie, in der die Mittel für europäische Parteien ausgewiesen werden sollen; beauftragt seinen Generalsekretär und das Präsidium, bei der Verwendung der Mittel während einer Übergangsphase bis zum Inkrafttreten des Statuts der europäischen Parteien vollständige Transparenz herbeizuführen;

5. unterstreicht mit Nachdruck die gestiegene Arbeitslast und die besonderen Verantwortlichkeiten der Fraktionen in Verbindung mit dem demokratischen Beschlußfassungsprozeß im Europäischen Parlament;

Personal

6. begrüßt den Vorschlag des Generalsekretärs, die bestehenden Arbeitsplatzbeschreibungen und Profile der Bediensteten mit den spezifischen Erfordernissen des Parlaments zu vergleichen, um bestehende und erwartete künftige Defizite bei den beruflichen Fähigkeiten zu ermitteln; stellt fest, daß eine solche vergleichende Bewertung auf der Grundlage der Anweisungen für die Studie zur „Verbesserung der Arbeitsmethoden und der Personalstruktur der Verwaltung des Parlaments im Hinblick auf seine künftigen Aufgaben" durchgeführt werden sollte, wie in seiner obengenannten Entschließung vom 28. Oktober 1999 gefordert;

7. erklärt, daß die von der Generaldirektion Wissenschaft geleistete wissenschaftliche Unterstützung für die Tätigkeiten der Mitglieder verbessert werden sollte, und erwartet in dieser Hinsicht konkrete Vorschläge seines Generalsekretärs, einschließlich einer besseren Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen den im Bereich der Dokumentation tätigen Bediensteten in Brüssel und den in Luxemburg diensttuenden wissenschaftlichen Bediensteten;

8. beauftragt seinen Generalsekretär, den Schlußbericht der Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Vizepräsident COT vom 19. 04 1999 über die Mehrsprachigkeit bis zum 1. Juni 2000 an alle Mitglieder zu verteilen, so daß die Fragen im Zusammenhang mit den Übersetzungs- und Dolmetschdiensten umfassend erörtert werden können, bevor Beschlüsse über die Erweiterung gefaßt werden;

9. lehnt den Vorschlag ab, die 35 freien Stellen aus der Reserve für die Erweiterung im Sprachendienst zu besetzen; beauftragt jedoch seinen Generalsekretär, bis zur ersten Lesung des Haushaltsplans 2001 durch das Parlament einen Bericht über die notwendigen Maßnahmen zur Vorbereitung des Sprachendienstes des Parlaments auf die Erweiterung unter Berücksichtigung von Möglichkeiten einer interinstitutionellen Zusammenarbeit vorzulegen, und wiederholt, daß diese Maßnahmen einer politischen Entscheidung in keiner Weise vorgreifen dürfen;

10. stimmt der Bereitstellung der notwendigen Mittel für die folgenden Stellen zu:

— 1 A-Stelle und 4 B-Stellen in der Direktion Datenverarbeitung und Telekommunikation;

— 5 A-Stellen, 2 B-Stellen und 2 C-Stellen in der Generaldirektion Ausschüsse und Delegationen;

— 1 A-Stelle, 2 B-Stellen und 2 C-Stellen in der Generaldirektion Personal;

— 1 A-Stelle in der Generaldirektion Finanzen und Finanzkontrolle zur Bewältigung des zunehmenden Arbeitsanfalls in der Dienststelle Finanzkontrolle;

— 2 B-Stellen im Brüsseler Informationsbüro;

— 1 B-Stelle in der Direktion Dolmetschen;

— 1 A-Stelle für die Verwaltung des Statuts der Mitglieder nach Verabschiedung dieses Statuts und 3 B-Stellen für die Dienststelle Vergütungen der Mitglieder im Anschluß an den Beschluß des Präsidiums über die Regeln für die Sekretariatszulage für die Mitglieder in der Generaldirektion Finanzen und Finanzkontrolle; bis zur Annahme des Status für die Mitglieder werden die entsprechenden Mittel für die A-Stelle in die Reserve eingestellt;

— 8 B-Stellen auf Zeit und Umwandlung von 2 C-Stellen in B-Stellen, um den neuen Bedarf der Fraktionen insbesondere im Bereich der Wissenschaft und der computergestützten Dokumentation im Rahmen der Zunahme der legislativen Arbeit des Organs zu bewältigen;

lehnt den Vorschlag ab, Mittel für die übrigen beantragten Stellen bereitzustellen; diese Stellen sollten durch Umschichtung bereitgestellt bzw. weiterhin von externen Dienstleistungserbringern besetzt werden;

11. stimmt der Bereitstellung der notwendigen Mittel für die Schaffung von 12 B5-Stellen auf Zeit in den Fraktionssekretariaten für die Instandhaltung und Entwicklung von Informatikanwendungen zu; beschließt daher, die für die Fraktionen bestimmten Mittel unter Posten 2102 (Leistungen von externem Personal für den Betrieb, die Realisierung und die Wartung von EDV-Systemen) entsprechend zu kürzen;

12. stellt seinen Beschluß über folgende Anträge bis September 2000 zurück:

— die Stellen für den Juristischen Dienst;

— die Stellen für den Sicherheitsdienst;

— 1 zusätzliche A-Stelle und 4 zusätzliche B-Stellen in der Direktion Informatik und Telekommunikation;

— die 1 A-Stelle und die 1 B-Stelle für das Parlamentarische Dokumentationszentrum (im Anschluß an die Vorlage der Berichte über die Umstrukturierung der wissenschaftlichen Dienststellen innerhalb des Parlaments und im Einklang mit Ziffer 7);

— die Höherstufung von 1 LA4-Stelle nach LA3 in der Dienststelle Auslieferung von Dokumenten;

13. nimmt Kenntnis von dem Vorschlag des Präsidiums für 139 Höherstufungen von Dauerplanstellen, dem Antrag auf 12 Höherstufungen für Stellen auf Zeit für die Bediensteten der Fraktionen, dem Antrag auf 14 Höherstufungen für Stellen auf Zeit im Sekretariat des Parlaments sowie dem Antrag auf Höherstufung von 1 C2-Stelle nach C1 für die fraktionslosen Mitglieder; wartet die Berichte über die Personal- und Beförderungspolitik der übrigen Institutionen ab, die das Parlament in seiner Entschließung vom 28. Oktober 1999 angefordert hat, und wird in der ersten Lesung des Haushaltsplans 2001 über die Bereitstellung der Mittel für die beantragten Höherstufungen beschließen;

14. stimmt der Umwandlung der LA-Stelle in eine A-Stelle für die Dienststelle Info-Memo zu; erklärt sich bereit, die Mittel für die Höherstufung von 15 Dauerplanstellen von D nach C und für die Höherstufung von 20 Stellen von C1 nach B3 bereitzustellen;

15. stimmt der Bereitstellung der Mittel für die vorgeschlagene Ad personam-Beförderung zu;

16. stimmt den übrigen Beschlüssen des Präsidiums, wie sie aus dem Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2001 im beigefügten Anhang hervorgehen, zu;

17. ist der Auffassung, daß sich die Tätigkeit des Referats für interne Organisation als nützliches Instrument für die Verbesserung der Effizienz bestimmter Dienste der Verwaltung des Parlaments erwiesen hat; tritt dafür ein, daß dieses Referat seine Aktivitäten fortsetzt, was Dienststellen betrifft, die bisher keiner Prüfung unterlagen, und daß den Möglichkeiten einer weiteren Umschichtung besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird;

Gebäudepolitik

18. stellt fest, daß der Entwurf des Haushaltsvoranschlags für 2001 unter anderem auf einem Zinssatz von 4,00 % basiert und daß dieser Zinssatz noch weiter steigen könnte; könnte deshalb die Höhe der Mittel für die Rückzahlungen für die Gebäude des Parlaments im September erneut überprüfen;

19. stellt fest, daß die Refinanzierungs- und Kaufoperation im Zusammenhang mit dem Louise-Weiss-Gebäude in Straßburg nur dann stattfinden kann, wenn mit den Bauträgern eine Regelung über die endgültigen Baukosten vereinbart worden ist; besteht darauf, daß die Refinanzierungsregelung rechtlich so unanfechtbar und transparent wie möglich ist, insbesondere dann, wenn sich der Rat wieder einmal dem Verfahren der Direktfinanzierung widersetzt und eine indirekte Finanzierung notwendig ist; besteht darauf, daß die letztlich verwendete Methode die kostengünstigste für den europäischen Steuerzahler sein muß;

20. begrüßt die vom Wirtschafts- und Sozialausschuß, dem Ausschuß der Regionen und dem Eigentümer der Belliard-Gebäude vereinbarte schriftliche Absichtserklärung, wonach die Belliard-Gebäude entsprechend den Erfordernissen der beiden Ausschüsse vollständig renoviert werden sollen und der Mietvertrag des Parlaments infolgedessen in den kommenden Wochen auslaufen wird;

21. nimmt zur Kenntnis, daß während des nächsten Haushaltsjahrs mit den Vorbereitungen begonnen wird, um zwei neue wesentliche Ziele der Immobilienpolitik zu erreichen: a) Bereitstellung der notwendigen Gebäudeinfrastrukturen zur Unterbringung der neuen Mitgliedstaaten einer erweiterten Europäischen Union an den Arbeitsorten des Parlaments unter den gleichen Voraussetzungen wie für die derzeitigen Mitgliedstaaten und b) Einrichtung von Informationsbüros — in Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Institutionen — in den Ländern, die einen Antrag auf Beitritt zur Europäischen Union gestellt haben;

Donnerstag, 18. Mai 2000

22. besteht auf der Fortsetzung der gegenwärtigen Politik des Ankaufs der vom Parlament benötigten Gebäude sowie auf der Weiterverfolgung der Politik, die Zahlungen für die Gebäude in einem möglichst begrenzten Zeitraum zu leisten, um die Zinsbelastung während der gesamten Phase der Rückzahlung auf ein Minimum zu beschränken; betont, daß die bestehende Marge innerhalb der Obergrenze von 20 % der Rubrik 5 der Finanziellen Vorausschau, die das Parlament selbst festgelegt hat, für diesen Zweck verwendet wird;

Verschiedenes

23. unterstützt den Vorschlag der Konferenz der Präsidenten vom 9. März 2000 und den Beschluß des Präsidiums vom 10. 04. 2000, den Wert des Sacharow-Preises auf 50.000 Euro anzuheben;

24. begrüßt, daß im Informationsbüro für Belgien und innerhalb der Räumlichkeiten des Parlaments in Brüssel ein „Info-Point" eröffnet wurde, das den Informationsbedarf der breiten Öffentlichkeit wie auch den spezialisierteren Informationsbedarf besonderer Interessengruppen decken wird;

25. verweist auf seine Forderung, daß sämtliche Büros der Kommission und des Parlaments in den Mitgliedstaaten ab dem 1. Januar 2000 im Rahmen eines „Europa-Hauses" zusammenarbeiten sollten; stellt fest, daß dieser Rahmen an einigen Orten noch geschaffen werden muß; beauftragt das Präsidium, die notwendigen Vorschläge vorzulegen, damit die Zielvorgabe spätestens ab dem 31. Dezember 2000 verwirklicht wird;

26. begrüßt, daß die erforderlichen Mittel für Artikel 202 (Versicherungen) aufgrund einer jüngsten Ausschreibung für eine Reihe von Versicherungen erheblich gesenkt werden konnten; beauftragt den Generalsekretär, diesen Ansatz für andere Bereiche fortzuführen;

27. nimmt die steigende Zahl parlamentsfremder Gruppen zur Kenntnis, die die Einrichtungen des Parlaments sowohl in Brüssel als auch in Straßburg nutzen; beauftragt sein Präsidium, ein Register aller derartigen Gruppen zu erstellen, die die Parlamentsgebäude regelmäßig nutzen; dieses Register soll zweckdienliche Angaben über die jeweilige Organisation, ihre Struktur sowie ihre Finanzen enthalten;

28. beauftragt seinen Generalsekretär, kritisch zu überprüfen, welche parlamentarischen Texte im Amtsblatt der Gemeinschaften veröffentlicht werden müssen;

29. weist darauf hin, daß das Parlament zwar seinem Wesen nach eine offene Institution ist, daß jedoch bestimmte Sicherheitsstandards erforderlich sind; ist deshalb der Ansicht, daß die Qualität seines Sicherheitsdienstes verbessert werden muß, indem seine Aufgaben neu festgelegt werden und die Verantwortlichkeiten innerhalb dieses Dienstes neu zugewiesen werden;

30. ist der Ansicht, daß angesichts der hohen Anzahl von Diebstählen und des Verschwindens von Wertgegenständen und Unterlagen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Sicherheit und Bewachung der Gebäude und in den Gebäuden entscheidend zu verbessern;

31. bewilligt für den Haushaltsvoranschlag 2001 einen Gesamtbetrag von 987 800 000 Euro gemäß den Angaben im beigefügten Anhang;

*

* *

32. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

3. Grundzüge der Wirtschaftspolitik 2000

A5-0134/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft im Jahr 2000 (gemäß Artikel 99 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft) (KOM(2000) 214 − C5-0218/2000 − 2000/2119(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Empfehlung der Kommission (KOM(2000) 214 − C5-0218/2000),

− in Kenntnis des Berichts der Kommission über die Umsetzung der Grundzüge der Wirtschaftspolitik 1999 (KOM(2000) 143),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 2. März 2000 zu dem Dokument der Kommission „Die EU-Wirtschaft: Jahresbilanz 1999“ (C5-0081/2000 — 2000/2046(COS)) [1],

— in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Vorsitzes auf der Tagung des Europäischen Rats von Helsinki vom 11. Dezember 1999,

— unter Hinweis auf den Beitrag der Kommission zu einer Agenda der wirtschaftlichen und sozialen Erneuerung für Europa, gerichtet an den Europäischen Rat auf seiner Sondertagung in Lissabon am 23./24. März 2000 (KOM(2000) 7),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. März 2000 zu der Sondertagung des Europäischen Rates am 23. und 24. März 2000 in Lissabon [2],

— in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Vorsitzes auf der Sondertagung des Europäischen Rates zum Thema „Beschäftigung, Wirtschaftsreform und sozialer Zusammenhalt“ in Lissabon vom 24. März 2000,

— gestützt auf die Artikel 98 und 99 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts seines Ausschusses für Wirtschaft und Währung sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A5-0134/2000),

A. in der Erwägung, daß die Prognosen, wonach das BIP in Europa in den Jahren 2000 und 2001 um über 3,0 % wachsen wird, ermutigend sind, da sie eine Plattform bieten, von der aus die europäische Wirtschaft auf den Weg eines dauerhaft höheren Wachstums geführt werden kann,

B. in der Erwägung, daß ein höheres, ökologisch nachhaltiges und nichtinflationäres Wachstum entscheidend für Vollbeschäftigung und für den Übergang zu einer wissensbasierten Wirtschaft ist und damit für die Erreichung dieser beiden Ziele, die in der Empfehlung der Kommission im Einklang mit den Schlußfolgerungen des Vorsitzes auf der Tagung des Europäischen Rats von Lissabon als die zentralen Ziele der europäischen Wirtschaftspolitik für das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts bezeichnet wurden,

C. in der Erwägung, daß die Märkte für Waren, Dienstleistungen, Kapital und Arbeitskräfte in mehreren Mitgliedstaaten noch immer auf Strukturreformen warten, so daß Unternehmen und Arbeitnehmer weniger gut in der Lage sind, sich an ein im Wandel begriffenes Umfeld anzupassen, und Wachstums- und Beschäftigungschancen vertan werden,

D. in der Erwägung, daß der effektive Anteil der Investitionen am BIP von derzeit rund 19 % immer noch erheblich unter dem Satz von 21 % liegt, der als notwendig erachtet wird, um eine Wachstumsrate von 3 bis 3,5 % aufrechtzuerhalten,

E. in der Erwägung, daß die beschleunigte Erhöhung der Investitionen auf eine Quote, die über der derzeitigen Wachstumsrate des BIP liegt, zwar eine willkommene Entwicklung ist, aber über mehrere Jahre hinweg aufrechterhalten werden muß, um die Investitionslücke zu schließen,

F. in der Erwägung, daß die öffentlichen Investitionen in Infrastrukturvorhaben im letzten Jahrzehnt erheblich zurückgegangen sind,

G. in der Erwägung, daß es ohnehin sehr fraglich ist, ob Europa vor dem Hintergrund einer wiedererreichten Wachstumsrate von 3 % seine im Rahmen des Kyoto-Protokolls eingegangenen Verpflichtungen erfüllen könnte,

H. in der Erwägung, daß eine wissensbasierte Wirtschaft voraussetzt, daß durch private und öffentliche Investitionen ein ganzes Netz hocheffizienter Datenautobahnen entwickelt wird, das die verschiedenen Bildungs-, Forschungs- und Produktionszentren miteinander verbindet,

I. in der Erwägung, daß die Arbeitslosigkeit bereits schrittweise abgebaut wurde, aber mit einer prognostizierten Quote von 8 % der Erwerbspersonen für das Jahr 2001 immer noch untragbar hoch ist, insbesondere was junge Menschen, Frauen und Langzeitarbeitslose betrifft,

---

[1] Angenommene Texte Punkt 8.
[2] Angenommene Texte Punkt 12.

Donnerstag, 18. Mai 2000

J. in der Erwägung, daß Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik drei Elemente einer politischen Gesamtstrategie sind und daß deshalb die Umsetzung der neuen Strategie auch den beschäftigungs- und sozialpolitischen Initiativen Auftrieb geben und sie auf eine Stufe mit den wirtschaftspolitischen Instrumenten stellen wird,

K. in der Erwägung, daß eine wissensbasierte Wirtschaft verstärkte Anstrengungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Hochschulausbildung, Ausbildung und Umschulung der Arbeitskräfte und letzten Endes einen Prozeß des lebenslangen Lernens aller Mitglieder der Gesellschaft voraussetzt, wobei diese verstärkten Anstrengungen zusätzliche private und öffentliche Investitionen erforderlich machen,

L. in der Erwägung, daß wettbewerbsfähige, europaweit integrierte Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalmärkte unerläßlich sind, um eine hohe wirtschaftliche Leistung zu erreichen,

M. unter Hinweis auf die Bedeutung der Klein- und Kleinstunternehmen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die regionale Wirtschaftsentwicklung in der Europäischen Union,

N. in der Erwägung, daß die Erhaltung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft auch von einer geeigneten Politik hinsichtlich des Euro im Rahmen eines soliden internationalen Finanzsystems abhängt,

O. in der Erwägung, daß die im Technologiebereich entstehenden neuen Bedingungen sowie die globale Integration der Finanz- und Produktionsprozesse eine völlige Umgestaltung der Arbeitsbedingungen, der Entlohnung und der Besteuerung erforderlich machen, die tiefgreifende Auswirkungen auf die Struktur des europäischen Gesellschaftsmodells haben kann,

P. in der Erwägung, daß angesichts der zu erwartenden Alterung der Bevölkerung eine grundlegende Umgestaltung der Rentensysteme unerläßlich ist, um ihre finanzielle Tragfähigkeit und den Fortbestand ihrer Leistungen für die Bevölkerung auf fairer und gerechter Grundlage zu sichern,

Q. in der Erwägung, daß angemessene Lohnentwicklungen, Preisstabilität und eine solide öffentliche Finanzwirtschaft notwendige Voraussetzungen für das reibungslose Funktionieren der Märkte und für eine gut funktionierende Wirtschaft, insbesondere hinsichtlich der Spar- und der Investitionstätigkeit, sind,

R. in der Erwägung, daß die Stabilität der Finanzmärkte eine entscheidende Voraussetzung für anhaltenden wirtschaftlichen Wohlstand ist,

S. in der Erwägung, daß eine gerechte Verteilung, Solidarität in wirtschaftlichen Krisenzeiten und eine soziale Einstellung bei der alltäglichen Beschlußfassung wesentliche Voraussetzungen für das erfolgreiche Funktionieren einer Marktwirtschaft sind,

1. begrüßt die Bereitschaft des portugiesischen Vorsitzes, über die Integration der Entschließung des Europäischen Parlaments mit dem Europäischen Parlament zu verhandeln, unterstreicht aber erneut, daß das Demokratiedefizit in der europäischen Wirtschaftspolitik durch den Abschluß einer interinstitutionellen Vereinbarung zwischen Rat, Kommission und Parlament überwunden werden muß;

2. fordert erneut eine Änderung von Artikel 99 Absatz 2 EGV, so daß die Grundzüge der Wirtschaftspolitik aufgrund eines Vorschlags der Kommission und nicht auf Empfehlung der Kommission erörtert und beschlossen werden;

3. begrüßt nachdrücklich die Zusage der Kommission, die Schlußerklärung der Sondertagung des Europäischen Rates in Lissabon zu konkretisieren und die Empfehlung auszubauen, die die Rückkehr zur Vollbeschäftigung und den Übergang zu einer wissensbasierten Wirtschaft sowie die Modernisierung der Sozialschutzsysteme als die zentralen Herausforderungen und Ziele für die politischen Akteure in Europa vorsieht;

4. stellt mit Genugtuung fest, daß die Lebenserwartung in der Europäischen Union höher als je zuvor ist; ist jedoch der Auffassung, daß die wachsende Zahl älterer Menschen in unseren Gesellschaften für die Finanzierung der Renten eine Herausforderung darstellen wird, die im Geiste des sozialen Zusammenhalts bewältigt werden muß, wie in der Empfehlung der Kommission hervorgehoben wird; ist davon überzeugt,

daß das Erreichen von Vollbeschäftigung und das Ernten der Früchte aus Produktionssteigerungen beträchtlich zum Erhalt der Altersversorgungssysteme beitragen könnten, wobei erkannt werden sollte, daß eine höhere Lebenserwartung neue individuelle Optionen im Hinblick auf die Länge des Arbeitslebens und den Übergang in den Ruhestand eröffnet;

5. betont, daß ein höheres inflationsfreies und ökologisch nachhaltiges Wachstum erreicht werden muß und daß dies der wichtigste Bestandteil der Strategie zur Erreichung der Ziele der Rückkehr zu Vollbeschäftigung und des Übergangs zu einer wissensbasierten Wirtschaft im Rahmen einer sozialen Marktwirtschaft ist;

6. teilt die in der Empfehlung der Kommission vertretene Ansicht, wonach das notwendige Fortschrittstempo — am besten ausgedrückt durch eine Wachstumsrate des BIP von 3 % oder mehr — nicht ohne eine Erhöhung der Produktionskapazität der Wirtschaft in der Europäischen Union erreicht und nicht ohne eine wesentliche Erweiterung des Produktionspotentials der EU-Wirtschaft über längere Zeit hinweg durchgehalten werden kann;

7. stellt fest, daß für ein stärkeres Wachstum mehr Investitionstätigkeit notwendig ist; vertritt die Auffassung, daß mehr Investitionstätigkeit am ehesten durch ein verbessertes Investitionsklima und gut ausgebildete Arbeitskräfte stimuliert wird, und empfiehlt, die überhöhte finanzielle und administrative Belastung von Unternehmen in der Startphase zu mildern und eine strukturelle Reform des Arbeitsmarktes vorzunehmen;

8. vertritt die Auffassung, daß es generell möglich ist, das Besteuerungsniveau in vielen Mitgliedstaaten zu senken, und daß die Systeme der sozialen Sicherheit umgestaltet werden müssen, um die steuerliche Belastung der Schaffung neuer Arbeitsplätze zu verringern;

9. betont, daß mehr dafür getan werden muß, Hemmnisse in der Union zu beseitigen und den Binnenmarkt für Güter des Versorgungsbereichs wie Elektrizität, Erdgas und Telekommunikation sowie für Finanzdienstleistungen weiterzuentwickeln, wobei weder die Rechte der Verbraucher noch die Notwendigkeit zur Förderung umweltfreundlicher Energieträger gefährdet werden dürfen;

10. bringt seine Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß in der Empfehlung der Kommission das quantifizierte Ziel erneut aufgeführt wird, das bereits in den Schlußfolgerungen des Vorsitzes auf der Tagung des Europäischen Rats von Lissabon festgelegt worden war, wonach die Erwerbstätigenquote von heute durchschnittlich 61 % bis zum Jahr 2010 auf 70 % der Bevölkerung und die Erwerbsbeteiligung von Frauen ebenfalls bis 2010 von heute durchschnittlich 51 % auf über 60 % erhöht werden soll;

11. stellt fest, daß quantitative und qualitative volkswirtschaftliche Ziele sinnvoll sein können, verlangt jedoch, daß durch die Festlegung solcher Ziele nicht den im Stabilitätspakt festgelegten Zielen entgegengewirkt wird, die die entscheidende Richtschnur für die Wirtschaftspolitik in der Euro-Zone sind;

12. unterstützt die implizite Verbindung, die in der Empfehlung der Kommission zwischen der Erhaltung solider öffentlicher Finanzen — einem Ziel, das es nachdrücklich billigt — und der Verbesserung der Qualität und der langfristigen Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen — einem Ziel, dem es oberste Priorität einräumt — hergestellt wird;

13. betont die Notwendigkeit, die Konsolidierung im Steuerbereich voranzutreiben, wie im Stabilitäts- und Wachstumspakt gefordert, um in der Währungsunion stetig auf Preisstabilität als Voraussetzung für Wirtschaftswachstum hinzuarbeiten;

14. billigt die Umschichtung der öffentlichen Ausgaben für Investitionen, FuE und aktive beschäftigungspolitische Maßnahmen gemäß den beschäftigungspolitischen Leitlinien;

15. warnt davor, öffentliche Investitionen als Instrument zur Steuerung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage zu benutzen, weil die Erfahrungen zeigen, daß dies kontraproduktiv sein kann; vertritt die Auffassung, daß öffentliche Investitionen getätigt werden sollten, wenn ihr gesamtgesellschaftlicher Nutzen größer als ihre Kosten eingeschätzt wird;

16. legt den Mitgliedstaaten, die sich bei den Strukturreformen im Rückstand befinden, nahe, die Effektivität der Märkte für Waren, Dienstleistungen, Kapital und Arbeit zu steigern;

17. unterstützt nachdrücklich alle Maßnahmen, insbesondere alle an einen Zeitplan gebundenen politischen Schritte, in Richtung auf eine wissensbasierte Wirtschaft, ist daher um so überraschter darüber, daß Projekte zur Einrichtung von Datenautobahnen, z.B. in Form der Satellitenkommunikation, oder die TEN-Projekte kaum erwähnt werden; fordert den Rat auf, diese Lücke in der endgültigen Fassung der Grundzüge der Wirtschaftspolitik zu schließen;

Donnerstag, 18. Mai 2000

18. billigt und unterstützt voll und ganz alle Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, die Zersplitterung und Abschottung der Anstrengungen im FuE-Bereich im Rahmen der Schaffung eines vereinigten europäischen Forschungs- und Entwicklungsraums zu verringern;

19. betont, daß die „new economy" ein Wachstumspotential für die europäischen Volkswirtschaften darstellt; ersucht die Mitgliedstaaten, zur Realisierung dieses Wachstumspotentials politische Maßnahmen zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen sowie von Investitionsprogrammen für die berufliche Bildung und Weiterbildung zur Entwicklung der Humanressourcen festzulegen, eine Qualifizierungsoffensive einzuleiten, um den bestehenden Mangel an Fähigkeiten zu beseitigen und die unbesetzten Arbeitsplätze im europäischen IT-Sektor rasch zu besetzen, und die Mittel für die allgemeine Bildung, die Universitäten und das lebenslange Lernen zu erhöhen;

20. unterstützt nachdrücklich die Empfehlung, schädlichen Steuerwettbewerb zu vermeiden und zu einer Einigung über das Steuerpaket entsprechend den Schlußfolgerungen des Europäischen Rats von Helsinki vom Dezember 1999 zu gelangen;

21. teilt die positive Bewertung des Lissaboner Gipfels im Hinblick auf die Rolle des dritten Sektors bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, und fragt sich, weshalb in den Leitlinien dieser Sektor nicht zur Sprache kommt; schlägt vor, daß dessen Bedeutung anerkannt wird durch Schaffung eines speziellen Referats der Kommission, die sich mit dem dritten Sektor befaßt;

22. stimmt der Empfehlung für ein vernünftiges Verhalten bei Lohnverhandlungen zu, wobei Preisstabilität, Produktivitätssteigerungen und die Notwendigkeit berücksichtigt werden sollten, die Lohnstückkosten auch bei einer Verkürzung der Arbeitszeit unter Kontrolle zu halten, und appelliert an die Sozialpartner, derartige Verhandlungen oder Reformen im Geist der Fairneß und der sozialen Verantwortung zu führen;

23. empfiehlt den Mitgliedstaaten, ihre Politik besser zu koordinieren und in größerem Umfang auf Systeme der Begutachtung durch Gleichrangige („peer reviews") und op-timierte Praxis zurückzugreifen, um die für die gesamte Union geltenden Ziele — höherer Beschäftigungsgrad und mehr Wachstum — zu erreichen;

24. unterstützt alle Maßnahmen und insbesondere an einen Zeitplan gebundenen Maßnahmen zur Stärkung des Wettbewerbs, zur Liberalisierung der öffentlichen Versorgungsleistungen und zur Verringerung der bürokratischen Belastung der Unternehmen, insbesondere der KMU; fordert weitere abgestimmte Maßnahmen zur Vereinfachung der Rahmenbedingungen bis zum Jahr 2001;

25. betrachtet den Wettbewerb auf freien und offenen Märkten als Kernelement einer sozialen Marktwirtschaft und befürwortet deshalb die Empfehlung, die Position einzelstaatlicher Wettbewerbsbehörden zu stärken;

26. erklärt sich einverstanden mit der Feststellung der Kommission, der zufolge es notwendig ist, die Rolle der nationalen Wettbewerbsbehörden zu stärken und ihre Unabhängigkeit zu vergrößern;

27. billigt und unterstützt voll und ganz die Forderung, die auf der Sondertagung des Europäischen Rats in Lissabon gestellt und in den Grundzügen der Wirtschaftspolitik bekräftigt wurde, wonach die Aktionspläne für Finanzdienstleistungen und Risikokapital bis zum Jahr 2003 vollständig umgesetzt werden müssen, und fordert den Finanzdienstleistungssektor auf, seine Anstrengungen zur Förderung der weiteren Integration und Vertiefung der Kapitalmärkte zu verdoppeln, und zwar im Kontext eines lauteren Wettbewerbs im Sinn von Ziffer 20 dieser Entschließung;

28. macht darauf aufmerksam, daß Handelshemmnisse in der Europäischen Union abgebaut werden müssen, und fordert deshalb die zügige Vollendung des Binnenmarkts;

29. weist darauf hin, daß die Ursachen für die Instabilität der internationalen Finanzmärkte identifiziert werden müssen, wie etwa unzulängliche behördliche Aufsicht, und daß Verhandlungen mit allen beteiligten Stellen eingeleitet werden müssen, um die potentielle Instabilität zu verringern und zugleich die Kapitalmärkte unbehindert und offen zu halten, um die optimale Verteilung der Ressourcen zu erreichen;

30. weist darauf hin, daß die Glaubwürdigkeit des Euro u.a. von der konkreten Bekundung des politischen Willens der Regierungen zum gemeinsamen Handeln abhängt, und bedauert die Unzulänglichkeit der Bemühungen der Regierungen zur Koordinierung ihrer Haushalts- und Steuerpolitik über den Abbau der Defizite hinaus, obwohl diese Koordinierung innerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion unerläßlich geworden ist;

31. billigt die Empfehlung, ein gesamtes Paket umweltfreundlicher Politiken zu treffen, um zur Erreichung der EU-Ziele gemäß dem Kyoto-Protokoll beizutragen;

32. ist besorgt über die Diskrepanz, die immer noch zwischen den überaus lobenswerten neuen Zielen der Vollbeschäftigung und des Übergangs zu einer wissensbasierten Wirtschaft und den häufig weitgehend routinemäßig festgelegten spezifischen wirtschaftspolitischen Empfehlungen besteht, und fordert die Kommission und den Rat auf, die Notwendigkeit einer grundlegenden Erneuerung der ideenmäßigen Grundlagen, auf die sich die wirtschaftspolitische Beschlußfassung stützt, ernsthaft zu prüfen, um sie in Einklang mit dem Schlußdokument der Sondertagung des Europäischen Rates von Lissabon und der gebilligten offenen Methode der Koordinierung, einschließlich der Verwirklichung des Luxemburger Prozesses für die Wirtschaftspolitik, zu bringen;

33. fordert die Kommission auf, gemeinschaftliche Mechanismen zur Unterstützung der Verbände von KMU als Instrument zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und des Organisationsgrades der KMU zu schaffen, weil diese Verbände in der Lage sind, den angeschlossenen Unternehmen unterstützende Dienstleistungen zu gewähren, z.B. die zentralisierte Darlehensgewährung, Information, Beschaffung öffentlicher (nationaler und gemeinschaftlicher) Zuschüsse und Rechtsberatung;

34. betont nachdrücklich die Notwendigkeit einer Verstärkung und Ausweitung des Prozesses der wirtschaftlichen Demokratie, indem die aktive Beteiligung der Arbeitnehmer am Unternehmenskapital und an den Unternehmensstrategien gefördert wird und der Kreis der traditionellen Investoren ausgedehnt wird; fordert, die Rechte der Arbeitnehmer auf Unterrichtung und Anhörung in den europäischen Unternehmen zu stärken, und ersucht den amtierenden Ratspräsidenten, den Weg für eine Einigung über den einschlägigen Richtlinienvorschlag sowie für eine Einigung über das Statut der Europäischen Aktiengesellschaft zu ebnen und damit eine Grundlage für das Recht der Arbeitnehmer auf Unterrichtung und Anhörung in der Europäischen Aktiengesellschaft zu sichern;

35. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

4. Stabilitäts- und Konvergenzprogramme

A5-0108/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der jährlichen Bewertung der Durchführung der aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogramme (2000/2041(INI))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der von den Mitgliedstaaten erstellten aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogramme sowie der Stellungnahmen des Rates der Wirtschafts- und Finanzminister vom 31. Januar, 28. Februar und 13. März zu diesen Programmen,

— in Kenntnis der in Amsterdam am 17. Juni 1997 vom Europäischen Rat angenommenen Entschließung über den Stabilitäts- und Wachstumspakt [1],

— in Kenntnis des auf der Tagung des Rates der Wirtschafts- und Finanzminister vom 12. Oktober 1998 in Luxemburg angenommenen Verhaltenskodex für Inhalt und Form der Stabilitäts- und Konvergenzprogramme,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Mai 1999 zur Empfehlung der Kommission für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft gemäß Artikel 103 Absatz 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (KOM(1999) 143 — C4-0208/1999) [2],

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0108/2000),

A. in der Erwägung, daß der Stabilitäts- und Wachstumspakt ein umfassendes Kontrollverfahren zur Überprüfung der Haushaltspolitik der Mitgliedstaaten verstärkt und darauf abzielt zu gewährleisten, daß die Finanzpolitik mit den Erfordernissen vorsichtiger Haushaltsführung übereinstimmt sowie darauf, die finanziellen Entwicklungen mit der Absicht zu überwachen, rechtzeitig im Falle von Abweichungen vom vorgegebenen Haushaltsziel warnen zu können,

---

[1] ABl. C 236 vom 2.8.1997, S. 1.
[2] ABl. C 279 vom 1.10.1999, S. 106.

Donnerstag, 18. Mai 2000

B. in der Erwägung, daß Haushaltsdisziplin wichtig ist für die Stärkung der Preisstabilität und für die Schaffung eines der Beschäftigung dienenden stabilen, dauerhaften Wachstums sowie in der Erwägung, daß der Stabilitäts- und Wachstumspakt das mittelfristige Ziel einer ausgewogenen oder positiven Haushaltsbilanz verfolgt,

C. unter Hinweis darauf, daß zwar derzeit alle Mitgliedstaaten ein Haushaltsdefizit unter drei Prozent des BIP aufweisen, daß aber nur sieben Mitgliedstaaten (Dänemark, Finnland, Irland, Luxemburg, Niederlande, Schweden und das Vereinigte Königreich) dem Erfordernis eines fast ausgeglichenen oder positiven Haushalts gerecht werden und daß die Staatsverschuldung in vielen Mitgliedstaaten weiterhin hoch ist und ihr Abbau nur sehr langsam vorangeht,

D. unter Hinweis darauf, daß alle Mitgliedstaaten bis auf einen ihre aktualisierten Stabilitäts- oder Konvergenzprogramme rechtzeitig vor Ablauf der Frist am 1. März 2000 übermittelt haben,

E. in Anbetracht der Tatsache, daß es von äußerster Bedeutung ist, daß das im Stabilitäts- und Wachstumspakt eingeleitete Verfahren sehr ernst genommen und die Prüfung der Programme umfassend durchgeführt wird, sowie in Anbetracht der Tatsache, daß es auch wichtig ist, das Vertrauen der europäischen Bürger in die WWU zu stärken,

F. in der Erwägung, daß in der gesamten Europäischen Union die Mitgliedstaaten dem Problem des steigenden Durchschnittsalters der Bevölkerung gegenüberstehen und so schnell wie möglich die Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen, diese Entwicklung zu bewältigen,

G. unter Hinweis darauf, daß im Euro-Raum Steuern und Sozialbeiträge mehr als 46 % des BIP ausmachen und einige Mitgliedstaaten dieses Niveau sogar überschreiten, wohingegen es in den Vereinigten Staaten und Japan etwa 30 % sind,

1. nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, daß die in den bisherigen Programmen aufgestellten Haushaltsziele alle erreicht oder sogar übererfüllt wurden, nimmt jedoch gleichzeitig zur Kenntnis, daß diese Ziele weithin als zu moderat kritisiert worden sind; erinnert daran, daß sie eher das Ergebnis höher als erwartet ausgefallener Steuereinnahmen und der guten Entwicklung der Zinssätze sind als das Ergebnis der eigenen Anstrengungen der Mitgliedstaaten;

2. ist der Auffassung, daß die Haushaltskonsolidierung eine Priorität bleiben muß; ist ferner der Auffassung, daß das stark verbesserte wirtschaftliche Umfeld und die positiven Wachstumserwartungen den Mitgliedstaaten die Möglichkeit geben, eine beschleunigte Haushaltskonsolidierung bei gleichzeitiger Einführung überfälliger Strukturreformen zu erreichen;

3. fordert die Kommission auf, jährlich kurz vor der Veröffentlichung der Konvergenz- oder Stabilitätsprogramme durch die Mitgliedstaaten möglichst genaue Schätzungen der Referenzwerte der strukturellen Haushaltsbilanz eines jeden Mitgliedstaates vorzulegen, die mit der Einhaltung der Defizitgrenze von drei Prozent bei normalem Konjunkturverlauf vereinbar sind, sowie ihre Schätzung der tatsächlichen strukturellen Haushaltslage jedes Mitgliedstaates während des laufenden Jahres und in den letzten drei Jahren zu veröffentlichen; fordert jeden Mitgliedstaat auf, alle Unterschiede zu den Schätzungen der Kommission in seinen Konvergenz- oder Stabilitätsprogrammen zu erläutern;

4. ist der Auffassung, daß die verbesserten Bedingungen für den Arbeitsmarkt neben dem erfreulichen Wirtschaftswachstum zum Teil ein Ergebnis der Umsetzung einer umfassenderen Arbeits- und Warenmarktreform in verschiedenen Ländern ist, nimmt jedoch zur Kenntnis, daß der Fortschritt von Land zu Land unterschiedlich ist und noch viel zu tun bleibt; fordert deshalb die Mitgliedstaaten auf, radikalere Reformen ihrer Arbeitsmärkte umzusetzen, um die inakzeptabel hohe Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und ein nichtinflationäres Wachstum zu ermöglichen;

5. fordert die Mitgliedstaaten zu einer schnellen Umsetzung der vereinbarten Liberalisierung des Marktes in den Bereichen Telekommunikation und Energie auf und bedauert den unterschiedlichen Fortschritt bei der Umsetzung dieser Maßnahmen in einer Reihe von Mitgliedstaaten;

6. begrüßt die in vielen Mitgliedstaaten wie in Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und Spanien eingeleiteten oder vorgesehenen Steuerreformen, die darauf ausgerichtet sind, das hohe Niveau der Steuern und sozialen Abgaben zu senken, da die hohe Arbeitslosenquote in der Europäischen Union zumindestens teilweise durch die hohe Steuerlast erklärt werden kann, unter der Voraussetzung, daß diese Reformen nicht den Fortschritt bei der Finanzkonsolidierung gefährden;

7. unterstreicht, daß die Programme von den Mitgliedstaaten als ein wertvolles Instrument für das Benchmarking und den Austausch bester Praktiken, z.B. bezogen auf Steuerreformen und Reformen der Waren-, Kapital- und Arbeitsmärkte genutzt werden können und sollten;

8. betont die dringende Notwendigkeit, jetzt in vielen Bereichen der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik zukunftsweisende Maßnahmen einzuleiten, um auf die Probleme reagieren zu können, die durch die Überalterung der Bevölkerung und durch neue Lebensformen auftreten werden; unterstreicht ferner, daß neben der Haushaltskonsolidierung und der Reform der Sozialsysteme auch Maßnahmen zur Erleichterung der Steuerlast der Familien mit Kindern und zur Erhöhung der Sozialleistungen für diese gebraucht werden;

9. fordert einen Anhang zu den Stabilitäts- und Konvergenzprogrammen, der die potentiellen Auswirkungen des gestiegenen Durchschnittsalters der Bevölkerung auf die öffentlichen Finanzen sowie verschiedene Szenarien für die Jahre 2005-2010 beleuchtet und Szenarien sowohl für den schlechtesten Fall (keine oder nur geringe Reform) als auch für den besten Fall erläutert;

10. fordert die Kommission auf, seinem zuständigen Ausschuß die detaillierte technische Bewertung jedes Programms durch die Dienststellen der Kommission zugänglich zu machen, bevor der Rat prüft, ob die Programme in Übereinstimmung stehen mit dem Wachstums- und Stabilitätspakt und seinen für diese Aussprachen vorbereiteten detaillierten gesamtwirtschaftlichen Prognosen;

11. ist der Auffassung, daß die Haushaltsdaten in den Programmen Platz lassen für qualitative Verbesserungen bei der Verringerung der derzeitigen Ausgaben zugunsten öffentlicher Investitionen, und fordert die Mitgliedstaaten auf, den im Verhaltenskodex für Form und Inhalt der Stabilitäts- und Konvergenzprogramme gegebenen Empfehlungen strikter zu folgen und in ihren Programmen detailliertere und harmonisiertere Informationen über die Struktur der zu erwartenden Einnahmen (direkte Steuern, indirekte Steuern und Sozialabgaben) und Ausgaben sowie speziell mehr Informationen über öffentliche Investitionen abzugeben;

12. wiederholt seine Forderung, in den Parlamenten aller Mitgliedstaaten eine Haushaltsdebatte über die Stabilitäts- und Konvergenzprogramme zu führen, bevor sie angenommen werden, und gratuliert den Mitgliedstaaten, wie Italien, die dies schon in der derzeitigen Runde getan haben;

13. bedauert, daß einige Programme einen Anstieg der Zinssätze mit all seinen Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum und die Schuldendienste im entsprechenden Zeitraum nicht ausreichend berücksichtigen, was umso wichtiger für die Mitgliedstaaten ist, die ein hohes Niveau öffentlicher Schulden haben; betrachtet dies als besonders unrealistisch und risikoreich, besonders zum Ende des Zeitraums, wenn die Konjunkturspitze erreicht sein könnte;

14. ist der Auffassung, daß für eine bessere Vergleichbarkeit alle Programme zwei Wachstumsszenarien sowie zwei Zinssatz-Szenarien enthalten sollten, wobei letztere vorzugsweise für alle elf Länder mit gemeinsamer Währung identisch sein sollten;

15. ist der Auffassung, daß das Verfahren bezüglich der Stabilitätsprogramme angepaßt werden sollte, um den neuen Herausforderungen der gemeinsamen Währung und eines stabilen Wachstums gerecht werden zu können, und fordert die Kommission auf, in diesem Sinne Vorschläge zu unterbreiten;

16. fordert eine bessere zeitliche Abstimmung bei der Einreichung der Programme durch die Mitgliedstaaten, um die Vergleichbarkeit zu verbessern unter dem Aspekt, daß in der derzeitigen Runde mindestens sechs Monate zwischen der Vorlage des ersten und der des letzten Programms liegen;

17. fordert die Kommission auf, das Verfahren eines „Frühwarnmechanismus" für den Fall von Entwicklungen, die die Ziele und Vorhaben eines Programms beeinflussen könnten und eine Revision dieser Ziele erforderlich machen würden, zu klären;

18. empfiehlt, daß in einer solchen Situation ein transparenter Konsultations- und Informationsmechanismus geschaffen wird, der genutzt werden sollte, bevor substantielle korrigierende Maßnahmen eingeleitet werden oder Veränderungen der Ziele zugestimmt wird;

19. unterstreicht angesichts der einheitlichen Geldpolitik die Notwendigkeit, durch die erfolgreiche Abstimmung der Haushaltspolitiken über den Stabilitäts- und Wachstumspakt hinaus zu einer verstärkten Koordinierung der Wirtschaftspolitiken zu kommen;

20. betont, daß die Kriterien des Vertrags von Maastricht auf alle Beitrittsländer in vollem Umfang angewandt werden müssen; würdigt die erfolgreiche Teilnahme Griechenlands seit dem 18. Mai 1998 im Rahmen des EWS;

21. ist mit der EZB besorgt darüber, daß das Inflationskriterium in Griechenland erst in den letzten Monaten erreicht wurde, und fordert eine nachhaltige Sicherung der Preisstabilität; würdigt jedoch die Tatsache, daß Griechenland seine Inflationsrate seit 1992 von 18 % auf 2 % gesenkt hat;

22. fordert die griechische Regierung auf, bei der Senkung des Schuldenstandes weitere Anstrengungen zu unternehmen;

23. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission und dem Rat sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

5. Einführung der Einheitswährung durch Griechenland *

A5-0135/2000

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrages über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland am 1.1.2001 (8350/2000 – KOM(2000) 274 – C5-0226/2000 – 2000/0110(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrages über die Einführung der Einheitswährung durch Griechenland am 1.1.2001 (8350/2000 – KOM(2000) 274 – C5-0226/2000 – 2000/0110(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Konvergenzberichts 2000 der Kommission (KOM(2000) 277),

– in Kenntnis des Konvergenzberichts 2000 der Europäischen Zentralbank,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 274),

– vom Rat gemäß Artikel 122 Absatz 2 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0226/2000),

– gestützt auf Artikel 85 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des mündlich vom Ausschuß für Wirtschaft und Währung vorgetragenen Vorschlags (A5-0135/2000),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

6. Sicherheitsprobleme in Sellafield

B5-0416, 0418 und 0425/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Verfälschung von Daten betreffend MOX-Brennstoffe in Sellafield

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf die Pflichten der Europäischen Union aufgrund des Euratom-Vertrags, insbesondere aufgrund der Kapitel III und VII, die Fragen des Gesundheitsschutzes und der Überwachung der Sicherheit betreffen,

A. in der Erwägung, daß im September 1999 der Betreiber der MOX-Demonstrationsanlage Sellafield (MDF), die Firma British Nuclear Fuels Ltd (BNFL), der britischen Überwachungsbehörde für kerntechnische Anlagen (NII) berichtet hat, daß Daten aus der Qualitätskontrolle betreffend den Durchmesser von MOX-Brennstoffpellets, die in Sellafield hergestellt wurden, verfälscht worden sind,

B. in der Erwägung, daß im Zuge der Untersuchungen dieses Vorfalls durch die NII Beschäftigte von MDF zugegeben haben, daß Verfälschungen schlicht und einfach durch Kopieren früherer Daten vorgenommen worden sind,

C. in der Erwägung, daß BNFL am 12. September 1999 den Betrieb der MDF vorübergehend eingestellt hat und daß BNFL zugestimmt hat, den Betrieb der MOX-Anlage nicht ohne vorherige Genehmigung durch die NII wiederaufzunehmen,

D. in der Erwägung, daß die NII am 18. Februar 2000 einen Bericht über die Verfälschung von MOX-Daten sowie zwei weitere kritische Berichte über BNFL betreffend die Sicherheitsmaßnahmen in Sellafield veröffentlicht hat,

E. in der Erwägung, daß die NII dafür verantwortlich ist, daß BNFL seine Anlagen in sicherer Weise betreibt,

F. unter Hinweis auf die Feststellung im NII-Bericht, daß wegen der automatisierten Primärkontrollen der Pelletgröße diese Verfälschungen keine Auswirkungen auf die Sicherheit des Brennstoffs hatten, wobei es jedoch gleichzeitig heißt, daß die Vorfälle bei der MDF nicht möglich gewesen wären, wenn es innerhalb dieser Einrichtung eine angemessene Sicherheitskultur gegeben hätte,

G. in der Erwägung, daß es gegenwärtig keine harmonisierten Mindeststandards in der Europäischen Union für die sichere und zuverlässige Planung, Errichtung und Betreibung von Kernanlagen und verwandten Einrichtungen gibt,

1. verurteilt die Verfälschung von Testergebnissen bei MOX-Brennstoffen durch Beschäftigte von BNFL sowie die laxe Einstellung zur Sicherheit, die bei MDF gang und gäbe war;

2. fordert BNFL auf, die Empfehlungen des NII-Berichts umzusetzen;

3. fordert die Kommission und die Regierung des Vereinigten Königreichs im Falle einer Senkung der Beschäftigtenzahl auf, der betroffenen Region zusätzliche finanzielle Unterstützung zu gewähren;

4. begrüßt den Aktionsplan von BNFL zur Verbesserung der Betriebssicherheit sowie die bisher vorgenommenen Änderungen beim Management;

5. fordert die Kommission auf, Rechtsvorschriften zur Einführung gemeinschaftsweiter hoher Mindeststandards in der Union im Hinblick auf sichere und zuverlässige Planung, Errichtung und Betreibung von Kernanlagen und verwandten Einrichtungen sowie auf Managementsysteme für die Sicherheit von Kernanlagen vorzuschlagen, insbesondere im Hinblick auf die praktischen und etwaigen politischen Probleme, die sich mit dem bevorstehenden Beitritt neuer Mitglieder ergeben;

6. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der Beitrittskandidaten, der Sicherheitsüberwachungsbehörde des Vereinigten Königreichs (NII) sowie BNFL zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Mai 2000

7. Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen

A5-0109/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Richtlinie der Kommission zur Änderung der Richtlinie 80/723/EWG über die Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen (SEK(1999) 404 – C5-0102/2000 – 2000/2065(COS))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Entwurfs der Kommission (SEK(1999) 404 – C5-0102/2000) ([1]),

– gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Dezember 1997 zu der Mitteilung der Kommission „Leistungen der Daseinsvorsorge in Europa“ (KOM(96) 443 – C4-0507/96) ([2]),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0109/2000),

A. in der Erwägung, daß Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse unentbehrlich für die Bürger und die Gesellschaft sind, nach Artikel 16 einen wichtigen Stellenwert innerhalb der Gemeinschaft einnehmen und eine wichtige Rolle bei der Förderung des sozialen und territorialen Zusammenhalts spielen,

B. in der Erwägung, daß es Sache der Mitgliedstaaten ist zu bestimmen, welche Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse sind und unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips (Artikel 5 Absatz 2 EG-Vertrag) für den Bereich der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse,

C. in der Erwägung, daß die Entwicklung des Binnenmarktes zu einem stärkeren Wettbewerb zwischen öffentlichen und privaten Unternehmen geführt hat und es daher wichtig und richtig ist, daß die Wettbewerbsregeln wirksam und gerecht angewandt werden und beihilfenrechtswidrige Quersubventionen verhindert werden müssen,

D. in der Erwägung, daß öffentliche Unternehmen sowie Unternehmen, denen besondere oder ausschließliche Rechte nach Artikel 86 Absatz 1 EG-Vertrag gewährt werden oder die mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse nach Artikel 86 Absatz 2 EG-Vertrag betraut sind, ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in der Gemeinschaft sind,

E. in der Erwägung, daß die Kommission nur dann ihre Verpflichtung, die Wettbewerbsregeln anzuwenden, erfüllen kann, wenn sie über die erforderlichen Informationen verfügt, sowie in der Erwägung, daß eine getrennte und analytische Buchführung die finanziellen Beziehungen transparent gestalten wird und so die Aufgabe der Kommission, auf effiziente Weise ein wettbewerbsfähiges Umfeld zu gewährleisten, erleichtern kann,

1. begrüßt den Entwurf einer Richtlinie der Kommission; ist der Überzeugung, daß Transparenz für einen fairen Wettbewerb von wesentlicher Bedeutung ist, da die Unternehmen, denen besondere oder ausschließliche Rechte nach Artikel 86 Absatz 1 EG-Vertrag gewährt werden, oder die nach Artikel 86 Absatz 2 mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind, neue Märkte erschließen, weltweit konkurrieren und zusätzliche Einnahmen anstreben, wodurch sie mit dem Privatsektor in direktem Wettbewerb stehen;

2. ist der Ansicht, daß die Kommission aufgrund der Verpflichtung dieser Unternehmen zu einer getrennten und analytischen Buchführung in der Lage sein wird, ihre Pflicht zu erfüllen, die faire und effektive Anwendung der Wettbewerbsregeln zu gewährleisten;

3. hält die Änderung der Richtlinie 80/723/EWG für erforderlich, damit die Kommission in der Lage ist, effektiv und effizient auf die vertragsgemäße Einhaltung der Wettbewerbsregeln zu achten, so daß Verzerrungen im Bereich des grenzüberschreitenden Handelsverkehrs vermieden werden;

([1]) ABl. C 377 vom 29.12.1999, S. 2.
([2]) ABl. C 14 vom 19.1.1998, S. 74.

4. ist der Auffassung, daß die Kommission nicht ausreichend deutlich macht, daß ihr Richtlinienentwurf die Bedeutung der Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse keinesfalls in Frage stellt; hält daher Erwägungsgrund 7 für ergänzungsbedürftig, und fordert die Kommission zur Klarstellung auf, daß es Sache der Mitgliedstaaten ist zu bestimmen, welche Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse sind;

5. hält es für geboten, daß die Richtlinie auch nicht für Unternehmen gilt, die eine Vergütung für die Erbringung einer Leistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erhalten, die auf der Grundlage eines offenen, transparenten und nichtsdiskriminierenden Verfahrens festgelegt wurde, und fordert insofern eine Anpassung von Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe c an Erwägungsgrund 10;

6. weist darauf hin, daß es gemäß dem Protokoll von Amsterdam über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in den Mitgliedstaaten jedem Mitgliedstaat obliegt, die finanziellen und organisatorischen Strukturen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und ihre einzelnen Tätigkeiten zu spezifizieren;

7. ist der Ansicht, daß die neuen Transparenzregeln auf öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten Anwendung finden sollten, wenn diese außerhalb ihres öffentlich-rechtlichen Aufgabenbereichs tätig sind, wobei nachdrücklich betont werden muß, daß staatliche Beihilfen für solche Rundfunkanstalten zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags im Rahmen der Verträge gestattet sind; ist ferner der Ansicht, daß Tragweite und Inhalt dieses öffentlichen Aufgabenbereichs äußerst wichtige Themen mit erheblichen sprachlichen, politischen und kulturellen Implikationen in den einzelnen Mitgliedstaaten und in den jeweiligen Regionen sind und daß der öffentliche Aufgabenbereich eine Angelegenheit ist und bleiben sollte, die von jedem Mitgliedstaat und/oder den regionalen Gebietskörperschaften in Übereinstimmung mit dem oben erwähnten Protokoll übertragen, festgelegt und organisiert werden sollte;

8. weist darauf hin, daß die Formulierung einer „nicht merklichen Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten" in Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 Buchstabe a sehr vage ist und fordert die Kommission zur Klarstellung auf, damit die öffentlichen Unternehmen Rechtssicherheit erhalten;

9. weist darauf hin, daß es keine europäisch harmonisierten Kostenrechnungsmethoden gibt, insbesondere in Hinblick auf die Zuordnung der Gemeinkosten, und fordert die Kommission daher auf, die Bedeutung des Begriffs „Kostenrechnungsgrundsätze" in Artikel 3a Absatz 1 Buchstabe c näher zu erläutern;

10. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

8. Verschuldung der armen Länder

B5-0417, 0420 und 0428/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Auslandsschulden armer Länder

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Erklärung und den Aktionsplan von Kairo, die auf dem EU-Afrika-Gipfel am 3. und 4. 04 2000 angenommen wurden,

A. in der Erwägung, daß die hochverschuldeten armen Länder (HIPC), bei denen es sich zum größten Teil um afrikanische Länder handelt, durchschnittlich 40 % ihres jährlichen Etats für die Tilgung ihrer Auslandsschulden verwenden, was sich äußerst nachteilig auf ihre wirtschaftliche Entwicklung und ihre Fähigkeit, für die Bevölkerung grundlegende soziale Dienste wie Gesundheitsfürsorge und Bildung bereitzustellen, auswirkt,

B. in der Erwägung, daß die Auslandsschulden Afrikas um etwa 12 % jährlich, von ca. 110 Mrd. US-Dollar im Jahr 1980 auf heute rund 350 Mrd. US-Dollar, gestiegen sind,

C. in der Erwägung, daß dies zu einer paradoxen Situation geführt hat, in der die von der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten für die ärmsten Länder der Welt bereitgestellte Entwicklungshilfe in manchen Fällen nicht einmal zur Bewältigung des Auslandsschuldendienstes ausreicht,

Donnerstag, 18. Mai 2000

D. in der Erwägung, daß die hochverschuldeten armen Länder infolgedessen auch unter einer Abnahme der Investitionen zu leiden haben, was sich nachteilig auf das Wirtschaftswachstum, die nachhaltige Entwicklung und Maßnahmen zur Beseitigung der Armut ausgewirkt hat,

E. in der Erwägung, daß ein solcher Zustand extremer Armut für die Bevölkerung dieser Länder eine neue Form der Sklaverei entstehen läßt und massive Migrationsbewegungen auslöst, die eine ernsthafte Bedrohung für die Stabilität und Sicherheit der Herkunfts- wie auch der Zielstaaten bedeuten können,

F. in der Erwägung, daß die Achtung der Menschenrechte, der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der guten Staatsführung eine wichtige Grundlage für finanzielle Beihilfen der Europäischen Union oder den Schuldenerlaß zugunsten von Entwicklungsländern sein muß; in der Erwägung, daß dies für die Länder, die noch keine demokratischen Institutionen besitzen, einen erheblichen Anreiz darstellen kann,

G. in der Erwägung, daß im Rahmen internationaler Kampagnen, wie z.B. „Jubilee 2000", gefordert wurde, den ärmsten Ländern die Auslandsschulden zum großen Teil oder sogar ganz zu erlassen, damit diese Mittel verwendet werden können, um grundlegende soziale Bedürfnisse zu erfüllen,

H. in der Erwägung, daß von 34 in Frage kommenden HIPC-Ländern nur vier (Bolivien, Mauretanien, Tansania und Mosambik) bisher die Kriterien für eine Verringerung der Schuldenlast im Umfang von rund 2,7 Millionen US-Dollar erfüllen und daß selbst der IWF auf seiner Frühjahrstagung im April 2000 gefordert hat, die Verringerung der Schuldenlast der HIPC-Länder zu beschleunigen,

1. ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, die Initiative zu ergreifen und in den internationalen Finanzinstitutionen eine weitreichendere Strategie zu fördern, um eine schnellere, tiefgreifendere und umfassendere Verringerung der Schulden bzw. einen Schuldenerlaß, auch bei bilateralen Schulden, zugunsten der ärmsten Entwicklungsländer zu erreichen, und zwar auf der Grundlage der Achtung demokratischer Grundsätze und des Prinzips der guten Staatsführung, und unter der Voraussetzung, daß diese Mittel eingesetzt werden, um grundlegende soziale Bedürfnisse zu erfüllen;

2. fordert Kommission und Rat auf, dafür zu sorgen, daß die im Rahmen des Schuldenerlasses freiwerdenden Mittel wirksam investiert werden in Maßnahmen und Programme zur Bekämpfung der Armut, insbesondere im sozialen und Infrastrukturbereich, und daß dabei die von der Bürgergesellschaft zum Ausdruck gebrachten Bedürfnisse berücksichtigt werden;

3. fordert die Regierungen der Empfängerländer auf, die notwendigen wirtschaftlichen Reformmaßnahmen durchzuführen, eine gute Staatsführung zu gewährleisten und sich zu verpflichten, die infolge des Schuldenerlasses eingesparten Mittel für Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut einzusetzen, u.a. für Verbesserungen im Sozialbereich und für den Wiederaufbau der Infrastruktur;

4. fordert, künftige Strukturanpassungsprogramme so zu gestalten, daß alle entsprechenden Zweige nicht nur der Regierung, sondern auch der Bürgergesellschaft eingeschlossen werden, wobei in deren Rahmen die Entwicklungsprioritäten zu erörtern sind;

5. stellt mit großer Besorgnis fest, daß trotz der zahlreichen Bemühungen zur Bewältigung der Schuldenkrise die Auslandsschulden vieler Entwicklungsländer in den letzten Jahren stark angestiegen sind und viele Länder faktisch ihrer Fähigkeit beraubt haben, ihre Wirtschaft zu entwickeln und dringende soziale Bedürfnisse wie Gesundheitsfürsorge und Bildung zu erfüllen;

6. fordert die internationalen Finanzinstitute auf, die Bekämpfung der Armut, die Nahrungsmittelsicherheit und Gesundheit sowie die Entwicklung des Bildungswesens als prioritäre Maßnahmenbereiche zu betrachten und die Schuldenfrage unter diesem Aspekt zu sehen;

7. fordert die Kommission, den Rat und die internationalen Finanzinstitute auf, die Schaffung eines Mechanismus zu erwägen, um genau überwachen zu können, ob die aufgrund des Schuldenerlasses freiwerdenden Mittel ethischen Grundsätzen entsprechend und ordnungsgemäß verwendet werden, und auf dieser Grundlage über die Gewährung weiterer Hilfe zu entscheiden;

8. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der AKP-Staaten sowie dem IWF und der Weltbank zu übermitteln.

9. Lage in Simbabwe

B5-0415, 0419, 0424 und 0429/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Simbabwe

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. 04 2000 zur Lage in Simbabwe [1],

A. tief betroffen über den Zusammenbruch der Rechtsstaatlichkeit in Simbabwe und die zunehmenden Gewalttätigkeiten und Einschüchterungen gegen Vertreter der Opposition im Vorfeld der Parlamentswahlen in Simbabwe,

B. im Bedauern darüber, daß die für Ende Mai 2000 zugesagten Parlamentswahlen aufgeschoben wurden, und in der Erwägung, daß es für die demokratische und nachhaltige Entwicklung dieses Landes von größter Bedeutung ist, daß diese Wahlen so bald wie möglich stattfinden und offen und transparent sind,

C. im Bedauern über die jüngsten Ermordungen, Schlägereien und Einschüchterungen im Zusammenhang mit der fortdauernden und zunehmenden gewalttätigen Besetzung von mehr als 800 hauptsächlich im Besitz von Weißen befindlichen Farmen durch Anhänger der Regierungspartei Zanu-PF und ehemalige Guerillas, was zwar vom Obersten Gericht für illegal erklärt und in einem nationalen Referendum zurückgewiesen wurde, von Präsident Mugabe, der seit der Unabhängigkeit von Großbritannien im Jahr 1980 die Herrschaft innehat, jedoch unterstützt wird,

D. in Anbetracht der jüngsten Einrichtung einer gemeinsamen Landverteilungskommission,

E. besorgt über die höchst ungerechte Struktur des Landbesitzes, die eine Hauptquelle von Armut und Ungleichheit ist, jedoch unter Hinweis darauf, daß ein Teil des unverzüglich nach der Unabhängigkeit enteigneten Landes zu Unrecht den politischen Anhängern von Präsident Mugabe zugeschanzt wurde, anstatt gleichmäßig an die Bevölkerung verteilt zu werden,

F. in der Erwägung, daß viele Oppositionsvertreter in Simbabwe den Eigentümern der beschlagnahmten Farmen ihre Unterstützung zugesichert haben,

G. in der Erwägung, daß die Beschlagnahme von Farmen ein weiterer Verstoß gegen rechtsstaatliche Prinzipien in Simbabwe ist und daß das bedeutende Anliegen einer gerechten Landverteilung nur im Wege eines demokratischen und gewaltfreien Prozesses auf der Grundlage der Rechtsstaatlichkeit gelöst werden kann,

H. beunruhigt über die nachteiligen Auswirkungen der Beschlagnahme von Farmen und der Zerstörung der für den Export bestimmten Agrarerzeugnisse des Landes auf die Wirtschaft Simbabwes,

1. verurteilt die fortdauernden Gewalttätigkeiten, Todesfälle, illegalen Besetzungen von Eigentum und die ständigen Einschüchterungen von Opposition, Farmern und Landarbeitern;

2. fordert die Regierung Simbabwes auf, Recht und Ordnung durchzusetzen und die Achtung der Menschenrechte und demokratischen Grundsätze zu gewährleisten;

3. fordert die Nachbarstaaten Simbabwes auf, einen aktiven Beitrag zur Stabilisierung der Lage im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit zu leisten, um so eine Destabilisierung des gesamten Subkontinents zu verhindern;

4. fordert die Regierung Simbabwes auf, zum frühestmöglichen Zeitpunkt, jedenfalls aber spätestens bis zu dem von der Verfassung vorgegebenen Termin freie und faire Wahlen abzuhalten;

[1] Angenommene Texte Punkt 14.

5. fordert die Regierung Simbabwes auf, der Anweisung des Obersten Gerichts nachzukommen, die illegale Besetzung von Farmland zu beenden und unter Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und auf der Grundlage der Prinzipien und Schlußfolgerungen der Landkonferenz von 1998 eine Bodenreform einzuleiten;

6. wiederholt seine Mahnung, daß die Rechtsstaatlichkeit so bald wie möglich wiederhergestellt werden muß, damit eine normale Entwicklungszusammenarbeit weitergeführt werden kann;

7. fordert die Kommission auf, ihre Entwicklungszusammenarbeit mit Simbabwe zu überdenken, wenn die Wahlen nicht frei und fair durchgeführt werden und wenn die Gewalt gegen Oppositionsmitglieder und Farmer nicht von den Behörden unterbunden wird;

8. begrüßt die Anmerkungen von Nelson Mandela zur Krise in Simbabwe, stellt jedoch mit Bedauern fest, daß die Reaktion der meisten afrikanischen Länder auf die Unterdrückung des Landes durch Präsident Mugabe eher zaghaft war;

9. wiederholt noch einmal seine Aufforderung an die Regierung von Simbabwe, ihre Streitkräfte aus der Demokratischen Republik Kongo abzuziehen und ihre finanziellen Mittel für die Verbesserung der Lebensbedingungen ihrer Bürger zu verwenden;

10. fordert den Rat und die Kommission auf, das Europäische Parlament in die Beobachtung der bevorstehenden Wahlen einzubeziehen;

11. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der Paritätischen Versammlung AKP-EU, der Organisation Afrikanischer Einheit sowie der Regierung Simbabwes zu übermitteln.

---

10. Telekommunikationssektor

A5-0094/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über den Fünften Bericht über die Umsetzung des Reformpakets für den Telekommunikationssektor (KOM(1999) 537 − C5-0112/2000 − 2000/2072(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(1999) 537 − C5-0112/2000),

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0094/2000),

1. begrüßt die rechtzeitige und effiziente Umsetzung des Reformpakets von 1998 in den meisten Mitgliedstaaten; bedauert jedoch, daß in einigen Mitgliedstaaten immer noch Verzögerungen oder die unvollständige Umsetzung festgestellt werden und daß in einigen Fällen die Umsetzung nur formal ist, jedoch nicht wirksam in die Praxis umgesetzt wird, und würde rasches und entschlossenes Vorgehen der Kommission unterstützen, um alle gemeinschaftlichen Märkte für den Wettbewerb zu öffnen, eine kohärente Anwendung der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften zu gewährleisten, grenzüberschreitende Dienstleistungen zu fördern und echte Chancengleichheit zu schaffen;

2. äußert seine Genugtuung über die schnelle Reaktion des Marktes auf die neuen Möglichkeiten, die durch das Reformpaket von 1998 geboten werden, und über die positiven Auswirkungen, die daraus für die Verbraucher entstanden sind;

3. ist zutiefst besorgt über die Tatsache, daß die beschränkten Angebote auf der Ebene der Teilnehmeranschlüsse verhindert haben, daß die Liberalisierung den meisten Nutzern, sowohl Geschäftsleuten als auch privaten Nutzern, insbesondere denjenigen, die über geringere Mittel verfügen, ihr umfassendes Potential bietet, und ferner verhindert haben, daß sie zu einer Verringerung der Kosten des Internet-Zugangs auf die Ebene beiträgt, auf der dieser Zugang für alle Bürger erschwinglich werden würde;

4. fordert daher, daß Schritte unternommen werden, um alle Formen des ungebündelten Zugangs zum Teilnehmeranschluß und zu sonstigen vorhandenen festen Infrastrukturen zu unterstützen, und auch die Entwicklung und Verwendung neuer alternativer Infrastruktur, insbesondere drahtlose Teilnehmeranschlußsysteme, zu fördern und zu erleichtern, ohne daß auf spezifische einschlägige Rechtsvorschriften zurückgegriffen werden muß;

5. fordert eine besondere Überprüfung des Kabelmarktes unter besonderer Beachtung der Eigentumsrechte etablierter Betreiber an Kabelsystemen und fordert, daß eine wettbewerbsorientiere Regelung erwogen wird, die neue Investitionen und Dienstangebote fördert;

6. stellt fest, daß die derzeitige Genehmigungsregelung ermöglicht hat, daß die nationalen Umsetzungsmaßnahmen ohne zu rechtfertigenden Grund in solch einem Ausmaß variieren, daß bei der Errichtung identischer Dienste in verschiedenen Mitgliedstaaten immer Rechtsunsicherheit und sehr unterschiedliche Systeme bestehen und daß grenzüberschreitende Dienste praktisch nicht vorhanden sind; betont, daß eine mangelhafte Transparenz bezüglich der besonderen Bedingungen für die einzelnen Genehmigungen deutlich wird; fordert eine strikte Begrenzung der Fälle, in denen Individualgenehmigungen beantragt werden können, die systematische Verfügbarkeit von Verfahren „aus einer Hand" und das verbindliche Erfordernis rascher Genehmigungen in den Fällen, in denen die einfache Erklärung eines neuen Dienstes nicht ausreicht;

7. weist auf die große Variationsbreite auf dem Markt für drahtlose Kommunikation und bei den Lizenzregelungen in der Europäischen Union sowie auf die Bedeutung der erfolgreichen künftigen Weiterentwicklung dieses Sektors für die globale Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union hin; ist der Auffassung, daß ein einheitlicher Ansatz bei der Lizenzvergabe nützlich wäre, wobei das Ziel ein besseres Funktionieren des Marktes und eine bessere Verfügbarkeit der Frequenzen sein sollte; bedauert, daß die Kommission in den Bericht keinerlei Zahlen oder Gebühren für die Nutzung von Funkfrequenzen einbezogen hat; erinnert daran, daß die Gebühren für Lizenzen und Genehmigungen lediglich gerechtfertigte und relevante Verwaltungskosten abdecken sollten, daß für die Nutzung des Funkfrequenzspektrums nur solche Gebühren erhoben werden, die notwendig sind, um die Kosten der Funkfrequenzverwaltung abzudecken; ist der Auffassung, daß Reinvestitionen der Lizenzeinnahmen in die Frequenzverwaltung in Erwägung gezogen werden sollten; Funkfrequenzen sollten nur unter besonderen Umständen versteigert werden, da dies sich negativ auf die Gebühren für den Verbraucher und die Verbreitung und Entwicklung der Kommunikationsdienste auswirkt;

8. ist der Auffassung, daß Betreiber, insbesondere etablierte Betreiber, Zusammenschaltungen und gegebenenfalls die Zusammenlegung bzw. die gemeinsame Nutzung zu kommerziellen Bedingungen anbieten sollten und daß überhöhte Preise, übermäßige zusätzliche Forderungen und übermäßige Verzögerungen, die andere Betreiber zwingen, die NRB gegebenenfalls um Schlichtung zu ersuchen, als unfaire Handelspraxis behandelt werden und Anspruch auf Schadenersatz begründen sollten; bestätigt, daß der Markt für die Zusammenschaltung gegenwärtig den korrekten Bezug darstellt, um festzulegen, ob ein Betreiber eine wesentliche Marktposition innehat, daß aber das Funktionieren des Marktes ständig beobachtet werden muß und weitere Schritte zur Deregulierung unternommen werden sollten, je mehr der Wettbewerb zunimmt, und zwar auf der Grundlage einer gründlichen Analyse des betreffenden Marktes und unter angemessener Berücksichtigung der Auswirkungen der technologischen Entwicklungen auf den Marktzugang, um zu bestimmen, ob ein Betreiber eine wesentliche Marktposition innehat;

9. ist besorgt darüber, daß trotz beträchtlicher Fortschritte noch viele Hindernisse für neue Investoren bestehen, insbesondere für gesamteuropäische Betreiber; fordert die Kommission auf, die Marktöffnung dadurch zu erleichtern, daß Standortbestimmungen für die beste Praxis zur Öffnung des Marktes veröffentlicht und Ranglisten bezüglich der Leistungen der EU-Mitgliedstaaten im Bereich der Marktöffnung erstellt werden;

10. dringt darauf, daß die Betreibervorauswahl in einfacher und transparenter Weise für den Verbraucher gewährleistet und daß zusätzlich die Möglichkeit gegeben wird, die Betreibervorauswahl rückgängig zu machen oder zu verändern und daß über diese Möglichkeit, über die Möglichkeit der Betreibervorauswahl bei jedem Anruf sowie über das Preisgefüge klar und eindeutig informiert wird; ist der Auffassung, daß die Verfügbarkeit der Betreibervorauswahl und der Übertragbarkeit von Nummern zum Schutz der Interessen des Verbrauchers geprüft werden sollte;

11. weist nachdrücklich darauf hin, daß der Mobilmarkt aufgrund des erhöhten Wettbewerbniveaus dieses Bereichs die Einführung der Betreibervorauswahl nicht unbedingt erforderlich macht, wenn die für den Betreiber entstehenden Zusatzkosten höher ausfallen könnten als der mögliche Nutzen, der sich daraus für die Verbraucher ergeben könnte;

12. weist auf die Kritik an Preisgestaltung und Kostenberechnungspraktiken hin, die in dem Bericht enthalten ist, insbesondere an dem zögerlichen Austarieren der Gebühren; fordert die Kommission auf, mit den nationalen Regulierungsbehörden ein einheitliches Vergleichssystem für die Preise und Vertragsbedingungen zu entwickeln, das den Verbrauchern über das Internet zugänglich ist;

Donnerstag, 18. Mai 2000

13. bedauert das Fehlen von Koordinierung bei der Numerierung neuer Dienste und den langsamen Fortschritt in den wenigen Bereichen, wo Versuche unternommen wurden, wie z.B. gebührenfreie Nummern;

14. bedauert, daß sowohl die Regulierungsbefugnisse, die verfügbaren Humanressourcen und der tatsächliche Grad der Unabhängigkeit der NRB und folglich ihre Effizienz in den einzelnen Mitgliedstaaten äußerst unterschiedlich sind; weist nachdrücklich auf die Bedeutung der NRB hin, die die tatsächliche Umsetzung der auf gemeinschaftlicher und einzelstaatlicher Ebene vereinbarten Grundsätze gewährleisten und den Aufbau des Wettbewerbs auf dem nationalen Bezugsmarkt sicherstellen sollen; stellt jedoch mit Genugtuung fest, daß das Vorhandensein eines Mechanismus zur Lösung grenzüberschreitender Konflikte ermöglicht hat, daß derartige Konflikte innerhalb einer vernünftigen Zeit zufriedenstellend gelöst wurden und daß die nationalen Regulierungsbehörden (NRB) ihre Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit bewiesen haben;

15. vertritt daher die Auffassung, daß es, während die Schaffung einer zentralisierten europäischen Regulierungsbehörde nicht notwendig ist, wünschenswert wäre,

— auf Gemeinschaftsebene deutlicher das Ausmaß der Befugnisse der NRB festzulegen, insbesondere hinsichtlich der Zuweisung und der Nutzung des Spektrums für die Telekommunikation und den Rundfunk (unbeschadet der spezifischen nationalen Vorschriften und Institutionen für die audiovisuelle Politik);

— die derzeitige informelle Zusammenarbeit der NRB, bilateral und innerhalb der „Gruppe der unabhängigen Regulierer" in Form eines europäischen Systems der Telekommunikations-Regulierungsbehörden mit Blick auf die Schaffung eines integrierten paneuropäischen Marktes zu verstärken;

— durch Stärkung der Gruppe der unabhängigen Regulierer dafür zu sorgen, daß die nationalen Regelungsbehörden ihre Erfahrungen bezüglich der besten Praktiken austauschen und konsequent Rechtsvorschriften anwenden, die den auf EU-Ebene vereinbarten Grundsätzen und Praktiken entsprechen;

— einen kontinuierlichen Dialog zwischen der Gruppe der unabhängigen Regulierer, der Kommission und allen wichtigen Akteuren im Kommunikationssektor zu fördern;

16. anerkennt, daß die Liberalisierung des Marktes keine negativen Auswirkungen auf die Verfügbarkeit des Universaldienstes — wie in den derzeitigen Richtlinien festgelegt — hatte; stellt jedoch mit Besorgnis fest, daß sich der Zugang zu neuen Diensten, die oft in hohem Maß von dem erschwinglichen Zugang zu der Breitband-Infrastruktur abhängen, anscheinend nicht außerhalb der wichtigsten Ballungszentren durchgesetzt hat, eine Situation, die der Notwendigkeit der regionalen Gleichheit und der gleichen Rechte der Bürger in der Gesellschaft zuwiderläuft;

17. weist jedoch auf die Kritik einiger Länder hin, die von neuen Betreibern für die teilweise Finanzierung von Universaldiensten Gebühren erheben; ist der Auffassung, daß diese Praxis die Marktöffnung einschränkt und daß, wenn solche Praktiken bestehen bleiben, diese Länder eine in jeder Beziehung transparente Rechnungslegung vorweisen sollten, um sicherzustellen, daß Kosten nicht überzogen sind;

18. weist darauf hin, daß neue Funktechnologie- und neue Wertschöpfungsdienste die potentiellen Einnahmen jeder Verbindung steigern werden, und fordert die Kommission auf, das Universaldienstangebot genau zu prüfen, um sicherzustellen, daß die Marktmechanismen einen besseren Zugang für alle EU-Bürger, unabhängig von ihrem Wohnort, schaffen; unterstützt ferner die Auffassung, der Kommission, daß Tarife für geringe Benutzung Schlüsselmechanismen zur Sicherung eines universalen Zugangs bleiben;

19. beglückwünscht die Kommission zu ihrer klaren Analyse der Lage und dazu, daß sie einen umfassenden und transparenten Konsultationsprozeß in Gang gesetzt hat; erwartet, daß die wünschenswerten Maßnahmen eindeutig herausgestellt und rasch neue legislative Vorschläge unterbreitet werden, um die Lage zu verbessern und die legitimen Erwartungen der Verbraucher und der Industrie zu erfüllen und inzwischen die Rechtsunsicherheit zu vermeiden;

20. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß und dem Ausschuß der Regionen zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Mai 2000

11. Frequenzpolitik

A5-0122/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen zu „Frequenzpolitik: die nächsten Schritte − Ergebnisse der öffentlichen Anhörung zum Grünbuch" (KOM(1999) 538 − C5-0113/2000 − 2000/2073(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(1999) 538 − C5-0113/2000),

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Mai 1999 zum Grünbuch der Kommission zur Frequenzpolitik in Verbindung mit Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft für Bereiche wie Telekommunikation, Rundfunk, Verkehr und FuE (KOM(1998) 596 − C4-0066/1999) [1],

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr (A5-0122/2000),

A. in der Erwägung, daß das Frequenzspektrum eine grundlegende und knappe natürliche Ressource ist,

B. in der Erwägung, daß aufgrund der jüngsten technologischen Fortschritte viele neue Anwendungen und Dienstleistungen entstanden sind, die das Frequenzspektrum nutzen,

C. in der Erwägung, daß die Nachfrage nach Frequenzbändern, hauptsächlich zur Nutzung zu wirtschaftlichen Zwecken, zunimmt und daher der Ausgleich unter den Interessen aller Nutzergruppen neu definiert werden muß;

D. in der Erwägung, daß die Zuteilung von Frequenzen im Rahmen internationaler Organisationen, insbesondere der Weltfunkkonferenz (WRC) der Internationalen Fernmeldeunion (ITU), erfolgt und in Europa von der Europäischen Konferenz für Post- und Fernmeldewesen (CEPT) verwaltet wird,

E. in der Erwägung, daß die Europäische Union bislang noch keinen gemeinschaftlichen Rahmen für ihre Frequenzpolitik geschaffen hat,

F. in der Erwägung, daß die Kommission durch die Veröffentlichung ihres Grünbuchs zur Frequenzpolitik eine umfassende öffentliche Diskussion darüber in Gang gesetzt hat, ob die derzeitigen Verfahren noch geeignet sind, um die Interessen der Europäischen Gemeinschaft bei Frequenzzuweisungen zu wahren,

G. in der Erwägung, daß das Grünbuch einen beträchtlichen Widerhall gefunden hat und über 140 schriftliche Beiträge aus praktisch sämtlichen beteiligten Sektoren eingingen,

1. begrüßt die Analyse der Ergebnisse der öffentlichen Anhörung auf der Grundlage des Grünbuchs durch die Kommission;

2. betont, daß das Frequenzspektrum unter größter Sorgfalt und umfassender Beachtung aller Erfordernisse und im Interesse der breiten Öffentlichkeit zugeteilt und sowohl technisch als auch wirtschaftlich effizient genutzt werden sollte, wobei das Interesse der breiten Öffentlichkeit das allgemeine Interesse, die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien bei den kommerziellen Anwendungen und die Wettbewerbsfähigkeit der jeweiligen europäischen Teilnehmer weltweit umfaßt;

[1] ABl. C 279 vom 1.10.1999, S. 72.

Donnerstag, 18. Mai 2000

3. ist der Auffassung, daß alle Mittel zur Signalübertragung genutzt werden sollten, um die Kapazitäten verschiedener Netze zu verbessern; ein gesunder Wettbewerb zwischen verschiedenen Betreibern wird die größten Möglichkeiten für die effiziente Nutzung der Ressourcen bieten; die Digitalisierung des Fernsehens ist eines der wichtigsten Beispiele für eine effizientere Nutzung des Spektrums;

4. ist der Auffassung, daß satellitengestützte Netze interaktive Verbindungen für die Erbringung von Dienstleistungen für weniger begünstigte Gebiete oder Gebiete mit geringerer Dichte und elektronischen Geschäftsverkehr über die gesamte Gemeinschaft ausweiten können, womit sie zum regionalen Zusammenhalt und zur Entwicklung der Informationsgesellschaft beitragen; diese Faktoren erfordern sorgfältige Aufmerksamkeit für den gesamteuropäischen Frequenzbedarf der Satellitenindustrie;

5. hält es für notwendig, die Freigabe der GSM-Frequenzbänder vorzuziehen, die derzeit noch von anderen analogen Systemen genutzt werden; hält es für zweckmäßig, detaillierte Verfahren für die Freigabe derjenigen Frequenzen vorzusehen, die für die Kommunikationsdienste der dritten Generation (UMTS) bestimmt sind;

6. unterstreicht, daß es letztliches Ziel jeder Frequenzpolitik sein sollte, den Bürgern hochwertige Dienste zur Verfügung zu stellen und die gesellschaftlichen Interessen zu beachten, und lehnt daher einen rein marktorientierten Ansatz für eine solche Politik ab; die kommerziellen Interessen müssen gebührend berücksichtigt werden, da sie eine gute Nutzung knapper Mittel gewährleisten; die Preisbildung durch Marktmechanismus hat eine wichtige Rolle zu spielen, um die effiziente Nutzung der Frequenz zu gewährleisten und weitere technische Entwicklungen zu fördern; der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wert der Nutzung von Frequenzen darf aber nicht nur nach den Verdienstmöglichkeiten der jeweiligen Anwendergruppe bewertet werden, sondern hängt in hohem Maße von der Bedeutung der Dienste, die die Anwendergruppe anbietet, von der Anzahl der Nutzer dieser Dienste und von der zeitlichen Intensität der Nutzung ab; daher muß es eine Kombination aus kommerziellen Interessen und den Interessen der Gesellschaft wie z.B. der Forschung geben;

7. fordert die Mitgliedstaaten, die Kommission und den Rat nachdrücklich auf, ein Gleichgewicht zwischen den Interessen kommerzieller und nichtkommerzieller Frequenznutzer anzustreben und dabei das öffentliche Interesse ausreichend zu berücksichtigen;

8. fordert die Mitgliedstaaten, die Kommission und den Rat nachdrücklich auf, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die Verfügbarkeit ausreichender Frequenzbänder für den öffentlich-rechtlichen und den privaten Rundfunk und für Amateurfunker sowie für die passive Nutzung, wie etwa die Erdbeobachtung und die Radioastronomie oder für Funksatellitennavigationssysteme, sicherzustellen;

9. fordert die Mitgliedstaaten, die Kommission und den Rat ferner nachdrücklich auf, diese Bänder gegen Interferenzstörungen, die die beabsichtigte Nutzung verhindern würden, zu schützen;

10. begrüßt den Vorschlag der Kommission, eine Frequenzpolitische Sachverständigengruppe (SPEG) einzusetzen, der Vertreter der Regulierungsbehörden und eine ausgewogene Gruppe von Vertretern von Frequenznutzergemeinschaften angehören und die die Kommission im Zusammenhang mit marktbezogenen, technischen und anderen für die Frequenzpolitik wichtigen Entwicklungen berät; weist darauf hin, daß die SPEG ein ausschließlich beratendes Organ mit transparenten Strukturen werden sollte;

11. begrüßt die Absicht der Kommission, zu den verschiedenen WRC-Tagesordnungspunkten Mitteilungen über die politischen Ziele der Gemeinschaft zu erstellen, und erkennt die Notwendigkeit an, die Kommission in die Lage zu versetzen, eine stärkere Position bei der WRC zu vertreten, wenn es um die Politik in der Gemeinschaft geht; begrüßt die Absicht der Kommission, die Mitgliedstaaten und den Rat aufzufordern, während des Vorbereitungsprozesses gemeinsame Standpunkte für die Gemeinschaft einzunehmen, um bei der WRC eine stärkere Position vertreten zu können und so insbesondere sicherzustellen, daß Galileo die erforderlichen Frequenzen erhält; ist der Auffassung, daß im Zusammenhang des zunehmenden Wettbewerbs um eine begrenzte Frequenzspektrumressource technische Beschlüsse, die von den Verwaltungen der Mitgliedstaaten in der CEPT unterstützt werden, mit der geltenden EU-Politik im Einklang sein sollten;

12. begrüßt die Absicht der Kommission, die Verfügbarkeit von Informationen sicherzustellen, und regt die Mitgliedstaaten und alle europäischen Länder an, ein Höchstmaß an Informationen zu liefern, und zwar in dem Maße, in dem dies nicht ihren nationalen Interessen zuwiderläuft,

13. ist der Auffassung, daß zwar eine weitere Harmonisierung der gemeinschaftlichen Frequenzpolitik für gesamteuropäische Dienste und Anwendungen, wie z.B. Satellitenkommunikationssysteme, in bestimmtem Umfang wünschenswert sein könnte, daß es aber übereilt wäre, zum jetzigen Zeitpunkt zur Schaffung eines gesamteuropäischen Ordnungsrahmens überzugehen; ist der Auffassung, daß die einzelstaatlichen Regelungsbehörden der Mitgliedstaaten hinreichende Flexibilität behalten sollten, um auf nationale, regionale und lokale Erfordernisse reagieren zu können, während sie gleichzeitig auf gesamteuropäischer Ebene zusammenarbeiten;

14. befürwortet die Ausarbeitung von Vorschriften, die die Kommission dazu ermächtigen, für die von Rat und Parlament beschlossenen gesamteuropäischen Dienste und Anwendungen von den Mitgliedstaaten die Freigabe der dafür notwendigen Frequenzen zu fordern; die SPEG hat dabei jeweils vor der Beschlußfassung über diese Dienste und Anwendungen durch Rat und Parlament abschließend zu prüfen, wie viele Frequenzen welchen Bandes erforderlich sind; auch sollten Vorschriften erarbeitet werden, die sicherstellen, daß Entscheidungen, die im Rahmen der CEPT angenommen wurden, in den Mitgliedstaaten nach den Vorschriften umgesetzt werden, die für die Umsetzung von Gemeinschaftsrichtlinien gelten;

15. ruft die Mitgliedstaaten dazu auf, öffentliche Frequenznutzungen, etwa im Bereich des Militärs, dahingehend zu überprüfen, ob Frequenzen durch effizientere Nutzung, etwa durch Einführung technischer Verbesserungen, freigegeben werden können;

16. erkennt die Notwendigkeit einer strategischen Planung und ist der Auffassung, daß diese Planung auf der am besten geeigneten Ebene erfolgen sollte, die regional, national, europäisch oder international sein kann;

17. ermutigt die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten, ihre Zusammenarbeit mit den übrigen europäischen Ländern sowie mit den Ländern des Mittelmeerraums zu vertiefen;

18. ist der Meinung, daß die Zuteilung der Frequenzen nicht von der speziellen Anwendung oder Dienstleistung getrennt werden kann, für die die Frequenzbänder genutzt werden; in diesem Zusammenhang kann das Prinzip festgelegter Frequenznutzungsentgelte, Versteigerung und Einführung eines Sekundärmarktes für das Frequenzspektrum nur für kommerzielle Anwendungen geeignet sein; die Mitgliedstaaten sollten ihr Vorgehen harmonisieren, d.h. ob sie Frequenzen versteigern oder Lizenzen vergeben; Einnahmen aufgrund der ersten beiden Prinzipien sollten in die Forschung und die Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien investiert werden, um die Informationsgesellschaft weiterzuentwickeln, anstatt als Steuereinnahmen betrachtet zu werden;

19. unterstützt in diesem Zusammenhang die Kommission, erneut eine Debatte über die gegenseitige Anerkennung von Lizenzen für Satellitenkommunikation innerhalb der Europäischen Union einzuleiten, was eine ernsthafte Option darstellt, um die Bedingungen für die Entwicklung grenzüberschreitender Breitbanddienste zu optimieren und damit eine effiziente Frequenznutzung in Europa zu fördern;

20. ist der Auffassung, daß die gemeinschaftliche Frequenzpolitik gegenüber den Entwicklungsländern von den Grundsätzen der verantwortungsvollen Staatsführung geleitet werden sollte; sie sollte diese Länder in die Lage versetzen, sowohl neue Dienste zu entwickeln als auch Frequenzen zum Zwecke des öffentlichen Dienstes zu reservieren;

21. weist darauf hin, daß Änderungen in der Frequenzpolitik langfristig angelegt werden sollten; spricht sich gleichwohl dafür aus, daß in die Vorschriften zur Frequenzpolitik auf Gemeinschaftsebene eine Klausel aufgenommen werden sollte, nach der die Festsetzungen nach fünf Jahren zu überprüfen sind;

22. betont, daß das Europäische Parlament, als einzig demokratisch gewähltes Organ der Gemeinschaft, auch bei der Ausübung ständiger Aufgaben im Rahmen der künftigen Frequenzpolitik der Gemeinschaft Mitwirkungsrechte erhalten muß, welche in ihrer Reichweite zumindest etwaigen Mitwirkungsrechten des Rates entsprechen;

23. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß, dem Ausschuß der Regionen und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Mai 2000

12. Europäische Raumfahrt

A5-0119/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Arbeitsdokument der Kommission „In Richtung eines kohärenten europäischen Ansatzes für die Raumfahrt" (SEK(1999) 789 — C5-0336/1999 — 1999/2213(COS))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Arbeitsdokuments der Kommission (SEK(1999) 789 — C5-0336/1999),

— unter Hinweis auf die Entschließung des Rates vom 2. Dezember 1999 ([1]) zur Entwicklung einer kohärenten europäischen Raumforschungsstrategie,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 25. 04 1979 zur Beteiligung der Gemeinschaft an der Weltraumforschung ([2]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. September 1981 zur europäischen Weltraumpolitik ([3]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Juni 1987 zur europäischen Weltraumpolitik ([4]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 22. Oktober 1991 zur europäischen Weltraumpolitik ([5]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 6. Mai 1994 zur Europäischen Gemeinschaft und zur Raumfahrt ([6]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Januar 1998 zur Mitteilung der Kommission „Die Europäische Union und die Raumfahrt: Förderung von Anwendungen, Märkten und industrieller Wettbewerbsfähigkeit" (KOM(96) 617 — C4-0042/97) ([7]),

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 der Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0119/2000),

A. in der Erwägung, daß die Weltraumforschung und die raumfahrttechnischen Anwendungen nicht nur zu neuen Erkenntnissen geführt, sondern auch einen enormen, spürbaren Nutzen für unser alltägliches Leben erbracht haben,

B. in der Erwägung, daß die internationale Zusammenarbeit für die Erforschung des Weltraums und die Entwicklung von Anwendungen unverzichtbar ist,

C. in der Erwägung, daß ein erheblicher Teil der praktischen Anwendungen der Raumfahrt bereits vom Markt kontrolliert wird,

D. in der Erwägung, daß es unerläßlich ist, die Nutzung des Weltraums für Ziele von allgemeinem Interesse und im öffentlichen Bereich weiterzuentwickeln,

E. in Anerkennung der Tatsache, daß die Europäische Weltraumbehörde (ESA) als Koordinierungsorgan für die Tätigkeiten der Mitgliedstaaten erfolgreich gewesen ist und sowohl auf europäischer Ebene als auch weltweit eine führende Rolle bei der Weltraumforschung und ihren Anwendungen gespielt hat,

([1]) ABl. C 375 vom 24.12.1999, S. 1.
([2]) ABl. C 127 vom 21.5.1979, S. 42.
([3]) ABl. C 260 vom 12.10.1981, S. 102.
([4]) ABl. C 190 vom 20.7.1987, S. 78.
([5]) ABl. C 305 vom 25.11.1991, S. 26.
([6]) ABl. C 205 vom 25.7.1994, S. 467.
([7]) ABl. C 34 vom 2.2.1998, S. 27.

1. begrüßt das Arbeitsdokument und betrachtet es als Zusage der Kommission, die Unterstützung der Europäischen Union für die Weltraumforschung und ihre Anwendungen fortzusetzen und zu verbessern;

2. ist der Auffassung, daß die Europäische Union einen ausgewogeneren Ansatz bezüglich der Raumfahrt wählen sollte, indem sie sowohl die wissenschaftliche als auch die praktische Nutzung des Weltraums gleichermaßen unterstützt;

3. begrüßt die Absicht der Kommission, einen politischen Rahmen für die künftigen Programme festzulegen; vertritt die Auffassung, daß dieser Rahmen nach eingehenden Konsultationen zwischen allen Beteiligten im wissenschaftlichen, technischen, industriellen, kommerziellen und politischen Bereich sowie den nationalen Raumfahrtbehörden zu entwickeln ist;

4. äußert den dringenden Wunsch, daß die Raumfahrt zu friedlichen Zwecken zum Segen der gesamten Menschheit genutzt wird;

5. ersucht die Kommission, geeignete Maßnahmen zur aktiven Mitwirkung aller Länder der Europäischen Union an der Weltraumforschung und den raumfahrttechnischen Anwendungen zu ergreifen;

6. ersucht die Kommission, angesichts der steigenden Bedeutung der Weltraumindustrie in den kommenden Jahrzehnten die Mitgliedstaaten und akademischen Einrichtungen darin zu bestärken, Ausbildung und Zahl qualifizierter Wissenschaftler und Ingenieure in diesem Bereich zu steigern;

7. ermutigt die Kommission und den Rat, die Zusammenarbeit der Europäischen Union mit anderen Ländern weiter zu vertiefen;

8. ist der Auffassung, daß die Mitgliedstaaten, neben ihren traditionellen Arbeitsschwerpunkten wie z.B. die Entwicklungs- und Forschungsagentur für europäische Raumfahrtaktivitäten, es der ESA ermöglichen sollten, ihre Kapazitäten auf Projekte auszuweiten, die im EU-Kontext eingeleitet wurden;

9. ist der Auffassung, daß die Raumfahrtpolitik insgesamt nicht nur vom Markt beherrscht werden darf; Langzeitprognosen über Vorteile und Risiken der Nutzung des Weltraums nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Interessen der Industrie, sondern auch in bezug auf das Wohlergehen der Menschen, müssen berücksichtigt werden;

10. vertritt die Auffassung, daß die Europäische Union ihre wettbewerbsfähigen Trägersysteme aufrechterhalten und entwickeln sollte und die Forschung zur Verbesserung der vorhandenen und der Entwicklung neuer Trägersysteme verstärken sollte;

11. räumt ein, daß die Trägerkapazitäten erheblich ausgeweitet werden müßten, um die Nachfrage nach der Beförderung von Satelliten in eine Umlaufbahn befriedigen zu können; fordert daher Kommission und Rat eindringlich auf, mit den Weltmächten im Bereich der Raumfahrt, nämlich den USA, Rußland, China und Japan, Verhandlungen aufzunehmen, um

a) bei der Entwicklung von Trägerraketen und

b) bei der Schaffung einer GSSP (Global Stationary Satellite Position), die nicht von nationalen Sicherheitserwägungen beeinträchtigt ist,

zusammenzuarbeiten; ersucht die Kommission, eine Konferenz mit den betreffenden Ländern zu veranstalten, um diesbezügliche Gespräche aufzunehmen;

12. unterstützt die Entwicklung neuer Weltraumkommunikationssysteme in einem ausgewogenen Verhältnis zu anderen modernen Technologien;

13. ist der Auffassung, daß die Nutzung des Weltraums für die Kommunikation und sonstige praktischen Anwendungen andere wissenschaftliche Tätigkeiten, wie z.B. die radioastronomische Forschung, nicht behindern dürfen; betont, daß die Verteilung der Frequenzen für Satellitenanwendungen und die Vermeidung von Empfangsstörungen in enger Zusammenarbeit mit Astronomen und anderen passiven Nutzern des Funkspektrums erfolgen muß;

14. bekräftigt seine Unterstützung für die Entwicklung eines weltweiten Satellitennavigationssystems unter starker europäischer Beteiligung (Galileo);

Donnerstag, 18. Mai 2000

15. ersucht die Kommission, die europäische wissenschaftliche Beteiligung am Programm der Station Alpha auszubauen;

16. ist der Auffassung, daß die Europäische Union eine Politik und eine Strategie für den effizienten Einsatz weltraumgestützter Systeme zur Überwachung der Umwelt und zur Sicherheit haben sollte, um das Leben der Bürger und die natürlichen Ressourcen zu schützen, um frühzeitig Naturkatastrophen oder durch menschlichen Einfluß hervorgerufene Katastrophen auszumachen oder sogar zu verhüten, um Betrug zu bekämpfen und um die Einhaltung internationaler Verträge zu überprüfen; fordert die Kommission auf, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten alle dafür erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen;

17. fordert die Kommission auf, in enger Zusammenarbeit mit der ESA und den Mitgliedstaaten einen an Rat und Parlament gerichteten Vorschlag für einen europäischen Erdbeobachtungsplan und einen Umweltüberwachungsdienst auszuarbeiten; ist der Auffassung, daß das ESA-Programm „Living planet" hierbei als Grundlage dienen könnte;

18. unterstreicht die Notwendigkeit, ein mit entsprechenden finanziellen Mitteln ausgestattetes Programm für eine nichtkommerzielle Nutzung des Weltraums in den Bereichen Kommunikation und Beobachtung ins Leben zu rufen;

19. ist der Auffassung, daß die Europäische Union in Anbetracht ihrer aktuellen politischen und wirtschaftlichen Position, und ohne ein völlig unabhängiges System der weltraumgestützten Beobachtung anzustreben, verpflichtet ist, eine Initiative für die globale Überwachung von Umwelt und Sicherheit zu unterstützen, und fordert die Kommission auf, dies in die europäische Raumfahrtstrategie aufzunehmen;

20. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

13. Europäischer Forschungsraum

A5-0131/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen „Hin zu einem Europäischen Forschungsraum" (KOM(2000) 6 − C5-0115/2000 − 2000/2075(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 6 − C5-0115/2000),

− in Kenntnis des Beschlusses Nr. 182/1999/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Dezember 1998 zum Fünften Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstrationsvorhaben (1998-2002) ([1]),

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Februar 1998 zum Jahresbericht 1997 über die Tätigkeiten der Europäischen Union im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung (KOM(1997) 373 − C4-0435/1997) ([2]),

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. Juni 1997 zur Entwicklung und Anwendung neuer Informationstechnologien im nächsten Jahrzehnt ([3]),

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 28. November 1996 zu den Perspektiven für eine europäische Wissenschafts- und Technologiepolitik im 21. Jahrhundert ([4]),

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt, (A5-0131/2000),

([1]) ABl. L 26 vom 1.2.1999, S. 1.
([2]) ABl. C 80 vom 16.3.1998, S. 41.
([3]) ABl. C 200 vom 30.6.1997, S. 196.
([4]) ABl. C 380 vom 16.12.1996, S. 72.

A. in der Erwägung, daß die bessere Integration der Europäischen Wissenschaftsgemeinschaft eine wesentliche Voraussetzung für die Förderung von Forschung und Innovation ist,

B. in der Erwägung, daß die Forschung nicht nur zu neuen Erkenntnissen führt, sondern auch eine produktive Kraft darstellt,

C. in der Erwägung, daß ein von Wohlstand geprägtes Europa eine große und aktive Forschungsgemeinschaft mit einer bedeutenden Zahl an erfolgreichen Forschungsergebnissen erfordert, insbesondere — jedoch nicht ausschließlich — in den Bereichen Spitzentechnologie, Gesundheitswissenschaften, Umweltwissenschaften und Biotechnologie,

D. in der Erwägung, daß die Bedeutung der Forschung in anderen Disziplinen wie Ingenieurwesen, Management, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften in diesem Zusammenhang nicht verkannt werden darf,

E. in der Erwägung, daß es erforderlich ist, in der allgemeinen Öffentlichkeit (d.h. bei den Bürgern) ein besseres Verständnis für Forschung und Innovation zu wecken,

F. in der Erwägung, daß zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowohl höhere Ausgaben für die europäische Forschung als auch eine bessere Koordinierung und größere Kohärenz notwendig sind,

G. in der Erwägung, daß für Forschungstätigkeit in der Europäischen Union durchschnittlich 1,8 % des BIP gegenüber 2,8 % in den Vereinigten Staaten und 2,9 % in Japan aufgewendet werden, und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß einige Mitgliedstaaten und Regionen in der Europäischen Union einen weit höheren Anteil des BIP in die Forschung investieren, was zu erheblichen Unterschieden zwischen den Mitgliedstaaten geführt hat,

H. in der Erwägung, daß der Unterschied zwischen den Gesamtausgaben für staatliche und private Forschung in Amerika und Europa immer größer wird und 1992 12 Mrd. Euro sowie 1998 etwa 60 Mrd. Euro betrug,

I. in der Erwägung, daß zumindest in einigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Arbeitslosigkeit unter jungen Forschern verheerende Ausmaße angenommen hat, so daß wertvolle menschliche Ressourcen ungenutzt bleiben,

J. in der Erwägung, daß der Anteil des Forschungs- und Technologiebereichs am Wirtschaftswachstum zwischen 25 und 50 % beträgt und im hohen Maße nicht nur für Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, sondern auch für die Lebensqualität der europäischen Bürger entscheidend ist,

K. in der Erwägung, daß es immer schwieriger wird, zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung zu unterscheiden, da die Grundlagenforschung immer häufiger auf eine mögliche Anwendung ausgerichtet ist, und in der Erwägung, daß auch weiterhin Grundlagenforschung auf hohem Niveau betrieben werden muß, weil sie einerseits den menschlichen Kenntnisstand erweitert und andererseits wesentlich ist, wenn Europa seine besten Forscher behalten und für Forscher aus Drittstaaten attraktiv sein will,

L. in der Erwägung, daß der Forschungsbereich in Europa in nationale Forschungssysteme aufgespalten ist und daß ein dringender Bedarf besteht, einen Gemeinsamen Forschungsraum zu fördern und auszubauen,

M. in der Erwägung, daß dringender Bedarf zur Verstärkung der wissenschaftlichen und technischen Unterstützung diverser Gemeinschaftspolitiken besteht,

N. in der Erwägung, daß der Europäische Forschungsraum die Schaffung eines gemeinsamen wissenschaftlich-technischen Referenzsystems bedingt, in dessen Rahmen Methoden abgestimmt, Verfahren harmonisiert und Ergebnisse verglichen werden; ein solches System sollte mit der Hilfe der Gemeinsamen Forschungsstelle geschaffen werden und sich auf die Kompetenz von Spitzenforschungszentren in den Mitgliedstaaten mit Hilfe geeigneter Netze stützen, die mit Unterstützung der GFS aufgebaut werden,

O. in der Erwägung, daß die Kommission im künftigen sechsten Rahmenprogramm an-gemessene Modalitäten (einschließlich der finanziellen Modalitäten und des Zugangs zu Ergebnissen) vorsieht, um die Effizienz und die Zuverlässigkeit dieses gemeinsamen Referenzsystems und seiner Netze zu gewährleisten,

Donnerstag, 18. Mai 2000

P. in der Erwägung, daß der Fortschritt der Kenntnisse im Bereich der Biowissenschaften und der Informations- und Kommunikationstechnologien mit dem Auftreten einer zunehmenden Zahl neuer ethischer Fragen einhergeht, deren Beantwortung die Perspektiven der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung in der Europäischen Union bedingt,

Q. in der Erwägung, daß der Europäische Forschungsraum eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet, die unerläßliche Synergie zwischen der Forschung und den Gemeinschaftspolitiken weiterzuentwickeln, vor allem wenn die Ergebnisse der Forschung für die letztgenannten zur Verfügung gestellt werden,

R. in der Erwägung, daß zahlreiche Probleme oder Krisen in jüngster Zeit die stets zunehmenden wissenschaftlichen Erfordernisse der Gemeinschaftspolitiken und die Mängel des derzeitigen Systems hinsichtlich der Reaktion auf diesen Bedarf aufgezeigt haben,

S. in der Erwägung, daß die gemeinschaftlichen Forschungszentren integraler Bestandteil des Europäischen Forschungsraums sein sollten,

T. unter Hinweis darauf, daß es in der Union im Gegensatz zu den USA oder Japan einen Mangel an postgraduierten und in der Industrie beschäftigten Wissenschaftlern gibt und daß 50 % der in den USA promovierten europäischen Forscher dort für längere Zeit oder für immer bleiben,

U. in der Erwägung, daß das Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung zwar mit dem größten Budget der internen Politiken der Europäischen Union ausgestattet ist, daß jedoch aufgrund der unzureichenden Mittel und der Schwerfälligkeit der Verwaltungsverfahren keine echte europäische Forschung gefördert werden konnte,

V. in der Erwägung, daß zwei Drittel der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Europäischen Union zur Zeit von Unternehmen durchgeführt werden,

W. im Bewußtsein, daß ein Europäischer Forschungsraum zu einer Konzentration der Forschungseinrichtungen zum Nachteil der Regionen in Randlage führen könnte,

1. begrüßt die Mitteilung der Kommission „Hin zu einem europäischen Forschungsraum“ als Ausgangspunkt einer weitreichenden politischen und wissenschaftlichen Debatte über die Schaffung einer wirklichen Europäischen Forschungs- und Innovationsgemeinschaft und schlägt zusätzlich zu den von der Kommission bereits unternommenen Schritten vor, sinnvollen Gebrauch von den Ergebnissen des Instituts für technologische Zukunftsstudien der Gemeinsamen Forschungsstelle, beispielsweise im Rahmen des Futures-Initiativvorhabens zu machen;

2. ist der Ansicht, daß die europäische Forschung eine optimale Leistung erbringen kann, wenn es einen gemeinsamen europäischen Forschungsraum gibt, in dessen Rahmen unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips im Hinblick auf einen erheblichen europäischen Mehrwert an der Festlegung gemeinsamer Ziele und dem möglichst optimalen Einsatz der Mittel zur Realisierung dieser Ziele gearbeitet wird; weist darauf hin, daß diese Bündelung der europäischen Forschungsaktivitäten der Verfolgung konkurrierender Forschungsansätze der Mitgliedstaaten nicht entgegenstehen darf;

3. fordert die Mitgliedstaaten auf, wenigstens 3 % ihres BIP für Forschung bereitzustellen;

4. ist der Auffassung, daß die Europäische Union und die Mitgliedstaaten die Voraussetzungen für einen besseren Zugang der Unternehmen zu Forschungsergebnissen schaffen, um diese in Innovationen umsetzen zu können, die ihrerseits einen größeren Beitrag zu mehr Wohlstand, Sicherheit, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und Stärkung des gesamten europäischen Marktes leisten können;

5. weist darauf hin, daß der Nutzung der Ergebnisse der europäischen Forschung unnötige rechtliche Hindernisse im Wege stehen, wie beispielsweise die Schwierigkeiten und die Kosten im Zusammenhang mit der Erteilung von Patenten; vertritt ferner die Ansicht, daß sich die Kommission entschlossen für die Schaffung von Rechtsvorschriften zur Einführung eines europäischen Patentsystems einsetzen sollte;

6. stellt fest, daß zu den anderen Hindernissen die ständigen Mißerfolge bei der gegenseitigen Anerkennung von Diplomen und beruflichen Befähigungen, die Unklarheit und fehlende Kohärenz der Bestimmungen über den Status und die soziale Sicherheit von Forschern sowie die Tatsache zählen, daß die Gründung von „seed-corn“-Unternehmen, die industrielle Anwendungen für Forschungsergebnisse entwickeln, nicht gefördert bzw. nicht durch ein Europäisches Statut ermöglicht wird;

7. unterstreicht, daß die gemeinschaftliche F&E-Hilfe nicht nur zur besseren Wettbewerbsfähigkeit der Union, sondern auch zu Wissens- und Erfahrungszuwachs beitragen sollte, um Umwelt, Gesundheit, Beschäftigung und Wohlstand zu stärken, die gemeinschaftlichen Politiken zu unterstützen und den Belangen der Bürger Rechnung zu tragen;

8. betont, daß die europäische Forschung die Verstärkung der wissenschaftlichen und technischen Fundamente der anderen Gemeinschaftspolitiken zum Ziel haben sollte, und begrüßt, daß die Kommission hierfür die Schaffung eines „gemeinsamen wissenschaftlich-technischen Referenzsystems" für die Ingangsetzung der Gemeinschaftspolitiken vorsieht; fordert die Kommission eindringlich auf, im Zusammenhang mit dem künftigen Rahmenprogramm alle notwendigen Bestimmungen, insbesondere finanzieller Art, zur Gewährleistung einer guten Funktionsweise dieses Systems vorzusehen, das gestützt auf die für diesen Auftrag zuständige GFS von den kompetentesten nationalen Einrichtungen gebildete Netze heranziehen müßte; fordert die Kommission auf, hierfür vorzusehen, daß das gemeinsame Referenzsystem und die Netze, die es bilden, über die GFS die für die Ingangsetzung der Politiken der Europäischen Union nützlichen Ergebnisse der gemeinschaftlichen Forschung nutzen können;

9. fordert die Mitgliedstaaten auf, nationale Forschungsprogramme nicht als reine Programme zur Stärkung insbesondere der eigenen Wirtschaft, sondern als Programm zur Förderung von Wirtschaftswachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und Zusammenhalt in der gesamten Europäischen Union zu betrachten; vertritt die Ansicht, daß wenn auf EU-Ebene anstelle von kleineren Projekten in verschiedenen Teilbereichen mit Forschungsprogrammen gearbeitet wird, vor allem eine verbesserte Bündelung der Forschungsaktivitäten erfolgt; ist ferner der Meinung, daß dadurch die Größenvorteile besser genutzt, die Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der Europäischen Union verbessert, die Beschäftigungslage und damit die Notwendigkeit weiterer Innovationen angeregt wird, was auf makroökonomischer Ebene zu noch mehr Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum führen kann;

10. stellt fest, daß das Eintreten der Kommission für den Grundsatz der Subsidiarität „im weitesten Sinne" gemäß Ziffer 5.1 der Mitteilung sehr zu begrüßen ist; weist darauf hin, daß der Rolle der Regionen und der Mitgliedstaaten, der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand große Bedeutung zukommt; vertritt aber die Ansicht, daß darüber hinaus die Forscher und die Forschungsteams, die im Rahmen von wettbewerbsorientierten und von einer Peer-Gruppe beurteilten Systemen für die Finanzierung der Forschung angemessen unterstützt werden, die Grundlage der europäischen Forschungsanstrengungen bilden;

11. ist der Auffassung, daß die gleichzeitige Verwendung aller europäischen Amtssprachen, die sowohl ein Erbe der Vergangenheit als auch einen sehr positiven Beitrag zur Erhaltung der kulturellen Vielfalt — eines der wesentlichen Merkmale Europas — darstellt, die Kommunikation unter europäischen Wissenschaftlern insgesamt behindert und daher europäische Maßnahmen zur Förderung von Übersetzungen und Kommunikationsbestrebungen rechtfertigen würde;

12. empfiehlt jedoch, daß die Kommission die Möglichkeiten für einen Austausch zwischen Forschungsteams verbessert und alles in ihrer Macht Stehende unternimmt, um öffentliche und private Geldgeber auf allen Ebenen zu einer besseren Koordinierung der Maßnahmen auf europäischer Ebene zu animieren;

13. ist der Auffassung, daß ein zweijährlicher Bericht der Kommission an das Europäische Parlament eine angemessene Überprüfung der getroffenen Entscheidungen und erzielten Ergebnisse ermöglichen würde;

14. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, einen neuen Ansatz in den gemeinsamen Forschungsbemühungen zu entwickeln, in dessen Rahmen die Art und Weise, in der diese europäischen Ziele im internationalen Rahmen realisiert werden können, im Mittelpunkt steht, und dringt daher bei der Kommission darauf, das sechste Rahmenprogramm als effizientes Mittel zur Realisierung dieser Ziele einzusetzen; ist ferner der Ansicht, daß die Zusammenarbeit auch innerhalb des neu zu schaffenden sechsten Rahmenprogramms weiterhin angeregt werden sollte, wobei das Rahmenprogramm so flexibel zu konzipieren ist, daß auf neue Herausforderungen (vgl. BSE-Krise) schlagkräftig und ohne erheblichen Verwaltungsaufwand im Rahmen eines Selbstorganisationsprozesses der europäischen Wissenschaft reagiert werden kann; betont, daß die geplante Errichtung eines Hochgeschwindigkeitsnetzes zur Erleichterung der europäischen Forschungsbemühungen als erheblicher europäischer Mehrwert zu sehen ist;

15. gelangt zu dem Schluß, daß ein Europäischer Forschungsraum einen wesentlichen Beitrag der europäischen Institutionen und insbesondere der Kommission erfordert, durch den verstärkte Anstrengungen und eine größere Kohärenz zwischen den verschiedenen Programmen auf regionaler und einzelstaatlicher Ebene gefördert werden sollen, daß sich dieser Beitrag der Institutionen jedoch auf Ziele, die nur auf Ebene der gesamten Union erreicht werden können, sowie auf Nebentätigkeiten beschränken sollte, wie etwa:

— Überwachung der Fortschritte;

— Weiterleitung von Informationen;

Donnerstag, 18. Mai 2000

— Förderung von vorbildlichen Verfahren;

— Entwicklung von Rahmenprogrammen in Bereichen, in denen eine Unterstützung auf der Ebene der Gemeinschaft erforderlich ist;

— Verbesserung des rechtlichen Rahmens, beispielsweise in bezug auf das Patentrecht und das Gesellschaftsrecht;

— Gewährleistung der Freizügigkeit und Abbau der Hindernisse für die Mobilität im Bereich der Forschung;

— Förderung von Forschungsnetzwerken und anderen Einrichtungen, durch die eine kritische Masse erreicht werden kann;

16. ersucht die Kommission und die Mitgliedstaaten, Maßnahmen mit dem Ziel zu ergreifen, die europäischen Bürger besser über die Notwendigkeit der Forschung und die Forschungsergebnisse zu informieren; ist ferner der Ansicht, daß Information dazu beitragen soll, das Image der Forschung zu verbessern und den europäischen Forschungsraum attraktiver zu gestalten, so daß in Zukunft mehr Akademiker von der europäischen Forschung angezogen werden;

17. regt die Einrichtung eines festen Forschungsbereichs Ethik in Wissenschaft und Technologie an, der insbesondere die vergleichende Untersuchung der Rechtsvorschriften und der Kriterien hinsichtlich ethischer Aspekte zum Ziel hat, die in den Forschungsprogrammen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Industrieländer im allgemeinen Anwendung finden, damit die Entwicklung konvergenter und kohärenter Vorgehensweisen bei diesen Fragen angeregt wird;

18. dringt bei der Kommission und den Mitgliedstaaten darauf, eine Politik zu entwickeln, in deren Rahmen nicht die technische Forschungsinfrastruktur oder die Zusammenarbeit bestehender und neuer Institute im Mittelpunkt stehen, sondern die Ziele der Forschung und Innovation, der möglichst effiziente Einsatz von Forschern, die Verbesserung der Mobilität der (insbesondere jungen) Forscher, die Förderung des Forschungsklimas in Europa, so daß mehr Forscher von innerhalb und außerhalb Europas vom europäischen Forschungsraum angezogen werden können, die Verbesserung der Einkommen der Forscher, die Verbesserung der Ausbildung der Graduierten, einschließlich der Fremdsprachenschulung in den gängigen Sprachen, die Verbesserung der Beteiligung von Frauen an der wissenschaftlichen Forschung; ist ferner der Ansicht, daß das sechste Rahmenprogramm hier einen effektiven Beitrag leisten sollte;

19. ersucht die Kommission, bei der Konzeption gemeinsamer Forschungsvorhaben soweit wie möglich die Forscher selbst, die Nutzer der Forschungsergebnisse und sonstige nationale oder europäische Institutionen (wie die Europäische Wissenschaftsstiftung und die Eurohorcs) sowie Großunternehmen als auch KMU und Universitäten zu Rate zu ziehen; ersucht die Kommission, dabei auch der zunehmenden Überalterung des Forschungspotentials in der Europäischen Union und ihren Folgen für den Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen;

20. ersucht die Kommission, sich bei der Konzeption der neuen Forschungspolitik sowohl mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft (unter Einbeziehung der Forscher, Universitäten und Forschungsinstitute als Vertreter der beteiligten Wissenschaftsbereiche) als auch mit den Nutzern der Forschungsergebnisse (wie z.B. Großunternehmen und KMU) zu beraten, und zu versuchen, die nationalen bürokratischen Hürden zu überwinden, die solchen Beratungsprozessen häufig im Wege stehen;

21. ersucht die Kommission, in engerer Zusammenarbeit mit der Industrie dabei zu helfen, einen echten europäischen Forschungsraum zu schaffen und zu präzisieren, wie die Rolle der europäischen Wirtschaft im Rahmen dieser Bestrebungen aussehen kann; weist darauf hin, daß derzeit zwei Drittel der F&E-Tätigkeiten in der Europäischen Union in Unternehmen durchgeführt werden;

22. ersucht die Kommission zu prüfen, wie insbesondere der Informationsaustausch darüber, wer sich im Forschungsbereich in der Europäischen Union womit befaßt und welche Forschungszentren in welchen Teilbereichen eine besonders hervorragende Arbeit leisten, verstärkt werden kann sowie welche Rolle die „Spitzenforschungszentren“ dabei spielen können;

23. ersucht die Kommission zu prüfen, wie die Vernetzung von Spitzenforschungszentren und die Schaffung virtueller Zentren zur Entwicklung der Kenntnisse, zum Umweltschutz, zu Wirtschaftswachstum und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen können;

24. ist der Auffassung, daß die Benennung bestimmter Forschungszentren als Spitzenforschungszentren auf der Grundlage allgemein anerkannter akademischer Kriterien erfolgen muß;

25. ersucht die Kommission und die Mitgliedstaaten zu prüfen, was derzeit die wichtigsten Probleme hinsichtlich der Forschungseinrichtungen in der Europäischen Union sind, um Lösungen finden zu können;

26. unterstreicht, daß ein europäischer Forschungsraum wirksame Vernetzungen und eine ungehinderte Zusammenarbeit unter den Forschern und den Forschungsinstituten in verschiedenen Mitgliedstaaten aufweisen würde und von einem größeren gegenseitigen Verständnis unter den verschiedenen Forschungskulturen als zum gegenwärtigen Zeitpunkt gekennzeichnet wäre; vertritt ferner die Ansicht, daß dies durch die verstärkte Nutzung des Internet und anderer elektronischer Interaktionssysteme erleichtert werden könnte und im Zusammenhang mit den Spitzenforschungszentren äußerst wertvoll wäre;

27. erkennt den Erfolg bestehender europaweiter Einrichtungen und Programme an und betont die Notwendigkeit, in wichtigen Forschungsgebieten eine „kritische Masse" zu entwickeln, sei es in einzelnen Zentren oder durch „virtuelle Zentren"; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten dringend auf, dem Erfordernis der „kritischen Masse" sowohl in den Rahmenprogrammen als auch sonst Vorrang einzuräumen;

28. dringt bei der Kommission und den Mitgliedstaaten darauf, eine Politik zu entwickeln, in deren Rahmen eine stärkere Verbindung zwischen Forschung, Universitäten sowie Industrie und Handel entsteht, und zwar im Hinblick auf ein besseres Verhältnis von Angebot und Nachfrage;

29. ist der Ansicht, daß die Mitgliedstaaten angesichts der Unterschiede zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten größere Anstrengungen unternehmen müssen, wenn sie von den günstigen Auswirkungen der neuen wissensbasierten Wirtschaft auf Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungslage profitieren wollen, und als Ziel setzen müssen, daß binnen zwei Jahren alle EU-Mitgliedstaaten mindestens 3 % ihres BIP für die wissenschaftliche Forschung aufwenden; weist darauf hin, daß die notwendige Steigerung der Ressourcen für die Forschung nicht allein von der öffentlichen Hand aufgebracht werden kann, weshalb sich erhebliche politische Anstrengungen darauf richten müssen, die Voraussetzungen wie auch das Bewußtsein für die Verstärkung privater Anstrengungen in diesem Bereich zu verbessern;

30. ist der Ansicht, daß der Jahresbericht über Gemeinschaftsmaßnahmen zur Unterstützung der Beschäftigungslage regelmäßig ein Kapitel über Forschung und Innovation umfassen sollte;

31. ist der Auffassung, daß die Mitgliedstaaten Großunternehmen und kleine Betriebe, die in die wissenschaftliche Forschung investieren, durch Steuerbefreiung für in die Forschung reinvestierte Beträge und Entwicklung von Risikokapitalmechanismen im Hinblick auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze fördern sollten;

32. dringt auf die schnelle Einführung eines kostengünstigen Gemeinschaftspatents und auf Prüfung der Frage, welche anderen Regelungen erforderlich sind, um den Übergang zur neuen wissensbasierten Wirtschaft zu ermöglichen;

33. betont, wie wichtig es ist, daß eine stärkere Koordinierung zwischen den Systemen des Rechts auf geistiges Eigentum in den Mitgliedstaaten der Union besteht, damit die Transparenz im Bereich der Technologien gefördert wird, während zugleich an anderen Regelungen oder Gebrauchsmustern weitergearbeitet wird;

34. ersucht die Kommission und die Mitgliedstaaten, Initiativen zu unterstützen, durch die Wissenschaftler, Industrie und Kapitalgeber in Verbindung gebracht werden;

35. ersucht die Kommission zu prüfen, welche Behinderungen derzeit bei der Umsetzung des Fünften Rahmenprogramms sowohl in der Kommission selbst als auch bei den Antragstellern und den Teilnehmern des Fünften Rahmenprogramms bestehen; ersucht die Kommission, ihm und dem Rat rechtzeitig vor Beginn des sechsten Rahmenprogramms die Lehren, die aus der Umsetzung des Fünften Rahmenprogramms gezogen werden können, zu übermitteln;

36. weist darauf hin, daß die Forschung längerfristig für Arbeitsplätze sorgen kann, daß dabei jedoch die kurzfristigen Möglichkeiten nicht vergessen werden sollten; ist ferner der Ansicht, daß im Zuge dessen auch für dringende, kurzfristige Forschungsvorhaben unmittelbar finanzielle Mittel bereitzustellen sind; ist ferner der Ansicht, daß verhindert werden sollte, daß der derzeitige Mangel an Arbeitskräften in der europäischen Informations und Kommunikationstechnologie (eine Million freie Stellen) zum Verlust von Arbeitsplätzen an andere Teile der Welt führt; ist ferner der Ansicht, daß eine Politik erforderlich ist, die (finanziellen) Spielraum dafür bietet, ad hoc bestimmte Trends und neue Marktmöglichkeiten zu nutzen; ist der Ansicht, daß geprüft werden sollte, inwiefern flexible Ausbildungszentren in der Europäischen Union die Beseitigung des Mangels an qualifizierten Forschern beeinflussen können, insbesondere im Bereich der Telekommunikation, des elektronischen Geschäftsverkehrs und des M-Geschäftsverkehrs;

Donnerstag, 18. Mai 2000

37. betont, daß die vollständige Verwirklichung eines Binnenmarkts die ungehinderte Mobilität der Forscher in den Bereichen Naturwissenschaften, Gesundheitswissenschaften sowie Sozial- und Geisteswissenschaften zwischen den Universitäten, Forschungsinstituten, staatlichen Forschungszentren und der Privatwirtschaft beinhalten wird;

38. ist in diesem Zusammenhang der Auffassung, daß wohlüberlegte Maßnahmen zur Aufnahme und Vertiefung verschiedener Kontakte zwischen Unternehmen aller Art und Universitäten bzw. anderen Forschungseinrichtungen die europäischen Forschungskulturen aufwerten würden, wobei jedoch angemessene Vorkehrungen zu treffen sind, damit nicht unter mißbräuchlicher Berufung auf das Geschäftsgeheimnis Forschungsergebnisse zurückgehalten werden, die öffentlich sein sollten;

39. ist der Ansicht, daß das Marie-Curie-Mobilitätsprogramm einer der wirksamsten und erfolgreichsten Teile des vierten und fünften Rahmenprogramms war und künftig, insbesondere auch durch die Eingliederung von EU-assoziierten Ländern sowie Drittländern, dahingehend verstärkt und ausgeweitet werden sollte, daß es längerfristige Stipendien für Wissenschaftler nach der Promotion, Rückkehr-Stipendien zur Förderung der Wiedereingliederung in die Herkunftsländer und Gastprofessuren vorsieht, um etablierten Wissenschaftlern und Technikern aus bedeutenden europäischen Forschungszentren die Möglichkeit zu bieten, sich an der Gründung von neuen Unternehmen oder Spin-off-Projekten zu beteiligen;

40. betont, daß die Forschungsinfrastruktur in der Europäischen Union noch nicht vollständig ist und daß im Bereich der Infrastruktur noch das Nötige getan werden muß, um allen Bürgern Zugang zu verfügbaren Inhalten zu ermöglichen; appelliert an die Kommission, so schnell wie möglich Vorschläge zu unterbreiten, um die Beschlüsse des Sondergipfels von Lissabon in diesem Bereich in die Tat umzusetzen;

41. fordert die nationalen Wissenschaftsorganisationen auf, in der Europäischen Union mit einer Stimme zu sprechen;

42. fordert die Kommission auf, Initiativen zu ergreifen bzw. jede sachdienliche Initiative im Bereich der Kommunikationsinfrastrukturen zu unterstützen, um die Entwicklung der Netze zu fördern und eine größtmögliche Verbreitung der Forschungsergebnisse zu ermöglichen;

43. legt Nachdruck auf das Erfordernis einer besseren Koordinierung zwischen den F&E-Rahmenprogrammen der Union sowie großangelegten Wissenschafts- und Technologie-Initiativen auf regierungsübergreifender Ebene wie Eureka, EMBL, ESA, ESO oder COST;

44. ersucht die Kommission vorzusehen, daß die Ziel-1-Regionen mindestens 5 % ihrer nicht verwendeten Strukturfondsmittel für die wissenschaftliche Forschung in den verschiedenen Bereichen aufwenden, vorausgesetzt, daß dadurch die lokale und regionale Entwicklung wirklich gefördert wird, um das technologische Gefälle zwischen diesen Regionen und dem restlichen Europa abzubauen und eine Annullierung der nicht verwendeten Strukturfondsmittel zu verhindern;

45. fordert eine ernsthafte Integration der Tätigkeiten zwischen den Strukturfonds und den Programmen zur Vorbereitung des Beitritts einerseits sowie den Forschungsprogrammen andererseits, so daß erstere für Forschungsinfrastruktur in weniger begünstigten Regionen sorgen können, während letztere die Mechanismen und Finanzmittel für die Zusammenarbeit mit wissenschaftlicher Stringenz auf hoher Ebene bereitstellen;

46. ist der Ansicht, daß das Fünfte Rahmenprogramm mit Blick auf die ausdrückliche Einbeziehung der Beitrittsländer fortgesetzt werden sollte, insbesondere der Länder Mittel- und Osteuropas mit ihrer guten wissenschaftlichen Basis, wobei allerdings die wissenschaftlich überragende Qualität weiterhin das ausschlaggebende Kriterium für die Förderungswürdigkeit eines Projekts sein muß;

47. ist der Überzeugung, daß die Förderung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation einer breiteren Basis in der europäischen Politik bedarf als der des Rahmenprogramms, und fordert die Kommission daher nachdrücklich auf, ihm und dem Rat Modelle und Verfahren vorzuschlagen, die sowohl in der Planung als auch in der praktischen Durchführung wechselseitige Beteiligungen zwischen dem Forschungsrahmenprogramm und anderen Gemeinschaftspolitiken, insbesondere den Strukturfonds, ermöglichen und erleichtern;

48. ist weiterhin der Auffassung, daß in Anbetracht der derzeitigen Vertragslage alle Möglichkeiten in Betracht gezogen werden müssen, um innerhalb dieser Vertragslage zu einer höheren Effizienz und Effek-

tivität der europäischen Forschungsförderung und insbesondere des Rahmenprogramms und der Spezifischen Programme zu gelangen; fordert deshalb die Kommission auf, in den Vorplanungen zum sechsten Rahmenprogramm die folgenden Fragen zu beantworten:

— können und sollten Rahmenprogramm und Spezifische Programme einerseits zeitlich gestreckt werden, um zu einer stärkeren Kontinuität und Planungssicherheit für die Forschungslandschaft sowie für den EU-Haushalt zu gelangen, und andererseits durch eine dann effizientere Zwischenbewertung sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich ihrer jeweiligen finanziellen Ausstattung flexibler gehandhabt werden?

— könnte die Verabschiedung der Spezifischen Programme in einem umlaufenden Prozeß einerseits die Entscheidungsverfahren entzerren und andererseits für mehr Flexibilität hinsichtlich der Setzung neuer Prioritäten im laufenden Rahmenprogramm sorgen? Welche Anpassungen würde dies bei den Entscheidungsverfahren, insbesondere hinsichtlich der Beteiligung von Parlament und Rat, nötig machen?;

49. fordert die Kommission im Zusammenhang mit der Prüfung möglicher neuer Entscheidungsverfahren zur gleichzeitigen Erhöhung von Kontinuität und Flexibilität auf, zu untersuchen, wo und wie eine stärkere Konzentration der Finanzmittel sinnvoll und notwendig sein könnte; hier gilt es insbesondere, zu klären, wie der europäische Mehrwert der Forschungsförderung zu definieren ist und auf welche Technologien oder Projekte die begrenzten Finanzmittel im Sinne einer bestmöglichen Verwertung konzentriert werden sollten, z.B.

— im Sinne eines „big push", um neue nachhaltige Technologien besonders zu fördern,

— die konzentrierte Förderung solcher Technologien, in denen die Europäische Union Spitzenstellungen hat, um den Vorsprung zu sichern,

— die konzentrierte Förderung solcher Technologien, in denen die Europäische Union aufholen kann und will, und in denen der spezifische europäische Beitrag einen Mehrwert gegenüber den einzelstaatlichen Anstrengungen darstellt;

50. fordert die Kommission auf, Aufgabe, Umfang und benötigte finanzielle Ressourcen der GFS und ihrer Institute mit Blick auf das nächste Rahmenprogramm sowie mit Blick auf die zukünftige Bedeutung der einzelnen Technologien und des spezifischen Mehrwerts ihrer Arbeiten zu untersuchen und dem Europäischen Parlament und dem Rat vor der Vorlage erster konkreter Planungen zum kommenden Rahmenprogramm hierüber Bericht zu erstatten;

51. fordert die Kommission auf, im Rahmen der Verbreiterung der Basis der europäischen Forschungspolitik zu prüfen, in welcher Weise sie selbst, entweder eigenverantwortlich oder in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, einen Beitrag zur Erarbeitung, Koordinierung und Durchführung internationaler Forschungsaktivitäten leisten kann, beispielsweise im Falle globaler Herausforderungen wie der Untersuchung des Klimawandels;

52. weist darauf hin, daß Europa zur Zeit in einigen Bereichen führend ist (z.B. erneuerbare Energien, Software-Entwicklung, mobile Kommunikation, Entwicklung von Sensoren/Aktoren, Verbraucherelektronik, digitales Fernsehen, Entwicklung von Arzneimitteln, Kraft-Wärme-Kopplung, Abfallmanagement und Recycling, Telematik für Transportanwendungen); ist ferner der Ansicht, daß untersucht werden sollte, wie Europa in Zukunft führend auf den Gebieten werden kann, die jetzt gegenüber den Vereinigten Staaten einen Rückstand aufweisen (z.B. Bilderzeugungs- und Visualisierungstechnologien, Ausgangsproduktion für Chips, künstliche Intelligenz, Agrolebensmittelanwendungen, photovoltaische Energie, Batterieentwicklung, Entwicklung von Keramikmaterialien); ist der Ansicht, daß ständig an der Schaffung gemeinsamer Normen gearbeitet werden muß, da sich dort Gewinnchancen für Europa bieten;

53. dringt darauf, daß Europa bei den Schlüsseltechnologien eine führende Rolle in der Welt übernimmt, und weist darauf hin, daß die zunehmende Verbindung von Biologie und Information eine besondere Herausforderung ist;

54. weist auf die Zweckmäßigkeit von mehr Leistungsvergleich-Studien innerhalb und außerhalb der Europäischen Union hin, die klar Auskunft darüber geben, wo und warum bestimmte (europäische) Länder auf einem bestimmten Technologiegebiet erfolgreicher sind als andere Länder, so daß die Mitgliedstaaten der Union diese besten Praktiken anwenden können; ist der Ansicht, daß in diesem Zusammenhang ein Leistungsvergleich von F&E-Bestrebungen zu einer besseren Koordinierung der nationalen und europäischen F&E-Politik sowie nationaler und europäischer F&E-Programme beitragen kann; ist ferner der

Ansicht, daß die Entwicklung eines allgemein anerkannten Systems zur Validierung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie ein entsprechendes Analyse-, Inspektions- und Zertifizierungsverfahren durch die Kommission nicht sinnvoll ist, da die Validierung wissenschaftlicher Erkenntnisse eine originäre Aufgabe der Wissenschaft ist und nicht von der Politik vorgegeben werden kann;

55. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, zu prüfen, wie der Zugang zu Kenntnissen, Innovation und F&E durch und für die KMU gefördert werden kann, und weist auf die Bedeutung einer engeren Zusammenarbeit zwischen KMU und regionalen Universitäten und Forschungsinstituten hin; ersucht die Kommission, zusätzliche Mittel zur Stärkung des Wettbewerbspotentials der KMU einzusetzen;

56. unterstreicht die Notwendigkeit einer Förderung der Beteiligung nicht nur von KMU im Bereich der Spitzentechnologie, sondern auch solcher, die mögliche Nutzer der F&E-Ergebnisse sind, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu erhöhen;

57. fordert gemeinsame Forschungsansätze, in deren Rahmen sowohl Raum für angewandte Forschung als auch Grundlagenforschung auf verschiedenen technischen Fachgebieten vorhanden ist und berücksichtigt wird, daß Innovationen oft im Grenzbereich unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen entstehen; ist der Ansicht, daß künftig neue Arbeitsplätze vor allem in den Fachgebieten Biotechnologie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie entstehen können und daß die Forschung im Bereich der Human- und Gesellschaftswissenschaft in der Europäischen Union mit ihrer noch stets zunehmenden Vielfalt von Kulturen weiterhin erforderlich bleibt;

58. ersucht die Kommission, mit einer interinstitutionellen konzertierten Aktion fortzufahren, bevor sie einen Vorschlag für das sechste Rahmenprogramm unterbreitet;

59. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

14. Aktionsplattform von Peking

A5-0125/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Folgemaßnahmen im Anschluß an die Aktionsplattform von Peking (2000/2020(INI))

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (vom 10. Dezember 1948),

– unter Hinweis auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die politischen Rechte der Frau vom 31. März 1953,

– unter Hinweis auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) vom 18. Dezember 1979,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 11. Juni 1986 zu den Ergebnissen der UNO-Konferenz (15.-26. Juli 1985) in Nairobi zum Abschluß des Jahrzehnts der Frau (1975-1985) ([1]),

– unter Hinweis auf die Wiener Menschenrechtskonferenz des Jahres 1993,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Juli 1996 zu den Folgemaßnahmen zur internationalen Konferenz von Kairo über Bevölkerung und Entwicklung ([2]),

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. Juni 1995 zur Vierten Weltfrauenkonferenz in Peking zum Thema „Gleichstellung, Entwicklung und Frieden“ ([3]),

– unter Hinweis auf die von der Vierten Weltfrauenkonferenz zum Thema „Gleichstellung, Entwicklung und Frieden“ am 15. September 1995 in Peking verabschiedete Pekinger Erklärung und Aktionsplattform,

([1]) ABl. C 176 vom 14.7.1986, S. 64.
([2]) ABl. C 211 vom 22.7.1996, S. 31.
([3]) ABl. C 166 vom 3.7.1995, S. 92.

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 21. September 1995 zur Vierten Weltfrauenkonferenz in Peking: „Gleichstellung, Entwicklung und Frieden" ([1]),

— in Kenntnis der Empfehlung des Rates vom 2. Dezember 1996 über die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern am Entscheidungsprozeß ([2]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. September 1997 zur Mitteilung der Kommission „Einbindung der Chancengleichheit in sämtliche politischen Konzepte und Maßnahmen der Gemeinschaft" ([3]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. März 1999 zum Fortschrittsbericht der Kommission über Folgemaßnahmen zu der Mitteilung „Einbindung der Chancengleichheit in sämtliche politischen Konzepte und Maßnahmen der Gemeinschaft" ([4]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. September 1997 zur Diskriminierung von Frauen in der Werbung ([5]),

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 16. Dezember 1997 zur Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament zum Thema „Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung" ([6]) und vom 19. Mai 2000 zur Mitteilung der Kommission an den Rat das Europäische Parlament „Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Frauenhandels" ([7]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. März 1999 zum Bericht der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen zur gesundheitlichen Situation der Frauen in der Europäischen Gemeinschaft ([8]),

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 4. November 1999 zum Vorschlag der Kommission „Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedstaaten im Jahr 2000" ([9]),

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 17. November 1999 betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß des Beschlusses des Europäischen Parlaments und des Rates zur Annahme eines Aktionsprogramms der Gemeinschaft (Daphne-Programm) (2000-2003) über vorbeugende Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen ([10]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 3. Februar 2000 zur Mitteilung der Kommission „Frauen und Wissenschaft — Mobilisierung der Frauen im Interesse der europäischen Forschung" ([11]),

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0125/2000),

A. in der Erwägung, daß der Vertrag von Amsterdam eine stärkere Rechtsgrundlage für Maßnahmen der Gemeinschaft zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern bietet, indem die Gleichstellung, wie aus Artikel 2 und Artikel 3 des EG-Vertrags hervorgeht, zu einer Aufgabe, einem Grundsatz und einem Ziel der Gemeinschaft erhoben wird,

B. in der Erwägung, daß die Rechte der Frau und die Rechte des Kindes einen integralen, unveräußerlichen und unteilbaren Bestandteil der allgemeinen Menschenrechte bilden,

C. in der Erwägung, daß es Gewalt gegen Frauen, sei sie diskriminierender, unterdrückender oder physischer Natur, weiterhin gibt und daß die sexuelle Ausbeutung stark zunimmt,

([1]) ABl. C 269 vom 16.10.1995, S. 146.
([2]) ABl. L 319 vom 10.12.1996, S. 11.
([3]) ABl. C 304 vom 6.10.1997, S. 50.
([4]) ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 72.
([5]) ABl. C 304 vom 6.10.1997, S. 60.
([6]) ABl. C 14 vom 19.1.1998, S. 39.
([7]) Angenommene Texte Punkt 2.
([8]) ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 68.
([9]) Angenommene Texte Punkt 5 Abschnitt II.
([10]) Angenommene Texte Punkt 1.
([11]) Angenommene Texte Punkt 2.

Donnerstag, 18. Mai 2000

D. in der Erwägung, daß wirtschaftliche Unabhängigkeit für Frauen eine wesentliche Voraussetzung ist, um die tatsächliche Gleichstellung zu erreichen, und daß Armut vor allem Frauen trifft,

E. in der Erwägung, daß das Empowerment der Frau ein wesentlicher Faktor für die Beseitigung der Armut und notwendig für die volle Entfaltung der wirtschaftlichen Ressourcen ist,

F. unter Hinweis auf das Fehlen von präzisen Kriterien und Vorgaben in der Aktionsplattform von Peking,

G. in der Erwägung, daß die Zunahme der Erwerbsquote in Europa die Förderung spezifischer Maßnahmen sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite erfordert, um Frauen den Zugang zu qualifizierten Arbeitsplätzen zu erleichtern,

H. in der Erwägung, daß das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen in der Europäischen Union bis zu 30 % beträgt,

I. in der Erwägung, daß Frauen von speziellen Gesundheitsproblemen betroffen sind, die der besonderen Aufmerksamkeit der zuständigen Stellen bedürfen, daß sich die Aufmerksamkeit besonders auf sexuell übertragbare Krankheiten, insbesondere HIV, die reproduktive Gesundheit und die Familienplanung richten sollte und daß Gesundheitsfürsorge und Gesundheitsdienste allen Frauen, auch Zuwanderinnen, weiblichen Flüchtlingen und den Opfern des Frauenhandels, offenstehen müssen,

J. in der Erwägung, daß in der Aktionsplattform von 1995 ausdrücklich die sexuelle Selbstbestimmung, die uneingeschränkte Achtung der Integrität des Individuums und die Gleichstellung von Frauen und Männern in Fragen der sexuellen Beziehungen und der Fortpflanzung betont werden,

K. in der Erwägung, daß die spezifischen Verbrechen, denen Frauen bei bewaffneten Konflikten ausgesetzt sind (Vergewaltigung, erzwungene Schwangerschaft, sexuelle Ausbeutung, Verstümmelung der Genitalien usw.) spezifische Antworten und eine internationale Anerkennung erfordern,

1. stellt fest, daß sich seit 1995 in der Europäischen Union verschiedene Aspekte im Leben der Frau verbessert haben, bedauert aber das Fehlen von vereinbarten präzisen Kriterien, nach Geschlechtern getrennten Daten, Vorgaben und eines klaren Zeitplans in der Aktionsplattform, was ein schwerwiegendes Hindernis für eine korrekte Bewertung der in den letzten fünf Jahren erzielten Fortschritte darstellt;

2. fordert die Vereinbarung einer Fünften UN-Weltfrauenkonferenz, die in fünf Jahren abzuhalten wäre, um die Fortschritte für die Frauen in den Bereichen Gleichstellung, Entwicklung und Frieden zu bewerten;

3. fordert die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Peking-+5-Konferenz in New York nachdrücklich auf, präzise Kriterien, Vorgaben und einen genauen Zeitplan festzulegen;

4. fordert, daß die Rechte von Frauen und Mädchen in der künftigen Charta der Grundrechte der Europäischen Union nicht als „besondere" Rechte, sondern als integraler Bestandteil der universellen Menschenrechte angesehen werden, um das in Artikel 2 des EG-Vertrags verankerte Ziel zu erreichen;

5. fordert den Rat, die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, entschieden gegen Gewalt gegen Frauen vorzugehen, wo immer diese vorkommt, zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft generell oder in bewaffneten Konflikten, in denen Vergewaltigung gemäß Artikel 7 und Artikel 8 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs (Juli 1998) — das von allen Mitgliedstaaten ratifiziert werden muß — als Kriegsverbrechen gilt, und Hilfe zu gewähren;

6. fordert die Vereinten Nationen nachdrücklich auf, den Aspekt des „gender mainstreaming" bei der Beilegung bewaffneter Konflikte, bei der Friedenskonsolidierung und bei der Versöhnung der Konfliktparteien besonders hervorzuheben;

7. fordert jene UN-Mitgliedstaaten, die das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau noch nicht ratifiziert haben, auf, dies zu tun;

8. empfiehlt, daß die Europäische Union, in Zusammenarbeit mit dem Europarat und den Nichtregierungsorganisationen eine auf mehrere Jahre angelegte Kampagne zur Bekämpfung von Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen durchführt, und zwar auch unter Nutzung der Beziehungen der Europäischen Union zu Drittstaaten;

9. ersucht die Kommission, einen Bericht über die Umsetzung der Empfehlungen vorzulegen, die in ihrem Dokument über die Anhörung der Sozialpartner zur Frage der Verhinderung von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz (KOM(96) 373) enthalten sind;

10. fordert die Kommission auf, einen Bericht über die Weiterbehandlung ihres Memorandums über gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit (KOM(94) 6) durch die Mitgliedstaaten vorzulegen, und verlangt die Vorlage von Legislativvorschlägen zur strikten Anwendung von Artikel 141 des EG-Vertrags;

11. fordert die EU-Delegation in New York auf, sich nicht auf eine Neuverhandlung der vereinbarten Aktionsplattform einzulassen, sondern auf beschleunigte Umsetzung in den EU-Mitgliedstaaten zu drängen;

12. fordert die EU Mitgliedstaaten auf, folgende Maßnahmen zu ergreifen, um die Ungleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz zu beseitigen:

— Neubewertung der Arbeitsplätze und Tätigkeiten von Frauen mit dem Ziel, alle bestehenden Systeme, die versteckte Diskriminierungen enthalten, zu ersetzen;

— Evaluierung der Auswirkungen der Teilzeitarbeit und der atypischen Beschäftigungsverhältnisse auf die Sozialbeiträge, die Renten und die Entwicklung der frauenspezifischen Armut;

— Verwirklichung des Rechts auf gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit durch Entwicklung einer geschlechtsneutralen Methode zur Klassifizierung von Arbeitsplätzen und Tätigkeiten und durch Machtgleichstellung der Frau auf der Ebene der Sozialpartner, so daß Frauen und Männer gleichermaßen an den Tarifverhandlungen und am sozialen Dialog beteiligt sind;

— Förderung von Existenzgründungen von Frauen und Sicherung des Zugangs von Frauen zu Krediten und Technologie und ihrer Kontrolle über diese Bereiche;

— Entwicklung und Durchführung von Programmen für und mit Frauen zur Gewährleistung eines ausgewogenen Zugangs von Frauen und Männern zu den neuen Technologien, vor allem im Informationssektor;

13. tritt entschieden für eine menschenfreundliche Wirtschaft ein, die Männern und Frauen breitgefächerte Karrieremöglichkeiten eröffnet, ein Job-Sharing, eine größere Verantwortung von Männern im Haushalt und im Familienleben allgemein sowie flexible Arbeitszeiten ermöglicht, die auf die Lebensrealität von Männern und Frauen zugeschnitten sind, durch die Erleichterung von Unterbrechungen des Arbeitsverhältnisses sowie der Kinder- und Altenbetreuung;

14. unterstreicht die Notwendigkeit lebenslangen Lernens und von Berufsausbildungsmaßnahmen, um den Zugang von Frauen zu qualifizierten Arbeitsplätzen zu fördern und zu verhindern, daß Frauen dem Computer völlig hilflos gegenüberstehen;

15. ruft die Europäische Union nachdrücklich auf, den Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung durch eine besser abgestimmte Politik beim sozialen Schutz zu verstärken;

16. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, sich für den Rückgriff auf Quoten als Übergangsmaßnahme zur Erreichung einer ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern im politischen Leben einzusetzen, und fordert die Parteien auf, ihren weiblichen Kandidaten eine politische Schulung und Information anzubieten, damit sie selbstbewußt ins politische Leben treten können;

Donnerstag, 18. Mai 2000

17. ersucht die EU-Mitgliedstaaten, neue Mechanismen und Strategien einschließlich des Rückgriffs auf Quoten zu entwickeln, um zu einer kritischen Masse weiblicher Führungskräfte in allen Bereichen und allen demokratischen Institutionen und auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung zu gelangen, und fordert mit Nachdruck, der Ebene der Sozialpartner besondere Aufmerksamkeit zu schenken;

18. setzt sich nachdrücklich für eine positivere und realistischere Darstellung der Frau in den Medien ein; unterstreicht die Notwendigkeit einer ausgewogeneren Beteiligung von Männern und Frauen auf allen Entscheidungsebenen der Massenmedien und ermutigt die Medienindustrie dazu, Initiativen auf den Weg zu bringen, die dazu beitragen, den Beruf des Journalisten für Frauen attraktiver zu machen;

19. unterstreicht, daß viele Gesundheitsprobleme nur Frauen betreffen oder sich bei Frauen anders auswirken; fordert daher frauenspezifische Vorsorgemaßnahmen und eine frauenspezifische Gesundheitsförderung; dringt darauf, daß dem Recht auf reproduktive Gesundheit besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird; fordert insbesondere Maßnahmen gegen die zunehmende Zahl von Teenager-Schwangerschaften, insbesondere durch breitere Abgabe von Verhütungsmitteln an Jugendliche, vermehrten Einsatz von Informationskampagnen und Verbesserung der Qualität und Zugänglichkeit der Sexualerziehung;

20. fordert gesetzgeberische Initiativen zur Bekämpfung des Sextourismus mit Kindern sowie der Kinderpornographie im Internet;

21. fordert die EU-Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, angemessene Strafvorschriften für die innerhalb der Europäischen Union vorgenommenen sexuellen Verstümmelungen zu erlassen;

22. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, den Problemen zugewanderter Frauen und anderer Gruppen, die besonders schutzbedürftig sind (insbesondere was Gewalt und andere Formen der Mißhandlung betrifft), besondere Aufmerksamkeit zu schenken;

23. fordert, daß auf EU Ebene vorrangig folgende Maßnahmen getroffen werden:

— Vorlage eines Vorschlags für eine Richtlinie über positive Maßnahmen (Artikel 141 EGV), in der der kollektive Charakter der positiven Maßnahmen zur Behebung struktureller Ungleichgewichte in der Gesellschaft anerkannt wird,

— Schaffung einer in den Vertrag aufzunehmenden einheitlichen kohärenten Rechtsgrundlage zur Gewährleistung der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Politikbereichen,

— Vorschlag für ein mit angemessenen Mitteln auszustattendes Fünftes Aktionsprogramm der Gemeinschaft für die Chancengleichheit von Frauen und Männern, das Ziele, Vorgaben und Bewertungsmechanismen enthält,

— Errichtung eines für die Chancengleichheit zuständigen Ministerrates sowie Berücksichtigung der Geschlechterperspektive in allen anderen Räten,

— Errichtung einer Direktion für die Gleichstellung der Geschlechter, die innerhalb der Kommission für Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung, das „gender mainstreaming“ und das Fünfte Aktionsprogramm zuständig ist,

— Anwendung des „gender mainstreaming“ bei allen Verhandlungen, Abkommen und Programmen der Europäischen Union mit Mittel- und Osteuropa; Berücksichtigung der Stellung der Frau in der Gesellschaft und ihrer Rechte im Rahmen des Pozesses der Überprüfung und Überwachung der beitrittswilligen Länder,

— Anerkennung des Rechts auf Asyl für Frauen, die Opfer geschlechtsbedingter Unterdrückung und Verfolgung geworden sind,

— Erarbeitung einer gemeinsamen Definition des Frauenhandels und der sexuellen Ausbeutung mit Blick auf eine Stärkung der justitiellen und polizeilichen Zusammenarbeit;

24. fordert die Kommission und die EU-Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, dem Umstand, daß den Frauen in der Entwicklungszusammenarbeit eine Schlüsselrolle für eine nachhaltige Entwicklung und für einen langfristigen Umweltschutz zukommt, in besonderer Weise Rechnung zu tragen; fordert, bei allen Maßnahmen im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung der Entwicklungszusammenarbeit die Frauen und die Geschlechterperspektive entsprechend zu berücksichtigen;

25. erkennt die bedeutsame Rolle an, welche der Partnerschaft mit der Bürgergesellschaft, insbesondere Frauen-NRO, zukommt;

26. fordert die EU-Mitgliedstaaten und die Kommission auf, genügend Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, damit die obengenannten Maßnahmen und das „gender mainstreaming" auf geeignete Weise durchgeführt werden können, um die Ziele der Aktionsplattform zu erreichen;

27. fordert die Kommission und die EU-Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, in den Beziehungen zu Drittländern auf der Einhaltung der Frauenrechte zu bestehen, auch durch Einbeziehung der Achtung der Rechte der Frau in den parlamentarischen und ministeriellen Dialog im Rahmen der Diskussionen über Menschenrechtsklauseln, und den Kampf gegen sämtliche Verletzungen der Frauenrechte zu unterstützen; die Achtung der Rechte der Frau sollte eine der wichtigsten Vorbedingungen für die Gewährung von Hilfe sein; die Einhaltung dieser Forderung sollte bei allen Außenbeziehungen und Maßnahmen der Zusammenarbeit genau überwacht werden;

28. ruft die Europäische Union auf, die Arbeiten aller internationalen Kriegsverbrechertribunale zu verfolgen und darauf hinzuwirken, daß immer dann, wenn Frauen bei kriegerischen Konflikten Opfer sexueller Gewalt werden, die Verantwortlichkeiten auf internationaler Ebene geklärt werden;

29. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

---

15. Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes *

A5-0136/2000

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (KOM(1999) 566 − C5-0067/2000 − 1999/0253(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 1)
	Titel
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates	Vorschlag für eine Richtlinie des Rates
zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes *ohne Unterschied der Rasse* oder der ethnischen Herkunft	zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes **ungeachtet** der **rassischen** oder ethnischen Herkunft **sowohl natürlicher als auch juristischer Personen und nichtformalisierter Gruppen von Personen**

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 2) *Erwägung 1a (neu)*
	(1a) Es wird auf die in diesem Bereich bestehenden internationalen Rechtsinstrumente hingewiesen, insbesondere das Internationale Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung und Artikel 14 der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten.
	(Abänderung 3) *Erwägung 1b (neu)*
	(1b) Es wird auf die gemeinsame Maßnahme vom 15. Juli 1996 hingewiesen, die der Rat gemäß Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union betreffend die Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit angenommen hat. [1]
	[1] ABl. L 185 vom 24.7.1996, S. 5.
	(Abänderung 4) *Erwägung 1c (neu)*
	(1c) Das Europäische Parlament hat mehrere Entschließungen zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und ethnischen Säuberungen in der Europäischen Union angenommen.
	(Abänderung 5) *Erwägung 1*
(1) Der Vertrag über die Europäische Union markiert den Beginn einer neuen Etappe im Prozeß des immer engeren *Zusammenwachsens* der Völker Europas.	(1) Der Vertrag über die Europäische Union markiert den Beginn einer neuen Etappe im Prozeß des immer engeren **Zusammenhalts** der Völker Europas **und aller Menschen, die sich in der Europäischen Union aufhalten**.
	(Abänderung 6) *Erwägung 5a (neu)*
	(5a) Die Kommission hat zur Umsetzung von Artikel 13 des EG-Vertrags zwei Richtlinien vorgeschlagen, die sich hinsichtlich ihrer materiellen Wirkung und der Diskriminierungsgründe unterscheiden. Diese Unterschiede dürfen nicht dazu führen, daß der einen Richtlinie ein höherer Stellenwert eingeräumt wird als der anderen.
	(Abänderung 7) *Erwägung 7a (neu)*
	(7a) Gemäß Artikel 3 Absatz 2 des EG-Vertrags ist es von grundlegender Bedeutung, daß diese Richtlinie zur Beseitigung von Ungleichheiten und zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen beiträgt, insbesondere angesichts der Tatsache, daß Frauen häufig unter mehrfacher Diskriminierung zu leiden haben.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS

(Abänderung 8)

Erwägung 7b (neu)

(7b) Seit Annahme der gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission am 11. Juni 1986 gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ([1]) ist auf EU-Ebene das Engagement für Rechtsvorschriften bezüglich der rassischen und ethnischen Herkunft gewachsen; schon seit 1995 fordert das Europäische Parlament regelmäßig eine spezifische Richtlinie über die Bekämpfung der Diskriminierung.

([1]) ABl. C 158 vom 25.6.1986, S. 1.

(Abänderung 9)

Erwägung 8a (neu)

(8a) Die vom Rat am 15. Juli 1996 angenommene gemeinsame Maßnahme soll die justitielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gewährleisten.

(Abänderung 10)

Erwägung 8b (neu)

(8b) Die Beratende Kommission der Europäischen Union „Rassismus und Fremdenfeindlichkeit" hat 1997 im Rahmen des Internationalen Jahres gegen Rassismus eine Charta der europäischen Parteien für eine nicht-rassistische Gesellschaft vorgeschlagen, die von den europäischen Parteien unterzeichnet wurde. Diese Charta verpflichtet die Unterzeichner, die grundlegenden Menschenrechte und demokratischen Grundsätze zu verteidigen und alle Formen rassistischer Gewalt, der Aufstachelung zu Rassenhaß und Schikanierung und jede Form der Rassendiskriminierung abzulehnen.

(Abänderung 11)

Erwägung 8c (neu)

(8c) Die Kommission hat in dem Anzeiger der Fortschritte bei der Schaffung eines Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts in der Europäischen Union (KOM(2000) 167) den Entwurf eines Rahmenbeschlusses über gemeinsame Tatbestandsmerkmale hinsichtlich Rassismus und Fremdenfeindlichkeit angekündigt.

(Abänderung 12)

Erwägung 8d (neu)

(8d) Das Europäische Parlament hat am 16. März 2000 in Straßburg zwei Entschließungen angenommen, die Rassismus und Ausländerfeindlichkeit in der Europäischen Union bzw. in den Bewerberstaaten betreffen.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 13) *Erwägung 9*
(9) Um die Entwicklung demokratischer und toleranter Gesellschaften zu gewährleisten, die allen Menschen — ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft — eine Teilhabe ermöglichen, sollten spezifische Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierungen aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft über die Gewährleistung des Zugangs zu abhängiger und selbständiger Erwerbstätigkeit hinausgehen *und* auch Aspekte wie Bildung, Sozialschutz und soziale Sicherheit, soziale Vergünstigungen, Zugang — als Kunde wie auch als Anbieter — zu Waren und Dienstleistungen, mit abdecken.	(9) Um die Entwicklung demokratischer und toleranter Gesellschaften zu gewährleisten, die allen Menschen — ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft — eine Teilhabe ermöglichen, sollten spezifische Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierungen aus Gründen der Rasse über die Gewährleistung des Zugangs zu abhängiger und selbständiger Erwerbstätigkeit hinausgehen, auch Aspekte wie Bildung, Sozialschutz und soziale Sicherheit, soziale Vergünstigungen, Zugang — als Kunde wie auch als Anbieter — zu Waren und Dienstleistungen, mit abdecken **und darüber hinaus das Problem des institutionellen Rassismus miteinbeziehen**.
	(Abänderung 14) *Erwägung 10a (neu)*
	(10a) Diese Richtlinie setzt den Grundsatz der Gleichbehandlung natürlicher Personen sowie juristischer Personen und nichtformalisierter Zusammenschlüsse von Personen ungeachtet der rassischen oder ethnischen Herkunft um.
	(Abänderung 15) *Erwägung 10b (neu)*
	(10b) Diskriminierung aufgrund der rassischen oder ethnischen Herkunft, die als unterschiedliche Behandlung aufgrund der Religion, der Weltanschauung oder der Nationalität dargestellt wird, fällt in den Geltungsbereich dieser Richtlinie.
	(Abänderung 16) *Erwägung 10c (neu)*
	(10c) Die Behandlung von Staatsangehörigen dritter Länder muß verbessert werden, um den Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu fördern. Die Mitgliedstaaten sollten die Staatsangehörigkeit als einen der Faktoren zur Bestimmung der rassischen und ethnischen Herkunft berücksichtigen.
	(Abänderung 17) *Erwägung 12a (neu)*
	(12a) Die Förderung der „proportionalen Mitwirkung" stellt eine Bereicherung des Gleichbehandlungsgrundsatzes dar und trägt zur Verwirklichung der Chancengleichheit bei. Maßnahmen der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten auf diesem Gebiet können das Erreichen der Ziele dieser Richtlinie aktiv fördern.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 18)
	Erwägung 14
(14) Opfer von Diskriminierungen aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft sollten über einen angemessenen Rechtsschutz verfügen. Um einen effektiveren Schutz zu gewährleisten, sollte auch die Möglichkeit bestehen, daß Verbände oder andere juristische Personen im Namen der Opfer deren Rechte wahrnehmen.	(14) **Natürliche und juristische Personen und nichtformalisierte Gruppen von Personen, die** Opfer von Diskriminierungen aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft **sind,** sollten über einen angemessenen Rechtsschutz verfügen. Um einen effektiveren Schutz zu gewährleisten, sollte auch die Möglichkeit bestehen, daß Verbände**, Organisationen** oder andere juristische Personen im Namen der Opfer deren Rechte wahrnehmen. **Ferner sollten Verbände, Organisationen und andere juristische Personen, die ein legitimes Interesse daran haben, gerichtlich vorzugehen, ein Klagerecht erhalten, d.h. die Befugnis, eine bestehende Ungleichbehandlung von einem Richter beurteilen zu lassen, und zwar losgelöst von den besonderen Umständen im Einzelfall.**
	(Abänderung 19)
	Erwägung 15
(15) Voraussetzungen für eine effektive Anwendung des Gleichheitssatzes sind ein angemessener zivilrechtlicher Schutz vor Viktimisierung und eine Anpassung der allgemeinen Beweislastvorschriften.	(15) Voraussetzungen für eine effektive Anwendung des *Gleichheitsgrundsatzes* sind ein angemessener Schutz vor Viktimisierung **in Rechtssachen** und eine Anpassung der allgemeinen Beweislastvorschriften **in zivil- und verwaltungsrechtlichen Verfahren**.
	(Abänderung 20)
	Erwägung 16a (neu)
	(16a) Die Ausbildung der Beschäftigten in öffentlichen Stellen in den Zielen und Vorschriften dieser Richtlinie ist wesentlich, da diese für die Durchführung der Richtlinie in der allgemeinen Öffentlichkeit verantwortlich sind, aber auch um die Gefahr eines institutionellen Rassismus in den öffentlichen Stellen selbst zu bannen.
	(Abänderung 21)
	Erwägung 18
(18) Die Mitgliedstaaten sollten *den sozialen Dialog zwischen den Sozialpartnern* fördern, mit dem Ziel, gegen die verschiedenen Formen von Diskriminierung anzugehen und diese zu bekämpfen.	(18) Die Mitgliedstaaten sollten **die Beratungen im gesellschaftlichen Bereich und in staatlichen Einrichtungen** fördern, mit dem Ziel, gegen die verschiedenen Formen **von** Diskriminierung anzugehen und diese zu bekämpfen. **Der soziale Dialog zwischen den Sozialpartnern ist dabei ein wichtiger Bestandteil.**
	(Abänderung 22)
	Erwägung 19
(19) Der Schutz vor Diskriminierung aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft würde verstärkt, wenn es in jedem Mitgliedstaat eine unabhängige Stelle gäbe, die zuständig wäre für die Analyse der mit Diskriminierungen verbundenen Probleme, für die Prüfung möglicher Lösungsansätze und für die Bereitstellung konkreter Hilfeangebote für die Opfer.	(19) Der Schutz vor Diskriminierung aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft würde verstärkt, wenn es in jedem Mitgliedstaat eine unabhängige Stelle gäbe, die zuständig wäre für die Analyse der mit Diskriminierungen verbundenen **Beschwerden und** Probleme, **für die Durchführung gründlicher Untersuchungen und** für die Prüfung möglicher Lösungsansätze und für die Bereitstellung konkreter Hilfeangebote für die Opfer.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 23) *Erwägung 22a (neu)*
	(22a) Die Richtlinie wird Bestandteil des gemeinschaftlichen Besitzstands sein, den die Bewerberländer für den Beitritt zur Europäischen Union übernehmen müssen. Soweit bis dahin Assoziationsabkommen mit den Bewerberländern bestehen, dürfen diese keine Diskriminierung aufgrund der rassischen oder ethnischen Herkunft oder der Religion oder des Glaubens gestatten.
	(Abänderung 24) *Erwägung 22b (neu)*
	(22b) Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung sind grundlegende Rechtsprinzipien der Europäischen Union. Diese Richtlinie ist Ausdruck dieser grundlegenden Prinzipien. Es ist von grundlegender Bedeutung, daß die EU-Organe im Einklang mit anderen öffentlichen Einrichtungen in den Mitgliedstaaten diese Prinzipien bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben achten.
	(Abänderung 25) *Artikel 1*
Zweck dieser Richtlinie ist die Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung *ohne Unterschied* der Rasse oder der ethnischen Herkunft in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union.	Zweck dieser Richtlinie ist die Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung **ungeachtet** der **rassischen** oder ethnischen Herkunft **sowohl natürlicher als auch juristischer Personen und nichtformalisierter Gruppen von Personen** in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union.
	(Abänderung 26) *Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a*
a) liegt eine unmittelbare Diskriminierung vor, wenn eine Person aufgrund ihrer Rasse oder ethnischen Herkunft eine weniger günstige Behandlung erfährt, als eine andere Person erfährt, erfahren *hat* oder erfahren *würde*;	a) liegt eine unmittelbare Diskriminierung vor, wenn eine **natürliche oder juristische** Person **oder nichtformalisierte Gruppen von Personen** aufgrund ihrer Rasse oder ethnischen Herkunft eine weniger günstige Behandlung erfährt, als eine andere **natürliche oder juristische** Person **oder nichtformalisierte Gruppen von Personen** erfahren, erfahren **haben** oder erfahren **würden**;
	(Abänderung 27) *Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b*
b) liegt eine mittelbare Diskriminierung vor, wenn dem Anschein nach neutrale Vorschriften, Kriterien oder Verfahren eine Person oder Personengruppe, die einer bestimmten Rasse oder einer bestimmten ethnischen Gruppe angehört, benachteiligen können, es sei denn, die betreffenden Vorschriften, Kriterien oder Verfahren sind durch ein legitimes Ziel, das nichts mit der Rasse oder der ethnischen Herkunft einer Person oder Personengruppe zu tun hat, objektiv gerechtfertigt und die Mittel zur Erreichung dieses Ziels sind geeignet und erforderlich.	b) liegt eine mittelbare Diskriminierung vor, wenn dem Anschein nach neutrale Vorschriften, Kriterien oder Verfahren eine Person oder Personengruppe, die einer bestimmten Rasse oder einer bestimmten ethnischen Gruppe angehört, **benachteiligen oder im wesentlichen** benachteiligen können, **so daß sie besondere Nachteile erleidet oder sich daraus das Risiko ergibt, daß sie besondere Nachteile erleidet,** es sei denn, die betreffenden Vorschriften, Kriterien oder Verfahren sind durch ein legitimes Ziel, das nichts mit der Rasse oder der ethnischen Herkunft einer Person oder Personengruppe zu tun hat, objektiv gerechtfertigt und die Mittel zur Erreichung dieses Ziels sind geeignet und erforderlich.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 28) *Artikel 2 Absatz 3a (neu)*
	(3a) Ein Verhalten, das Anregungen, Anweisungen oder Druck zur Anwendung von Diskriminierung beinhaltet, fällt unter die Definitionen der Buchstaben a und b ungeachtet der Frage, ob ein bestimmtes Opfer der Diskriminierung ermittelt wird.
	(Abänderung 29) *Artikel 2 Absatz 3b (neu)*
	(3b) Diskriminierung aufgrund der rassischen oder ethnischen Herkunft, die als Diskriminierung aufgrund der Religion, der Weltanschauung oder der Nationalität dargestellt wird, gilt als Diskriminierung im Sinn von Artikel 1.
	(Abänderung 30) *Artikel 3 Buchstabe a*
a) Bedingungen — einschließlich Auswahlkriterien und Einstellungsbedingungen — für den Zugang zu abhängiger *und* selbständiger Erwerbstätigkeit, unabhängig von Branche, Tätigkeitsbereich und beruflicher Position, sowie für den beruflichen Aufstieg;	a) Bedingungen — einschließlich Auswahlkriterien und Einstellungsbedingungen — für den Zugang zu abhängiger **Arbeit, unbezahlter und freiwilliger Arbeit, Tätigkeiten in öffentlichen Ämtern oder** selbständiger Erwerbstätigkeit, unabhängig von Branche, Tätigkeitsbereich und beruflicher Position, sowie für den beruflichen Aufstieg;
	(Abänderung 31) *Artikel 3 Buchstabe b*
b) Zugang zu allen Formen und allen Ebenen der Berufsberatung, der Berufsausbildung, der beruflichen Weiterbildung und der Umschulung;	b) Zugang zu allen Formen und allen Ebenen der Berufsberatung, **Praktika**, der Berufsausbildung, der beruflichen Weiterbildung**, dem Erwerb von Berufserfahrung** und der Umschulung;
	(Abänderung 62) *Artikel 3 Buchstabe c*
c) Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, einschließlich Entlassungsbedingungen und Arbeitsentgelt;	c) Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, einschließlich Entlassungsbedingungen, Arbeitsentgelt**, Gesundheit** und **Sicherheit, Information und Konsultation**;
	(Abänderung 33) *Artikel 3 Buchstabe d*
d) Mitgliedschaft und Mitwirkung in einer Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerorganisation oder einer sonstigen Organisation, deren Mitglieder einer bestimmten Berufsgruppe angehören, einschließlich Inanspruchnahme der von solchen Organisationen gebotenen Leistungen;	d) Mitgliedschaft und Mitwirkung in einer Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerorganisation oder einer sonstigen Organisation, deren Mitglieder einer bestimmten Berufsgruppe angehören, einschließlich Inanspruchnahme der von solchen Organisationen gebotenen Leistungen, **sowie die Teilnahme an oder die Kandidatur bei Wahlen, die innerhalb einer solchen Organisation oder organisationsübergreifend abgehalten werden**;

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 34)
	Artikel 3 Buchstabe e
e) Sozialschutz *und* soziale Sicherheit;	e) Sozialschutz, soziale Sicherheit **einschließlich Gesundheitsfürsorge und Renten**;
	(Abänderung 35)
	Artikel 3 Buchstabe g
g) Bildung, einschließlich Ausbildungsbeihilfen und Stipendien, unter strikter Beachtung der Verantwortung der Mitgliedstaaten für die Lehrinhalte und die Gestaltung des Bildungssystems sowie der Vielfalt ihrer Kulturen und Sprachen;	g) Bildung, einschließlich Ausbildungsbeihilfen, **Ausbildungsdarlehen** und Stipendien, unter strikter Beachtung der Verantwortung der Mitgliedstaaten für die Lehrinhalte und die Gestaltung **und Finanzierung** des Bildungssystems sowie der Vielfalt ihrer Kulturen und Sprachen;
	(Abänderung 36)
	Artikel 3 Buchstabe ha (neu)
	ha) Wohnraum;
	(Abänderung 37)
	Artikel 3 Buchstabe hb (neu)
	hb) Ausübung der Funktionen öffentlicher Gremien einschließlich Polizei- und Einwanderungsbehörden sowie straf- und zivilrechtliche Justizbehörden;
	(Abänderung 38)
	Artikel 3 Unterabsatz hc (neu)
	hc) Teilnahme am kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben und am Vereinsleben.
	(Abänderung 39)
	Artikel 4 Absatz 1a (neu)
	Dieser Artikel wird restriktiv gehandhabt. Nach höchstens fünf Jahren beurteilt jeder Mitgliedstaat die Ausnahmen, die er aufgrund dieses Artikels genehmigt hat, erneut vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen. Die Mitgliedstaaten bringen die Ausnahmen und die regelmäßigen Beurteilungen der Kommission zur Kenntnis. Die Kommission veröffentlicht diese.
	(Abänderung 40)
	Artikel 5
Von der Richtlinie unberührt bleibt das Recht der Mitgliedstaaten, Maßnahmen zur Verhinderung bzw. zum Ausgleich von Benachteiligungen, von denen Angehörige einer bestimmten Rasse oder ethnischen Gruppe betroffen sind, beizubehalten oder anzunehmen.	**Unbeschadet des Grundsatzes der Gleichbehandlung kann ein Mitgliedstaat, um die völlige Gleichheit von Personen im Sinne dieser Richtlinie in der Praxis zu gewährleisten, Maßnahmen beibehalten oder annehmen, durch die bestimmte Vorteile eingeführt werden, um die uneingeschränkte Beteiligung der unterrepräsentierten Personen am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern oder um von ihnen erlittene Benachteiligungen zu verhindern oder auszugleichen.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 41)
	Artikel 7
(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß alle Personen, die sich infolge der Nichtanwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in ihren Rechten für beschwert halten, ihre Ansprüche aus dieser Richtlinie auf dem Gerichts- und/oder Verwaltungsweg geltend machen können, selbst wenn das Verhältnis, während dessen die Diskriminierung vorgekommen sein soll, bereits beendet ist.	(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß **sowohl natürliche als auch juristische Personen und nichtformalisierte Gruppen von Personen**, die sich infolge der Nichtanwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in ihren Rechten für beschwert halten, ihre Ansprüche aus dieser Richtlinie auf dem Gerichts- und/oder Verwaltungsweg geltend machen können, selbst wenn das Verhältnis, während dessen die Diskriminierung vorgekommen sein soll, bereits beendet ist. **Die Einlegung von Rechtsbehelfen erfolgt nach den wirksamsten einzelstaatlichen Verfahren, gegebenenfalls nach Anrufung anderer zuständiger Stellen.**
	(1a) Die Mitgliedstaaten bewilligen Prozeßkostenhilfe gemäß den günstigsten Bestimmungen des einzelstaatlichen Rechts.
(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß Verbände, Organisationen oder andere juristische Personen die in dieser Richtlinie zur Rechtsdurchsetzung vorgesehenen Gerichts- und/oder Verwaltungsverfahren *im Namen der beschwerten Person mit deren Einwilligung einleiten können*.	(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß Verbände, Organisationen oder andere juristische Personen **berechtigt sind**, die in dieser Richtlinie zur Rechtsdurchsetzung vorgesehenen Gerichts- und/oder Verwaltungsverfahren **einzuleiten oder zu unterstützen.**
	(2a) Gleichzeitig sollten Verbände, Organisationen oder andere juristische Personen, die ein legitimes Interesse daran haben, gerichtlich vorzugehen, ein Klagerecht erhalten, d.h. die Befugnis, selbständig eine bestehende Ungleichbehandlung durch den Richter beurteilen zu lassen, und zwar losgelöst von den besonderen Umständen im Einzelfall.
	(Abänderung 42)
	Artikel 7 Absatz 2b (neu)
	(2b) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß geeignete Vermittlungsverfahren zur Verfügung stehen. Diese Verfahren dürfen nicht obligatorisch sein, und das Recht des Klägers auf Inanspruchnahme des Rechtsschutzes gemäß Artikel 7 Absatz 1 bleibt davon unberührt.
	(Abänderung 44)
	Artikel 8a (neu)
	Artikel 8a
	Statistiken
	Öffentliche Behörden und Arbeitgeber führen und überwachen Statistiken über alle Aspekte der Beschäftigung und Ausbildung der unter diese Richtlinie fallenden Personen. Diese Statistiken werden der/den nach Artikel 12 eingerichteten unabhängigen Stelle(n) regelmäßig vorgelegt.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 45)
	Artikel 9
Die Mitgliedstaaten treffen im Rahmen ihrer nationalen Rechtsordnung die erforderlichen Maßnahmen, um den einzelnen vor Benachteiligungen zu schützen, die direkt oder indirekt eine Reaktion auf eine Beschwerde oder auf die Einleitung eines Verfahrens zur Durchsetzung des Gleichbehandlungsgrundsatzes darstellen.	Die Mitgliedstaaten treffen im Rahmen ihrer nationalen Rechtsordnung die erforderlichen Maßnahmen, um **sowohl natürliche als auch juristische Personen und nichtformalisierte Gruppen von Personen** vor Benachteiligungen zu schützen, die direkt oder indirekt eine Reaktion auf eine Beschwerde oder auf die Einleitung eines Verfahrens zur Durchsetzung des Gleichbehandlungsgrundsatzes darstellen.
	(Abänderung 47)
	Artikel 9 Absatz 1a (neu)
	Die Mitgliedstaaten legen gleichzeitig entsprechende Sanktionen fest, die verhältnismäßig, zweckmäßig und abschreckend sind, z.B. die Zahlung von Schadenersatz an das Opfer.
	(Abänderung 46)
	Artikel 9a (neu)
	Artikel 9a
	Kompatibilität bei Aufträgen
	Die Mitgliedstaaten können bei der Vergabe von Aufträgen oder Zuschüssen berücksichtigen, ob ein Unternehmen oder eine Organisation die einzelstaatlichen Vorschriften zur Durchführung dieser Richtlinie, aber auch die einzelstaatlichen Vorschriften von anderen Mitgliedstaaten als dem fraglichen Staat beachtet haben.
	Bei öffentlichen Ausschreibungen können die öffentlichen Auftraggeber Bewerbungen berücksichtigen, die eine positive Diskriminierung der unter diese Richtlinie fallenden Personen vorsehen.
	(Abänderung 48)
	Artikel 10 Absatz 1
(1) Die Mitgliedstaaten gewährleisten in ihrem Hoheitsgebiet — insbesondere in Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und in den Betrieben — eine angemessene Information über die aufgrund dieser Richtlinie erlassenen Maßnahmen.	(1) Die Mitgliedstaaten gewährleisten in ihrem Hoheitsgebiet — insbesondere in Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und in den Betrieben — eine angemessene **und allgemeinverständliche** Information **ohne Fachbegriffe, Akronyme und Abkürzungen** über die aufgrund dieser Richtlinie erlassenen Maßnahmen.
	(Abänderung 61)
	Artikel 10 Absatz 2
(2) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß die zuständigen Behörden über alle aufgrund dieser Richtlinie auf nationaler Ebene getroffenen Maßnahmen in geeigneter Form unterrichtet werden.	(2) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß die zuständigen Behörden über alle aufgrund dieser Richtlinie auf nationaler Ebene getroffenen Maßnahmen in geeigneter Form unterrichtet werden **und daß Schulungen über die Auswirkungen dieser Richtlinie auf alle staatlichen Einrichtungen vorgesehen werden** .

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS

(Abänderung 49)

Artikel 10 Absatz 2a (neu)

	(2a) Die Mitgliedstaaten und die Organisationen, die für die Bekämpfung der Diskriminierung im Anwendungsbereich dieser Richtlinie zuständig sind, unterstützen durch diese Information die Sensibilisierung der Gesellschaft für Gleichbehandlung und Bekämpfung von Diskriminierung.

(Abänderung 50)

Artikel 11 Titel und Absatz 1

Sozialer Dialog	**Beratungen mit gesellschaftlichen Gruppen**
(1) Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen zur Förderung *des sozialen Dialogs zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern*, mit dem Ziel, die Gleichbehandlung voranzubringen, u.a. durch Überwachung der betrieblichen Praxis, durch Kollektivvereinbarungen, Verhaltenskodizes, Forschungsarbeiten oder durch einen Austausch von Erfahrungen und bewährten Lösungen.	(1) Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen zur Förderung **der Beratungen zwischen Organisationen im gesellschaftlichen Bereich und staatlichen Einrichtungen** mit dem Ziel, die Gleichbehandlung voranzubringen, **und zwar auf allen Gebieten, auf die diese Richtlinie Anwendung findet,** u.a. durch Überwachung der betrieblichen Praxis, durch Kollektivvereinbarungen, Verhaltenskodizes, Forschungsarbeiten oder durch einen Austausch von Erfahrungen und bewährten Lösungen **und Ausbildung ihrer Mitglieder.Der soziale Dialog zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist ein wichtiger Bestandteil dieser Beratungen.**

(Abänderung 51)

Artikel 11 Absatz 2a (neu)

	(2a) Die Mitgliedstaaten legen den zuständigen öffentlichen Behörden nahe, den Bürgerdialog mit einschlägigen Vereinigungen und Nichtregierungsorganisationen im Hinblick auf die Förderung der Gleichbehandlung zu fördern.

(Abänderung 52)

Artikel 12 Absatz 1

(1) Jeder Mitgliedstaat trägt für die Einrichtung einer oder mehrerer unabhängigen Stellen Sorge, deren Aufgabe darin besteht, die Verwirklichung des Gleichbehandlungsgrundsatzes — *ohne Unterschied* der Rasse oder der ethnischen Herkunft — zu fördern. Diese Stellen können Teil einer unabhängigen Einrichtung sein, die auf nationaler Ebene für den Schutz der Menschenrechte oder der Rechte des einzelnen zuständig ist.	(1) Jeder Mitgliedstaat trägt für die Einrichtung einer oder mehrerer unabhängigen Stellen Sorge, deren Aufgabe darin besteht, die Verwirklichung des Gleichbehandlungsgrundsatzes **sowohl für natürliche als auch für juristische Personen und nichtformalisierte Gruppen von Personen — ungeachtet** der Rasse oder der ethnischen Herkunft — zu fördern. Diese Stellen können Teil einer unabhängigen Einrichtung sein, die auf nationaler Ebene für den Schutz der Menschenrechte oder der Rechte des einzelnen zuständig ist.

(Abänderung 53)

Artikel 12 Absatz 2

(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß es u. a. zu den Aufgaben dieser unabhängigen Stelle gehört, Beschwerden *einzelner* über Diskriminierungen aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft entgegenzunehmen und diesen Beschwerden nachzugehen, Untersuchungen oder Erhebungen zum Thema „Diskriminierung aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft" durchzuführen, einschlägige Berichte zu veröffentlichen und Empfehlungen zu machen.	(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß es u.a. zu den Aufgaben dieser unabhängigen Stelle gehört, Beschwerden **sowohlnatürlicher als auch juristischer Personen und nicht formalisierter Personengruppen, von Verbänden oder nichtstaatlichen Organisationen** über Diskriminierungen aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft entgegenzunehmen und diesen Beschwerden nachzugehen, **Nachforschungen über Untersuchungen anzustellen und**

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	Stellung zu diesen Beschwerdem zu nehmen, gründliche Untersuchungen durchzuführen, Opfern konkrete Unterstützung zu gewähren, Untersuchungen oder Erhebungen zum Thema „Diskriminierung aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft" durchzuführen, einschlägige Berichte zu veröffentlichen und Empfehlungen zu machen **sowie Kampagnen zur öffentlichen Bewußtseinsbildung durchzuführen**.
	(Abänderung 54) *Artikel 12 Absatz 2a (neu)*
	(2a) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, daß die unabhängigen Stellen mit ausreichenden Mitteln ausgestattet sind. Die Mitgliedstaaten übernehmen eine Mindestgarantie für die kostenlose Behandlung von Beschwerden für diejenigen, die keinen eigenen finanziellen Beitrag leisten können.
	(Abänderung 55) *Artikel 12 Absatz 2b (neu)*
	(2b) Sofern dies für ihre Tätigkeiten von Bedeutung ist, müssen die unabhängigen Stellen Einblick in vertrauliche Daten erhalten, darunter Daten aus der Gehalts- und Personalverwaltung.
	(Abänderung 56) *Artikel 13 Buchstabe a*
a) daß sämtliche Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die dem Gleichbehandlungsgrundsatz zuwiderlaufen, aufgehoben werden;	a) daß sämtliche **Regelungen** Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die dem Gleichbehandlungsgrundsatz zuwiderlaufen, **bis zum 31. Dezember 2002** aufgehoben werden;
	(Abänderung 57) *Artikel 14*
Die Mitgliedstaaten legen die Sanktionen fest, die bei einem Verstoß gegen die einzelstaatlichen Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie zu verhängen sind, und treffen alle geeigneten Maßnahmen, um deren Durchsetzung zu gewährleisten. Die Mitgliedstaaten teilen diese Bestimmungen der Kommission spätestens an dem in Artikel 15 genannten Tag mit und melden alle sie betreffenden Änderungen unverzüglich.	Die Mitgliedstaaten legen die Sanktionen fest, die bei einem Verstoß gegen die einzelstaatlichen Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie zu verhängen sind, und treffen alle geeigneten Maßnahmen, um deren Durchsetzung zu gewährleisten. **Verboten und strafbar sind daher:** **a) Aufstachelung zu Rassendiskriminierung oder diesbezügliche Druckmaßnahmen;** **b) jede Handlung oder Maßnahme einer öffentlichen Stelle oder Einrichtung, die eine rassische Diskriminierung von Personen, Personengruppen oder Einrichtungen darstellt.** **Die Strafen können Schadenersatzzahlungen an das Opfer beinhalten.** **Die Strafen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein.** Die Mitgliedstaaten teilen diese Bestimmungen der Kommission spätestens an dem in Artikel 15 genannten Tag mit und melden alle sie betreffenden Änderungen unverzüglich.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 58)
	Artikel 15
Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie spätestens am 31. Dezember 2002 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.	Bei Erlaß dieser Vorschriften nehmen die Mitgliedstaaten in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der **amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug**. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.
Die Mitgliedstaaten erlassen unter Anwendung des Grundsatzes der Gleichbehandlung die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie spätestens am 31. Dezember 2002 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.	Bei Erlaß dieser Vorschriften nehmen die Mitgliedstaaten in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.
	Die Mitgliedstaaten unterrichten die Kommission ferner über Bestimmungen nationaler Rechtsvorschriften, die in dem unter diese Richtlinie fallenden Bereich bereits angenommen wurden.
	(Abänderung 59)
	Artikel 16
Binnen *zwei Jahren* nach dem in Artikel 15 genannten Datum übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission sämtliche Informationen, die diese für die Erstellung eines dem Europäischen Parlament und dem Rat vorzulegenden Berichts über die Anwendung der Richtlinie benötigt.	**(1)** Binnen **einem Jahr** nach dem in Artikel 15 genannten Datum **und danach alle zwei Jahre** übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission sämtliche Informationen, die diese für die Erstellung eines dem Europäischen Parlament und dem Rat vorzulegenden Berichts über die Anwendung der Richtlinie **sowie für die Vorlage von Vorschlägen und allgemeinen Empfehlungen** benötigt.
	(2a) Aus diesem Bericht muß eindeutig hervorgehen, welche adäquaten Maßnahmen zugunsten von Frauen anderer Rassen oder anderer ethnischer Herkunft getroffen wurden.
	(3) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1035/97 des Rates vom 2. Juni 1997 sammelt, registriert und analysiert die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit die für die Durchführung dieser Richtlinie relevanten Informationen und berät die Gemeinschaftseinrichtungen und die Mitgliedstaaten bei der Wahrnehmung ihrer Zuständigkeiten im Rahmen der jeweiligen Befugnisse.
	(4) Zur Ausarbeitung ihres Berichts und zur Abfassung ihrer Vorschläge und Empfehlungen berücksichtigt die Kommission die Auffassungen und Informationen der Europäischen Beobachtungsstelle für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und von nichtstaatlichen Organisationen.
	(5) Die Kommission und die Europäische Beobachtungsstelle beraten ferner über die Erfassung statistischer Daten, die zur Überwachung der Ausführung dieser Richtlinie notwendig sind.
	(6) Die Kommission regt den Austausch von Erfahrungen und guten Praktiken zwischen den Mitgliedstaaten an.

Donnerstag, 18. Mai 2000

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNG DES PARLAMENTS
	(Abänderung 60) *Artikel 16a (neu)*
	Artikel 16a **Überwachung** **(1) Innerhalb eines Jahres nach Annahme dieser Richtlinie legt die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit Standardkriterien für eine jährliche Überwachung des Grades der Befolgung der Ziele dieser Richtlinie durch die Mitgliedstaaten fest.** **(2) Ein Jahr nach dem in Artikel 15 genannten Datum beginnen die Mitgliedstaaten mit der Übermittlung jährlicher Überwachungsberichte aufgrund der genannten Kriterien an die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (KOM(1999) 566 — C5-0067/2000 — 1999/0253(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(1999) 566),

— vom Rat gemäß Artikel 13 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0067/2000),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt, des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie und des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0136/2000),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

16. Sierra Leone

B5-0432, 0444, 0448, 0456 und 0465/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Sierra Leone

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu den Konflikten in Afrika und zur Lage in Sierra Leone,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 21. Januar 2000 zum Schutz der in der Entwicklungshilfe und der humanitären Hilfe tätigen Personen in Kolumbien [1],

— unter Hinweis auf die Erklärung des Ratsvorsitzes vom 5. Mai 2000 zu Sierra Leone,

A. in der Erwägung, daß die Angriffe der Vereinigten Revolutionären Front (RUF) auf die Friedenstruppen der Vereinten Nationen einen Verstoß gegen das Völkerrecht sowie gegen das am 7. Juli 1999 unterzeichnete Lomé-Abkommen darstellen,

B. in der Erwägung, daß Tausende diesem Konflikt zum Opfer gefallen sind, der unter der Zivilbevölkerung Flüchtlingswellen und enormes Leid verursacht hat, und daß der Bevölkerung Zugang zu internationaler Hilfe verwehrt wird und erneut Kindersoldaten rekrutiert werden,

C. in der Erwägung, daß das Vereinigte Königreich beschlossen hat, Bodentruppen zu entsenden, um die Hauptstadt Freetown zu schützen, während Nigeria und andere afrikanische Länder sich am Kontingent der Vereinten Nationen beteiligen,

D. unter Hinweis darauf, daß das Mandat der Mission der Vereinten Nationen für Sierra Leone (UNAMSIL), das vom Sicherheitsrat (Resolution 1289/2000) revidiert wurde, die UNAMSIL ermächtigt, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Mission durchzuführen, und daß diese u.a. darin besteht, der bedrohten Zivilbevölkerung humanitäre Hilfe und Schutz zukommen zu lassen,

E. in der Erwägung, daß die Anwesenheit der UNAMSIL auf Bitten aller Beteiligten bei den Verhandlungen von Lomé erfolgte und daß ihr Ziel darin besteht, für Frieden zu sorgen und die RUF zu entwaffnen,

F. unter Berücksichtigung der Tatsache, daß eine der von der RUF bei den Friedensverhandlungen von Lomé gestellten Bedingungen eine Amnestie für die Guerillakämpfer waren, die im Januar 1999 brutale Angriffe geführt hatten, und daß diese Bedingung im Gegenzug zur Entwaffnung der Guerilla erfüllt wurde,

G. in der Erwägung, daß im Völkerrecht eine Amnestie für Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und andere Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht nicht vorgesehen ist,

H. in der Erwägung, daß Sierra Leone trotz seiner erheblichen natürlichen Ressourcen, die mehrheitlich von der RUF kontrolliert werden, und die damit den Konflikt finanziert, eines der ärmsten Länder der Welt ist,

I. in der Erwägung, daß behauptet wird, daß einige Nachbarstaaten, z.B. Burkina Faso, Liberia und Togo, in den von der RUF kontrollierten Diamantenschmuggel verwickelt sind und so aktiv zur Destabilisierung der Lage in Sierra Leone beitragen, indem sie den Rebellen illegale Hilfe leisten,

J. in der Erwägung, daß Tausende von Kindern als Kindersoldaten aktiv an den Gewalttätigkeiten beteiligt waren, während anderen massenhaft von der RUF die Arme abgehackt wurden, was dazu geführt hat, daß mittlerweile Zehntausende in diesem Land amputiert sind,

1. verurteilt aufs schärfste das kriminelle Vorgehen der RUF gegen die Zivilbevölkerung und die Ermordung von mindestens zwei Verantwortlichen der Vereinten Nationen für die Friedenserhaltung zusammen mit vier Zivilisten bei zwei verschiedenen Vorfällen sowie die Geiselnahme von ca. 300 weiteren Personen, die der Friedenstruppe der UNAMSIL angehörten;

2. fordert die Vereinten Nationen und ihre Mitgliedstaaten auf, daß sie die Entsendung weiterer, vom Sicherheitsrat genehmigter Friedenstruppen der Vereinten Nationen vor dem für Juli 2000 vorgesehenen Termin beschleunigen und die Möglichkeit prüfen, eine schnelle Eingreiftruppe nach Sierra Leone zu entsenden, wie es der Generalsekretär der Vereinten Nationen vorgeschlagen hat;

[1] Angenommene Texte Punkt 2.

Donnerstag, 18. Mai 2000

3. fordert die Guerilla auf, unverzüglich die Waffen niederzulegen, die Übergriffe gegen die UNAMSIL einzustellen und ihre Konflikte mit der Regierung von Sierra Leone auf dem Weg des Dialogs zu lösen;

4. verurteilt die vermutete Beteiligung der Nachbarländer, besonders von Burkina Faso, Liberia und Togo, an dem von der RUF kontrollierten Diamantenschmuggel sowie die Unterstützung der Rebellen;

5. ruft die Vereinten Nationen, die Organisation Afrikanischer Einheit, die Europäische Union und die Kommission auf, angemessene Maßnahmen gegen den Diamantenhandel zu ergreifen, mit dem der Krieg finanziert wird, und die Zivilbevölkerung zu schützen, die die Hauptlast des Bürgerkriegs trägt;

6. fordert die RUF-Truppen und ihre Anführer Foday Sankoh und Sam Bockarie auf, die UNAMSIL-Mitglieder unverzüglich freizulassen, sich der verfassungsmäßigen Regierung von Sierra Leone zu unterstellen und die Maßnahmen der UNSAMSIL im Rahmen des im Juli 1999 eingeleiteten Friedensprozesses zu respektieren;

7. fordert die angrenzenden Länder nachdrücklich auf, sich jeglicher Aktionen zu enthalten, die zur Fortsetzung des Krieges in Sierra Leone beitragen könnten, und die regionalen Bemühungen zur Herstellung von Frieden im Rahmen von OAU und Ecowas zu unterstützen;

8. ruft die Europäische Union auf, mit der OAU zusammenzuarbeiten, um die Ausweitung des Konflikts auf andere Länder in der Region zu verhindern, in denen die Lage ebenfalls instabil ist;

9. fordert nachdrücklich die Freilassung aller entführten Kinder, die an diesem Konflikt beteiligt sind;

10. fordert die Kommission auf, die notwendigen Mittel zu mobilisieren, um Sierra Leone humanitäre Hilfe zu leisten und ein Sonderprogramm für die Rehabilitierung ehemaliger Kindersoldaten und Hilfen für Amputierte aufzulegen;

11. ist der Auffassung, daß die Rebellen und alle übrigen, die Menschenrechtsverletzungen begangen haben, für ihre Taten zur Verantwortung gezogen und vor Gericht gestellt werden müssen;

12. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, den Regierungen Liberias, Burkina Fasos und Togos, der Regierung Sierra Leones sowie dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

---

17. Sri Lanka

B5-0433, 0449, 0457, 0466 und 0474/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Sri Lanka

Das Europäische Parlament,

A. in der Erwägung, daß in Sri Lanka seit über 17 Jahren ein interner Konflikt schwelt, der dazu geführt hat, daß rund 60.000 Menschen getötet und über 1 Million Menschen innerhalb des Landes verschleppt wurden und rund 600.000 Personen ins Ausland geflohen sind,

B. in der Erwägung, daß die sogenannten Tamilischen Befreiungstiger (Liberation Tigers of Tamil Eelam − LTTE) jahrelang wahllos terroristische Anschläge in ganz Sri Lanka verübt haben, denen viele hundert Zivilisten zum Opfer gefallen sind,

C. in der Erwägung, daß die LTTE durch ihre Anschläge auf über 20 führende demokratische Politiker, die sowohl der Gemeinschaft der Singhalesen als auch der Gemeinschaft der Tamilen angehörten, z.B. durch die Ermordung des Präsidenten von „Sri Lanka Premadasa" und des Kandidaten für das Amt des Präsidenten von Sri Lanka, Gamini Dissanayake, und in den letzten Monaten durch die schwere Verletzung von Präsident Kumaratunga und den Mordversuch am stellvertretenden Verteidigungsminister Ratwatte vorsätzlich versucht hat, die demokratischen politischen Strukturen in Sri Lanka zu untergraben und zu destabilisieren,

D. in der Erwägung, daß die Regierungstruppen in den letzten Tagen im Norden von Sri Lanka schwere Niederlagen erlitten haben, so daß mit einer Intensivierung der Kampfhandlungen und Gefahren für das Leben von rund 500.000 Menschen in der unmittelbaren Umgebung von Jaffna und das gesamte demokratische politische System in Sri Lanka zu rechnen ist,

E. in der Erwägung, daß die Verhängung neuer Notstandsverordnungen in Sri Lanka dem Funktionieren des demokratischen Prozesses und der kritischen Prüfung durchzuführender Einsätze schadet, und in der Erwägung, daß noch vor Ende 2000 Parlamentswahlen stattfinden sollen,

F. unter Hinweis darauf, daß es unmißverständlich den Terrorismus verurteilt und jede demokratisch gewählte Regierung unterstützt,

G. unter Hinweis auf die Maßnahme der USA, die LTTE zu einer terroristischen Organisation zu erklären, was rechtliche Folgen für alle hat, die sie unterstützen,

H. in dem Bewußtsein, daß die Regierung von Sri Lanka angeboten hat, Gespräche mit der LTTE aufzunehmen,

I. unter Hinweis auf das jüngste Schreiben der EU-Präsidentschaft an Präsident Chandrika Kumaratunga und Ranil Wickremesinghe, den Führer der stärksten Oppositionspartei (UNP), mit dem Appell, den Konflikt auf dem Verhandlungswege beizulegen,

J. in der Erwägung, daß der interne Konflikt einer der tieferen Gründe für den beunruhigenden Rekord bei den Menschenrechtsverletzungen ist, und in der Erwägung, daß er die Entwicklung von Sri Lanka hemmt,

1. äußert seine tiefe Besorgnis über die derzeitige Lage in Sri Lanka und fordert die sofortige Einstellung aller Feindseligkeiten auf der Grundlage einer unter von allen Parteien getroffenen Vereinbarung;

2. fordert die LTTE auf, das Angebot der Regierung von Sri Lanka zur Aufnahme von Gesprächen anzunehmen, damit eine politische Lösung gefunden werden kann, die im Interesse aller Bürger von Sri Lanka liegt;

3. fordert, daß die Notstandsverordnungen so schnell wie möglich, spätestens aber vor den vor Ende 2000 abzuhaltenden Wahlen, aufgehoben werden;

4. fordert die parlamentarische Opposition, insbesondere die UNP, und die Regierung zur Vorantreibung ihrer Gespräche im Hinblick auf einen Konsens auf, der dringend nötig ist, um die Verhandlungsposition der Regierung im Hinblick auf eine friedliche politische Lösung des Konflikts zu stärken;

5. fordert die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen zu ergreifen, um auf ihrem Staatsgebiet tätige Organisationen zu verbieten, die auch weiterhin finanzielle und sonstige Unterstützung für Terrorakte in Sri Lanka gewähren, und so die Einschüchterung von in Drittländern lebenden Tamilen durch die LTTE abzuschwächen;

6. fordert den Rat und die Kommission auf, die Lage als dringliche Angelegenheit zu behandeln und rechtzeitig jede humanitäre oder sonstige Hilfe zur Verfügung zu stellen, die ggf. zur Unterstützung der Bevölkerung auf der Halbinsel Jaffna beantragt wird, und zur gegebenen Zeit den Wiederaufbau nach Beilegung des Konflikts zu unterstützen;

7. begrüßt die Bemühungen der norwegischen und der indischen Regierung, eine akzeptable und friedliche politische Lösung herbeizuführen, und fordert das Commonwealth auf, seine guten Dienste zur Unterstützung der dringenden Vermittlungsbemühungen auf hoher Ebene einzusetzen;

8. fordert jene EU-Mitgliedstaaten, die Mitglieder des UN-Sicherheitsrates sind, auf, die Vereinten Nationen dringend mit der Lage auf Sri Lanka zu befassen;

9. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, dem Generalsekretär des Commonwealth und der Regierung von Sri Lanka zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Mai 2000

18. Menschenrechte: Philippinen

B5-0434, 0442, 0454, 0458, 0467 und 0473/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Philippinen

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu den Philippinen,

— unter Hinweis auf den Besuch des Hohen Vertreters der Europäischen Union, Javier Solana, auf den Philippinen,

— unter Hinweis auf die Erklärung des EU-Ratsvorsitzes vom 7. Mai 2000, in der die Geiselnahme verurteilt wird,

A. in der Erwägung, daß sich die seit den 70er Jahren herrschenden politischen Spannungen auf der Insel Mindanao im Süden und auf den benachbarten Inseln in den letzten Monaten verschärft haben,

B. in der Erwägung, daß die sporadischen Friedensgespräche zwischen der philippinischen Regierung und der größten bewaffneten islamischen Separatistengruppe, der „Moro Islamic Liberation Front (MILF)", immer zögerlicher geführt werden, wobei es Feindseligkeiten auf beiden Seiten gibt,

C. in der Erwägung, daß Präsident Estrada im Januar 2000 eine Verlängerung der Frist für den Abschluß der Friedensgespräche (bis Ende Juni 2000) verkündet hat,

D. in der Erwägung, daß die MILF am 1. Mai 2000 bekanntgegeben hat, daß die Verhandlungen auf unbestimmte Zeit eingestellt würden, und die Regierung für die Eskalation der militärischen Angriffe verantwortlich gemacht hat,

E. in der Erwägung, daß bewaffnete Oppositionsgruppen und andere Milizen in Mindanao in den letzten Jahren für Verstöße gegen die Menschenrechte, u.a. auch für Geiselnahmen und Ermordungen verantwortlich waren,

F. in der Erwägung, daß auch Teile der philippinischen Streitkräfte im Zusammenhang mit der Niederschlagung von Aufständen Verstöße gegen die Menschenrechte begangen haben, einschließlich außergerichtlicher Hinrichtungen, Folter, Verschwindenlassen von Personen und wahllose Ermordung von Zivilisten,

G. in der Erwägung, daß die Gruppe Abu Sayyaf, eine der beiden bewaffneten Oppositionsgruppen, die für einen eigenen islamischen Staat kämpfen, für die Entführung von 21 Menschen von der abgelegenen Ferieninsel Sipadan im östlichen Malaysia verantwortlich ist,

H. in der Erwägung, daß die meisten der Entführten Malaysier sind, daß darunter aber auch sieben europäische — zwei Franzosen, drei Deutsche, zwei Finnen — sowie zwei Südafrikaner, eine Libanesin und zwei Philippinos sind,

I. erfreut über die Rettung zahlreicher Geiseln, die im März 2000 in Basilan aus zwei Schulen entführt wurden, jedoch tief erzürnt über die Entdeckung der Leichen von zwei Lehrern, die brutal ermordet wurden, und besorgt darüber, daß etwa acht der übrigen Geiseln immer noch festgehalten werden,

J. in der Überzeugung, daß das Kidnappen von Zivilisten als Geiseln ein kaltblütiger Verstoß gegen die Menschenrechte ist,

1. verurteilt die Entführungen schärfstens und fordert die Verantwortlichen auf, alle Geiseln unverzüglich freizulassen;

2. spricht den Familien der Geiseln seine Anteilnahme aus;

3. begrüßt den Beschluß der Europäischen Union, ihren Hohen Vertreter in einer humanitären Mission zu entsenden, um sich über die Lage der Entführten zu informieren und diese Geiselnahme rasch und friedlich zu beenden;

4. fordert die Geiselnehmer der Terroristengruppe Abu Sayyaf auf, alle Geiseln unverzüglich freizulassen und sofort eine ausreichende medizinische Versorgung zu ermöglichen;

5. fordert, daß die Bemühungen um eine rasche und sichere Freilassung der Entführten — zumeist Kinder —, die von anderen Mitgliedern der Abu Sayyaf-Gruppe in der Provinz Basilan immer noch festgehalten werden, fortgesetzt werden;

6. unterstützt die philippinische Regierung in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung, ohne Gefährdung der Geiseln die Geiselnahme schnellstmöglich auf dem Verhandlungswege friedlich zu beenden, und fordert den Rat und die Kommission auf, der Regierung der Philippinen hierbei behilflich zu sein;

7. erinnert an seine Entschließungen vom 13. Dezember 1990 ([1]), 17. Juli 1997 ([2]) und 14. Januar 1999 ([3]) in der Hoffnung, daß politische und wirtschaftliche Reformen die Demokratie im Lande festigen und den Wohlstand mehren, um das Land zu befrieden;

8. begrüßt in diesem Zusammenhang den Appell des Erzbischofs von Manila an Präsident Estrada, endlich gesellschaftliche und wirtschaftliche Reformen einzuleiten;

9. fordert den Rat und die Kommission auf, der Regierung der Philippinen bei der Durchführung eines langfristigen Hilfsprogramms zur Beilegung der Spannungen auf der Südinsel Mindanao und auf den benachbarten Inseln Unterstützung angedeihen zu lassen;

10. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Hohen Vertreter der Europäischen Union, den Regierungen der beitrittswilligen Staaten und der Regierung der Philippinen zu übermitteln.

([1]) ABl. C 19 vom 28.1.1991, S. 233.
([2]) ABl. C 286 vom 22.9.1997, S. 245.
([3]) ABl. C 104 vom 14.4.1999, S. 116.

19. Menschenrechte: Äquatorialguinea

B5-0435, 0455, 0459 und 0468/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Äquatorialguinea

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Äquatorialguinea,

— unter Hinweis auf die Erklärung der Präsidentschaft im Namen der Europäischen Union zu den Kommunalwahlen in Äquatorialguinea,

— unter Hinweis auf die allgemeinen Bestimmungen des IV. Lomé-Abkommens, insbesondere Artikel 5, der sich auf die Wahrung der Grundrechte, die Anwendung der demokratischen Prinzipien und die verantwortungsvolle Staatsführung bezieht,

A. in der Erwägung, daß der 28. Mai 2000 als Termin für die nächsten Kommunalwahlen in Äquatorialguinea bestätigt worden ist,

B. in der Erwägung, daß diese Kommunalwahlen eines der wesentlichen Elemente des Demokratisierungsprozesses dieses Landes bilden sollten,

C. in der Erwägung, daß ein konstruktiver Dialog zwischen der Regierung und allen politischen Kräften Äquatorialguineas die einzige Möglichkeit darstellt, diesen Prozeß voranzubringen,

D. in Anbetracht der vorhergehenden Wahlansetzungen in Äquatorialguinea, bei denen nicht einmal ein Minimum an Transparenz oder demokratischen Garantien gewährleistet war,

E. tief besorgt über den Prozeß des Übergangs zur Demokratie in Äquatorialguinea, vor allem über die Gewalt und die Unregelmäßigkeiten, die bei den Parlamentswahlen von 1999 zu verzeichnen waren, wie von zahlreichen internationalen Beobachtern bestätigt wurde,

F. in der Erwägung, daß die Durchführung freier Wahlen in Äquatorialguinea eine der Forderungen des Lomé-Abkommens bzw. des jüngsten Assoziierungsabkommens darstellt sowie angesichts der Stellungnahme der Paritätischen Versammlung AKP/EU in bezug auf die solide und dauerhafte Demokratisierung der Staaten,

G. besorgt über die mangelnde Neutralität und Unabhängigkeit der Justiz in Äquatorialguinea und bestürzt über die Tatsache, daß politische Prozesse häufig nicht gemäß einem ordnungsgemäßen gerichtlichen Verfahren durchgeführt werden,

1. fordert die Regierung von Äquatorialguinea auf, die Wahl so durchzuführen, daß akzeptable Bedingungen im Hinblick auf Transparenz und Wahrnehmung der Grundfreiheiten sichergestellt werden, da diese Wahl der Regierung Gelegenheit bietet, der internationalen Gemeinschaft zu beweisen, daß sie den Prozeß der Demokratisierung und der Konsolidierung des Rechtsstaates in ihrem Land tatsächlich vorantreiben will;

2. fordert die Regierung von Äquatorialguinea auf, das Wahlrecht, das Recht auf Freizügigkeit sowie die Versammlungs- und Meinungsfreiheit der Bürger und aller Oppositionsparteien zu garantieren;

3. fordert die Kommission auf, eine Delegation von Beobachtern zu entsenden, um über die korrekte Durchführung des gesamten Wahlprozesses zu wachen und gegebenenfalls alle Vorfälle zu melden, die auf eine Verletzung der elementarsten politischen Rechte hindeuten; hält in diesem Zusammenhang die Anwesenheit von Beobachtern des Europäischen Parlaments für notwendig;

4. fordert die Regierung von Äquatorialguinea auf, die Präsenz der Medien und den Zugang der Oppositionsparteien zu den Medien während des gesamten Wahlprozesses zu garantieren;

5. fordert die unverzügliche Freilassung der politischen Häftlinge und verurteilt den Einsatz von Gewalt und die Einschüchterung der demokratischen Gegner; fordert die Regierung von Äquatorialguinea auf, das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die Folter zu ratifizieren;

6. fordert die Kommission auf, die Äquatorialguinea gewährten Hilfen, mit Ausnahme der humanitären und der unmittelbar von den unabhängigen NGO geleisteten Hilfe, nicht wiederaufzunehmen, falls der Wahlprozeß einmal mehr die demokratischen Normen und die Grundfreiheiten verletzt;

7. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP/EU, der OAU, dem Präsidenten und der Regierung von Äquatorialguinea und den Vertretern der Oppositionsparteien zu übermitteln.

---

20. Menschenrechte: Iran (Pressegesetz)

B5-0436, 0440, 0447, 0450, 0460 und 0469/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Iran

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 16. September 1999 zur Lage der wegen Spionage angeklagten Gefangenen im Iran [1] und 13. 04. 2000 zu den Häftlingen, die im Iran unter Anklage der Spionage für Israel und die Vereinigten Staaten stehen [2],

A. in der Erwägung, daß im derzeitigen politischen Leben Irans die unabhängige Presse eine entscheidende und für die Allgemeinheit wichtige Rolle spielt, jedoch unter Hinweis auf die immer stärkere Belästigung, die Einschüchterung und die Bestrafung der unabhängigen Journalisten und Verleger des Landes,

---

[1] ABl. C 54 vom 25.2.2000, S. 112.
[2] Angenommene Texte Punkt 10.

B. zutiefst besorgt um das Wohl des inhaftierten iranischen Schriftstellers Akbar Ganji, der aus der relativen Sicherheit eines Bereichs des Gefängnisses von Evin in einen anderen der richterlichen Gewalt unterliegenden Bereich des Gefängnisses verlegt worden ist, in dem gewalttätige Kriminelle und Drogenhändler einsitzen,

C. in der Erwägung, daß in letzter Zeit zahlreiche weitere Schriftsteller, Redakteure und Verleger vor das Pressegericht oder andere Regierungsstellen geladen worden sind, und dies ausschließlich aufgrund ihrer Versuche, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung auszuüben,

D. unter Hinweis auf die Anfang April 2000 erfolgte Verhaftung des früheren Chefredakteurs von „Nechat", Maschallah Chamsolvaezzin, nach Bestätigung im Berufungsverfahren seiner Verurteilung zu drei Jahren Gefängnis wegen „Verunglimpfung des Islam",

E. angesichts der Festnahme des Direktors von „Nechat", Latif Safari, und seiner Inhaftierung im Gefängnis von Evin nach seiner Verurteilung zu zweieinhalb Jahren Gefängnis und zu fünf Jahren Berufsverbot,

F. in der Erwägung, daß die unabhängige Presse in der Islamischen Republik seit 1998 unterdrückt wird und in den vergangenen Wochen mehr als 17 iranische Zeitungen geschlossen worden sind,

G. bestürzt über die manipulierte Berichterstattung im Fernsehen über die Konferenz von Berlin vom 7. und 8. 04 2000 über den Reformprozeß im Iran und über die Festnahme von sechs prominenten iranischen Intellektuellen, u.a. Mehrangiz Kar, einer Frauenrechtlerin, Shahla Lahiji, einer Verlegerin von Frauenliteratur, Ali Afshari, einem Studentenführer, Essatolah Sahabi, einem ehemaligen Minister, und Hamid Reza Jalai-Pur, einem Verleger, wegen Teilnahme an dieser Konferenz,

H. in der Erwägung, daß diesen sechs Intellektuellen vorgeworfen wird, „sie würden gegen die interne Sicherheit des Staates verstoßen und die heilige Ordnung der Islamischen Republik verächtlich machen",

1. protestiert heftig dagegen, daß das Leben unabhängiger Journalisten ständig bedroht wird;

2. fordert, daß alle von offizieller Seite eingeleiteten Maßnahmen gegen diese Menschen, deren Vergehen einzig und allein darin besteht, daß sie ihr Recht auf freie Meinungsäußerung ausgeübt haben, rückgängig gemacht werden müssen, und fordert die sofortige Einstellung aller gegen diese Menschen eingeleiteten Gerichtsverfahren;

3. fordert die Behörden im Iran auf, das Verbot von Zeitungen und Zeitschriften aufzuheben;

4. fordert die sofortige Freilassung von Akbar Ganji und aller wegen Ausübung ihres unter Schutz stehenden Rechtes der freien Meinungsäußerung inhaftierten Redakteure, Verleger und Journalisten;

5. fordert den Iran auf, seinen internationalen Verpflichtungen als Unterzeichnerstaat des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte nachzukommen und das Recht der freien Meinungsäußerung und das Vereinigungsrecht zu gewährleisten;

6. fordert die Regierung des Iran auf, die Verfolgung von Journalisten, Schriftstellern und anderen Personen vor Revolutionsgerichten oder dem „Gericht der Geistlichkeit", wegen Bekundung von Ansichten, die in keiner Weise die öffentliche Ordnung bzw. die nationale Sicherheit in der Bedeutung, die diesen Begriffen im Völkerrecht gegeben wird, bedrohen, einzustellen;

7. fordert den Rat, die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, der weiteren Entwicklung der Situation Rechnung zu tragen, wenn der Aufbau normalerer und für beide Seiten gewinnbringender Beziehungen mit dem Iran auf der Grundlage der Achtung der grundlegenden Menschenrechte einschließlich der Redefreiheit und des Rechts der freien Meinungsäußerung erwogen wird;

8. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie der Regierung, dem Parlament und dem Revolutionsgericht des Iran zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Mai 2000

21. Menschenrechte: Birma

B5-0437, 0446, 0451, 0461 und 0470/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Birma

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Birma, insbesondere seine Entschließung vom 16. September 1999 [1],

A. in der Erwägung, daß es am 27. Mai 2000 10 Jahre her ist, daß Aung San Suu Kyi von einer großen Mehrheit des birmesischen Volkes zur Präsidentin gewählt wurde und die nationale Liga für Demokratie (NLD) 392 der 485 Parlamentssitze in freier und fairer Wahl gewonnen hat, sowie in der Erwägung, daß das gewählte Parlament, das nun durch die CRPP (Ausschuß zur Vertretung des Volksparlaments) vertreten wird, immer noch nicht zusammentreten durfte,

B. in der Erwägung, daß Tausende gestorben und Hunderttausende in die benachbarten Länder Indien, Thailand und Malaysia geflohen sind, wo sie seit Jahren in Flüchtlingslagern leben und von der humanitären Hilfe von NRO und den Nachbarländern abhängig sind,

C. im Bedauern über die fortgesetzten Einschüchterungen und die Auflagen, die von der SPDC gegen Aung San Suu Kyi verhängt wurden, der kürzlich die Verhaftung angedroht wurde, sowie gegen andere NLD-Mitglieder, die gegen Ende 1999 erneut inhaftiert wurden, vielfach unter extrem schlechten Bedingungen, ohne angemessene Nahrung oder ärztliche Versorgung,

D. unter Verurteilung der Verhaftung von 40 Mitgliedern der Jugendorganisation der NLD und von U Aye Thar Aung der Arakan League for Democracy (Liga für Demokratie) im April 2000 sowie des 82jährigen Nai Tun Shein der Mon National Democratic Front und Kyin Shin Htan von Zomi National Congress im November 1999, nachdem sie mit Alvaro de Soto, dem damaligen UN-Sondergesandten in Birma gesprochen hatten, sowie der Haftstrafe für den 83jährigen Saw Mra Aung, des Sprechers der CRPP, der seit Gründung des CRPP im September 1998 in Haft ist,

E. tief besorgt über Berichte von Sondereinheiten der birmesischen Armee für Vergeltungsmaßnahmen gegen Guerillagruppen, deren Aufgabe darin besteht, alle Zivilisten im Gebiet der Karen hinzurichten, die der Zusammenarbeit mit der Karen National Union (KNU) verdächtigt werden,

F. in der Erwägung, daß in Birma selbst eine große Anzahl von Menschen in neue Gebiete verbracht wurden, was dazu geführt hat, daß ganze Gemeinden auseinandergebrochen und von großer Armut betroffen sind,

G. in der Erwägung, daß Berichten zufolge die birmesische Armee weltweit den höchsten Anteil an Kindersoldaten hat,

H. in der Erwägung, daß Ende März 2000 der Verwaltungsrat der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) dokumentiert hat, daß die SPDC ein System von Zwangsarbeit unterhält, das keinerlei Anzeichen einer Verbesserung zeigt, und die Mitgliedstaaten und internationale Organisationen aufgerufen hat, die Zusammenarbeit mit dem Land auszusetzen,

I. in der Erwägung, daß in einem jüngsten Bericht der Weltbank darauf hingewiesen wird, daß eine konstruktive Wirtschaftsreform nur mit gleichzeitigen Fortschritten bei der Demokratisierung effektiv umgesetzt werden kann,

J. in der Erwägung, daß fast alle Universitäten in Birma seit Dezember 1996 geschlossen sind und daß sie in den letzten 12 Jahren nur weniger als drei Jahre geöffnet waren,

[1] ABl. C 54 vom 25.2.2000, S. 111.

K. in der Erwägung, daß Investitionen europäischer Ölmultis angeblich etwa ein Drittel der gesamten offiziellen Auslandsinvestitionen in Birma ausmachen, von denen die SPDC stark profitiert,

L. in der Erwägung, daß die Regierung des Vereinigten Königreichs die Ölgesellschaft „Premier Oil" aufgefordert hat, sich aus Birma zurückzuziehen,

M. erfreut über die Tatsache, daß der Rat seinen Gemeinsamen Standpunkt zu Birma dadurch bekräftigt hat, daß er ein Exportverbot für Ausrüstungen erlassen hat, die für die Unterdrückung oder für Staatsterrorismus verwendet werden könnten, und diejenigen Mitglieder des Regimes sowie ihre Anhänger namentlich genannt hat, für die ein Visaverbot gilt, und daß er die Gelder auf den Auslandskonten dieser Personen eingefroren hat,

N. allerdings mit der Feststellung, daß der Rat bislang weder auf die Bitte von Aung San Suu Kyi auf Verhängung von Wirtschaftssanktionen reagiert noch irgendwelche nennenswerten Wirtschaftsmaßnahmen gegen die SPDC ergriffen hat, sowie unter Hinweis darauf, daß die Vereinigten Staaten ihre Investitionen in Birma bereits gestoppt haben,

O. im Bedauern darüber, daß das Treffen des Verbands südostasiatischer Nationen (ASEAN), das am 1. und 2. Mai 2000 in Rangun stattfand und an dem Minister aus den 10 Mitgliedstaaten sowie aus Japan und China teilnahmen, es dem Militärregime ermöglicht hat, es als Plattform zur Förderung seiner eigenen politischen Interessen zu nutzen,

1. bedauert zutiefst, daß die ASEAN ihre zweitägige Sitzung der Wirtschaftsminister der Region abgehalten hat, ohne die fundamentale Frage der Achtung der Menschenrechte anzusprechen;

2. fordert die SPDC auf, in einen Dialog mit der demokratischen Opposition und den ethnischen Gruppen einzutreten, der diesen Namen auch verdient;

3. fordert die SPDC erneut auf, alle politischen Gefangenen unverzüglich freizulassen, die Menschenrechtsverletzungen zu beenden und den politischen Parteien freie Betätigung zu erlauben;

4. fordert die SPDC auf, ihre weit verbreitete Praxis der Zwangsarbeit mit den damit verbundenen Menschenrechtsverletzungen einzustellen, die von der ILO als Verbrechen gegen die Menschlichkeit bezeichnet wurden;

5. fordert die SPDC auf, alle Universitäten zu öffnen, um der Zivilbevölkerung und nicht nur der militärischen Elite eine Hochschulbildung zu ermöglichen; fordert die SPDC zudem auf, keine weiteren Kindersoldaten mehr zu rekrutieren und diese Kinder stattdessen in die Schule zu schicken;

6. fordert den Rat auf, von allen europäischen Unternehmen zu verlangen, daß sie nicht mehr in Birma investieren;

7. ist der Auffassung, daß die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten ihren Bürgern von Reisen nach Birma abraten sollen, vor allem weil viele neue Touristenanlagen u.a. mit Zwangsarbeit errichtet wurden;

8. ist der Auffassung, daß es höchste Zeit ist, daß die EU-Mitgliedstaaten eine einheitliche Politik gegenüber Birma einschlagen, und fordert die Kommission und den Rat auf, sobald wie möglich diesbezüglich effektive Beschlüsse zu fassen;

9. bekräftigt die Bedeutung der Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und ASEAN, spricht sich jedoch für den Ausschluß Birmas aus dem Prozeß ASEAN-EU aus und besteht darauf, daß das birmesische Militärregime nicht an den hochrangigen Treffen der ASEAN und der Europäischen Union im Juni 2000 teilnehmen darf;

10. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der beitrittswilligen Ländern, der ASEAN und ihren Mitgliedstaaten sowie den Regierungen Birmas, Indiens, Chinas und Japans zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Mai 2000

22. Guatemala

B5-0438, 0443, 0452, 0463 und 0471/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Guatemala

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in Guatemala, insbesondere die Entschließung vom 14. Mai 1998 zur Ermordung von Monsignore Gerardi in Guatemala [1],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. März 2000 zur Unterstützung der Genfer Konventionen vom 12. August 1949 und zum humanitären Völkerrecht [2],

– unter Hinweis auf die Erklärung über die Menschenrechte in Guatemala, die der Ratsvorsitz im Namen der Europäischen Union am 26. 04. 2000 abgegeben hat,

– unter Hinweis auf sein tiefes und anhaltendes Engagement für den Friedensprozeß in Guatemala,

A. in der Erwägung, daß Guatemala sowohl die Genfer Konventionen von 1949 als auch die Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermords ratifiziert hat,

B. in der Erwägung, daß die Kommission für historische Aufklärung für Guatemala zur Aufarbeitung der Geschichte empfohlen hat, daß insbesondere die Verantwortlichen für die Anstachelung oder den Aufruf zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit, darunter auch Völkermord, von den guatemaltekischen Behörden vor Gericht gestellt werden,

C. in der Erwägung, daß Präsident Portillo erklärt hat, daß Regierung und Staat sich die Empfehlungen der Kommission für historische Aufklärung zu eigen machen werden,

D. in der Erwägung, daß die Umsetzung der Friedensabkommen die gemeinsamen Anstrengungen aller Bereiche der guatemaltekischen Behörden erfordert, um die vereinbarten Maßnahmen und Ziele dauerhaft in die Tat umzusetzen und dabei die Menschenrechte, die Chancengleichheit für die indigene Bevölkerung und die Reform des Rechtswesens umfassend zu beachten,

E. in der Erwägung, daß bei den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und Ruanda die Einrichtung von Ad hoc-Gerichten sowie die Unterzeichnung des Statuts von Rom im Juli 1998 über die Einrichtung eines Internationalen Strafgerichtshofs und die jüngsten Ereignisse im Zusammenhang mit Senator Pinochet eine Tendenz im Völkerrecht und in der internationalen Politik verstärken, in der die Ansicht zum Ausdruck kommt, daß eine wirksame Abschreckung für Menschenrechtsverletzungen die Strafverfolgung ist,

F. in der Erwägung, daß die Pflicht der 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union darin besteht, die einschlägigen Übereinkommen zu beachten und dafür zu sorgen, daß dem humanitären Völkerrecht durch die Ratifizierung eben dieser Konventionen Respekt verschafft wird,

1. fordert die Mitgliedstaaten auf, Präsident Portillo bei seinen Bestrebungen zu unterstützen, die Empfehlungen der Kommission für historische Aufklärung in die Tat umzusetzen;

2. fordert die guatemaltekischen Behörden auf, eine umfassende Untersuchung der Verbrechen gegen die Menschlichkeit durchzuführen, die in Guatemala während des Bürgerkriegs begangen wurden, und diejenigen, die für solche Verbrechen verantwortlich sind, vor Gericht zu stellen;

3. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die derzeit laufenden Initiativen zu unterstützen, um die Verantwortlichen für Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Guatemala vor Gericht zu stellen, und erwartet von den guatemaltekischen Behörden, der guatemaltekischen Justiz, die die Untersuchungen dieser Verbrechen leitet, uneingeschränkte Unabhängigkeit und Freiheit bei der Arbeit zu garantieren;

4. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Guatemala beim Schutz von Zeugen, Anwälten und anderen Menschenrechtsschützern zu unterstützen, die daran mitwirken, daß gegen die mutmaßlichen Verantwortlichen für Verbrechen gegen die Menschlichkeit Verfahren eingeleitet werden;

[1] ABl. C 167 vom 1.6.1998, S. 218.
[2] Angenommene Texte Punkt 6.

5. unterstreicht, daß es besonders wichtig ist, daß mit dem vorherrschenden Klima der Straffreiheit für Verbrechen mit politischen Implikationen Schluß gemacht wird, und dringt daher mit Nachdruck darauf, daß die Mordfälle Gerardi und das Massaker von Xaman gelöst und die geistigen Urheber vor Gericht gestellt werden;

6. versichert der Republik Guatemala auch weiterhin seine Anteilnahme und Unterstützung beim Übergang zu Frieden und Demokratie;

7. fordert alle Guatemalteken und insbesondere ihre Regierung auf, sich entschieden darum zu bemühen, die Umsetzung der Friedensvereinbarungen fortzuführen, um eine freiere, demokratischere und sozial gerechtere Gesellschaft zu schaffen;

8. fordert die Kommission auf, die EU-Programme, mit denen den Menschenrechtsverletzungen Einhalt geboten werden soll, zu verstärken und die Friedensabkommen umzusetzen;

9. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Präsidenten und der Regierung der Republik Guatemala, dem Generalsekretär der Organisation Amerikanischer Staaten und dem Mittelamerikanischen Parlament zu übermitteln.

---

23. Atomwaffensperrvertrag

B5-0439, 0445, 0453, 0464 und 0472/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Atomwaffensperrvertrag

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Nichtverbreitung von Kernwaffen, insbesondere seine Entschließung vom 13. März 1997 zum Atomwaffensperrvertrag [1],

— unter Hinweis auf die 6. Atomwaffensperrvertrag (NPT) -Revisionskonferenz, die noch bis zum 19. Mai 2000 in New York stattfindet,

— unter Hinweis auf den Gemeinsamen Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 13. 04. 2000,

A. in der Erwägung, daß die NPT-Konferenz 1995 zu Vereinbarungen über eine Stärkung des Vertragsrevisionsprozesses, über Grundsätze und Ziele der Nichtverbreitung von Kernwaffen und die Abrüstung sowie über eine unbegrenzte Verlängerung des Vertrags führte,

B. in der Erwägung, daß dies die erste Revisionskonferenz ist, seit der neue Vertragsrevisionsprozeß 1995 anläßlich der unbegrenzten Verlängerung des Vertrags angenommen wurde, und in der Erwägung, daß es damit um einen wesentlichen ersten Test der verbesserten neuen Regelung seit 1995 geht,

C. in der Erwägung, daß eine konstruktive Sitzung mit konkreten Ergebnissen zur Gewährleistung einer starken Zukunft für den NPT und die Regelung über die Nichtverbreitung von Kernwaffen allgemein beitragen wird,

D. unter Hinweis auf die aktive Rolle der Europäischen Union während der NPT-Revisions- und Verlängerungskonferenz im Jahr 1995 und in den Vorbereitungsausschüssen in den Jahren 1997, 1998 und 1999,

E. unter Hinweis auf die jüngsten Entschließungen zur Unterstützung der NPT-Revisionskonferenz im australischen und im kanadischen Parlament und den Antrag im Deutschen Bundestag,

---

[1] ABl. C 115 vom 14.4.1997, S. 175.

Donnerstag, 18. Mai 2000

F. erfreut über die Ratifizierung des Vertrags über ein vollständiges Verbot von Atomtests durch Frankreich und das Vereinigte Königreich, die als erste Atommächte den CTBT ratifiziert haben; mit der Feststellung, daß dies ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Chancen für eine erfolgreiche NPT-Revisionskonferenz ist; erfreut über die einseitigen Maßnahmen bei der atomaren Abrüstung, die diese beiden Staaten in den Jahren seit der Revisions- und Verlängerungskonferenz von 1995 getroffen haben,

G. unter Berücksichtigung der Bemühungen der „New Agenda Coalition" — und unter Hinweis auf seine nahezu einstimmig verabschiedete einschlägige Entschließung vom 19. November 1998 [1] —, zu deren Gründungsmitglieder Irland und Schweden zählen und die einen wesentlichen Beitrag zur Debatte über die Frage der atomaren Abrüstung, der Nichtverbreitung von Kernwaffen und zu anderen Fragen im Zusammenhang mit den Zielen des Vertrags darstellen,

H. in der Ansicht, daß der Bericht der Canberra-Kommission und die Erklärung ehemaliger Generäle und Admirale vom 4. Dezember 1996 zu der Pflicht, die atomare Abrüstung aufrichtig fortzusetzen, wichtige Beiträge zur Durchführung von Artikel 6 des NPT darstellen,

I. in der Überzeugung, daß Schritte in Richtung auf eine atomare Abrüstung durch die Nuklearmächte entsprechend ihren Verpflichtungen gemäß Artikel 6 des NPT einen grundlegenden Bestandteil der Nichtverbreitungsmaßnahmen im Rahmen des Vertrags und anderer Foren darstellen,

1. ist der Ansicht, daß der NPT weiterhin einen Eckpfeiler sowohl für die Regelung über die Nichtverbreitung von Kernwaffen allgemein als auch für die Fortsetzung der atomaren Abrüstung darstellt;

2. begrüßt und teilt die Ziele des vom Rat der Europäischen Union am 13. 04. 2000 angenommenen gemeinsamen Standpunktes betreffend die Revisionskonferenz 2000 der Vertragsparteien des Atomwaffensperrvertrags;

3. fordert den Rat auf, politische Maßnahmen und Mechanismen für den NPT zu fördern, die auf künftige Maßnahmen setzen und nicht bloß auf bereits erzielte Fortschritte zurückblicken, und die eine Reihe neuer Zielvorgaben für Fortschritte bis zur nächsten Revisionskonferenz im Jahre 2005 enthalten sollten;

4. fordert alle NPT-Vertragsparteien auf, ihre Bemühungen und Verpflichtungen zur Förderung der Universalität des Vertrags aktiv fortzusetzen; dazu kann ein offener offizieller Dialog zwischen den NPT-Mitgliedstaaten und den Staaten, die noch nicht dem Vertrag beigetreten sind, gehören; die Maßnahmen sind jedoch nicht hierauf beschränkt;

5. fordert die Vereinigten Staaten und Rußland auf, ihre Anstrengungen zu verdoppeln, um eine baldige Umsetzung von START II zu gewährleisten, und fordert beide Staaten dringend auf, den Vertrag über die Begrenzung der Waffensysteme zur Abwehr ballistischer Flugkörper (ABM-Vertrag) um jeden Preis einzuhalten, da dieser ein Eckpfeiler der strategischen Stabilität und eine erste Bedingung für Fortschritte bei der Nichtverbreitung von Kernwaffen und der Abrüstung ist;

6. fordert die Staaten, die dies noch nicht getan haben, auf, die erforderlichen Schritte im Hinblick auf einen Beitritt zum NPT einzuleiten;

7. fordert alle EU-Mitgliedstaaten auf, den CTBT unverzüglich zu ratifizieren und eine gemeinsame Aktion gemäß Artikel 13 Absatz 3 EUV zu beschließen, um auf die Unterzeichnung und Ratifizierung durch weitere Staaten hinzuwirken, und diesen Staaten jede notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, damit sie die Vertragsbestimmungen einhalten können;

8. bedauert zutiefst, daß die Vereinigten Staaten ihren dritten subkritischen Atomtest am 6. 04. 2000 um 15.30 Uhr durchführte, und fordert alle Staaten dringend auf, subkritische Atomtests und andere per Simulation durchgeführte Atomtests einzustellen;

9. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem stellvertretenden UN-Generalsekretär für Abrüstungsfragen und dem Präsidenten der NPT-Revisionskonferenz 2000 zu übermitteln.

[1] ABl. C 379 vom 7.12.1998, S. 261.

Freitag, 19. Mai 2000

(2001/C 59/05)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Eröffnung der Sitzung

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 9.05 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Es sprechen die Abgeordneten:

- Wurtz, der auf einen Fehler in Punkt 34 des Protokolls und — in bestimmten Sprachen — Punkt 22 der angenommenen Texte hinweist;
- Sturdy, Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zu Kanada, der unter Verweis auf die Mitteilung der Präsidentin zur Luftqualität in den Räumlichkeiten des Parlaments in Straßburg am Vortag miteilt, daß eine kanadische Delegation in Kürze das Parlament besuchen wird, und fordert, daß schleunigst entschieden wird, wo das Parlament seine nächste Sitzung abhält (die Präsidentin erinnnert daran, daß Kontrollen der Luftqualität an allen drei Arbeitsorten durchgeführt werden sollen, und bittet den Redner, sich mit Herrn Poos in Verbindung zu setzen, dem für diese Frage zuständigen Quästor);
- Sumberg, der der Auffassung ist, daß das Parlament genauso strenge Normen beachten muß, wie es anderen auferlegt (die Präsidentin sichert zu, daß an allen drei Arbeitsorten die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden);
- Daul, der um die Zusicherung bittet, daß in Brüssel dieselben Analysen durchgeführt werden wie in Straßburg (die Präsidentin bestätigt dies);
- Poos, Quästor, der erklärt, daß die Quästoren nach dem Vorsorgeprinzip gehandelt haben, indem sie zunächst Analysen durchführen ließen und dann die notwendigen Maßnahmen ergriffen haben; er führt weiter aus, daß die Ergebnisse einer zweiten Analyse vor der nächsten Tagung mitgeteilt werden und daß das Präsidium und die Konferenz der Präsidenten von den Quästoren aufgefordert würden, das entsprechende zu veranlassen, wenn die Lage es erfordern sollte;
- Medina Ortega, der zu seiner Wortmeldung in Punkt 5 des Protokolls betont, daß das Schreiben von Frau Palacio Vallelersundi keine eigentliche Stellungnahme des Rechtsausschusses ist, weil es nicht zur Abstimmung gestellt wurde, und anschließend auf die Wortmeldung von Frau Palacio Vallelersundi eingeht;
- Lynne, die meint, Kontrollen der Luftqualität hätten vor Eröffnung des Gebäudes durchgeführt werden können.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Ausschußbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten — Hughes-Verfahren

Ausschußbefassung:

Der Umweltausschuß wird federführend mit dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über unerwünschte Stoffe und Erzeugnisse in der Tierernährung (KOM(1999) 654 — C5-0344/1999 — 1999/0259(COD)) befaßt.
(Der Landwirtschaftsausschuß, ursprünglich federführend, ist mitberatend.)

Freitag, 19. Mai 2000

Der Landwirtschaftsausschuß wird federführend mit Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/373/EWG über den Verkehr mit Mischfuttermitteln (KOM(1999) 744 — C5-0020/2000 — 2000/0015(COD)) befaßt.
(Der Umweltausschuß, ursprünglich federführend, ist mitberatend.)

Der Wirtschaftsausschuß wird mitberatend mit der Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament: Überprüfung der SLIM-Initiative: Vereinfachung der Rechtsvorschriften im Binnenmarkt (KOM(2000) 104 — C5-0209/2000 — 2000/2115(COS)) befaßt (federführend: JURI, bereits mitberatend: ITRE, ENVI).

Der Haushaltsausschuß wird mitberatend mit dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1488/96 über finanzielle und technische Begleitmaßnahmen (MEDA) zur Reform der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen im Rahmen der Partnerschaft Europa-Mittelmeer (KOM(1999) 494 — C5-0023/2000 — 1999/0214(CNS)) befaßt (federführend: ITRE, bereits mitberatend: AFET, CONT).

Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten:

Auschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie:

— Die Zukunft der Biotechnologieindustrie (INI 002100)
(mitberatend: ENVI, JURI)

— Die zweite Internet-Generation: Notwendigkeit einer Forschungsinitiative der Union (INI 002102)
(mitberatend: CULT)

Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik:

— Änderung des Titels eines bereits durch die Konferenz der Präsidenten genehmigten Initiativberichts:

Ausarbeitung einer gemeinsamen europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach Köln und Helsinki (INI 002005 — Protokoll vom 21. Januar 2000) (früherer Titel: die Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach Köln)

Hughes-Verfahren:

Anwendung des Hughes-Verfahren auf folgende Berichte:

— Umweltausschuß:

  — Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über unerwünschte Stoffe und Erzeugnisse in der Tierernährung (KOM(1999) 654 — C5-0344/1999 — 1999/0259(COD))
  (mitberatend: AGRI)
  Hughes-Verfahren zwischen ENVI und AGRI

  — Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 95/53/EG des Rates mit Grundregeln für die Durchführung der amtlichen Futtermittelkontrollen und der Richtlinie 1999/29/EG des Rates über unerwünschte Stoffe und Erzeugnisse in der Tierernährung (KOM(2000) 162 — C5-0165/2000 — 2000/0068(COD))
  (mitberatend: AGRI)
  Hughes-Verfahren zwischen ENVI und AGRI

— Landwirtschaftsausschuß:

  — Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/373/EWG über den Verkehr mit Mischfuttermitteln (KOM(1999) 744 — C5-0020/2000 — 2000/0015(COD))
  (mitberatend: ENVI)
  Hughes-Verfahren zwischen AGRI und ENVI

4. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin hat folgende Dokumente erhalten:

a) vom Rat:

aa) Ersuchen um Stellungnahme zu:

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch (KOM(2000) 193 — C5-0225/2000 — 2000/0076(CNS))

Ausschußbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: BUDG, ITRE

Rechtsgrundlage: Artikel 36 EGV, Artikel 37 EGV

— Initiative der Portugiesischen Republik im Hinblick auf die Annahme eines Beschlusses des Rates zur Einrichtung einer Geschäftstelle für die Gemeinsamen Kontrollinstanzen für den Datenschutz, die mit dem Übereinkommen über die Errichtung eines Europäischen Polizeiamts (Europol-Übereinkommen), dem Übereinkommen über den Einsatz der Informationstechnologie im Zollbereich und dem Übereinkommen zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen (Schengener Durchführungsübereinkommen) geschaffen wurden (7381/2000 — C5-0230/2000 — 2000/0804(CNS))

Ausschußbefassung: federführend: LIBE

Rechtsgrundlage: Artikel 30 VEU

— Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Änderung des Beschlusses 1999/311/EG vom 29. 01 1999 über die Verabschiedung der dritten Phase des europaweiten Programms zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich (TEMPUS III) (2000-2006) (KOM(2000) 184 — C5-0231/2000 — 2000/0074(CNS))

Ausschußbefassung: federführend: CULT
mitberatend: AFET, BUDG, ITRE

Rechtsgrundlage: Artikel 308 EGV

ab) das folgende Dokument:

— Bericht über die Fortschritte der Europäischen Union in 1999 (C5-0215/2000 — 1999/0825(CNS))

Ausschußbefassung: federführend: AFCO
mitberatend: betroffene Ausschüsse

Rechtsgrundlage: Artikel 48 Absatz 2 VEU

b) von der Kommission:

ba) Vorschläge:

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die allgemeine Produktsicherheit (KOM(2000) 139 — C5-0224/2000 — 2000/0073(COD))

Ausschußbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: BUDG, JURI, ITRE

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bedingungen für die Entsendung von Arbeitnehmern mit Staatsangehörigkeit eines dritten Landes im Rahmen der grenzüberschreitenden Erbringung von Dienstleistungen (KOM(2000) 271 — C5-0232/2000 — 1999/0012(COD))

Ausschußbefassung: federführend: JURI
mitberatend: BUDG, LIBE, EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 47 Absatz 2 EGV, Artikel 55 EGV

— Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Finanziellen Vorausschau vom 6. Mai 1999 über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens (KOM(2000) 262 — C5-0233/2000 — 2000/0109(COD))

Ausschußbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: AFET, ITRE, AGRI

Freitag, 19. Mai 2000

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Nahrungsergänzungen (KOM(2000) 222 — C5-0234/2000 — 2000/0080(COD))

Ausschußbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: JURI, ITRE

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

bb) die folgenden Dokumente:

— Bericht über die Maßnahmen, die aufgrund der Bemerkungen des Europäischen Parlaments in seiner Entschließung zur Entlastung für das Haushaltsjahr 1997 (A5-0004/2000) getroffen worden sind (KOM(2000) 224 — C5-0223/2000 — 2000/2113(DEC))

Ausschußbefassung: federführend: CONT
mitberatend: betroffene Ausschüsse

— Leitlinien für die verschiedenen Arten von innovativen Maßnahmen entsprechend Artikel 22 der Allgemeinen Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 vom 21. Juni 1999 (C5-0235/2000 — 2000/2127(COS))

Ausschußbefassung: federführend: EMPL

5. Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen * (Abstimmung)

Bericht Karamanou — A5-0110/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

Herr Duff beantragt gemäß Artikel 126,3 GO die Feststellung der Beschlußfähigkeit.

Zu diesem Antrag sprechen die Abgeordneten Ribeiro e Castro, Knörr Borràs, dieser zum Putschversuch in Paraguay, Posselt, Schulz, der Herrn Duff bittet, seinen Antrag zurückzuziehen, Speroni, Theorin, die sich der Bitte von Herrn Schulz anschließt, Ludford, diese zur Wortmeldung von Herrn Posselt, Poos, der ebenfalls die Bitte von Herrn Schulz unterstützt, und Theorin.

Herr Duff hält an seinem Antrag fest.

Die Präsidentin fragt, ob mindestens 32 Abgeordnete gemäß Artikel 126,3 GO diesen Antrag unterstützen.

Sie stellt fest, daß sich nur 24 Abgeordnete dafür erheben.

Der Antrag kommt daher nicht zum Zuge.

INITIATIVE 12488/1999 — C5-0319/1999 — 1999/0823(CNS):

Die Berichterstatterin und Herr Schulz sprechen zum Abstimmungsverfahren.

Das Parlament lehnt die Initiative ab *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommene Änderungsanträge: 1 durch NA (PPE-DE), 2 durch NA (PP-DE)

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

Freitag, 19. Mai 2000

6. **Bekämpfung des Frauenhandels** (Abstimmung)

Bericht Sörensen – A5-0127/2000
(einfache Mehrheit erforderlich)

Herr Heaton-Harris beantragt gemäß Artikel 126,3 GO die Feststellung der Beschlußfähigkeit.

Es erheben sich nur 19 Abgeordnete für diesen Antrag, der daher nicht zum Zuge kommt.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:
(Frau Roure hat die Änderungsanträge 7 und 8 in ihrem eigenen Namen unterzeichnet.)

Angenommene Änderungsanträge: 3 (1. Teil); 3 (2. Teil)

Abgelehnte Änderungsanträge: 9; 11 durch NA (TDI); 10 durch EA (72 Ja-Stimmen, 112 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 12; 8/rev; 1 (1. Teil) durch NA (TDI); 13 durch NA (GUE/NGL); 2 durch NA (TDI); 7 durch NA (GUE/NGL); 4 durch EA (51 Ja-Stimmen, 117 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 5 durch EA (59 Ja-Stimmen, 106 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 6; 14

Hinfällige Änderungsanträge: 1 (2. Teil)

Namentlich angenommene Textteile: Erwägung I (TDI)

Wortmeldungen:

- Frau Roure wirft eine Frage zur französischen Formulierung von Änderungsantrag 10 auf.
- Die Berichterstatterin schlägt eine mündiche Änderung zu Änderungsantrag 5 vor, um dort statt „die Kirchen und die religiösen Organisationen in Europa“ zu setzen „weltanschauliche Organisationen“; Frau Theorin bittet um Erläuterungen zu dieser mündlichen Änderung.
  Mehr als zwölf Abgeordnete widersprechen einer Berücksichtigung der mündlichen Änderung, die somit nicht zur Abstimmung gestellt wird.
- Die Berichterstatterin hatte auch eine mündliche Änderung zu Ziffer 20 vorgeschlagen, die sie zurückzieht.

Gesonderte Abstimmungen: Erwägung B (TDI): angenommen; Ziffer 9, 8. Spiegelstrich (PPE-DE, ELDR): angenommen; Ziffer 22 (PPE-DE, ELDR): durch EA (93 Ja-Stimmen, 60 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen) angenommen; Ziffer 24 (PPE-DE): durch EA (96 Ja-Stimmen, 62 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen) angenommen

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 3 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Streichung von sieben Wörtern
2. Teil: diese sieben Wörter

Ziffer 7 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „der Zwangsprostitution und“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Änderungsantrag 1 (PSE, GUE/NGL):
1. Teil: Text bis „zu schützen“
2. Teil: Rest

Ziffer 9, 5. Spiegelstrich (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne die Worte „einschließlich … traumatischen Situation“: angenommen
2. Teil: diese Worte: angenommen

Ziffer 13 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „der Zwangsprostitution und“: angenommen
2. Teil: diese Worte: durch EA (102 Ja-Stimmen, 65 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen) angenommen

Freitag, 19. Mai 2000

Ziffer 17, 5. Spiegelstrich (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „in ihrem Herkunftsland": angenommen
2. Teil: Rest: durch EA (111 Ja-Stimmen, 56 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung) angenommen

Ziffer 20 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „Opfer von Menschenhandel wurden": angenommen
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

Erklärungen zur Abstimmung:

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

— Änderungsantrag 7:
Frau Hermange wollte dafür stimmen.

7. **Fischerei im Nordwestatlantik *** (Aussprache und Abstimmung)

Herr Varela Suanzes-Carpegna erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Kontrollmaßnahmen für Schiffe unter der Flagge von Nichtvertragsparteien der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (NAFO) (KOM(1999) 570 — C5-0041/2000 — 1999/0231(CNS)) (A5-0101/2000).

Es spricht Frau Langenhagen im Namen der PPE-DE-Fraktion.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Miguélez Ramos im Namen der PSE-Fraktion, McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Fraga Estévez und McCartin sowie Herr Byrne, Mitglied der Kommission.

Herr Purvis spricht zur fehlenden Fernsehübertragung von den Freitagssitzungen und dem wenigen verfügbaren Personal (der Präsident nimmt dies zur Kenntnis und erklärt, er werde das Präsidium damit befassen).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(1999) 570 — C5-0041/2000 — 1999/0231(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 3 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

Erklärungen zur Abstimmung:

— *mündlich:* Herr Fatuzzo.

Berichtigung des Stimmverhaltens:

– Schlußabstimmung:
Herr Hugues Martin wollte dafür stimmen.

8. Schutz von jungen Meerestieren * (Aussprache und Abstimmung)

Herr Varela Suanzes-Carpegna erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur fünften Änderung der Verordnung (EG) Nr. 850/98 vom 30. März 1998 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren (KOM(1999) 636 – C5-0038/2000 – 1999/0255(CNS)) (A5-0103/2000).

Es sprechen die Abgeordneten Langenhagen im Namen der PPE-DE-Fraktion, Miguélez Ramos im Namen der PSE-Fraktion, Busk im Namen der ELDR-Fraktion, Hudghton im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Fraga Estévez, Ford, McCartin und MacCormick zur vorangegangenen Wortmeldung sowie Herr Byrne, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(1999) 636 – C5-0038/2000 – 1999/0255(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

Erklärungen zur Abstimmung:

– *mündlich:* Herr Fatuzzo.

Es sprechen die Abgeordneten Attwooll zur geringen Präsenz im Plenarsaal und Seppänen, der mitteilt, daß die Abgeordnetenbar gerade von uniformierten Männern besetzt ist (der Präsident antwortet, die Quästoren befaßten sich bereits mit dem Problem des Besuchs dieser Bar durch parlamentsfremde Personen).

9. Versicherungswirtschaft (Aussprache und Abstimmung)

Herr Langen erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über den Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Anwendung der Verordnung Nr. 3932/92 der Kommission über die Anwendung von Artikel 81 Absatz 3 EG-Vertrag (ex-Artikel 85 Absatz 3) auf bestimmte Gruppen von Vereinbarungen, Beschlüssen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen im Bereich der Versicherungswirtschaft (KOM(1999) 192 – C5-0254/1999 – 1999/2183(COS)) (A5-0104/2000).

Es sprechen die Abgeordneten MacCormick, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, und Meijer sowie Herr Byrne, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch EA (47 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung) an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

Freitag, 19. Mai 2000

Erklärungen zur Abstimmung:

— *mündlich:* die Abgeordneten Lulling und Fatuzzo.

Es spricht Herr Posselt.

10. Weiterbehandlung der Stellungnahmen

Die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der folgenden Entschließung des Parlaments durch die Kommission ist verteilt worden:

— Entschließung zum Klimawechsel: Vorbereitungen für die Umsetzung des Kyoto-Protokolls (B5-0118/1999)

11. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 51,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Dokument Nr.	Verfasser	Unterschriften
2/2000	Cossutta et Manisco	26
3/2000	De Clercq, Ries, Sacrédeus, Stockmann et Van Dam	231
4/2000	Deva, Van Orden, Corrie et Khanbhai	33
5/2000	Kauppi, Matikainen-Kallström, Suominen, Vatanen et Korhola	24
6/2000	Villiers	36
7/2000	Muscardini	20
8/2000	Lucas, Morgantini, Sandbæk, et McKenna	11

12. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, daß das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 148,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, daß er die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermitteln wird.

13. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, daß die nächste Tagung vom 13. bis 16. Juni 2000 stattfinden wird.

14. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

Die Sitzung wird um 11.25 Uhr geschlossen.

Julian Priestley
Generalsekretär

Nicole Fontaine
Präsidentin

Freitag, 19. Mai 2000

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Adam, Alyssandrakis, Aparicio Sánchez, Attwooll, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Baltas, Bautista Ojeda, Berend, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Berlato, Berthu, Beysen, Blokland, Bösch, Bordes, van den Bos, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Breyer, Brie, Buitenweg, Bullmann, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Casaca, Cashman, Caudron, Cauquil, Coelho, Cossutta, Coûteaux, Cox, Cushnahan, van Dam, Dary, Daul, Dehousse, Deprez, Désir, De Veyrac, Di Lello Finuoli, Ducarme, Duff, Esclopé, Fatuzzo, Ferreira, Ferrer, Fiori, Fontaine, Ford, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Fruteau, Gahler, Gahrton, Garaud, García-Orcoyen Tormo, Garot, Gasòliba i Böhm, Gillig, Goepel, Gomolka, González Álvarez, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez Cortines, Harbour, Hazan, Heaton-Harris, Hermange, Howitt, Hudghton, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Isler Béguin, Jarzembowski, Jeggle, Jöns, Jonckheer, Karamanou, Katiforis, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Klaß, Knörr Borràs, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Koukiadis, Koulourianos, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lambert, Lang, Langen, Langenhagen, Lannoye, Laschet, Lavarra, Linkohr, Lipietz, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maaten, McCartin, MacCormick, McKenna, Manders, Mann Erika, Mann Thomas, Markov, Marques, Marset Campos, Martin David W., Martin Hugues, Martinez, Mastorakis, Mathieu, Mayer Hans-Peter, Medina Ortega, Meijer, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Newton Dunn, Nicholson, Nogueira Román, Ojeda Sanz, Olsson, Onesta, Pack, Papayannakis, Patrie, Perry, Pesälä, Piecyk, Poettering, Pohjamo, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Procacci, Provan, Purvis, Raschhofer, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, de Roo, Rothe, Roure, Rühle, Sacconi, Saïfi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Schmid Herman, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schulz, Seppänen, Simpson, Sjöstedt, Smet, Sörensen, Sommer, Souladakis, Speroni, Stenmarck, Sterckx, Sturdy, Sudre, Sumberg, Swiebel, Sylla, Tannock, Theato, Theonas, Theorin, Thorning-Schmidt, Thors, Titley, Trakatellis, Turco, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vattimo, Virrankoski, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wurtz, Zacharakis, Zimmerling, Zissener, Zorba

Freitag, 19. Mai 2000

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Bericht Karamanou A5-0110/2000
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 158

EDD: Butel, Esclopé

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Koulourianos

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fontaine, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hermange, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Saïfi, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sudre, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bullmann, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Dehousse, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Jöns, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Krehl, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Patrie, Piecyk, Poos, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Simpson, Souladakis, Swiebel, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Vattimo, Walter, Zorba

TDI: Turco

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen

Nein-Stimmen: 27

EDD: Blokland, van Dam

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Cossutta, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Callanan, Foster, Harbour, Heaton-Harris, Purvis, Sturdy, Tannock

Enthaltungen: 9

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Di Lello Finuoli

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Posselt

UEN: Berlato, Berthu, Coûteaux, Ribeiro e Castro

Bericht Karamanou A5-0110/2000
Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 161

EDD: Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Koulourianos

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Camisón Asensio, Coelho, Cushnahan, Daul, Deprez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fontaine, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hermange, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Nicholson, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Saïfi, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bullmann, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Dehousse, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Patrie, Piecyk, Poos, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Simpson, Souladakis, Swiebel, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Vattimo, Walter, Zorba

TDI: Turco

UEN: Berlato, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Sörensen

Nein-Stimmen: 23

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Cossutta, González Álvarez, Jové Peres, Korakas, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

PPE-DE: Callanan, Foster, Harbour, Heaton-Harris, Purvis, Tannock

Enthaltungen: 8

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Di Lello Finuoli

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Posselt

UEN: Berthu, Coûteaux

Bericht Sörensen A5-0127/2000
Änderungsantrag 11

Ja-Stimmen: 92

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Beysen, van den Bos, Olsson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Daul, Deprez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fontaine, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Harbour, Heaton-Harris, Hermange, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Newton Dunn, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Saïfi, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

Freitag, 19. Mai 2000

TDI: Lang

UEN: Berlato, Berthu, Coûteaux, Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 94

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Busk, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bullmann, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Dehousse, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Patrie, Poos, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Simpson, Souladakis, Swiebel, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Vattimo, Walter, Zorba

TDI: Turco

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Isler Béguin, Jonckheer, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen

Enthaltungen: 1

Verts/ALE: Gahrton

Bericht Sörensen A5-0127/2000
Erwägung I

Ja-Stimmen: 108

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Busk, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berès, Berger, Bösch, Bullmann, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Patrie, Roure, Sauquillo Pérez del Arco, Schulz, Simpson, Souladakis, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Vattimo, Walter

TDI: Turco

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen

Nein-Stimmen: 73

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Beysen, van den Bos, Virrankoski

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Daul, Deprez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fontaine, Foster, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Harbour, Heaton-Harris, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Saïfi, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Berenguer Fuster, Poos, Swiebel, Zorba

TDI: Lang

UEN: Berlato, Berthu, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 2

UEN: Coûteaux

Verts/ALE: Gahrton

Bericht Sörensen A5-0127/2000
Änderungsantrag 1, 1. Teil

Ja-Stimmen: 10

GUE/NGL: Cossutta, Di Lello Finuoli

NI: Garaud

PSE: Lavarra, Napoletano, Sacconi, Vattimo

TDI: Lang, Turco

Verts/ALE: Lipietz

Nein-Stimmen: 168

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Bourlanges, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Daul, Deprez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fontaine, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Heaton-Harris, Hermange, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Saïfi, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bullmann, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Dehousse, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Lalumière, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Myller, Patrie, Poos, Roure, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Simpson, Souladakis, Swiebel, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Walter, Zorba

UEN: Berlato, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen

Freitag, 19. Mai 2000

Enthaltungen: 5

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

UEN: Berthu, Coûteaux

Bericht Sörensen A5-0127/2000
Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 13

EDD: Blokland, van Dam

NI: Garaud

PPE-DE: Daul, De Veyrac, Hermange, Martin Hugues, Saïfi

TDI: Lang

UEN: Berlato, Berthu, Coûteaux, Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 169

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Markov, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Bourlanges, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Deprez, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Heaton-Harris, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bullmann, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Dehousse, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Patrie, Poos, Roure, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Simpson, Souladakis, Swiebel, Theorin, Thorning-Schmidt, Vattimo, Walter, Zorba

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen

Enthaltungen: 2

PSE: Sacconi

TDI: Turco

Freitag, 19. Mai 2000

Bericht Sörensen A5-0127/2000
Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 4

PSE: Vattimo

TDI: Lang, Turco

Verts/ALE: Lipietz

Nein-Stimmen: 177

EDD: Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Korakas, Koulourianos, Markov, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Bourlanges, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Daul, Deprez, De Veyrac, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Heaton-Harris, Hermange, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Saïfi, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bullmann, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Dehousse, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Patrie, Poos, Roure, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Simpson, Souladakis, Swiebel, Theorin, Thorning-Schmidt, Walter, Zorba

UEN: Berlato, Berthu, Coûteaux, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen

Enthaltungen: 1

NI: Garaud

Bericht Sörensen A5-0127/2000
Änderungsantrag 7

Ja-Stimmen: 33

EDD: Butel, Esclopé, Mathieu

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Korakas, Koulourianos, Markov, Meijer, Papayannakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Theonas, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: De Veyrac

PSE: Ferreira, Fruteau, Garot, Miguélez Ramos, Roure

Freitag, 19. Mai 2000

TDI: Lang

UEN: Berlato, Berthu, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Lipietz

Nein-Stimmen: 145

EDD: Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Ducarme, Duff, Gasòliba i Böhm, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Virrankoski

PPE-DE: Avilés Perea, Ayuso González, Berend, Bourlanges, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Daul, Deprez, Fatuzzo, Ferrer, Fiori, Fourtou, Fraga Estévez, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Heaton-Harris, Hermange, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klaß, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Menrad, Müller Emilia Franziska, Ojeda Sanz, Pack, Perry, Poettering, Posselt, Purvis, Saïfi, Smet, Sommer, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Trakatellis, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Casaca, Cashman, Caudron, Dary, Dehousse, Désir, Ford, Gillig, Hazan, Howitt, Hughes, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Koukiadis, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miller, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Patrie, Poos, Sacconi, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Simpson, Souladakis, Swiebel, Theorin, Thorning-Schmidt, Vattimo, Walter, Zorba

TDI: Turco

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Gahrton, Isler Béguin, Jonckheer, Knörr Borràs, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Sörensen

Enthaltungen: 1

UEN: Coûteaux

Bericht Varela Suanzes-Carpegna A5-0101/2000
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 93

EDD: Butel, Esclopé

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Gasòliba i Böhm, Maaten, Manders, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Korakas, Koulourianos, Markov, Meijer, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Avilés Perea, Bourlanges, Camisón Asensio, Fatuzzo, Fiori, Fourtou, Fraga Estévez, García-Orcoyen Tormo, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Khanbhai, Langenhagen, Lulling, McCartin, Martens, Pack, Posselt, Purvis, Saïfi, Scallon, Smet, Stenmarck, Sudre, Theato, Varela Suanzes-Carpegna

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berger, Bullmann, Casaca, Caudron, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Hazan, van Hulten, Iivari, Imbeni, Karamanou, Lund, Mann Erika, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Myller, Napoletano, Poos, Roure, Sacconi, Savary, Schulz, Souladakis, Theorin

UEN: Berthu, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, MacCormick, McKenna

Freitag, 19. Mai 2000

Bericht Varela Suanzes-Carpegna A5-0103/2000
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 71

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Maaten, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Brie, Korakas, Koulourianos, Markov, Meijer, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Theonas

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Bourlanges, Camisón Asensio, Fatuzzo, Fiori, Fourtou, Fraga Estévez, Gahler, García-Orcoyen Tormo, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Langen, Langenhagen, McCartin, Posselt, Sturdy, Varela Suanzes-Carpegna

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Caudron, Désir, Ferreira, Ford, Fruteau, Gillig, Hazan, van Hulten, Iivari, Karamanou, Lund, Martin David W., Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Myller, Poos, Roure, Schulz, Souladakis, Theorin, Vattimo, Zorba

TDI: Speroni

UEN: Berthu, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Gahrton, Hudghton, Isler Béguin, MacCormick

Freitag, 19. Mai 2000

ANGENOMMENE TEXTE

1. Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen *

A5-0110/2000

Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates zur Festlegung der gegenseitigen Pflichten der Mitgliedstaaten in bezug auf die Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen (12488/1999 – C5-0319/1999 – 1999/0823(CNS))

Die Initiative wird abgelehnt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zur Initiative der Republik Finnland im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates zur Festlegung der gegenseitigen Pflichten der Mitgliedstaaten in bezug auf die Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen (12488/1999 – C5-0319/1999 – 1999/0823(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Initiative der Republik Finnland (12488/1999),

– vom Rat gemäß Artikel 63 Absatz 3 Buchstabe b des EG-Vertrags konsultiert (C5-0319/1999),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0110/2000),

1. lehnt die Initiative der Republik Finnland ab;

2. vertritt die Auffassung, daß die Initiative der Republik Finnland sowohl hinsichtlich der Form als auch hinsichtlich des Inhalts das Verfahren der Konsultation des Europäischen Parlaments unwirksam und für die Erzielung eines befriedigenden Ergebnisses ungeeignet macht;

3. fordert die Republik Finnland auf, ihre Initiative zurückzuziehen;

4. fordert die Kommission auf, die entsprechenden Initiativen zu ergreifen, um die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere hinsichtlich der gegenseitigen Verpflichtungen zwischen den Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen möglichst rasch und vollständig umzusetzen;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat, der Kommission und der Regierung der Republik Finnland zu übermitteln.

Freitag, 19. Mai 2000

2. Bekämpfung des Frauenhandels

A5-0127/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Frauenhandels" (KOM(1998) 726 − C5-0123/1999 − 1999/2125(COS))

Das Europäische Parlament,

− In Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(1998) 726 − C5-0123/1999),

− unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 11. Juni 1986 zur Gewalt gegen Frauen ([1]), vom 14. 04. 1989 zur Ausbeutung von Prostituierten und zum Menschenhandel ([2]), vom 16. September 1993 zum Frauenhandel ([3]), vom 18. Januar 1996 zum Menschenhandel ([4]) und vom 16. September 1997 zur Notwendigkeit einer Kampagne in der Europäischen Union zur vollständigen Ächtung der Gewalt gegen Frauen ([5]),

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. Dezember 1997 zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament über den Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung (KOM(96) 567 − C4-0638/96) ([6]),

− unter Hinweis auf das UN-Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frauen (CEDAW), insbesondere Artikel 6 dieses Übereinkommens, die UN-Erklärung zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (1993) und die UN-Konvention über die Rechte des Kindes (1989),

− unter Hinweis auf die Schlußerklärung und die Aktionsplattform der Vierten Weltfrauenkonferenz der UN im September 1995 in Peking, insbesondere den kritischen Problembereich D,

− unter Hinweis auf die Ministererklärung zu europäischen Leitlinien für wirksame Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Frauenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung (Den Haag, 24. bis 26. 04 1997) und die Tatsache, daß nur ein Mitgliedstaat einen nationalen Berichterstatter zum Thema der Bekämpfung des Frauenhandels bestellt hat,

− unter Hinweis auf die vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommene Gemeinsame Maßnahme vom 24. Februar 1997 betreffend die Bekämpfung des Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung von Kindern ([7]), mit der sich die Mitgliedstaaten verpflichteten, ihre nationalen Rechtsvorschriften zu überprüfen, eine Reihe von Vergehen als Straftatbestände einzustufen und Strafen für den Menschenhandel mit dem Ziel der sexuellen Ausbeutung einzuführen,

− unter Hinweis auf die am 23. 04 1997 von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates angenommene Empfehlung 1325 (1997),

− unter Hinweis auf den vom Europäischen Rat am 16. und 17. Juni 1997 in Amsterdam angenommenen Aktionsplan zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität ([8]),

− unter Hinweis auf die Internationale Konferenz zum Frauenhandel, die am 20. und 21. Oktober 1998 in Wien veranstaltet wurde,

− unter Hinweis auf den vom Europäischen Rat am 3. Dezember 1998 in Wien angenommenen Aktionsplan zur bestmöglichen Umsetzung der Bestimmungen des Vertrags von Amsterdam über den Aufbau eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ([9]),

([1]) ABl. C 176 vom 14.7.1986, S. 73.
([2]) ABl. C 120 vom 16.5.1989, S. 352.
([3]) ABl. C 268 vom 4.10.1993, S. 141.
([4]) ABl. C 32 vom 5.2.1996, S. 88.
([5]) ABl. C 304 vom 6.10.1997, S. 55.
([6]) ABl. C 14 vom 19.1.1998, S. 39.
([7]) ABl. L 63 vom 4.3.1997, S. 2.
([8]) ABl. C 251 vom 15.8.1997, S. 1.
([9]) ABl. C 19 vom 23.1.1999, S. 1.

Freitag, 19. Mai 2000

— unter Hinweis auf den Beschluß Nr. 293/2000/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Januar 2000 zur Annahme eines Aktionsprogramms der Gemeinschaft (Daphne — Programm) (2000-2003) über vorbeugende Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen [1],

— unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere vom 15. und 16. Oktober 1999,

— unter Hinweis auf den am 19. Juni 1999 in Köln verabschiedeten Stabilitätspakt für Südosteuropa,

— unter Hinweis auf die von der Parlamentarischen Versammlung der OSZE im Juli 1999 angenommene Resolution zum Frauen- und Kinderhandel,

— unter Hinweis auf den Entwurf eines Protokolls zur Vorbeugung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, mit dem das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des grenzüberschreitenden organisierten Verbrechens vervollständigt wird,

— unter Hinweis auf das Ergebnis der öffentlichen Anhörung vom 23. Februar 2000 zur Bekämpfung des Frauenhandels,

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit sowie der Stellungnahme des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0127/2000),

A. unter Hinweis darauf, daß Schätzungen der UN und des IOM zufolge vier Millionen Menschen weltweit Opfer von Menschenhandel sind und alljährlich 500.000 Opfer der Schlepper nach Westeuropa gelangen; unter Hinweis darauf, daß die Zahl der Opfer sämtlichen Indikatoren zufolge im Anstieg begriffen ist und die Ströme aus den mittel- und osteuropäischen Ländern — zusätzlich zu den bereits bestehenden Zustrom aus Lateinamerika, der Karibik und Asien — dramatisch zugenommen haben,

B. in der Erwägung, daß im allgemeinen niemand sich frei für die Prostitution als Lebensform entscheidet, sondern daß diese eine Phänomen darstellt, das eng mit den wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Möglichkeiten der Frauen in einer gegebenen gesellschaftlichen Wirklichkeit zusammenhängt; daß diejenigen, die sie ausüben, auf die eine oder andere Weise dazu gezwungen werden und daß sexuelle Ausbeutung ein Verbrechen ist; ferner in der Erwägung, daß es notwendig ist, dem Kampf gegen die Zwangsprostitution und den Menschenhandel, insbesondere den Frauenhandel, zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung größere Anstrengungen und umfangreichere Mittel zu widmen,

C. in der Erwägung, daß viele Opfer des Menschenhandels von internationalen Banden gekidnappt wurden, während andere von ihren Familien verkauft oder mit falschen Versprechungen bezüglich eines Arbeitsplatzes weggelockt wurden,

D. in der Erwägung, daß Frauen und Kinder besonders verwundbar für diese moderne Form der Sklaverei sind, die die sexuelle Ausbeutung einschließt; unter Hinweis darauf, daß die Opfer aller elementaren Rechte beraubt sind, keinen Rechtsstatus besitzen und durch Drohungen und Gewalt in einen Zustand extremer Abhängigkeit gezwungen werden,

E. in der Erwägung, daß viele Frauen, die Opfer des Menschenhandels wurden, sich heute auf dem Gebiet der Europäischen Union befinden, wobei die allermeisten von ihnen keinerlei Zugang zu sozialem Schutz haben,

F. unter Hinweis darauf, daß auch andere Bereiche als die Sexindustrie am Menschenhandel generell und am Frauen- und Kinderhandel im besonderen beteiligt sind,

G. in der Erwägung, daß der Frauenhandel ein Zweig der organisierten Kriminalität ist, in dem hochorganisierte Netze riesige Gewinne aus der Ausbeutung von Menschen erzielen, wobei diese Netze oftmals an anderen kriminellen Aktivitäten wie dem Drogen- und Waffenhandel beteiligt sind und nur verhältnismäßig geringe Strafen befürchten müssen,

H. in der Erwägung, daß die Gewalt und die seelische Grausamkeit gegen die Opfer wie auch die gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen konkurrierenden Banden zugenommen haben,

[1] ABl. L 34 vom 9.2.2000, S. 1.

I. in der Auffassung, daß das in den meisten Mitgliedstaaten geltende direkte oder indirekte Verbot der Prostitution einen von kriminellen Organisationen beherrschten Schwarzmarkt schafft, durch den die betroffenen Personen, vor allem die Einwanderer, der Gewalt und der Ausgrenzung ausgesetzt werden,

J. in der Erwägung, daß der Kampf gegen den Menschenhandel im Vertrag von Amsterdam (Artikel 29 EUV) als Zielvorgabe für die Verwirklichung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts festgeschrieben worden ist,

K. in der Erwägung, daß die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere ein klares Mandat für ein Vorgehen der Europäischen Union zur Bekämpfung des Menschenhandels, insbesondere der sexuellen Ausbeutung von Frauen wie von Kindern, enthalten, da es sich hier um einen der Bereiche handelt, in dem die Anstrengungen gebündelt werden sollten, um sich zügig und mit Vorrang auf gemeinsame Definitionen, Strafverfolgungsmaßnahmen und Strafen zu einigen,

L. in der Erwägung, daß die Justizminister in der Ministererklärung von Den Haag vom 26. 04. 1997 alle Mitgliedstaaten aufgefordert haben, einen nationalen Berichterstatter zu bestellen, der die jeweilige Regierung über die Entwicklungen bei Umfang, Natur und Methoden des Frauenhandels unterrichten soll,

M. in der Erwägung, daß der Europäische Rat in Tampere seine Entschlossenheit bekräftigt hat, die illegale Einwanderung zu bekämpfen, indem gegen diejenigen vorgegangen werden soll, die für Menschenhandel und die wirtschaftliche Ausbeutung von Migranten verantwortlich sind, und den Erlaß von Rechtsvorschriften forderte, mit denen schwere Strafen zur Ahndung dieses Verbrechens eingeführt werden,

N. unter Hinweis darauf, daß die abgegebenen Verpflichtungen und politischen Erklärungen nicht angemessen in Strafrechtsvorschriften umgesetzt worden sind; in der Erwägung, daß das Fehlen spezifischer Rechtsvorschriften zum Frauenhandel in einigen Mitgliedstaaten und beitrittswilligen Ländern, die unterschiedlichen Rechtssysteme und die fehlende Zusammenarbeit innerhalb der und zwischen den Justizbehörden in den Herkunfts-, Transit- und Zielländern den Schleppern Straflosigkeit garantieren,

O. unter Hinweis darauf, daß das Fehlen einer gemeinsam vereinbarten Definition des Menschenhandels ein großes Hindernis für ein in sich schlüssiges Vorgehen und Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Verbrechens ist,

P. unter Hinweis darauf, daß die verfügbaren völkerrechtlichen Instrumente, insbesondere das UN-Übereinkommen von 1949 über die Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung der Prostitution, unzureichend sind und es kein internationales Rechtsinstrument gibt, das sämtliche Aspekte des Menschenhandels abdeckt; die Einstufung solcher Instrumente als unzureichend ist auch auf einen Mangel an politischen Willen und Engagement zurückzuführen, diese Fragen vorrangig zu behandeln,

Q. unter Hinweis darauf, daß der Frauenhandel ein komplexes Phänomen ist und Aspekte umfaßt wie Menschenrechtsverletzungen, die Bekämpfung der organisierten Kriminalität, die Einwanderungs- und Visapolitik, die Ungleichheit der Geschlechter, Armut und sozio-ökonomische Unterschiede in und zwischen einzelnen Ländern; mit der Feststellung, daß ein Konsens über die Notwendigkeit eines multidisziplinären Ansatzes unter Einbeziehung sämtlicher Faktoren und der nationalen und internationalen Zusammenarbeit zwischen Herkunfts-, Transit- und Zielländern besteht,

R. in der Erwägung, daß die Europäische Union die Koordinierung und Kohärenz ihrer Aktivitäten innerhalb verschiedener internationaler Foren wie den Vereinten Nationen, dem Europarat, der OSZE, dem Peking-Revisionsprozeß, dem Stabilitätspakt für Südosteuropa und der G8 sicherstellen muß,

1. verurteilt den Frauen- und Kinderhandel als unvertretbare Verletzung von grundlegenden Menschenrechten und folglich als kriminelle Handlung und betont, daß solche Verletzungen zunehmend und wiederholt auf EU-Gebiet begangen werden;

2. begrüßt die Mitteilung der Kommission, mit der das Engagement bekräftigt wird, der Bekämpfung des Frauen- und Kinderhandels weiterhin eine bevorrechtigte Rolle auf der politischen Tagesordnung der Union einzuräumen, und erwartet praktische Aktionen/Initiativen;

3. verweist auf die Verknüpfungen zwischen dem Menschenhandel, der Migration und der Asylpolitik; fordert die Kommission auf, das Ausmaß zu analysieren, in dem Einwanderungsgesetze und -praktiken in der Europäischen Union zum Handel beitragen, und fordert einen spezifischen Ansatz bei der Bekämpfung des Frauenhandels über die Themen der illegalen Zuwanderung Migration hinaus;

Freitag, 19. Mai 2000

4. fordert die Kommission nachdrücklich auf, zur Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung alle Möglichkeiten der Artikel 30, 31 und 34 des EU-Vertrags zu nutzen;

5. fordert die Regierungskonferenz auf, in den Vertrag eine klare Rechtsgrundlage für die Bekämpfung jeglicher Form von Gewalt gegen Frauen, einschließlich des Frauenhandels, aufzunehmen und gleichzeitig die polizeiliche und justitielle Zusammenarbeit in den Gemeinschaftspfeiler einzubinden, um eine größere Kohärenz der Rechtsvorschriften und stärkere demokratische Kontrollen zu erreichen;

6. empfiehlt eine gemeinsame EU-Politik, die sich auf die Ausarbeitung eines Rechtsrahmens und die Durchsetzung der Rechtsvorschriften sowie auf Gegenmaßnahmen, Prävention, strafrechtliche Verfolgung und Bestrafung der Täter sowie auf den Schutz und die Unterstützung der Opfer konzentriert;

7. glaubt, daß eine eindeutige und harmonisierte Definition des Begriffes „Frauenhandel" eine Voraussetzung für eine effektive Bekämpfung des Frauenhandels ist und daß eine solche Definition neben der Zwangsprostitution und der sexuellen Ausbeutung alle sklavereiähnlichen Praktiken, z.B. Zwangsarbeit und Zwangsheirat, abdecken sollte;

8. fordert die Mitgliedstaaten und die beitrittswilligen Länder auf:

— Frauenhandel und damit zusammenhängende sklavereiähnliche Praktiken in ihren Rechtsvorschriften als Verbrechen einzustufen und die Durchsetzung der bestehenden Rechtsvorschriften zu gewährleisten,

— die Koordinierung auf nationaler Ebene zu verbessern und eine zentrale Behörde zur Bekämpfung des Schlepperwesens und damit einhergehender Verbrechen einzusetzen,

— Polizeieinheiten zur Bekämpfung des Menschenhandels einzusetzen bzw. zu verstärken,

— ihre Berichterstattungsmechanismen und die Zusammenarbeit zwischen Herkunfts-, Transit- und Zielländern, Europol und Interpol sowie in bezug auf die Ermittlungen und die Gerichtsverfahren zu verbessern, um Netze, die für Menschenhandel und andere kriminelle Aktivitäten verantwortlich sind, zu entdecken und zu zerschlagen, wobei der Geldwäsche besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist,

— alljährlich über die in den genannten Bereichen erzielten Fortschritte Bericht zu erstatten;

9. fordert die Kommission auf, im Anschluß an die mangelhafte Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme von 1997 und im Einklang mit den Schlußfolgerungen von Tampere spezifische Vorschläge zur Harmonisierung der nationalen Rechtsvorschriften und der Ermittlungs und Strafverfolgungsmethoden zu formulieren, um folgendes zu gewährleisten:

— eine harmonisierte Definition des Begriffes „Menschenhandel", die eine vergleichbare Einstufung dieses Straftatbestands in sämtlichen Mitgliedstaaten gestattet,

— effektive, verhältnismäßige und abschreckende Strafen gegen Schlepper,

— extraterritoriale Jurisdiktion und Auslieferung für den Straftatbestand des Menschenhandels,

— Beschlagnahme der Einkünfte aus kriminellen Aktivitäten und gesetzliche Möglichkeit der Entschädigung und Wiedergutmachung für die Opfer wegen der erlittenen wirtschaftlichen, physischen und psychischen Schäden,

— Entkriminalisierung der Opfer von Menschenhandel, einschließlich ihrer Entkriminalisierung für die Verwendung falscher Visa bzw. Dokumente aufgrund ihrer traumatischen Situation, sowie Verbot jedweder Form der Internierung der Opfer in Haftanstalten,

— Maßnahmen im Bereich des Opfer- und Zeugenschutzes und des Schutzes der Familienangehörigen von Zeugen auch im Herkunftsland und eine Sicherheitsgarantie für Frauen, die als Zeugen aussagen oder aussagen wollen,

— Möglichkeit für Nichtregierungsorganisationen, Gerichtsverfahren im Namen der Opfer anzustrengen,

— Umkehrung der Beweislast in Gerichtsverfahren wegen mutmaßlicher Straftaten des Menschenhandels in einer Weise, daß sie dem mutmaßlichen Händler aufgebürdet wird und zwar in Übereinstimmung mit den nationalen Verfassungen,

— Verzicht darauf, bei Opfern von Frauenhandel eine Eintragung in das Vorstrafenregister oder in öffentlichen bzw. privaten Dokumenten vorzunehmen, und Festlegung des Grundsatzes, daß der Opferstatus auf keine Weise gegen den Betreffenden oder seine Familienangehörigen verwendet werden darf, insbesondere was die uneingeschränkte Ausübung des Rechts auf Freizügigkeit, freie Niederlassung und auf Suche nach einer entlohnten Tätigkeit betrifft,

— absolute Vertraulichkeit der ärztlichen und psychologischen Gutachten, die nur auf Antrag der betroffenen Person erstellt werden dürfen und die mit einer angemessenen vorherigen und nachherigen Beratung einhergehen müssen,

— eine Analyse des Phänomens und der derzeit bestehenden Instrumente zu seiner Bekämpfung einschließlich konkreter Daten und Schätzungen — Zahl, Herkunft, Alter und Geschlecht der betroffenen Personen, Vergleich der Strafgesetze,

— eine Darlegung der Probleme, die bei der Identifikation und den Bemühungen zur Zerschlagung der Netze und bei der Ermittlung der möglichen Verbindungen zwischen den verschiedenen Mafiaorganisationen auftreten,

— eine konkrete Bilanz der polizeilichen Zusammenarbeit und der Zusammenarbeit mit den Drittländern, insbesondere den beitrittswilligen Ländern, sowie eine Übersicht über die Betreuungsmöglichkeiten für die Opfer,

— eine Schätzung der Haushaltsmittel, die für die Durchführung der erforderlichen Hilfsmaßnahmen auf Ebene der Europäischen Union notwendig sind;

10. betont die Schlüsselrolle von Europol bei der Verbrechensvorbeugung sowie bei Analysen und Ermittlungen, fordert den Rat auf, die notwendige Unterstützung und die notwendigen Mittel bereitzustellen und fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die Europol-Ressourcen — sowohl bezüglich Personal als auch bezüglich Mittelausstattung — zur Bekämpfung des Frauenhandels zu verstärken;

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Tendenz zum Einsatz neuer Technologien, insbesondere des Internet, für die Verbreitung von Informationen über Angebot und Nachfrage durch Schleuserringe, einschließlich des Frauenhandels per Versandgeschäft, angemessen zu bekämpfen;

12. fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und den beitrittswilligen Ländern unverzügliche und wirksame Maßnahmen in den folgenden Bereichen zu ergreifen:

— Erhebung, Analyse und Austausch kompatibler Daten zwischen den verschiedenen Akteuren, einschließlich der Nichtregierungsorganisationen,

— Untersuchungen zur Bewältigung der zugrundeliegenden Ursachen in den Herkunftsländern, insbesondere Armut, sozio-ökonomische Bedingungen, ungleicher Statuts von Frauen, sowie Untersuchung des Profils und der Motive der Akteure, insbesondere der Opfer,

— Untersuchung der Marktmechanismen von Angebot und Nachfrage beim Frauenhandel und beim Sextourismus,

— Informations- und Vorbeugungskampagnen, die auf potentielle Opfer und Regierungsbeamte in den Herkunfts- und Transitländern ausgerichtet sind,

— Entwicklung eines globalen Warnsystems für die Überwachung möglicher Flüchtlings- oder Migrationsströme, um Frauen- und Kinderhandel im Keim zu ersticken,

— Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen mit Blick auf die Reduzierung der Nachfrage,

— Förderung bzw. Verstärkung von Netzen und Partnerschaften zwischen Polizei-, Gerichts- und Sozialbehörden sowie Nichtregierungsorganisationen,

— Ausbildungsmaßnahmen für Polizeikräfte, Staatsanwälte, Gerichtsbehörden und Personal von Botschaften, Konsulaten und Einwanderungsbehörden mit Blick auf die Identifizierung potentieller Opfer,

— Austausch optimaler Praktiken,

Veröffentlichung eines für die Allgemeinheit leicht zugänglichen Jahresberichts über Fortschritte in diesen Bereichen;

13. fordert Interpol auf, regelmäßig und erstmals Ende des Jahres 2000 Übersichten über die Rechtsvorschriften und Strafen im Zusammenhang mit der Zwangsprostitution und dem Frauenhandel sowie über polizeiliche Methoden zur Bekämpfung des Frauenhandels zu veröffentlichen, wobei diese Übersichten überprüft und durch Informationen über sämtliche Mitgliedstaaten und beitrittswilligen Länder ergänzt werden sollten;

14. fordert sämtliche Mitgliedstaaten auf, entsprechend der Erklärung von Den Haag tätig zu werden und unverzüglich einen nationalen Berichterstatter zum Thema Frauenhandel zu bestellen;

15. fordert den Rat auf, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten einer Botschaft der Mitgliedstaaten in den beitrittswilligen Ländern und den Herkunftsländern der Opfer einen Verbindungsbeamten für Fragen des Frauen- und Kinderhandels zuzuweisen;

Freitag, 19. Mai 2000

16. macht auf die Entwicklung neuer Trends im Frauenhandel und auf die Situation von Frauen in aktuellen und früheren Kriegsgebieten aufmerksam, wo politische, soziale und wirtschaftliche Auflösungserscheinungen und eine starke internationale Präsenz Bedingungen schaffen, unter denen der Frauenhandel blühen kann, und fordert die internationalen Organisationen auf, das in diese Gebiete entsandte Personal entsprechend zu sensibilisieren;

17. fordert die Mitgliedstaaten auf, in Zusammenarbeit mit kommunalen und regionalen Behörden sowie den Nichtregierungsorganisationen für die Opfer des Frauenhandels, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, kostenlos folgende Unterstützung bereitzustellen:

— angemessene Wohnung bei gleichzeitiger Gewährleistung angemessener Sicherheitsbedingungen,

— ärztliche und psychologische Betreuung sowie Zugang zu allen Diensten der Sozialfürsorge und des Gesundheitswesens,

— Rechtsberatung und Beistand durch einen qualifizierten Übersetzer in allen etwaigen Verwaltungs- bzw. Gerichtsverfahren,

— finanzielle Hilfe, Hilfe bei der Suche nach einer Beschäftigung, Berufsausbildung,

— sichere und freiwillige Reintegration in ihrem Herkunftsland oder Integration im Aufenthaltsland oder in ihrem endgültigen Bestimmungsland;

18. hebt hervor, daß Personen, die sexuell ausgebeutet werden, als Opfer angesehen werden müssen, und daß in Anbetracht ihrer ungeheuren Schwierigkeiten, sich aus ihrer mißlichen Lage zu befreien, die Union ebenso wie die Mitgliedstaaten die erforderlichen Mittel für ihre Wiedereingliederung bereitstellen müssen, und zwar durch den Einsatz der gemeinschaftlichen Finanzmittel und die Erstellung von Programmen zur Bekämpfung der gesellschaftlichen Ausgrenzung sowie durch spezielle Maßnahmen zur Wiedereingliederung der Prostituierten;

19. fordert die Kommission auf, den vorgeschlagenen Maßnahmen folgendes hinzuzufügen: eine Initiative, um im Bestreben einer angemessenen Interdisziplinarität die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren zu fördern, die den Opfern des Frauen- und Männerhandels zu Hilfe kommen können: in diesem Bereich tätige Nichtregierungsorganisationen und Justiz- und Polizeibehörden in den Mitgliedstaaten und in den beitrittswilligen Ländern, Europol und Interpol;

20. unterstreicht die wichtige Rolle der Nichtregierungsorganisationen und fordert die Regierungen und die Kommission auf, Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten zu verabschieden und im Aufbau begriffene Nichtregierungsorganisationen vor Ort, insbesondere in den beitrittswilligen Ländern, zu unterstützen;

21. ist der Auffassung, daß die Bestimmungsländer den Opfern von Menschenhandel eine befristete Aufenthaltserlaubnis gewähren müßten unabhängig davon, ob sie bereit sind, vor Gericht zu bezeugen, daß sie Opfer von Menschenhandel wurden; fordert außerdem die Mitgliedstaaten auf, im Rahmen von Rücknahmevereinbarungen Frauen, die Opfer von Menschenhandel sind, eine besondere und endgültige Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen zu bewilligen; regt an, den Nichtregierungsorganisationen mit anerkanntem Ansehen bei der Unterstützung von Frauen, die Opfer von Menschenhandel sind, die Befugnis zu erteilen, in den Verfahren zur Gewährung von Aufenthaltserlaubnissen ablehnend oder befürwortend Stellung zu nehmen;

22. begrüßt die Absicht der Kommission, vor Ablauf des portugiesischen Vorsitzes einen Vorschlag für legislative Maßnahmen zugunsten von Opfern vorzulegen;

23. ist der Auffassung, daß die geschlechtsbedingte Verfolgung und konkret der Menschenhandel Gründe für die Gewährung des Flüchtlingsstatus sein müßten;

24. fordert die Kommission auf:

— ihre derzeitigen Maßnahmen im Bereich der Vorbeugung und zur Bereitstellung von Aufnahmeeinrichtungen für die Opfer zu bewerten, die präventiven Maßnahmen und die Aufnahmeeinrichtungen in den Mitgliedstaaten und in den beitrittswilligen Ländern zu überprüfen und akute Probleme und Schlüsselfragen in diesen Bereichen aufzulisten;

— einen Vorschlag für die Verlängerung des Programms STOP mit einer Ausweitung auf die beitrittswilligen Länder — einschließlich einer angemessenen Finanzierung — vorzulegen;

— das Daphne-Programm für den Zeitraum 2000-2003 entsprechend den von ihm niedergelegten Prioritäten umzusetzen und die Koordinierung mit Tacis und Phare sowie anderen einschlägigen Gemeinschaftsprogrammen (Grotius, Odysseus, Oisin, Sokrates) zu gewährleisten, um den Frauenhandel mit Hilfe einer angemessenen Anpassung der Rechtsvorschriften und der Stärkung der Nichtregierungsorganisationen in den beitrittswilligen Ländern im Keim zu ersticken;

— in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und in Absprache mit dem Europarat und den Nichtregierungsorganisationen eine Mehrjahreskampagne einschließlich von Aufklärungskampagnen in den Herkunftsländern der Opfer zur Bekämpfung des Frauenhandels einzuleiten, die sich sowohl an die Öffentlichkeit als auch an die Medien und insbesondere an die männliche Bevölkerung richtet und die auch über die Kontakte der Europäischen Union mit Drittländern laufen sollte;

25. fordert insbesondere die Kommission auf, die Vorschläge, die sie vorzulegen gedenkt, einerseits auf den Menschenhandel allgemein auszudehnen, um den Handel mit Männern und Kindern zu berücksichtigen, und andererseits auf den Handel mit Menschen, die aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union stammen;

26. ist der Auffassung, daß eine effektive Politik der Europäischen Union zur Bekämpfung des Frauenhandels und der Gewalt gegen Frauen angemessene Finanzmittel erfordert und daß ausreichende Mittel in den Haushalt der Europäischen Union aufgenommen werden sollten;

27. fordert die Kommission und den Rat auf:

— den Erweiterungsprozeß mit der Verabschiedung effektiver Instrumente zur Vorbeugung und Bekämpfung des Menschenhandels in den beitrittswilligen Ländern zu verknüpfen;

— Kooperationsabkommen zwischen den beitrittswilligen Ländern und Europol von der Erfüllung spezifischer Kriterien für das polizeiliche Vorgehen gegen das Schlepperunwesen in diesen Ländern abhängig zu machen;

28. macht auf Herkunftsregionen wie die AKP-Staaten, Lateinamerika und Asien aufmerksam; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die zugrundeliegenden Ursachen mit Hilfe geschlechtsspezifischer Programme zur Bekämpfung der Armut und Instrumenten der Entwicklungszusammenarbeit anzugehen, die eine nachhaltige und gemeinschaftsbezogene Entwicklung gewährleisten, und entsprechende Informationskampagnen zu organisieren;

29. fordert die Kommission, den Rat und die unterzeichnenden Regierungen auf, der notwendigen Anpassung der Rechtsvorschriften und der strafrechtlichen Verfolgung des Menschenhandels in den Herkunftsländern bei der Überprüfung der Anwendung der Demokratieklausel im Rahmen der Kooperationsabkommen Rechnung zu tragen;

30. fordert den Rat auf, einen EU-Berichterstatter zum Thema Menschenhandel zu bestellen;

31. fordert die Kommission auf, sich bei den Verhandlungen über das UN-Protokoll zum Frauenhandel auf die Definition des Begriffs „Handel", die nationale wie internationale Einstufung des Menschenhandels als Verbrechen und auf die Kohärenz mit den nationalen Rechtsvorschriften und bestehenden Übereinkommen zu konzentrieren;

32. ruft die Europäische Union auf, die Initiative für ein UN-Übereinkommen zu ergreifen, das es ermöglicht, Personen zu bestrafen, die — in welcher Form auch immer — zum Menschenhandel anstiften, den Menschenhandel ermöglichen oder selbst durchführen;

33. empfiehlt, daß seine interparlamentarischen Delegation im Rahmen ihrer Treffen mit Mitgliedern anderer Parlamente oder mit Vertretern der Bürgergesellschaft regelmäßig Gespräche über das Problem des Menschenhandels führen;

34. fordert die Medien auf, mit Hilfe ihrer berufsethischen Verhaltenskodizes die Werbung für den Sexhandel zu begrenzen bzw. darauf zu verzichten, um den im Frauenhandel aktiven Netzen ihre Geschäfte so schwer wie möglich zu machen;

35. betont, daß der Internationale Strafgerichtshof ein effektives Instrument zur Bekämpfung des Menschenhandels darstellen kann und fordert die Mitgliedstaaten auf, das Statut des Internationalen Strafgerichtshofs zu ratifizieren;

36. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der beitrittswilligen Länder zu übermitteln.

Freitag, 19. Mai 2000

3. Fischerei im Nordwestatlantik *

A5-0101/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Kontrollmaßnahmen für Schiffe unter der Flagge von Nichtvertragsparteien der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (NAFO) (KOM(1999) 570 – C5-0041/2000 – 1999/0231(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 1) *Erwägung 3*	
(3) Die *Praxis*, Fischereifahrzeuge unter der Flagge von Nichtvertragsparteien der NAFO *laufen zu lassen, um so* die *Einhaltung der* geltenden Bestandserhaltungs- und Kontrollmaßnahmen der NAFO *zu umgehen*, trägt dazu bei, die Wirksamkeit dieser *Maßnahmen* ernsthaft zu untergraben, und sollte daher möglichst unterbunden werden.	(3) Die **Fangtätigkeit von** Fischereifahrzeugen unter der Flagge von Nichtvertragsparteien der NAFO**, die** die geltenden Bestandserhaltungs- und Kontrollmaßnahmen der NAFO **nicht einhalten,** trägt dazu bei, die Wirksamkeit dieser **Bestandserhaltungs- und Kontrollmaßnahmen ernsthaft** zu untergraben, und sollte daher möglichst unterbunden werden.
(Abänderung 2) *Artikel 1 Buchstabe c Ziffer ii*	
ii) das aus *guten* Gründen verdächtigt werden kann, staatenlos zu sein.	ii) das aus **vernünftigen** Gründen verdächtigt werden kann, staatenlos zu sein.
(Abänderung 3) *Artikel 2a (neu)*	
	Artikel 2a **Die Fischereifahrzeuge von Vertragsparteien, die im NAFO-Regelungsbereich fischen, können wahlweise Sichtungen vornehmen, die den Inspektionsschiffen mitgeteilt werden müssen, damit diese die formelle Sichtung vornehmen.**

[1] ABl. C 56 E vom 29.2.2000, S. 1.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Kontrollmaßnahmen für Schiffe unter der Flagge von Nichtvertragsparteien der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (NAFO) (KOM(1999) 570 – C5-0041/2000 – 1999/0231(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(1999) 570) [1],

– vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0041/2000),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A5-0101/2000),

[1] ABl. C 56 E vom 29.2.2000, S. 1.

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. beantragt die Einleitung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

5. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

6. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

4. Schutz von jungen Meerestieren *

A5-0103/2000

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur fünften Änderung der Verordnung (EG) Nr. 850/98 vom 30. März 1998 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren (KOM(1999) 636 − C5-0038/2000 − 1999/0255(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Abänderung 1) *ARTIKEL 1 NUMMER 4 FÜNFTER SPIEGELSTRICH* *Anhang XII neuer Eintrag (VO (EG) Nr. 850/98)*	
− Neu eingefügt wird: Rosa Geißelgarnele (Parapenaeus longirostris) *24* mm (Panzerlänge).	− Neu eingefügt wird: Rosa Geißelgarnele (Parapenaeus longirostris) **22** mm (Panzerlänge).

[1] ABl. C 89 E vom 28.3.2000, S. 1.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur fünften Änderung der Verordnung (EG) Nr. 850/98 vom 30. März 1998 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren (KOM(1999) 636 − C5-0038/2000 − 1999/0255(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(1999) 636) [1],

− vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0038/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A5-0103/2000),

[1] ABl. C 89 E vom 28.3.2000, S. 1.

Freitag, 19. Mai 2000

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

5. Versicherungswirtschaft

A5-0104/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3932/92 der Kommission über die Anwendung von Artikel 81 Absatz 3 EWG-Vertrag (ex-Artikel 85 Absatz 3) auf bestimmte Gruppen von Vereinbarungen, Beschlüssen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen im Bereich der Versicherungswirtschaft (KOM(1999) 192 − C5-0254/1999 − 1999/2183(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Berichts der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament (KOM(1999) 192 − C5-0254/1999),

− in Kenntnis der Verordnung (EWG) Nr. 3932/92 der Kommission über die Anwendung von Artikel 85 Absatz 3 EWG-Vertrag auf bestimmte Gruppen von Vereinbarungen, Beschlüssen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen im Bereich der Versicherungswirtschaft [1],

− in Kenntnis der Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 9. Dezember 1999 (CES 1139/1999);

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0104/2000),

1. begrüßt den Bericht der Kommission zur Gruppenfreistellungsverordnung für den Bereich der Versicherungswirtschaft, auch wenn er mit Verspätung und nicht innerhalb der Frist von sechs Jahren vorgelegt wurde;

2. akzeptiert die positive Bewertung der Kommission als eine offensichtlich gut fundierte Bewertung, verweist jedoch darauf, daß der jetzt beginnende Konsultationsprozeß eine weitere Prüfung dieser Bewertung ermöglicht;

3. teilt die Auffassung der Kommission, daß sich die Gruppenfreistellungsverordnung für die Versicherungswirtschaft insgesamt bewährt hat, wenn auch einzelne Bereiche wie die Vereinbarungen zur Bildung von Mitversicherungs- oder Mitrückversicherungsgemeinschaften eine Fülle von Fragen offenlassen;

4. verweist darauf, daß in dem Bericht auch mögliche Anpassungen und Verbesserungen in den vier Bereichen erwogen werden, auf die die Verordnung (EWG) Nr. 3932/92 gegenwärtig angewendet wird;

[1] ABl. L 398 vom 31.12.1992, S. 7.

5. empfiehlt, daß die Kommission Schritte einleitet, um eine informierte öffentliche Debatte über ihren Bericht sicherzustellen, wobei neben der Versicherungswirtschaft Verbraucherorganisationen, die wissenschaftliche Gemeinschaft (insbesondere Wissenschaftler mit guten Forschungsergebnissen im Bereich der Wirtschaftlichkeit von Versicherungen und des Versicherungsrechtes) und andere betroffene Gruppen der Zivilgesellschaft aktiv an dem Konsultationsprozeß und den weiteren Diskussionen beteiligt sind, damit die Kommission Vorschläge für eine verbesserte Verordnung ähnlichen Inhalts wie die Verordnung (EWG) Nr.3932/92 für das Legislativverfahren, das 2003 beginnen soll, vorlegen kann;

6. begrüßt es, daß die Freistellungsverordnung für die Versicherungswirtschaft zu einer dezentralen Anwendung des gemeinschaftlichen Wettbewerbsrechts beiträgt, teilt allerdings die Auffassung der Kommission, daß eine systematische Übersicht über die nationale Anwendungspraxis notwendig für eine sinnvolle Weiterentwicklung der Verordnung ist;

7. unterstreicht, daß die Zusammenarbeit bei der Prämienberechnung gleichartiger Risiken und die dazu notwendigen zuverlässigen statistischen Daten sowohl für kleinere als auch für größere Unternehmen der Versicherungswirtschaft notwendig und sinnvoll ist;

8. unterstreicht, daß eine Freistellung für die in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a bis c genannten Klauseln nur erfolgen darf, wenn eine Öffnungsklausel vorhanden ist bzw. es nach Artikel 6 Absatz 1 jedem einzelnen Versicherer erlaubt ist, davon abzuweichen (Unverbindlichkeitsregel);

9. fordert die Kommission auf, da die bisherige Freistellung durch Artikel 10 bis 13 nur einen geringen Teil der Mitversicherungs- und Mitrückversicherungsgemeinschaften erfaßt, die Gruppenfreistellung entsprechend ihres fortentwickelten dreistufigen wirtschaftlichen Ansatzes zu erweitern;

10. sieht einen Änderungsbedarf in Artikel 11 bei Mitversicherungsgemeinschaften und Mitrückversicherungsgemeinschaften hinsichtlich der Schwellenwerte und der Herausrechnung des „führenden Versicherers", hinsichtlich der Definition des relevanten Weltmarktes, wenn die abgedeckten Risiken mehr als 20 % ausländische Risiken enthalten, und hinsichtlich des Kündigungsrechts für Versicherungsgesellschaften, wonach die Frist von sechs Monaten auf ein Jahr erweitert werden soll;

11. begrüßt die von der Kommission gegebene Information über die Bewertung der „de minimis-Dimension" für die gemeinsame Deckung bestimmter Arten von Risiken, eine Praxis, die sich nicht direkt aus den Vorschriften der Verordnung ergibt, aber von der Kommission angewendet wird, um ihre Prüfung von Fällen „zu verfeinern", und ist der Ansicht, daß ihre Einführung in die Verordnung zweckmäßig ist;

12. fordert die Kommission auf, die Arbeit der europäischen Versicherer über Sicherheitsvorkehrungen zu berücksichtigen und schlägt vor, daß diese harmonisierten Spezifikationen auf europäischer Ebene an die CEN- und CENELEC-Normen angepaßt werden;

13. fordert die Kommission auf, die interne Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Generaldirektionen zu verbessern, um endlich eine gemeinschaftliche Harmonisierungsgrundlage für echte europäische Normen, orientiert an den vorliegenden Vorschlägen der europäischen Versicherungswirtschaft, erarbeiten zu können;

14. ist der Auffassung, daß der Bereich der Schadensabwicklung trotz noch fehlender Erfahrungen in die Gruppenfreistellungsverordnung bei der anstehenden Revision im Jahre 2003 eingearbeitet werden sollte, um möglichst verbraucherfreundliche Regelungen im europäischen Binnenmarkt zu erreichen, und schlägt dabei vor, daß im Sinne der Verbraucher auch die Direktregulierung durch den eigenen Versicherer erlaubt werden soll;

15. ist allerdings der Auffassung, daß die Vereinbarungen zur Schadensabwicklung nicht zu einer Erhöhung der Prämien und zu einer unbotmäßigen Verschiebung der finanziellen Verantwortung von den Verursachern zur Versichertengemeinschaft führen dürfen;

16. betont, daß sich die Verordnung (EWG) Nr. 3932/92 insgesamt zwar bewährt hat, die gemachten Erfahrungen und die Vorschläge des Parlaments allerdings in eine moderate Weiterentwicklung im Jahre 2003 einfließen sollen;

17. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.